



Leading in  
Consumer Packaging

# STRONGER TOGETHER

# Inhaltsverzeichnis

## **Konzernlagebericht**

- 2 Die Positionierung der MM Gruppe und ihrer Divisionen
- 9 Entwicklung im Jahr 2024
- 21 Forschung und Entwicklung
- 25 Risikomanagement
- 37 Angaben nach § 243 a Abs 1 UGB
- 38 Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)
- 132 Ausblick

## 133 **Konzernabschluss**

## 232 **Lagebericht und Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG**

## 269 **Konsolidierter Corporate Governance-Bericht**

## 278 **Erklärung des Vorstandes**

# Konzernlagebericht

## 1 DIE POSITIONIERUNG DER MM GRUPPE UND IHRER DIVISIONEN<sup>1)</sup>

### Konzern

#### **Leading in Consumer Packaging**

Die MM Gruppe (MM) ist ein weltweit führender Anbieter von Konsumgüterverpackungen. Sie bietet Verpackungslösungen aus Karton und Faltschachteln mit einem attraktiven Angebot bei Kraftpapieren, ungestrichenen Feinpapieren, Beipackzetteln und Etiketten. MM ist langfristig ausgerichtet und fördert nachhaltige Entwicklung durch innovative, recycelbare Verpackungen und Papierprodukte. Die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe wird in drei Divisionen<sup>2)</sup> mit eigenständiger Ergebnisverantwortung geführt.

Die Division **MM Food & Premium Packaging** ist der führende Faltschachtelproduzent in Europa mit einer führenden Position auch in mehreren Märkten außerhalb Europas. Sie deckt bei Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfs ein breites Branchenportfolio ab. Kunden sind sowohl große multinationale als auch lokale Konsumgüterproduzenten.

**MM Pharma & Healthcare Packaging** ist ein Marktführer in Pharma-Sekundärverpackungslösungen in Europa und Nordamerika mit einer attraktiven Position bei GLP-1-Analoga (z. B. gegen Diabetes oder Adipositas). Aus dem globalen Produktionsnetzwerk verfolgt MM einen breiten Vertriebsansatz und liefert Faltschachteln, Beipackzettel und Etiketten u. a. an die Top-Pharma-Unternehmen in allen Indikationsbereichen.

**MM Board & Paper** ist führender Kartonproduzent in Europa (exkl. Flüssigkeitskarton) mit einer attraktiven Position bei Kraftpapier und ungestrichenem Feinpapier. In den letzten Jahren ist das MM Portfolio an faserbasierten, nachhaltigeren und innovativen Verpackungslösungen stetig gewachsen. Dank jüngster umfangreicher Investitionen konnte nicht nur die Qualität weiter verbessert, sondern auch die Herstellung ökologischer und effizienter gestaltet werden.

In 2024 lieferte MM Board & Paper rund 15 % des Kartonabsatzes an die beiden Packagingdivisionen. Der überwiegende Teil der Karton- und Papierproduktion wird konzernextern verkauft. Wesentliche Gründe dafür sind der geringere Gesamtbezug der beiden Packagingdivisionen, direkte Kartoneinkäufe durch Konsumgüterproduzenten (Direct Deals), das eingeschränkte Angebot von MM bei speziellen Kartonsorten sowie die geografische Positionierung. Insgesamt bezogen die beiden Packagingdivisionen in 2024 rund 31 % der verarbeiteten Tonnage intern von MM Board & Paper.

#### **Kreislaufwirtschaft integraler Teil unseres Geschäftes**

Die Nachfrage nach Karton und Kartonverpackungen steht in enger Verbindung mit dem Privatkonsum, insbesondere von Konsumgütern des täglichen Bedarfs. Karton dient hauptsächlich als Rohstoff für die Herstellung von Faltschachtelverpackungen. Diese sind neben Kunststoff das wichtigste Primärverpackungsmittel für tägliche Bedarfsgüter und erfüllen besonders die Kriterien der Nachhaltigkeit. Faltschachtelverpackungen bieten nicht nur eine attraktive Präsentation und Schutz für Konsumgüter, sondern zeichnen sich auch durch ihre nachhaltigere Produktion aus nachwachsenden und vielfach recycelbaren Faserstoffen aus. Verantwortungsvolle Kreislaufwirtschaft ist daher ein integraler Bestandteil des Geschäftes der MM Gruppe.

---

<sup>1)</sup> Dieses Kapitel deckt Inhalte von ESRS 2, SBM-1 ab.

<sup>2)</sup> Im 2. Quartal 2024 führte der MM Konzern eine neue Unternehmensstruktur ein, die eine Teilung und Erweiterung des bisherigen Bereiches MM Packaging in zwei Bereiche zur Folge hatte: MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging.

### **Weltweite Präsenz – Schwerpunkt Europa**

Die Verpackungsproduktion hat aufgrund von Transportkosten und Serviceanforderungen im Wesentlichen regionalen Charakter. Neben unserem Produktionsschwerpunkt in Europa sind wir in diesem Bereich auch in Nord- und Südamerika sowie in einzelnen Ländern Asiens mit lokaler Fertigung präsent.

Obwohl wir unsere europäischen Karton- und Papierprodukte weltweit in mehr als 100 Ländern absetzen, liegt hier der Schwerpunkt ebenfalls auf Europa. Zielsetzung ist es, auch den außereuropäischen Vertrieb weiter zu stärken.

Kraftpapiere werden vor allem an die Lebensmittel- und Gastronomiebranche sowie die Laminatindustrie geliefert. Ungestrichene Feinpapiere (Office- und Druckpapiere) werden insbesondere an Papier- und Bürobbedarfshändler in Europa verkauft.

### **Fokus auf Effizienz, Nachhaltigkeit und Innovation**

Die strategische Ausrichtung der MM Gruppe basiert auf den Säulen Effizienz, Nachhaltigkeit und Innovation, um langfristige Wertsteigerung und Wachstum zu erzielen. Unter diesen Vorgaben hat der Konzern in den letzten Jahren umfangreiche Transformationen und Investitionen zur technologischen Erneuerung und Expansion an großen wettbewerbsfähigen Standorten umgesetzt. Kleinere Maschinen wurden abgestellt und die Strukturen kontinuierlich den Marktnotwendigkeiten angepasst. So konnte insbesondere durch die Weiterentwicklung der zentralen Konzernfunktionen, Nachhaltigkeit und Innovation, sowie den Einsatz modernster Technologie ein deutliches Differenzierungsmerkmal am Markt geschaffen werden. Darüber hinaus wurde Ende 2022 durch den breiten Einstieg in das Segment Pharmaverpackungen mit einer attraktiven Position bei GLP-1-Analoga ein Geschäftsfeld mit Wachstumspotenzial aufgenommen, das sich seither im Rahmen eines ambitionierten Planes entwickelt.

Für ihre führende Rolle bei Transparenz und Leistung in Bezug auf Klimawandel, Forst- und Wassermanagement wurde die MM Gruppe von der Umweltorganisation CDP mit „Triple-A“ (2023) ausgezeichnet und zählt als eines von wenigen Unternehmen zur Spitze in Europa. Darüber hinaus haben wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck weiter verbessert und die Anzahl der Arbeitsunfälle stark reduziert.

Trotz der aktuell schwierigen Marktlage, die voraussichtlich noch einige Zeit anhalten wird, ist MM als europäischer Marktführer weiterhin solide positioniert. Mit einer gut investierten Vermögensbasis streben wir kontinuierlich nach Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft. Die Mitarbeiter:innen von MM werden dahingehend laufend geschult und das Management-Team für wachsende Aufgabenstellungen weiterentwickelt.

## **MM Food & Premium Packaging**

### **Weltweit führender Faltschachtelproduzent**

MM Food & Premium Packaging ist ein weltweit führender Produzent von Faltschachteln. Durch unser internationales Netzwerk mit 38 Standorten in Europa, Amerika und Asien beliefern wir unsere Kunden wettbewerbsstark aus einer guten geografischen Positionierung. Da Faltschachtelverpackungen aufgrund von Transportkosten und Serviceanforderungen meist nur in einem begrenzten Radius geliefert werden, gelten sie allgemein als regionales Produkt.

Mit hoher Marktexpertise und maßgeschneiderten technologischen Lösungen beliefert MM Food & Premium Packaging sowohl den breiten Lebensmittelmarkt als auch die Segmente Premium & Specialities sowie Beauty & Personal Care. Im Jahr 2024 erzielte die Division mit 6.876 Mitarbeitenden Umsatzerlöse von rund 1,7 Mrd. EUR. Der Hauptmarkt ist Europa. Unser Ziel ist es, unsere Kunden aus geografisch optimal gelegenen und wettbewerbsstarken Produktionsstandorten nachhaltig mit hoher Qualität zu beliefern. Dazu setzen wir modernste Preprint-, Druck- und Veredelungstechnologien ein, um höchste Standards zu gewährleisten.

Die Herstellung von Faltschachteln erfolgt in mehreren Stufen und lässt sich vereinfacht wie folgt darstellen: Zunächst wird der Karton bedruckt, anschließend im Stanzprozess gerillt und in einzelne Verpackungszuschnitte geteilt. In der finalen Produktionsstufe werden diese je nach Anforderungen der jeweiligen Abnehmerbranche gefaltet und verklebt. Darüber hinaus kommen zahlreiche Veredelungsverfahren zum Einsatz, um den Verpackungen ein hochwertiges Finish zu verleihen. Der Versand erfolgt in der Regel im platzsparend gefalteten Zustand in Überkartons. Die Befüllung mit Konsumgütern übernimmt überwiegend der Kunde an seinen Abpackanlagen. Neben der klassischen Faltschachtel produziert MM Food & Premium Packaging u. a. spezielle und maßgeschneiderte Formschachteln, Feinwellpappe, Verpackungen aus Papieren sowie „Moulded Pulp“ für stark individualisierte Lösungen im Bereich der faserbasierten und plastikfreien Verpackungen.

Die Wellpappenproduktion ist eine eigenständige Industriesparte mit spezifischen Produkten und Märkten, die sich deutlich von Karton- und Faltschachtelverpackungen unterscheidet und für MM Food & Premium Packaging nur eine untergeordnete Rolle spielt. Eine Schnittmenge besteht jedoch im Bereich der Konsumgüterverpackungen aus Feinwelle (Mikrowelle), die an ausgewählten, spezialisierten Standorten von MM hergestellt werden. Diese Verpackungen vereinen die hohe Stabilität der Wellpappe mit der exzellenten Bedruckbarkeit von gestrichenem Karton.

### **Vielseitige Branchenabdeckung und kundenorientierte Spezialisierung**

MM Food & Premium Packaging beliefert ein breites Branchenspektrum mit Verpackungslösungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfs. Auf das Marktfeld Food entfallen rund 43 % der Umsatzerlöse und auf Premium & Specialities rund 57 %. Letzteres umfasst unter anderem die Bereiche Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics. Durch die gezielte Organisation in spezialisierten Business Units können wir optimal auf die individuellen Markt- und Produktanforderungen eingehen und den Wertschöpfungsprozess effizient steuern.

Der Großteil des Geschäftes – rund 86 % der Umsatzerlöse – wird mit multinationalen Konzernen erwirtschaftet, bei denen die Beschaffung über Tendersverfahren und mehrjährige Bezugsvereinbarungen erfolgt. Der weitere Teil des Absatzes geht an lokale Kunden. Insgesamt beliefert MM Food & Premium Packaging weltweit aktuell rund 1.200 Kunden.

### **Karton – strategischer Rohstoff der Faltschachtelproduktion**

Karton ist der zentrale Rohstoff für die Faltschachtelproduktion und stellt sowohl den wichtigsten Input- als auch Kostenfaktor dar. Die Auswahl des geeigneten Kartons hängt einerseits von den funktionalen Anforderungen der Verpackung ab, andererseits von den spezifischen Bedürfnissen einzelner Konsumgüterbranchen und Hersteller. Gemäß dem interdivisionalen Profit-Center-Prinzip des Konzerns erfolgt die Beschaffung von Recycling- und Frischfaserkarton sowie Papieren über eine eigene Einkaufsorganisation. Im Geschäft mit internationalen Konsumgüterherstellern wird der Kartonbezug häufig direkt vom Kunden entschieden oder verhandelt (Direct Deals). Signifikante Preisänderungen bei Karton sowie andere wesentliche Kostenveränderungen werden in der Regel durch vertragliche Klauseln mit Bezug auf Referenzwerte in der Verkaufspreisbildung berücksichtigt. Neben Karton und Papier zählen auch Farben, Lacke und Werkzeuge zu den wichtigsten Rohstoffen und Inputfaktoren in der Verpackungsproduktion. Zudem ist die Personalintensität im Packaging durchwegs höher als in der Kartonproduktion.

### **Gestärkte Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation**

In den letzten Jahren haben wir gezielt in die Erweiterung unserer Produktionskapazitäten und die Modernisierung unseres Maschinenparks investiert. Diese Maßnahmen haben unsere Wettbewerbsstärke in zentralen operativen Bereichen weiter ausgebaut und neue Wachstumschancen für unsere Kunden geschaffen. Ein besonderer Fokus war auf technische Innovationen gerichtet, darunter maßgeschneiderte Digitaldrucklösungen sowie hochwertige Veredelungstechniken wie Heiß- und Kaltfolienprägung oder UV-Druck. Durch diese technologischen Fortschritte konnten wir erfolgreich in neue Märkte expandieren und sind gut für zukünftiges Wachstum positioniert.

### **Nachhaltig und innovativ für weiteres Wachstum**

Nachhaltigkeit ist für uns Top-Priorität. Daher arbeiten wir kontinuierlich an innovativen Lösungen zur Reduzierung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes. Dazu setzen wir auf grüne Energie, unter anderem durch den Einsatz von Photovoltaikanlagen an mehreren Standorten. Zudem unterstützen wir unsere Kunden aktiv mit platzsparenden Verpackungslösungen, die Materialeinsatz und Transportvolumen reduzieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Alternativen zu Kunststoffverpackungen, wie z. B. durch innovative Lösungen wie unser „CartonCavity“-System oder „GreenPeel“, welche herkömmliche Kunststoff-Trays ersetzen und vielfältige Anwendungen bieten.

MM Food & Premium Packaging verfolgt das Ziel, langfristig primär organisch zu wachsen. Die kontinuierliche Steigerung der Wettbewerbs- und Innovationsstärke sowie die gezielte Ausrichtung auf attraktive Zukunftsmärkte stehen im Mittelpunkt. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass Verbraucher zunehmend nachhaltigere und recycelbare faserbasierte Verpackungslösungen bevorzugen.

## **MM Pharma & Healthcare Packaging**

### **Führend bei Pharma-Sekundärverpackungen**

MM Pharma & Healthcare Packaging ist führender Anbieter von Pharma-Sekundärverpackungen in Europa und den USA mit einer attraktiven Position bei GLP-1-Analoga (z. B. gegen Diabetes oder Adipositas). Aus einem globalen Produktionsnetzwerk von 25 Standorten in 9 Ländern werden über 600 Kunden, darunter 19 der 20 größten Pharmaunternehmen sowie CMOs (Contract Manufacturing Organisations), bedient. Die Produktpalette umfasst Faltschachteln, Beipackzettel und Etiketten. Sie sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Patient:innen täglich sicher mit den benötigten Medikamenten versorgt werden können. Im Jahr 2024 erzielte MM Pharma & Healthcare Packaging mit 3.549 Mitarbeitenden Umsatzerlöse von rund 0,6 Mrd. EUR.

### **Standortverbund mit viel Potenzial**

Die Division Pharma & Healthcare Packaging setzt sich im Wesentlichen aus den in 2022 erworbenen Unternehmensgruppen Essentra Packaging (Europa und USA) und Eson Pac (Skandinavien) sowie der bereits in 2015 erworbenen Packetis (Frankreich) zusammen. Im Rahmen eines umfassenden Transformationsprozesses wurden eine neue Organisation aufgebaut und die operative Effizienz sowie finanzielle Leistung sukzessive optimiert. Die jüngst getätigten umfangreichen Investitionen und der Know-how-Transfer durch MM schreiten gut voran. MM verfügt nunmehr über ein gut integriertes, globales Produktionsnetzwerk, das auf die spezifischen Anforderungen von Pharmaverpackungen ausgerichtet ist.

### **Fokus auf Höchstleistung und innovative, nachhaltigere Lösungen**

Kunden aus der pharmazeutischen Industrie erwarten höchste Lieferzuverlässigkeit und Flexibilität. MM Pharma & Healthcare Packaging ist sehr gut positioniert, um diese Anforderungen mit dem skalierbaren Produktionsnetzwerk sowie den Vorteilen des Frischfaserkartons von MM Board & Paper speziell für pharmazeutische Anwendungen zu erfüllen. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Dienstleistungen wie die Verbesserung der Abläufe in ihren Verpackungslinien und die Optimierung von Supply-Chain-Prozessen.

Als Marktführer sind wir bestrebt, unseren Kunden relevante Innovationen in den für sie wichtigsten Bereichen wie Patientensicherheit und Nachhaltigkeit zu bieten, welche technisch machbar und wirtschaftlich vernünftig sind. Hierbei liegen besondere Schwerpunkte auf intelligenten Verpackungslösungen, Fälschungssicherheit und Kunststoffersatz.

Über Smart Packaging adressieren wir verschiedene Bedürfnisse, wie Bestands- und Lieferkettenmanagement, Nachhaltigkeit, Produktintegrität und Verbraucherinteraktion, wobei ein Verbund von Technologien wie RFID-Etiketten, NFC-Etiketten, E-Fingerprint, QR-Codierung oder digitale Wasserzeichen zum Einsatz kommt.

Ein weiterer bedeutender wertschöpfender Schwerpunkt ist die Unterstützung klinischer Studien durch maßgeschneiderte Verpackungslösungen, die Qualität, Konsistenz und partnerschaftliche Zusammenarbeit bieten. In Know-how-Workshops erweitern wir das Kundenwissen über Kartons, Beipackzettel und Etiketten und ermöglichen ihnen, Probleme in den Verpackungslinien zu lösen sowie Prozesse in der gesamten Sekundärverpackungslieferkette zu verbessern.

### **Fit für künftiges Wachstum**

Für die Zukunft sehen wir vielversprechende Wachstumschancen, die durch die dynamische Entwicklung des Marktes für die innovative Therapieform GLP-1 in den Bereichen Adipositas und Diabetes sowie Onkologie, medizinische Geräte und Eye Care vorangetrieben werden. Mit den umfassenden jüngsten Investitionen sehen wir uns gut gerüstet, um unsere Position als führender Anbieter von Pharma-Sekundärverpackungen in Europa und Nordamerika weiter zu festigen.

### **Strategischer Fokus auf Ergebnissteigerung und Fortsetzung der Marktkonsolidierung**

MM Pharma & Healthcare Packaging ist gut aufgestellt, um durch verbesserte Produktivität, exzellenten Service und innovative, nachhaltigere Lösungen organisch weiter zu wachsen und die Margen zu heben.

## **MM Board & Paper**

### **Führender Kartonproduzent mit attraktiver Position bei Kraftpapier und ungestrichenem Feinpapier**

MM Board & Paper ist ein führender europäischer Kartonproduzent für den Verpackungsbereich (exkl. Flüssigkeitskarton). Das umfassende faserbasierte Produktportfolio, welches verschiedene Arten von Karton und Papier sowie Zellstoff beinhaltet, wird an sieben Produktionsstandorten in Europa hergestellt. Die Division erwirtschaftete in 2024 mit 4.285 Beschäftigten Umsatzerlöse von ca. 2,0 Mrd. EUR. 56 % der Produktion entfielen auf Karton, 16 % auf Papiere und 28 % auf Zellstoff. Rund 53 % der jährlich verwendeten Faserstoffe sind Recyclingfasern, die extern zugekauft werden. Weitere 15 % des Fasereinsatzes sind Holzschliff, der größtenteils in den eigenen Kartonwerken und im Faserwerk FollaCell in Norwegen produziert wird. Zellstoff, der 32 % des Faserbedarfes ausmacht, wird zu 91 % selbst hergestellt und zu 9 % zugekauft.

### **Ein breites Einsatzspektrum – sichere Versorgung durch Multi-Mill-Konzept**

Unsere Kartonprodukte werden in einer Vielzahl von Konsumgütermärkten für Güter des täglichen Bedarfes als Verpackungsmaterial eingesetzt. Schwerpunkte sind Food, Premium & Specialities (Beauty & Personal Care etc.) sowie Pharma & Healthcare. Unsere Kraftpapiere werden vor allem an die Lebensmittel-/Gastronomiebranche und die Laminatindustrie verkauft, ungestrichene Feinpapiere insbesondere an Papier-/Bürobedarfshändler. Der im polnischen Werk MM Kwidzyn erzeugte NSBK-Zellstoff (Northern Bleached Softwood Kraft) wird größtenteils intern eingesetzt, aber auch auf dem internationalen Markt verkauft.

Die Verkaufsorganisation von MM Board & Paper ist darauf ausgerichtet, mit hoher Expertise den speziellen Anforderungen einzelner Marktsegmente bestmöglich zu entsprechen. Das Multi-Mill-Konzept, welches die Herstellung bestimmter Kartonqualitäten in mehreren Werken vorsieht, garantiert zuverlässige Lieferung, stabile Qualität und kurze Lieferzeiten.

Der Hauptmarkt von MM Board & Paper ist Europa, wo im Jahr 2024 rund 87 % der Verkaufsmenge abgesetzt wurden. Darüber hinaus wird ein weltweites Vertriebsnetzwerk unterhalten, das kürzlich durch ein Sales Office für Board & Paper in den USA verstärkt wurde. Insgesamt werden mehr als 1.900 Kunden in rund 110 Ländern beliefert. Diese sind vor allem Druckereibetriebe der mittelständisch geprägten und stark fragmentierten europäischen Faltschachtelindustrie sowie Konsumgüterproduzenten und die zuvor genannten Abnehmer im Papierbereich.

### **Wettbewerbsfähigkeit durch Effizienz, Nachhaltigkeit, Qualität und Innovation**

Im Rahmen des jüngsten umfassenden Investitionsprogrammes an den großen Kartonstandorten in Österreich, Deutschland und Slowenien konnten wir unsere Wettbewerbsfähigkeit durch erhöhte Kosteneffizienz, verbesserte Produktqualität und Nachhaltigkeit bedeutend stärken. Darüber hinaus werden laufend zahlreiche divisionsweite Projekte zur Implementierung von Best Practices verfolgt, mit der Zielsetzung, Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft zu behaupten.

Ein gut abgestimmter Prozess zwischen Innovation, Produktentwicklung und Kommerzialisierung verfolgt sowohl die kontinuierliche Verbesserung bestehender Lösungen und Prozesse als auch die Erschließung neuer Marktpotenziale. Der Ansatz von MM Board & Paper berücksichtigt dabei die gesamte Wertschöpfungskette. Unser Angebot zeichnet sich durch hohe Qualität, Funktionalität, Sicherheit und Nachhaltigkeit unserer Produkte sowie umfassende Kompetenz und modernste Serviceleistungen aus.

### **Fokus auf eine leistungsstarke Asset-Basis**

MM optimiert kontinuierlich die Fertigung und hat das Produktportfolio marktorientiert harmonisiert. Aktuell werden unsere Karton- und Papierprodukte auf sieben leistungsstarken Kartonmaschinen und drei Papiermaschinen an sechs Standorten produziert. Jede Maschine ist auf spezifische Produktqualitäten spezialisiert: drei auf Recyclingkarton, zwei auf Frischfaserkarton, eine auf weiß gestrichenen Recycling-Liner und eine weitere flexibel sowohl auf Recycling- als auch auf Frischfaserkartonqualitäten. Zusätzlich produzieren zwei Papiermaschinen ungestrichene Feinpapiere und Verpackungskraftpapiere, während eine weitere Maschine Saturating Kraft Paper herstellt. Die Maschinen und Werke werden kontinuierlich auf dem neuesten Stand der Technik gehalten, mit dem klaren Fokus auf der Nutzung von Wachstumspotenzial.

### **Innovative faserbasierte Lösungen**

Karton und Papier sind die bevorzugten Verpackungsmaterialien bei Konsumenten. Ziel von MM Board & Paper ist es daher, neue Möglichkeiten zur Substitution von Kunststoffverpackungen durch umweltfreundliche, innovative Lösungen aus Karton und Papier zu schaffen. Mit dieser Ausrichtung optimieren wir bestehende Produkte und entwickeln z. B. neuartige Barrierekonzepte, um die Verwendung von Karton als alternatives Verpackungsmaterial für eine breite Palette von Lebensmitteln einschließlich flüssiger, gekühlter,



gefrorener und/oder fettiger Nahrungsmittel zu erleichtern. Obwohl der Einfluss des Trends zur „Plastiksubstitution“ auf unseren Karton- und Papierabsatz schwer einzuschätzen ist, haben wir das Ziel, diesen zu nutzen, um schneller als der Markt zu wachsen.

### **Fasern und Energie zentrale Kostenfaktoren**

Altpapier ist strategischer Rohstoff bei der Produktion von gestrichenem Recyclingkarton, Holzschliff bei Frischfaserkarton sowie Zellstoff bei Kraft- und Feinpapieren. Darüber hinaus setzen wir Holz für unsere Zellstofffertigung ein. Energie, Chemikalien und Logistik sind weitere wesentliche Kostenfaktoren. Die hochqualitative Bedruckbarkeit von Karton wird durch die Applikation eines Striches aus Kalk, Füllstoffen und Bindemittel auf der Kartonaußenfläche erreicht.

Wir beziehen Recyclingfasern zur Gänze aus Europa, vorwiegend auf dem Spotmarkt. Infolge des kontinuierlichen Rückganges bei Printmedien und Office-Papieren wird Altpapier trotz hoher Recyclingquoten und bestehender Aufkommensreserven längerfristig zu einem knapperen Rohstoff, wobei wir die Versorgung für unsere Werke weiter als gesichert erachten. Ebenso bei Holz, dem Ausgangsstoff für Holzschliff und Zellstoff, sehen wir die Versorgung aufgrund des laufenden Bezuges aus nachhaltiger Forstwirtschaft als gegeben. Bei Aufkommen und Preisen kann es jedoch zu signifikanten Schwankungen kommen.

Als Energieträger nutzt MM Board & Paper hauptsächlich Erdgas, setzt aber verstärkt auf erneuerbare Energien wie z. B. Biomasse und Photovoltaik sowie auf eine Erhöhung der Eigenversorgung und den Einkauf von Rohstoffen mit reduziertem CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck.

### **Intensiver Wettbewerb in der Kartonindustrie**

MM Board & Paper ist der einzige europäische Anbieter, der sowohl mehrere große Produktionsstandorte für Recycling- als auch für Frischfaserkarton betreibt. Zudem ist das Unternehmen der einzige europäische Kartonerzeuger mit einem bedeutenden zusätzlichen Standbein in der Faltschachtelerzeugung. Die größten skandinavischen Anbieter konzentrieren sich ausschließlich auf Frischfaserkarton.

In Europa erfolgt die Kapazitätsentwicklung bei Recyclingkarton seit Jahrzehnten durch kontinuierliche technologische Modernisierung bestehender Anlagen, bekannt als „creeping capacity increase“. Bei Frischfaserkarton hat der strukturbedingte Wechsel von grafischen Papieren hin zu Verpackungskartonprodukten zu neuen Kapazitäten geführt. Darüber hinaus setzt sich allgemein der Trend zu großen, hoch-effizienten Anlagen für nachhaltige Verpackungen fort. Eine deutliche Kapazitätsausweitung in Europa betrifft aktuell insbesondere den Frischfaserkarton, wodurch der Wettbewerbsdruck weiter zunehmen wird.

MM Board & Paper verfolgt vor diesem Hintergrund den strategischen Ansatz, durch Kostenmanagement und strukturelle Maßnahmen die Ertragskraft zu verbessern.

## 2 ENTWICKLUNG IM JAHR 2024

### Allgemeine Wirtschaftslage

Die globale Wirtschaft entwickelte sich in 2024 regional sehr unterschiedlich, insgesamt aber moderat expansiv. In den meisten großen Volkswirtschaften stützten rückläufige Inflationsraten den Konsum vor allem im Dienstleistungsbereich und schafften die Voraussetzungen für Leitzinssenkungen. Die USA verzeichneten solides Wachstum gestützt durch den Sektorservice, einen robusten Arbeitsmarkt und Konsumausgaben. Demgegenüber kämpfte Europa, insbesondere Deutschland und Frankreich, trotz sinkender Energiepreise mit schwachem Konsum, einer stagnierenden Industrie und abnehmender internationaler Wettbewerbsfähigkeit. China erlebte ein durchwachsendes Jahr, mit einer schwächeren Erholung als erwartet, bedingt durch eine Immobilienkrise und nachlassende Exporte. Hohe Unsicherheiten bestehen weiterhin aufgrund der anhaltenden Konfliktherde Ukraine und Nahost, politischer Richtungswechsel durch Wahlen in vielen Ländern sowie möglicher Handelskonflikte.

### Branchenentwicklung

Vor dem Hintergrund der anhaltend schwierigen Gesamtwirtschaft setzte sich die bislang längste Marktschwäche auf den europäischen Kartonmärkten auch im Jahr 2024 fort. Trotz eines gewissen Auffülles nach dem Lagerabbau aus dem Vorjahr blieb die Marktsituation angespannt. Wirtschaftliche Unsicherheiten dämpften das Konsumverhalten, insbesondere bei Gütern des täglichen Bedarfs, was auch zu einer Verlangsamung des Einsatzes von Kartonverpackungen führte. Überkapazitäten aufgrund des Wegfalls des russischen Marktes und schwache bzw. wettbewerbsintensive außereuropäische Märkte hielten das Preisniveau sowohl bei Recycling- als auch bei Frischfaserkarton unter Druck. Die nach dem drastischen Preisverfall zum Vorjahr angekündigten Preiserhöhungen wurden aufgrund des intensiven Verdrängungswettbewerbes nur selektiv umgesetzt.

Die Preise für Altpapier und Zellstoff verzeichneten im 1. Halbjahr eine deutliche Aufwärtsbewegung, während die Energiepreise im 1. Quartal fielen und in den Folgemonaten wieder kontinuierlich anstiegen. Insgesamt blieb der Margendruck in der Kartonindustrie über das gesamte Jahr hoch und der Kampf um Marktanteile setzte sich auch auf den Faltschachtelmärkten unvermindert fort.

Trotz der schwierigen Lage verlief die Konsolidierung auf der Anbieterseite in Europa im Jahr 2024 nur schleppend. Anfang 2025 wurde jedoch die Schließung von zwei mittelgroßen Werken vom Mitbewerb angekündigt. Gleichzeitig stellen die Kapazitätserweiterungen in Skandinavien bei Frischfaserkarton, die ab 2025 sukzessive auf den Markt kommen, eine Herausforderung dar. Die Anbieterstruktur im europäischen Faltschachtelbereich bleibt stark fragmentiert. Auf globaler Ebene fanden jedoch zwei Megafusionen statt: der Zusammenschluss Smurfit Westrock und die Akquisition von DS Smith durch International Paper, die vor allem jedoch das Produkt Wellpappe betreffen.

Insgesamt zeigt sich, dass die Kartonindustrie weiterhin mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert ist und strukturelle Veränderungen und Konsolidierungen notwendig bleiben.

## Geschäftsverlauf 2024

### Konzern

Die MM Gruppe konnte sich im Jahr 2024 in einem Umfeld anhaltender Konsumschwäche und dem damit verbundenen sehr intensiven Wettbewerb in den europäischen Kernmärkten erfolgreich behaupten.

Die Division MM Food & Premium Packaging zeigte aufgrund von Produktivitätssteigerungen, Kostensenkungen und Volumensakquise eine starke Performance, wobei die Profitabilität nicht ganz das Vorjahr erreichte.

MM Pharma & Healthcare Packaging verzeichnete aufgrund schwächerer Nachfrage und einer geänderten Preispolitik einen Mengenrückgang. Zudem entstanden zusätzliche Kosten, u. a. durch das Anfahren neuer Maschinen, weshalb das bereinigte betriebliche Ergebnis leicht unter dem Vorjahresniveau lag.

Bei MM Board & Paper hat sich trotz des signifikanten Mengenanstieges und Kostenreduktionsmaßnahmen die schwache Ergebnislage fortgesetzt. Dies ist im Wesentlichen auf deutlich niedrigere Durchschnittspreise infolge der schwachen Marktsituation bei gleichzeitigem Anstieg einiger Kosten, wie Altpapier, Holz und Personal, zurückzuführen. Dies führte zu einem geringen betrieblichen Verlust auf Niveau des Vorjahres.

Durch konsequente Umsetzung des Profit & Cash Protection-Programmes haben wir das Working Capital per Jahresende deutlich reduziert, Investitionsausgaben zurückgefahren und unsere Kosteneffizienz gezielt gestärkt. Der Großteil der Einsparungen aus den bisherigen Kostensenkungsprogrammen wird sich aber erst in 2025 niederschlagen. Die Nettoverschuldung sank auf 1.078,7 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 1.261,9 Mio. EUR), die Nettoverschuldung/Bereinigtes EBITDA Quote belief sich auf 2,6 (31. Dezember 2023: 2,8).

Im Einklang mit der Ergebnisentwicklung und der langfristigen Dividendenpolitik, welche die Ausschüttung von einem Drittel des Jahresergebnisses vorsieht, wird der 31. Ordentlichen Hauptversammlung am 30. April 2025 eine Dividendenerhöhung um 20 % auf 1,80 EUR je Aktie (2023: 1,50 EUR) für das Geschäftsjahr 2024 vorgeschlagen.

Zur nichtfinanziellen Performance können wir erfreulich berichten, dass die absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr um 35 % deutlich reduziert wurden. Gründe dafür sind die Umstellung auf erneuerbare, kohlenstoffarme Energieformen und Energieeffizienzmaßnahmen.

## Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

### Konzerngewinn- und -verlustrechnungen (Kurzfassung)

(in Mio. EUR)	2024	2023	+/-
Umsatzerlöse	4.079,6	4.164,4	- 2,0 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis	190,0	229,2	- 17,1 %
Finanz- und Beteiligungsergebnis	(75,7)	(60,9)	+ 24,2 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(3,8)	(47,6)	- 92,0 %
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>110,5</b>	<b>89,1</b>	<b>+ 24,1 %</b>

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns beliefen sich auf 4.079,6 Mio. EUR und lagen damit um 2,0 % bzw. 84,8 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert (2023: 4.164,4 Mio. EUR). Einem signifikanten Volumenanstieg bei MM Board & Paper standen vor allem niedrigere Durchschnittspreise in den Divisionen MM Food & Premium Packaging sowie MM Board & Paper gegenüber. In der geografischen Verteilung der Umsatzerlöse verminderte sich der Anteil des Hauptmarktes Europa auf 78,2 % (2023: 79,2 %), während sich jener von Amerika auf 10,1 % (2023: 9,3 %) weiter erhöhte und der Anteil übrige Welt mit 11,7 % konstant blieb (2023: 11,5 %). Die konzerninternen Umsätze erhöhten sich mengenbedingt auf 192,7 Mio. EUR (2023: 189,6 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen Lieferungen von MM Board & Paper an die beiden Packagingdivisionen.

### Konzernumsatz nach Regionen

(in %)	2024	2023
Europa (exkl. BLR, RUS, TUR)	78,2 %	79,2 %
<i>davon Österreich</i>	2,1 %	1,7 %
Amerika	10,1 %	9,3 %
Übrige Welt	11,7 %	11,5 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>

### Aufwand

(in Mio. EUR)	2024	2023	+/-	Anteil an den Umsatzerlösen	
				2024	2023
Materialaufwand und bezogene Leistungen	2.172,9	2.229,7	- 2,5 %	53,3 %	53,5 %
Personalaufwand	846,6	840,1	0,8 %	20,8 %	20,2 %
Sonstiger Aufwand	688,9	687,2	0,2 %	16,9 %	16,5 %
Abschreibungen <sup>1)</sup>	228,5	221,4	3,1 %	5,6 %	5,3 %

<sup>1)</sup> inkl. Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen lagen mit 2.172,9 Mio. EUR leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2023: 2.229,7 Mio. EUR). Mit 53,3 % blieb der Anteil an den Umsatzerlösen konstant zum Vorjahr (2023: 53,5 %).

Analog dazu lagen auch die Personalaufwendungen mit 846,6 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (2023: 840,1 Mio. EUR) und ihr Anteil an den Umsatzerlösen veränderte sich nur leicht von 20,2 % auf 20,8 %.

Die sonstigen Aufwendungen beliefen sich nahezu unverändert auf 688,9 Mio. EUR nach 687,2 Mio. EUR im Vorjahr, wodurch sich ihr Anteil an den Umsatzerlösen nur geringfügig auf 16,9 % (2023: 16,5 %) veränderte.

Abschreibungen lagen mit 228,5 Mio. EUR nahe am Vergleichswert 2023 (221,4 Mio. EUR). Ihr Anteil an den Umsatzerlösen belief sich auf 5,6 % (2023: 5,3 %).

**Wesentliche Einmaleffekte im betrieblichen Ergebnis und EBITDA**

(in Mio. EUR)	Betriebliches Ergebnis		EBITDA	
	2024	2023	2024	2023
	<b>190,0</b>	<b>197,6</b>	<b>418,5</b>	<b>419,0</b>
Strukturelle Anpassungsmaßnahmen	-	31,6	-	31,2
Schließung MM Packaging Schilling <sup>1)</sup>	-	14,3	-	14,0
Restrukturierung Ex-Essentra Packaging <sup>2)</sup>	-	17,3	-	17,2
<b>Summe wesentliche Einmaleffekte</b>	<b>-</b>	<b>31,6</b>	<b>-</b>	<b>31,2</b>
<b>Bereinigt um wesentliche Einmaleffekte</b>	<b>190,0</b>	<b>229,2</b>	<b>418,5</b>	<b>450,2</b>

<sup>1)</sup> MM Food & Premium Packaging

<sup>2)</sup> MM Pharma & Healthcare Packaging

Der Rückgang des bereinigten betrieblichen Ergebnisses auf 190,0 Mio. EUR nach 229,2 Mio. EUR in 2023 resultierte vor allem aus der Division MM Food & Premium Packaging. Die bereinigte Operating Margin des Konzerns belief sich somit auf 4,7 % (2023: 5,5 %) und der Return on Capital Employed auf 5,6 % (2023: 6,5 %). Das bereinigte EBITDA lag bei 418,5 Mio. EUR (2023: 450,2 Mio. EUR), woraus sich eine bereinigte EBITDA Margin von 10,3 % ermittelt (2023: 10,8 %).

Finanzerträge stiegen auf 27,1 Mio. EUR (2023: 8,7 Mio. EUR). Die Zunahme der Finanzaufwendungen von -58,3 Mio. EUR auf -82,9 Mio. EUR ist größtenteils auf den Zinsanstieg für variabel verzinsten Finanzierungen zurückzuführen. Das „Sonstige Finanzergebnis – netto“ veränderte sich überwiegend fremdwährungsbedingt auf -19,9 Mio. EUR (2023: -11,4 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern lag damit bei 114,3 Mio. EUR nach 136,7 Mio. EUR im Vorjahr. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der Aktivierung von Verlustvorträgen der Ex-Essentra Packaging auf 3,8 Mio. EUR (2023: 47,6 Mio. EUR), woraus sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 3,4 % (2023: 34,8 %) ergibt. Der Normsteuersatz des Konzerns beträgt 19,0 % (2023: 24,4 %).

**Jahresüberschuss, Gewinn je Aktie**

Der Jahresüberschuss stieg auf 110,5 Mio. EUR (2023: 89,1 Mio. EUR), wodurch sich die Umsatzrentabilität leicht auf 2,7 % (2023: 2,1 %) erhöhte. Im Geschäftsjahr 2024 befanden sich unverändert 20.000.000 Aktien im Umlauf. Hieraus ergibt sich ein Gewinn je Aktie von 5,41 EUR (2023: 4,36 EUR) bezogen auf den den Aktionär:innen der Gesellschaft zuzurechnenden Jahresüberschuss in Höhe von 108,2 Mio. EUR (2023: 87,2 Mio. EUR).

## Vermögen, Kapitalausstattung, Liquidität

### Konzernbilanzen (Kurzfassung)

(in Mio. EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Langfristige Vermögenswerte	3.013,2	3.159,0
Kurzfristige Vermögenswerte	1.849,9	1.917,9
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.863,1</b>	<b>5.076,9</b>
Eigenkapital	2.128,7	2.012,4
Langfristige Verbindlichkeiten	1.660,7	1.971,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.073,7	1.093,5
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.863,1</b>	<b>5.076,9</b>

Das Gesamtvermögen des Konzerns belief sich per 31. Dezember 2024 auf 4.863,1 Mio. EUR und lag damit um 213,8 Mio. EUR unter dem Wert zum Ultimo 2023 (5.076,9 Mio. EUR). Das Konzerneigenkapital stieg von 2.012,4 Mio. EUR (31. Dezember 2023) auf 2.128,7 Mio. EUR, wobei dem Ergebnisanstieg die Dividendenzahlung mindernd gegenüberstand. Die Eigenkapitalquote stieg auf 43,8 % (31. Dezember 2023: 39,6 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag bei 5,3 % nach 4,5 % im Vorjahr.

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich vor allem aufgrund von Umgliederungen in „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ im Zuge des beabsichtigten Verkaufes der TANN Gruppe von 3.159,0 Mio. EUR auf 3.013,2 Mio. EUR. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich von 1.917,9 Mio. EUR auf 1.849,9 Mio. EUR, wobei einem Rückgang bei Zahlungsmitteln und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Zugang aus den Umgliederungen in „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ gegenüberstand.

Die Finanzverbindlichkeiten haben überwiegend langfristigen Charakter und reduzierten sich tilgungsbedingt von 2.019,5 Mio. EUR zum Jahresende 2023 auf 1.631,1 Mio. EUR<sup>1)</sup> zum 31. Dezember 2024. Dem Konzern standen ferner zum Ultimo 2024 jederzeit ausnutzbare Kreditlinien und -rahmen in Höhe von 361,0 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 393,0 Mio. EUR) zur Verfügung.

Bei verfügbaren Zahlungsmitteln des Konzerns in Höhe von 552,4 Mio. EUR<sup>2)</sup> (31. Dezember 2023: 757,5 Mio. EUR) reduzierte sich die Nettoverschuldung auf 1.078,7 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 1.261,9 Mio. EUR). Die Ratio Nettoverschuldung/Eigenkapital belief sich auf 51 %, die Quote aus Nettoverschuldung/Bereinigtes EBITDA auf 2,6 (31. Dezember 2023: 63 %; 2,8).

<sup>1)</sup> Bilanzwert 1.628,7 Mio. EUR nach Umgliederung der Finanzverbindlichkeiten der TANN Gruppe in sonstige Verbindlichkeiten aus „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“

<sup>2)</sup> Bilanzwert 520,9 Mio. EUR nach Umgliederung der Zahlungsmittel der TANN Gruppe in „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“

## Cash Flow-Entwicklung

### Konzerngeldflussrechnungen (Kurzfassung)

(in Mio. EUR)	2024	2023
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	516,3	786,2
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(188,7)	(409,1)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	(520,6)	103,4
Einfluss von Wechselkursänderungen	(12,1)	(3,1)
<b>Veränderung der Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate)</b>	<b>(205,1)</b>	<b>477,4</b>
<b>Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate) zum Jahresende</b>	<b>552,4</b>	<b>757,5</b>
abzgl. in den Vermögenswerten gem. IFRS 5 ausgewiesener Zahlungsmittel	(31,5)	0,0
<b>Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate) zum Jahresende (laut Konzernbilanz)</b>	<b>520,9</b>	<b>757,5</b>

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit erreichte 516,3 Mio. EUR und lag damit um 269,9 Mio. EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2023: 786,2 Mio. EUR). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Abbau von Working Capital.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -188,7 Mio. EUR nach -409,1 Mio. EUR im Vorjahr. Die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten reduzierten sich nach dem intensivierten Investitionsprogramm der letzten Jahre von 425,3 Mio. EUR auf 220,9 Mio. EUR.

Schwerpunkte der Investitionsauszahlungen von MM Food & Premium Packaging in Höhe von 58,3 Mio. EUR (2023: 122,9 Mio. EUR) konzentrierten sich auf die technologischen Modernisierungen bei ausgewählten Standorten.

Schwerpunkte der Investitionsauszahlungen von MM Pharma & Healthcare Packaging in Höhe von 55,8 Mio. EUR (2023: 69,1 Mio. EUR) lagen auf der Erneuerung bzw. Erweiterung des Maschinenparks.

Investitionsauszahlungen von MM Board & Paper in Höhe von 106,8 Mio. EUR (2023: 233,3 Mio. EUR) betrafen vor allem technische Modernisierungen mit Schwerpunkten an den Standorten Kolicveo, Slowenien, Kwidzyn, Polen, und Kotka, Finnland.

Der Free Cash Flow reduzierte sich von 369,8 Mio. EUR auf 302,2 Mio. EUR.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich vor allem aufgrund höherer Tilgungen und der geringeren Aufnahme von Finanzierungen von 103,4 Mio. EUR auf -520,6 Mio. EUR.

## Weitere Informationen

### **Aktienrückwerbsprogramm**

Gemäß der Ermächtigung durch die 30. Ordentliche Hauptversammlung und des darauf basierenden Vorstandsbeschlusses kann die Gesellschaft in der Periode von 3. Januar 2025 bis voraussichtlich 23. Dezember 2025 maximal 1.000.000 Aktien bzw. bis zu 5 % des Grundkapitals zurückkaufen. Die Transaktionen werden auf unserer Website unter [www.mm.group/de/investoren/aktie/](http://www.mm.group/de/investoren/aktie/) veröffentlicht.

## Definition der Kennzahlen

### **Bereinigtes betriebliches Ergebnis/Bereinigtes EBITDA**

Betriebliches Ergebnis/EBITDA bereinigt um wesentliche Einmaleffekte (wesentlich definiert als Auswirkung auf betriebliches Ergebnis von mehr als 10 Mio. EUR)

### **EBITDA (Earnings before Interest, Income Taxes, Depreciation and Amortization)**

Betriebliches Ergebnis zuzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte.

### **EBITDA Margin/Operating Margin**

Bereinigtes EBITDA/Bereinigtes betriebliches Ergebnis dividiert durch die Umsatzerlöse.

### **Eigenkapitalquote**

Eigenkapital dividiert durch die Bilanzsumme.

### **Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity, ROE)**

Jahresüberschuss dividiert durch das durchschnittliche Eigenkapital.

### **Free Cash Flow**

Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit zuzüglich Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Investitionszuschüssen abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. geleisteter Anzahlungen).

### **Investitionen**

Investitionen beinhalten Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (bereinigt um nicht zahlungswirksame Zugänge, u. a. aus Leasingverhältnissen oder aktivierten Fremdkapitalzinsen) abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse und berücksichtigen darüber hinaus geleistete Anzahlungen sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Investitionstätigkeiten. Die Investitionen leiten sich aus der Konzerngeldflussrechnung ab.

### **Mitarbeiter:innen**

Mitarbeiterstand zum Jahresende inkl. Lehrlingen und aliquot berücksichtigter Teilzeitkräfte.

### **Nettoverschuldung/Nettoliiquidität**

Kurz- und langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inkl. Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 sowie Factoringverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Sofern ein Überhang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente über die Finanzverbindlichkeiten besteht, liegt eine Nettoliiquidität vor.



Im Falle einer Umgliederung der genannten Bilanzposten als „zur Veräußerung verfügbar“ gem. IFRS 5 wird die Nettoverschuldung/Nettoliiquidität angepasst. Die Berechnung erfolgt unter der Annahme, dass die umgegliederten Bilanzposten weiterhin Bestandteil der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Finanzverbindlichkeiten sind.

**Nettoverschuldung/Bereinigtes EBITDA**

Nettoverschuldung/Nettoliiquidität dividiert durch bereinigtes EBITDA.

**Nettoverschuldung/Eigenkapital**

Nettoverschuldung/Nettoliiquidität dividiert durch das Eigenkapital zum Jahresende.

**Return on Capital Employed (ROCE)**

Bereinigtes betriebliches Ergebnis dividiert durch die Summe aus durchschnittlichem Eigenkapital, aus den durchschnittlichen kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inkl. Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 und Factoringverbindlichkeiten sowie abzüglich des durchschnittlichen Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

**Umsatzrentabilität**

Jahresüberschuss dividiert durch die Umsatzerlöse.

Sämtliche Kennzahlen wurden ausschließlich auf Basis der Angaben im Konzernabschluss berechnet.

## Geschäftsverlauf in den Divisionen

### MM Food & Premium Packaging

Angesichts der anhaltenden Konsumschwäche bei Gütern des täglichen Bedarfs war das Jahr 2024 insgesamt von einer zurückhaltenden Marktnachfrage in allen Marktsegmenten der Faltschachtel geprägt. Die Auftragslage hat sich nach rückläufiger Tendenz in 2023 im Jahr 2024 wieder stabilisiert. MM Food & Premium konnte durch starken Fokus auf Wachstum vor allem die Menge in den Bereichen Food und Beauty steigern. Insgesamt lag die produzierte Menge mit 3.103 Millionen m<sup>2</sup> (2023: 3.027 Millionen m<sup>2</sup>) um 2,5 % über dem Vorjahr.

Gleichzeitig blieben die Verkaufspreise aufgrund hoher Wettbewerbsintensität stark unter Druck, wobei es auch zu kartonindexbasierten Preisreduktionen kam. MM Food & Premium setzte dem ein straffes Cash-Management, Kosteneinsparungen und Optimierungen im Produktmix erfolgreich entgegen. Besondere Fortschritte gelangen vor allem durch deutliche Produktivitätssteigerungen. Um die Ressourcen der Division noch optimaler zu nutzen, wurde die Zusammenarbeit zwischen den Business Units der Division intensiviert. Der Aufbau zusätzlicher Tiefdruckkapazitäten am bestehenden Food-Standort in Rumänien ist dabei ein Schlüsselprojekt.

Im Dezember 2024 hat sich MM mit Evergreen Hill Enterprise, Pte. Ltd., einem Unternehmen innerhalb einer diversifizierten indonesischen Unternehmensgruppe, auf den Verkauf von 100 % der Anteile an der TANN Gruppe zu einem Unternehmenswert von 360 Mio. EUR geeinigt. Dieser Schritt erfolgte, da das Geschäftsfeld von TANN (Tipping Paper) außerhalb der Kernbereiche Karton und Konsumgüterverpackung liegt. Das Closing wird im 1. Halbjahr 2025 erwartet.

### Divisionskennzahlen MM Food & Premium Packaging

(in Mio. EUR)	2024	2023	+/-
Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	1.702,4	1.781,2	- 4,4 %
Bereinigtes EBITDA	258,3	282,5	- 8,6 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis	179,4	214,9	- 16,5 %
Bereinigte Operating Margin (%)	10,5 %	12,1 %	- 153 bp
Betriebliches Ergebnis	179,4	199,8	- 10,2 %
Capital Employed	1.152,2	1.272,2	- 9,4 %
Return on Capital Employed (%)	15,6 %	16,9 %	- 133 bp
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	321,2	418,4	- 23,3 %
Free Cash Flow	264,9	302,5	- 12,4 %
Investitionen	58,3	122,9	- 52,5 %
Produzierte Menge (in Millionen m <sup>2</sup> )	3.103	3.027	+ 2,5 %

<sup>1)</sup> inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

Dank des Mengenwachstums und der erzielten Einsparungen erreichte MM Food & Premium eine gute bereinigte Operating Margin von 10,5 % (2023: 12,1 %). Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag bei 179,4 Mio. EUR nach 214,9 Mio. EUR im Vorjahr. Der Return on Capital Employed betrug 15,6 % (2023: 16,9 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 321,2 Mio. EUR (2023: 418,4 Mio. EUR). In konsequenter Umsetzung des Profit & Cash-Protection Programmes reduzierten sich die Investitionen mit 58,3 Mio. EUR deutlich gegenüber dem Vorjahreswert (2023: 122,9 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.702,4 Mio. EUR vor allem preisbedingt unter dem Vorjahr (2023: 1.781,2 Mio. EUR). Diese entfielen zu 71 % auf Europa, zu 8 % auf Amerika sowie zu 21 % auf die übrige Welt (2023: 73 %; 7 %; 20 %). MM Food & Premium beliefert rund 1.200 Kunden in verschiedenen Konsumgüterbranchen. Die Hauptmärkte sind Lebensmittel sowie Premium, wobei Letzterer die Teilmärkte Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics umfasst. Aufgrund der hohen Konzentration in den Abnehmerindustrien wird ein erheblicher Teil des Geschäftes mit multinationalen Großkunden erwirtschaftet. In 2024 entfielen demnach rund 39 % (2023: 39 %) der Umsatzerlöse auf die fünf größten Kunden.

## MM Pharma & Healthcare Packaging

Das Geschäftsjahr 2024 war von einer schwachen Marktnachfrage nach sekundärer Pharmaverpackung geprägt, vor allem in Europa. Hauptfaktoren waren der Abbau von Lagerständen bei Kunden, Lieferengpässe für APIs (Active Pharmaceutical Ingredients) und andere Komponenten vor allem im Bereich der GLP-1-Medikamente (Diabetes/Adipositas) sowie reduzierter Konsum im Bereich verschreibungsfreier Medikamente. MM Pharma & Healthcare Packaging verzeichnete vor diesem Hintergrund in 2024 einen Mengenrückgang von 4,2 % (957 auf 918 Millionen m<sup>2</sup>).

In 2024 haben wir den Transformationsprozess der Division deutlich vorangetrieben und konnten das anspruchsvolle Investitionsprogramm für die notwendige Modernisierung der Anlagen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit abschließen. Insgesamt sind mehr als 40 Maschinen neu in Betrieb genommen worden, welche schrittweise an die MM Performance-Standards herangeführt werden.

Operativ lagen Schwerpunkte auf konsequenter Preisdiziplin, umfassenden Kostenreduktionsmaßnahmen und Neugeschäftsgewinnung. Die Stärkung des Vertriebes und der Innovations- und Entwicklungsbereiche konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Wichtige Innovationsprojekte im Bereich Patientensicherheit und Nachhaltigkeit wurden gemeinsam mit Schlüsselkunden zur Marktreife gebracht. MM Pharma & Healthcare Packaging verfügt nun über eine klar definierte Wachstumsausrichtung mit dem Fokus auf attraktive Indikationsbereiche wie Adipositas und Diabetes (GLP-1) oder Onkologie.

### Divisionskennzahlen MM Pharma & Healthcare Packaging

(in Mio. EUR)	2024	2023	+/-
Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	615,7	653,6	- 5,8 %
Bereinigtes EBITDA	69,9	75,0	- 6,8 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis	29,8	34,1	- 12,5 %
Bereinigte Operating Margin (%)	4,8 %	5,2 %	- 37 bp
Betriebliches Ergebnis	29,8	17,6	+ 69,8 %
Capital Employed	423,4	405,0	+ 4,6 %
Return on Capital Employed (%)	7,0 %	8,4 %	- 137 bp
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	71,9	76,2	- 5,6 %
Free Cash Flow	19,7	7,4	+ 167,0 %
Investitionen	55,8	69,1	- 19,4 %
Produzierte Menge (in Millionen m <sup>2</sup> )	918	957	- 4,2 %

<sup>1)</sup> inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

Die bereinigte Operating Margin lag bei 4,8 % nach 5,2 % im Vorjahr. Das bereinigte betriebliche Ergebnis belief sich auf 29,8 Mio. EUR (2023: 34,1 Mio. EUR). Der Return on Capital Employed betrug 7,0 % (2023: 8,4 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit erreichte 71,9 Mio. EUR (2023: 76,2 Mio. EUR). Die Investitionen beliefen sich auf 55,8 Mio. EUR und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 69,1 Mio. EUR. Die Umstellung auf

Produkte von MM Board & Paper wurde weiter vorangetrieben, wobei die Schwesterdivision schon jetzt größter Kartonlieferant ist.

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 615,7 Mio. EUR und lagen vor allem mengenbedingt unter dem Vorjahr (2023: 653,6 Mio. EUR). Davon entfielen 62 % auf Europa, 37 % auf Amerika und 1 % auf die übrige Welt (2023: 65 %; 34 %; 1 %). MM Pharma & Healthcare Packaging beliefert rund 650 Kunden, wobei ca. 29 % (2023: 25 %) der Umsatzerlöse mit den fünf größten Kunden erzielt wurden.

## MM Board & Paper

Bei Board & Paper entwickelte sich die Markterholung vom tiefen Niveau des Vorjahres, das durch Abbau hoher Lagerstände geprägt war, unter den Erwartungen. Wettbewerbs- und Preisdruck setzten sich aufgrund von Überkapazitäten und schwachem Konsum unvermindert fort. MM Board & Paper gelang jedoch nach den umfangreichen markt- und umbaubedingten Stillständen des Vorjahres ein deutlicher Volumenanstieg. Die produzierte Menge stieg um 16,7 % auf 3.145.000 Tonnen (2023: 2.694.000 Tonnen). Dadurch lag auch die Kapazitätsauslastung deutlich über dem Vorjahr. Der durchschnittliche Auftragsstand der Division belief sich auf 172.000 Tonnen (2023: 156.000 Tonnen).

Deutlich tiefere Durchschnittspreise überwogen aber die positiven Effekte aus der gesteigerten Menge. Gleichzeitig stiegen die Kosten für Altpapier und Zellstoff signifikant an. Die selektiv realisierten Preiserhöhungen konnten dies nicht kompensieren. Von den niedrigeren Energie-Spotpreisen profitierte die MM Board & Paper Division aufgrund eines hohen Anteiles von Festpreisen nur eingeschränkt.

Die Kostensenkungsinitiativen lieferten vor allem ab dem 2. Halbjahr bereits spürbare Beiträge, wobei größere Effekte erst für 2025 erwartet werden. Erfreulich führten die jüngsten Maschinenumbauten zu entscheidenden Verbesserungen unserer Produkte, welche von unseren Kunden sehr gut aufgenommen wurden.

### Divisionskennzahlen MM Board & Paper

(in Mio. EUR)	2024	2023	+/-
Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	1.954,3	1.919,1	+ 1,8 %
Bereinigtes EBITDA	90,3	92,7	- 2,5 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis	(19,2)	(19,8)	- 3,3 %
Bereinigte Operating Margin (%)	-1,0 %	-1,0 %	+ 5 bp
Betriebliches Ergebnis	(19,2)	(19,8)	- 3,3 %
Capital Employed	1.801,3	1.869,1	- 3,6 %
Return on Capital Employed (%)	-1,1 %	-1,1 %	+ 0 bp
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	123,2	291,6	- 57,7 %
Free Cash Flow	17,6	59,9	- 70,6 %
Investitionen	106,8	233,3	- 54,2 %
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	3.145	2.694	+ 16,7 %
<i>Karton</i> <sup>2)</sup>	1.763	1.472	+ 19,8 %
<i>Papier</i>	497	473	+ 5,0 %
<i>Zellstoff</i> <sup>3)</sup>	885	749	+ 18,2 %
<i>Marktzellstoff</i>	119	69	+ 72,7 %
<i>Interner Zellstoff</i>	766	680	+ 12,7 %

<sup>1)</sup> inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

<sup>2)</sup> inkl. Coated Liner

<sup>3)</sup> Chemical Pulp und CTMP

Die bereinigte Operating Margin blieb mit -1,0 % konstant zum Vorjahr, ebenso das bereinigte betriebliche Ergebnis in Höhe von -19,2 Mio. EUR (2023: -1,0 % bzw. -19,8 Mio. EUR), welches auch von einer höheren CO<sub>2</sub>-Kompensation als im Vorjahr profitierte. Der Return on Capital Employed belief sich auf -1,1 % (2023: -1,1 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit betrug 123,2 Mio. EUR (2023: 291,6 Mio. EUR). Im Zuge des Profit & Cash Protection-Programmes wurden die Investitionen nach den Großprojekten in den Vorjahren deutlich reduziert und betrugen 106,8 Mio. EUR (2023: 233,3 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.954,3 Mio. EUR preisbedingt um nur 1,8 % über dem Vergleichswert (2023: 1.919,1 Mio. EUR). Sie verteilen sich ähnlich wie im Vorjahr zu 91 % auf Europa, 3 % auf Amerika und 6 % auf die übrige Welt (2023: 92 %; 1 %; 7 %).

Die beiden Packagingdivisionen von MM waren mit einem gemeinsamen Lieferanteil von rund 15 % bzw. 265.000 Tonnen Karton (2023: 16 % bzw. 234.000 Tonnen) unverändert größter Kunde von MM Board & Paper.

### 3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der MM Gruppe verfolgen das Ziel, die Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit des Konzerns durch innovative und nachhaltige Lösungen langfristig zu stärken und abzusichern. Wir streben danach, Markt- und Zukunftstrends frühzeitig zu identifizieren und proaktiv Lösungen zu entwickeln, die sowohl unseren Kunden als auch dem gesamten Konzern einen Mehrwert bieten. Um dies nachhaltig zu erreichen, nutzen wir ein breites Netzwerk in und außerhalb unserer Organisation und investieren kontinuierlich in die Zukunft von MM.

Der Antrieb unserer Innovationsleistungen liegt zum einen in dem Bestreben, Produkte und Prozesse kontinuierlich zu optimieren, und zum anderen in der schnellen Umsetzung von Lösungen, die sich aus veränderten Rahmenbedingungen ergeben. Zudem streben wir an, neue Geschäftsfelder und Zielanwendungen zu erschließen. Bei der Entwicklung und Umsetzung von Produktinnovationen berücksichtigen wir stets die Umweltauswirkungen, potenzielle Risiken für die Produktsicherheit sowie die Nutzung vorhandener Potenziale.

#### **Moderner Innovationsprozess**

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung innovativer Produkte und dem Know-how in der Gestaltung von Innovationsprozessen arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere strategischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen sowie die Bereitschaft, den Status quo zu hinterfragen, bilden die Grundpfeiler unseres Ansatzes.

Alle Produktentwicklungen bei MM durchlaufen einen klar definierten und fortlaufend optimierten Prozess. Dieser beginnt mit der Ideenfindung und umfasst, unter Einbeziehung der Expert:innen unserer Fachabteilungen, die Bewertung und technische Produktentwicklung und endet mit der Markteinführung.

Wir sind davon überzeugt, dass Innovation aus Vielfalt und der Verbindung unterschiedlicher Potenziale innerhalb unserer Gruppe entsteht. Offenheit für neue Ideen und ein aktiver Dialog sind zentrale Elemente unserer Innovationskultur. Daher beziehen wir Stakeholder wie Kunden, Lieferanten, Endverbraucher und Forschungspartner frühzeitig in unseren Innovationsprozess ein. Dieser Austausch ermöglicht uns eine ganzheitliche Perspektive auf Herausforderungen sowie auf spezifische Anforderungen, wie modernste technologische Funktionalität, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit, die unsere Produkte erfüllen müssen. So lassen sich neue Erkenntnisse und Lösungen direkt in die Produktentwicklung integrieren – mit dem klaren Fokus auf die Bedürfnisse unserer Kunden.

Wir erforschen innovative Konzepte für Verpackungen in den Bereichen Lebensmittel, Pharma, Personal Care und Beauty sowie für Premiumverpackungen. Gleichzeitig evaluieren wir kontinuierlich neue Technologien zur Weiterentwicklung unserer zukünftigen Karton- und Papierprodukte.

Zur Gewährleistung von Qualität und Sicherheit setzen wir auf externe Zertifizierungen. Sie bieten unseren Kunden und Endnutzern einen verlässlichen Nachweis dafür, dass unsere Produktinnovationen nachhaltig, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind. Zudem bestätigen sie die rechtliche Konformität im Bereich der Produktsicherheit. Durch regelmäßige Prüfungen sowohl bestehender Produkte als auch innovativer Lösungen stellen wir sicher, dass alle Zertifizierungskriterien konsequent eingehalten werden.

Unsere Kooperationen mit externen Partnern wie Universitäten und Forschungseinrichtungen haben wir auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Bei den beiden Packagingdivisonen konzentriert sich die Zusammenarbeit auf Barriertechnologien, Maschinentechologien und Kooperationen bei nachhaltigen Veredelungslösungen in Kombination mit Anti-Fälschungssystemen. Die anwendungsorientierte Grundlagenforschung zur Behandlung von Holzfasern, der Einsatz alternativer bzw. modifizierter Faserrohstoffe und die Nutzung biobasierter Materialien als Ersatz für fossile Rohstoffe sind die Hauptfelder der Zusammenarbeit in der Division MM Board & Paper.

Unsere unternehmensinterne Plattform „we.invent“ bietet allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen – unabhängig von ihrem Standort oder Tätigkeitsbereich. Eingereichte Vorschläge werden anhand eines klar definierten Kriterienkataloges im Stage-Gate-Prozess geprüft und zur Umsetzung ausgewählt.

### **Nachhaltigkeit im Fokus der Innovationstätigkeit**

Der Klimawandel und die Corona-Pandemie haben deutlich gemacht, dass Sicherheit und Wohlstand davon abhängen, wie wir essenzielle Gemeingüter wie Klimastabilität und öffentliche Gesundheit langfristig bewahren. Eine widerstandsfähige, nachhaltige und klimafreundliche Gestaltung von Gesellschaft und Wirtschaft ist daher unerlässlich. Vor diesem Hintergrund gewinnt Karton und Papier als umweltfreundliche Verpackung weiter an Bedeutung. Unser Ziel bei MM ist es, diese Chance zu nutzen und unsere Kunden aktiv bei der Substitution von Kunststoff durch innovative sowie bewährte Lösungen aus Papier und Karton zu unterstützen. Damit greifen wir den aktuellen Trend zu nachhaltigen Verpackungen auf, die nicht nur durch ihre natürliche Optik überzeugen, sondern auch hohe Convenience und Sicherheit bieten sowie optimal in den Onlinevertrieb integriert werden können.

### **Automatisierung als Schlüssel für Wettbewerbsstärke**

Um zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu erzielen, treiben wir die Automatisierung von Arbeitsabläufen und Logistikprozessen in den Divisionen kontinuierlich voran. Bereits bei der Anschaffung neuer Maschinen erhalten die Standorte zentrale Unterstützung zur Optimierung ihrer Produktionsprozesse – von der Maschinenkonfiguration über die Installation bis hin zur Inbetriebnahme und Abnahme. Der Fokus unserer zukunftsorientierten Automatisierungskonzepte ist derzeit auf die Reduzierung von Stillstandszeiten und die Steigerung der Flexibilität gerichtet.

## Innovationstätigkeit 2024 in den Divisionen MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging

### **Innovationsnetzwerk unserer Packagingdivisionen**

Die divisionsübergreifende Innovations-Matrixorganisation von MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging stellt sicher, dass das gesamte technische Know-how der MM Gruppe effizient und zielgerichtet für die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden eingesetzt werden kann. Es setzt sich aus folgenden Einheiten zusammen: aus PacProject, dem kreativen Innovationszentrum in Hamburg, dem Premium Printing Center in Trier sowie dem Technical Account Management-Team, das gezielte Kundenbriefings mit den lokalen Packaging Development-Centern und einzelnen Werken koordiniert. Unser Divisional Technical Support-Team und die Packaging Development-Centers begleiten unsere Kunden insbesondere hinsichtlich technischer Ausrichtung und Ausstattung, um innovative Verpackungskonzepte und -designs umzusetzen.

Bei PacProject in Hamburg entstehen in enger Abstimmung mit unseren Kunden Konzeptstudien bis hin zu Prototypen. Bereits in dieser frühen Phase werden gemeinsam mit dem Technical Account Management-Team erste Machbarkeitsanalysen durchgeführt, um die Umsetzbarkeit und Effizienz der Ideen sicherzustellen. Im Premium Printing Center in Trier setzen wir hoch innovative Technologien ein, um Verpackungsdesigns mit außergewöhnlichen Effekten in kürzester Zeit zu realisieren. Zudem wächst im Bereich Innovation die Nachfrage nach E-Trainings und digitalen Lernformaten stetig. Daher bieten wir gezielt maßgeschneiderte Trend- und Ideenworkshops sowie technische Trainings an, um unseren Kunden fundiertes Wissen und praxisnahe Lösungen zu vermitteln.

Mit dem Übergang des Geschäftsbereiches Pharma & Healthcare in eine eigene Division hat sich das etablierte XBU-Innovationsteam zu einem divisionsübergreifenden Innovationsteam entwickelt, das sich aus den Innovation Directors der einzelnen Geschäftsfelder von MM Food & Premium Packaging, dem Innovation Director von MM Pharma & Healthcare und dem Leiter von PacProject zusammensetzt. Damit konnte sichergestellt werden, dass die wachsenden Kundenanforderungen an die Innovation durch regelmäßigen Best-Practice-Austausch langfristig erfüllt werden können.

Die Kooperation der einzelnen Bereiche dient dazu, Bereiche und Technologien zu identifizieren, in denen eine Zusammenarbeit sinnvoll ist und Synergieeffekte erzielt werden können. Damit einher geht auch eine enge Zusammenarbeit mit MM Board & Paper im Bereich Innovation.

Zielsetzung ist es, MM durch den Fokus auf nachhaltigere, kunden- und marktorientierte Innovationen als Innovationsführer und bevorzugten Lieferanten in den Augen unserer Kunden zu positionieren.

### **Aktuelle Innovationsschwerpunkte**

Die Innovationstätigkeit der Packagingdivisionen konzentrierte sich im Jahr 2024 insbesondere auf die Themen neue faserbasierte Lösungen zum Ersatz von Kunststoff, nachhaltigere Veredelungseffekte, Barriertechnologien sowie Patienten- und Fälschungssicherheit. In enger Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Fachhochschulen und Forschungsinstituten wurden wiederverwertbare Verpackungen optimiert und neue Produkte entwickelt.

„MM ReFlect“, unsere nachhaltigeren metallischen Veredelungseffekte, beweisen, dass Nachhaltigkeit und Design Hand in Hand gehen können. Die von externen Instituten (CEPI-Methode) zertifizierte Recyclbarkeit und der perfekte Eindruck im Regal ermöglichen den Kunden eine Differenzierung. Einsatzbereiche sind vor allem bei Lebensmitteln, Beauty und Pharma.

Zusätzlich erweitern wir mit „Cello Replacement“ unser Portfolio an plastikfreien Alternativen und bieten papierbasierte Lösungen, die Zellophan durch zusätzliche Barriereanwendungen ersetzen können. Auch kratzfeste und spritzwassergeschützte Beschichtungen für den Schönheitspflegebereich, unterstützt durch manipulationssichere Lösungen, gehören zu diesem Angebot.

Unser neues „CartonCavity“-System, ein Passepartout und einzelne Kavitäten, ersetzt Kunststoffschalen und Blisterverpackung durch eine Kartonlösung und kann dazu beitragen, Scope 3-Emissionen unserer Kunden zu reduzieren.

Im Bereich Patientensicherheit entwickelt MM Pharma & Healthcare Packaging Innovationen, die Kunden bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und der Bekämpfung von Produktfälschungen unterstützen. Ein Beispiel ist der ClearCode™-Service, bei dem eine Spezialbeschichtung auf Verpackungen aufgetragen wird, um Codes und Texte für Rückverfolgbarkeit einfacher anzubringen. Dies reduziert Abfall und steigert die Effizienz.

## Innovationstätigkeit 2024 in der Division MM Board & Paper

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum von MM Board & Paper am Standort Frohnleiten arbeitet gemeinsam mit den F&E-Kapazitäten am Standort MM Kotkamills sowie externen Forschungseinrichtungen an der Umsetzung grundlegender Erkenntnisse im Kontext von Wissenschaft und Produktion.

Zu den Innovationsschwerpunkten im Jahr 2024 gehörte die Weiterentwicklung innovativer Dispersionsbarrieren für verschiedene Verpackungsanwendungen, welche insbesondere für Lebensmittelanwendungen vorangetrieben wurde. Verbesserte Beschichtungen bieten Fettbeständigkeit, Feuchtigkeitsschutz



oder Heißsiegeleigenschaften und ermöglichen so den Ersatz von kunststoffbasierten Verpackungen durch Karton als Verpackungsmaterial für trockene oder feuchte, gekühlte, gefrorene und/oder fetthaltige Lebensmittel. Ein aktueller Schwerpunkt ist die verbesserte Einsetzbarkeit von faserbasierten Verpackungen mit dem Ziel, dem Bedarf unserer Kunden an nachhaltigen, aktuellen Verpackungs- und Recyclingrichtlinien entsprechenden Verpackungen gerecht zu werden.

Im Sinne der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft war die Bestätigung der Rezyklierbarkeit nach CEPI der von MM Board & Paper hergestellten Karton- und Papiersorten ein zentrales Thema im Jahr 2024.

Zudem spielten Produktweiterentwicklungen zur Optimierung technischer Werte sowie der Verarbeitbarkeit eine wichtige Rolle. Zusätzliche Schwerpunkte waren die Verbesserung der Barrierequalität und der Verarbeitungseigenschaften bestehender Sorten, um den steigenden Anwendungsanforderungen zu entsprechen.

Der in 2024 neu eingeführte vollgestrichene Frischfaserkarton mit einer cremefarbenen Rückseite (GC2) ALASKA® SMART aus dem Werk Kolicevo bietet dank seiner glatten Oberfläche ein hervorragendes Erscheinungsbild und ermöglicht ausgezeichnete Performance bei hochwertigen Druck-, Lackierungs- und High-Speed-Verarbeitungsprozessen. Zusätzlich eignet er sich für Braille-Prägung und bietet optimale Laser- und Inkjet-Codierungseigenschaften. Durch seine sehr guten Steifigkeitswerte ist er für viele verschiedene Anwendungen, wie Lebensmittel und Pharma, einsetzbar. Er überzeugt durch Lightweighting und trägt damit aktiv zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei, ohne die Stabilität zu beeinträchtigen.

Eine weitere Produktneuheit aus dem Werk Kolicevo war ALASKA® KRAFT, ein neuer vollgestrichener Frischfaserkarton mit 10 % postindustriellen Fasern in der Deckschicht und einer Kraft-Rückseite. Die braune Kraft-Rückseite schafft ein natürliches und rustikales Erscheinungsbild, während die weiße Vorderseite hervorragende Oberflächeneigenschaften wie hohe Glätte und Glanz besitzt. Durch optimale Steifigkeitswerte für einen hervorragenden Produktschutz eignet sich ALASKA® KRAFT als Verpackungsmaterial für Obst- und Gemüse-Trays, Sleeves, Take-away und vieles mehr. Durch die Kombination hochwertiger, reinweißer Recyclingfasern mit verantwortungsvoll bezogenen Frischfasern wird die Umweltbelastung minimiert, ohne Kompromisse bei der Qualität einzugehen.

### **Auszeichnungen für innovative und nachhaltigere Lösungen**

MM erhielt den Carton Austria Award für die beste Kartonverpackung aus Österreich sowohl von der Fach- als auch von der Publikumsjury für kunstvoll inszenierte, plastikfreie Eisverpackungen. Die aus ALASKA® BARRIER GREASE produzierte und von MM Premium Vienna verarbeitete Verpackung überzeugte die Jury durch die richtige Mischung aus auffälligem Design und intelligenter Zweckmäßigkeit. Die Verpackung, die als kleines Kunstwerk wahrgenommen wird, ist eine klare Aufforderung zur Wiederverwendung und erzeugt hohe Aufmerksamkeit. Dennoch hat der Produktschutz oberste Priorität.

Ferner durfte sich MMP Behrens über einen Green Star bei den Green Star Packaging Awards für eine Mehrzweck-Taschentuchbox freuen, welche zu 100 % aus Recyclingpapier und -karton besteht und somit sowohl funktional als auch nachhaltig ist. Die bessere Auslastung beim Transport und die höhere Nutzlast machen sie zu einer umweltfreundlichen Wahl, die Transportkosten spart.

## 4 RISIKOMANAGEMENT

Die MM Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit unterschiedlichen allgemeinen sowie branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Um den Bestand und die Wertschöpfungsfähigkeit des Konzerns durch frühzeitige Erkennung und Steuerung von wesentlichen Risiken langfristig abzusichern, besteht ein konzernweites Risikomanagementsystem. Es umfasst Verfahren für die systematische Identifikation, Bewertung, Steuerung und Berichterstattung von wesentlichen, den Konzern potenziell gefährdenden Risiken.

Der Vorstand trägt nicht nur die Gesamtverantwortung für die Festlegung der Strategie der MM Gruppe, sondern auch für die Umsetzung eines angemessenen Risikomanagementsystems und internen Kontrollsystems. Er gibt die Risikopolitik vor, die die langfristige Sicherung des Konzerns durch nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und ertragsstarkes Wachstum in den Kernkompetenzen zum Ziel hat. Dies erfordert, die sich ergebenden Chancen unter Abwägung der damit verbundenen Risiken zu nutzen. Wichtig sind dabei ein bewusster Umgang mit Risiken sowie das professionelle Management dieser Risiken, das effektiv, effizient und nachvollziehbar gestaltet ist. MM betrachtet das Erkennen von Risiken, welche die Steigerung des Unternehmenswertes gefährden, als wichtige Managementaufgabe und damit als integralen Bestandteil der Unternehmensaktivitäten. Vorrangiges Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern die aktive Steuerung und Bewältigung von Risiken, wobei die Risikopolitik durch eine grundsätzlich konservative Ausrichtung charakterisiert ist. Risikoreduzierung hat einen hohen Stellenwert und wird, soweit wirtschaftlich vertretbar, durch geeignete Steuerungsmaßnahmen erzielt sowie durch das Versicherungsprogramm des Konzerns ergänzt.

Zur Umsetzung der risikopolitischen Leitsätze des Vorstandes betreibt die MM Gruppe ein Risikomanagementsystem und ist durch die Systematisierung in der Lage, Risiken rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung und -bewältigung zu treffen. Die Stabsstelle „Risk Management“ berichtet direkt an den Vorstand und stellt sicher, dass das Risikomanagement im Auftrag und im Sinne des Vorstandes umgesetzt und betrieben wird. Das Risiko-Portfolio wird von der Stabsstelle regelmäßig überwacht, aktualisiert und dokumentiert. Jedem als wesentlich erachteten Risikofeld ist ein Risikofeldverantwortlicher mit entsprechendem Expertenwissen zugeordnet, in dessen Aufgabenbereich die Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung des jeweiligen Risikofeldes fallen. Der Risikomanagementprozess erfolgt somit nicht isoliert, sondern als integraler Bestandteil der Organisation und ihrer Abläufe.

Die Bewertung der identifizierten Risikofelder erfolgt in den zwei Dimensionen potenzielle Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Dabei wird sowohl das inhärente Brutto-Risiko vor Berücksichtigung von bereits im Konzern implementierten Steuerungsmaßnahmen als auch das verbleibende Netto-Risiko nach Berücksichtigung der ergriffenen Maßnahmen bewertet. Die Risikofelder können auf diese Weise in einer Brutto- und Netto-Risikomatrix grafisch dargestellt werden.

Für jedes identifizierte und für den Konzern als wesentlich erachtete Risiko werden unter Berücksichtigung der konzernweiten Risikopolitik individuell Früherkennungs-, Steuerungs- und Sicherungsmaßnahmen zur Bewältigung des Risikos bestimmt. Diese Maßnahmen werden kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt bzw. bei Auftreten zusätzlicher Risiken ergänzt. Sie sollen die Risikosituation des Konzerns verbessern, ohne jedoch auf Chancen zu verzichten.

Die Risikosituation der MM Gruppe wird in einem jährlichen Risikobericht zusammengefasst und an den Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Der Konzernabschlussprüfer bestätigt die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems der MM Gruppe jährlich entsprechend der Regel Nr. 83 ÖCGK und berichtet darüber an den Vorstand und Aufsichtsrat.

Im Rahmen der Risikomanagementprozesse wurden für das Jahr 2024 27 für den Konzern wesentliche Risikofelder identifiziert. Die so bestimmten und im Folgenden erläuterten Risiken wurden analysiert, bewertet und durch geeignete Maßnahmen gesteuert. Im Hinblick auf die Risikoklassifizierung nach potenzieller Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit ergaben sich für 2024 keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Neben den jeweils separat betrachteten und bewerteten Risikofeldern ist folgendes Querschnittsthema zu erwähnen, das integrativ in eine Vielzahl an Risikofelder einfließt.

## Querschnittsthema Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeit wird im Risikomanagementsystem der MM Gruppe ab sofort nicht mehr als separates Risikofeld geführt. Um den integrierten Ansatz zu betonen, werden Nachhaltigkeitsrisiken stattdessen implizit in bestehende Risikofelder eingeordnet und innerhalb dieser mitbetrachtet. Durch enge Abstimmung zwischen Risiko-Manager, Sustainability-Abteilung und den Risikofeldverantwortlichen ist sichergestellt, dass relevante Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in die Risikodefinitionen, -bewertungen und -maßnahmen einfließen. Dabei werden einerseits physische Risiken wie Klimawandel oder Naturkatastrophen berücksichtigt, die zu Produktionsausfällen, Lieferengpässen oder erhöhten Rohstoffpreisen führen können. Andererseits spielen auch transitorische Risiken wie veränderte Marktanforderungen und gesetzliche Vorgaben eine Rolle, die Strafzahlungen oder bei Vergehen den Verlust der Betriebserlaubnis nach sich ziehen können. Nachhaltigkeit hat zudem einen Einfluss auf Investorenentscheidungen, Produktentwicklung und die Attraktivität als Arbeitgeber.

Zur Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken setzt der Konzern auf ein breites Maßnahmenpaket, das sowohl strategische als auch operative Elemente umfasst. Dazu gehören die ressourceneffiziente Produktion, ambitionierte Nachhaltigkeitsziele, die Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien in der Vergütungspolitik und ein umfassendes Monitoring nichtfinanzieller Kennzahlen. Zudem werden regulatorische Entwicklungen kontinuierlich analysiert, während Nachhaltigkeitsanforderungen verstärkt in Forschung, Entwicklung und Innovationsmanagement einfließen. Ergänzend sorgen Zertifizierungen nach PEFC, FSC, EMAS, ISO 14001, ISO 50001 und im Bereich Produktqualität und Lebensmittelsicherheit für eine transparente Nachhaltigkeitsperformance. Externe Bewertungen wie CDP-Rankings und Ecovadis dienen als Benchmark für Fortschritte. Der Konzern veröffentlicht einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht unter Einhaltung der EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und orientiert sich an internationalen Rahmenwerken wie dem UN Global Compact, UN-Nachhaltigkeitszielen und dem EU Green Deal.

Im Folgenden werden die für den Konzern als wesentlich erachteten Risikofelder sowie Maßnahmen zu deren Bewältigung dargelegt.

## Beschaffung

Die Erbringung der Leistungen der MM Gruppe hängt wesentlich von Rohstoffen und Inputfaktoren ab, die extern bezogen werden. Für die beiden Packagingdivisionen sind es insbesondere Karton und Papier. Für die Division MM Board & Paper sind dies vor allem Faserstoffe (Altpapier, Holz, Zellstoff), Energie, Chemikalien und Logistikdienstleistungen. Grundsätzlich besteht bei der Beschaffung einerseits ein Verfügbarkeitsrisiko hinsichtlich Menge und Qualität, andererseits ein Preisrisiko.

Im Bereich der **Faserstoffe** (Altpapier, Holz, Zellstoff) ergibt sich das Verfügbarkeitsrisiko bei der Rohstoffbeschaffung aus mehreren Faktoren. Dazu zählen die ausreichende Verfügbarkeit von Altpapier, Holz und Lieferanten, die den Qualitätsanforderungen entsprechen. Zudem spielen geopolitische Einflüsse, gesetzliche Vorgaben wie der EU Green Deal, Umweltfaktoren (Stürme, Schädlingsbefall, Dürren) und der langfristige Waldumbau eine Rolle. Auch die Konkurrenz durch neue Produkte, die dieselben Rohstoffe nutzen, sowie Transportkapazitäten und Entwicklungen in der Energieversorgung beeinflussen die Verfügbarkeit. Das Preisrisiko wird durch die Marktstruktur und Verbrauchsentwicklung bestimmt. Die Anzahl und Preisgestaltung der Lieferanten, deren Kontrakttreue sowie die Exportnachfrage, insbesondere aus Asien, sind zentrale Faktoren. Staatliche Regulierungen, langfristige Lieferverträge und die Umsetzung neuer Gesetze (z. B. EUDR) können ebenfalls preisbestimmend wirken. Geopolitische Unsicherheiten, bürokratische Hürden sowie Umweltfaktoren wie Kalamitäten und der Waldumbau beeinflussen das Angebot und damit die Preisentwicklung zusätzlich.

Die Sicherungs- und Steuerungsmaßnahmen in der Faserbeschaffung der Division MM Board & Paper umfassen Monitoring, Diversifikation, strategische Planung und Optimierung der Beschaffung. Ein regelmäßiges Monitoring der Preis- und Mengenentwicklung, bestehender Einkaufskontrakte sowie relevanter Kennzahlen sorgt für Transparenz. Die Holzversorgungsstrategie und die Diversifikation der Beschaffung – insbesondere in Kwidzyn – reduzieren Abhängigkeiten. Zudem werden Faserbedarf, Lagerhaltung und Produktionsleistung kontinuierlich überprüft. Maßnahmen zur Steuerung und Optimierung beinhalten die Anpassung von Rezepturen, Verbrauchssteuerung und die Verteilung der Mengen auf mehrere Lieferanten. Strategische Lagerhaltung und die Substitution von Fremdzukauf durch Eigenproduktion stärken die Unabhängigkeit. Durch eine enge Marktbeobachtung, laufende Kontakte zu Lieferanten sowie die Berücksichtigung geopolitischer und regulatorischer Entwicklungen wird die langfristige Beschaffungsstrategie kontinuierlich angepasst. Nachhaltigkeit und Compliance, insbesondere im Rahmen von FSC/PEFC und EUDR, werden von der neu implementierten Abteilung „Group Responsible Sourcing“ überwacht.

Auch bei **Karton und Papier** bestehen sowohl ein Verfügbarkeitsrisiko als auch ein Preisrisiko. Das Verfügbarkeitsrisiko hängt von der Anzahl der Lieferanten, deren Produktangebot und Kapazitätsentwicklung ab. Zudem beeinflussen die Kontrakttreue der Lieferanten, die Planbarkeit des Bedarfes durch Kundenaufträge und eine steigende Marktnachfrage die Verfügbarkeit. Streikrisiken, insbesondere in Finnland, können ebenfalls zu Engpässen führen. Das Preisrisiko ergibt sich aus der Marktstruktur, den Kosten für Inputfaktoren wie Altpapier, Zellstoff, Energie und Logistik sowie der allgemeinen Nachfragesituation. Langfristige Preisbindungen oder Deckelungen können helfen, Preisschwankungen zu begrenzen.

Die Maßnahmen zur Karton- und Papierbeschaffung in den Packagingdivisionen konzentrieren sich auf Diversifikation, Monitoring, strategische Planung und Optimierung der Beschaffung. Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit wird die Bedarfsmenge pro Materialgruppe auf mehrere Lieferanten verteilt, um Single Sourcing zu vermeiden, und der konzerninterne Kartonbezug aus der Division MM Board & Paper erhöht. Bezugsvereinbarungen mit Lieferanten legen Mengen, Preise, Qualität, Service und Logistik fest. Ein laufendes Monitoring der Marktentwicklung erfolgt über Fachplattformen, Kongresse und Fachjournale, ergänzt durch regelmäßigen Austausch mit Packagingstandorten und Lieferanten. Zudem wird die Preis- und Mengenentwicklung bestehender Vereinbarungen überwacht und kritische Preiswerte werden festgelegt, bei deren Erreichen Maßnahmen ergriffen werden müssen. Zur Optimierung der Einkaufsstrategie gehören Ausschreibungen für Einkaufsvolumina und die Datenanalyse aktueller Geschäftstätigkeiten mit Lieferanten über Power BI. Die Budgeterstellung berücksichtigt Verbrauch und Preisprognosen, während das Vier-Augen-Prinzip bei Lieferantenvereinbarungen Transparenz und Sicherheit gewährleistet.

In der Division MM Board & Paper sind **Chemikalien** essenziell für die Produktion von Zellstoff, Papier und Karton. Da sie extern bezogen werden, besteht ein Risiko hinsichtlich Verfügbarkeit (Menge, Qualität) und Preis. Engpässe oder Preisschwankungen können Produktionsprobleme oder -ausfälle verursachen. Zur Sicherung der Verfügbarkeit wird die Lieferantenbasis diversifiziert und die Flexibilität der Produktion erhöht, indem verschiedene Qualitäten und Anbieter genutzt werden. Ein intensives Monitoring der Bedarfe, Preise und Lieferantenstabilität sorgt für frühzeitige Risikoeinschätzung. Langfristige Lieferverträge mit Preisbindungen sichern stabile Kosten und die zentrale Einkaufsverwaltung optimiert die Beschaffung. Der enge Austausch mit Lieferanten und Marktteilnehmern hilft, Versorgungsrisiken zu minimieren. Diese Maßnahmen gewährleisten eine stabile Produktion, kontrollierte Kosten und reduzierte Abhängigkeiten.

## Energie und Emissionen

**Energie** (Gas, Kohle, Strom, Heizöl) hat als Inputfaktor vor allem für die Division MM Board & Paper strategische Bedeutung. In der Risikobetrachtung sind der Einkaufspreis sowie die grundsätzliche Verfügbarkeit und Abnahmemöglichkeit wesentliche Parameter.

Letztere beziehen sich auf die physische Disponibilität von Energie, welche bei Erdgas, Kohle und Öl insbesondere von der politischen Stabilität in Erzeuger- und Durchleitungsländern abhängt. Politische Konflikte, kriegerische Auseinandersetzungen, aber auch Naturkatastrophen können vor allem das Verfügbarkeits-, aber auch das Preisrisiko von Energie wesentlich beeinflussen. In Energieverträgen sind zum Teil Mindestabnahmemengen definiert. Wird in diesen durch Stillstände oder technische Gebrechen die Bandbreite unterschritten, sind Ausgleichszahlungen fällig (Take-or-pay-Regelung). Das Preisrisiko für Energie wird maßgeblich von der Entwicklung der globalen Energiepreise (Gas, Kohle, Strom) beeinflusst. Der Einkaufspreis hängt von Lieferverträgen ab, die Konditionen wie Dauer, Mengen und Bandbreiten festlegen. Die Anzahl potenzieller Lieferanten an einzelnen Standorten bestimmt die Wettbewerbssituation und damit die Preisentwicklung. Absicherungsgeschäfte können Preisschwankungen begrenzen, wobei deren Timing und Effizienz entscheidend sind. Zusätzlich sind eine effiziente Verbrauchssteuerung und die Abstimmung mit Energieversorgern essenziell, ebenso wie die Wechselwirkungen mit Emissionszertifikaten.

Durch den Wegfall des Gastransits durch die Ukraine ist Europa verstärkt auf alternative Gasquellen wie Norwegen, Nordafrika und LNG-Importe angewiesen. Während ausreichende Infrastrukturen zur Verfügung stehen, bleibt die Verfügbarkeit von LNG durch den globalen Wettbewerb unsicher. Der Ausbau der LNG-Kapazitäten und die Diversifizierung der Kohletransporte mindern das Risiko, doch geopolitische Entwicklungen und Marktpreisbildung bleiben schwer beeinflussbar.

MM Board & Paper begegnet dem Energierisiko durch eine Kombination aus langfristiger Absicherung, Marktbeobachtung und Effizienzsteigerung. Langfristige Einkaufsverträge sichern die Versorgung und minimieren Preisschwankungen. Die Steuerung der mittelfristigen Einkaufspolitik erfolgt in enger Abstimmung zwischen Energieeinkauf und Geschäftsführung. Ein kontinuierliches Monitoring der Energie- und Emissionspreise ermöglicht eine frühzeitige Anpassung der Einkaufsstrategie, während die Verknüpfung von Produktions- und Absatzplanung mit dem Energieeinkauf die Planbarkeit verbessert. Zudem reduziert der verstärkte Einsatz alternativer Energiequellen, wie Biomasse oder Ersatzbrennstoffe, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. Effizienzmaßnahmen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauches sowie die Zertifizierung nach ISO 50001 und EMAS tragen zusätzlich zur Risikominimierung und nachhaltigen Energieverwaltung bei.

Die Werke der Division MM Board & Paper sind mit einem regulatorischen Risiko bezüglich der Verfügbarkeit von **Emissionszertifikaten** konfrontiert, die nach dem Cap & Trade-Prinzip vergeben werden. Zwar erhält MM Board & Paper aufgrund energieeffizienter Anlagen noch teilweise kostenlose Zuteilungen, doch diese werden voraussichtlich durch den EU Green Deal schrittweise reduziert. Fehlende Zertifikate müssen am freien Markt gekauft werden, wodurch ein Preisrisiko entsteht, das teilweise durch Forward-Kontrakte abgesichert wird. Die indirekten Kosteneffekte durch den Einfluss der Zertifikatspreise auf den Strompreis werden in vielen Standorten durch Förderungen (Strompreiskompensationen) auf Basis langfristiger nationaler Regelungen abgedeckt. Lediglich in Österreich wird eine Fortführung dieser Förderung auf Jahresbasis entschieden. Das Risiko des Wegfalls wird vorausschauend in der Kostenplanung berücksichtigt. Auch die Packagingdivisionen sind von einer indirekten Emissionsbepreisung betroffen, da regulatorische Vorgaben in der EU und einzelnen Ländern (z. B. Deutschland, Österreich) zu höheren CO<sub>2</sub>-Kosten führen können, die sich auf die gesamte Kostenstruktur der Divisionen auswirken.

Um das Risiko im Zusammenhang mit Emissionszertifikaten zu minimieren, setzt MM Board & Paper auf eine systematische Erfassung und Steuerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die jährliche Erhebung und Prognose von Emissionen ermöglicht eine frühzeitige Identifikation von Überschuss- oder Fehlmengen, die innerhalb der Unternehmensgruppe ausgeglichen oder gezielt am Markt zugekauft werden. Eine eigene Handelsplattform stellt sicher, dass Zertifikate bedarfsgerecht gehandelt werden, während ein kontinuierliches Monitoring der Preisentwicklung strategische Kaufentscheidungen unterstützt. Zusätzlich sorgt die enge Zusammenarbeit mit Industriegremien für aktuelle Informationen zu regulatorischen Änderungen. Durch diese Maßnahmen wird das Preisrisiko reduziert und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sichergestellt.

## Produktion

Im Konzern erfolgen eine systematische Weiterentwicklung und Erneuerung der Produktionsanlagen und -prozesse, um stets den aktuellen Stand der Technik zu gewährleisten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer nachhaltig verantwortungsvollen Produktion, die ökonomische, ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt, mit dem Ziel, langfristigen Nutzen für unsere Stakeholder zu generieren.

Sowohl in der Karton- als auch in der Faltschachtelerzeugung ist ein hoher Grad an technischer Verfügbarkeit (**Betriebsbereitschaft**) entscheidend. Ein Produktionsausfall oder eine eingeschränkte Betriebsbereitschaft stellt ein erhebliches Risiko dar. Ursachen können Maschinendefekte, Stromausfälle, das Erlöschen von Betriebserlaubnis, Naturkatastrophen oder andere unvorhersehbare Ereignisse, wie Brand, Hoch- und Niedrigwasser, sein. Solche Störungen können Umsatzausfälle, Kundenverluste oder Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Zudem können Umwelt- und Sicherheitsrisiken entstehen, etwa durch fehlerhafte Produktionsprozesse oder Arbeitsunfälle. Ausfälle kritischer Maschinen oder Produktionsstandorte können ohne Gegenmaßnahmen erhebliche wirtschaftliche Schäden verursachen.

Um dieses Risiko zu minimieren, setzt die MM Gruppe auf ein umfassendes Instandhaltungs- und Risikomanagement. Dies umfasst eine systematische Überwachung der Maschinen, vorbeugende Wartungsmaßnahmen und strategische Ersatzteillagerung. Zudem ermöglicht das „Mill Back-up“-Konzept die flexible Verlagerung von Produktionskapazitäten. Durch regelmäßige Schulungen, Qualitätszertifizierungen und eine enge Zusammenarbeit mit Maschinenlieferanten werden Betriebsrisiken weiter reduziert. Versicherungen und ein kontinuierliches Risk Engineering sichern verbleibende Restrisiken ab. Nachhaltigkeitsmaßnahmen wie Energieeffizienzprogramme, Kreislaufwirtschaftskonzepte und Ressourcenschonung tragen zusätzlich dazu bei, langfristig die Produktionssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.

Mangelnde **Investitionseffizienz** kann durch Kostenüberschreitungen, technische Mängel oder Verzögerungen bei der Fertigstellung entstehen. Diese Risiken führen zu finanziellen Verlusten, Produktionsausfällen und möglichen Image-Schäden. Externe Faktoren wie Lieferengpässe oder unvorhersehbare Ereignisse können die Situation zusätzlich verschärfen. Daraus ergeben sich wirtschaftliche Risiken wie Wertberichtigungen, Umsatzverluste und erhöhte Kosten durch ineffiziente Produktion oder externe Beschaffung. Zudem kann die Nichterfüllung von Nachhaltigkeitszielen oder vertraglichen Verpflichtungen zu weiteren finanziellen und rechtlichen Konsequenzen führen.

Zur Risikoreduktion setzt das Unternehmen auf eine sorgfältige Investitionsplanung und -kontrolle. Mithilfe eines webbasierten CapEx-Tools wird der Genehmigungsprozess strukturiert und nachverfolgt. Klare Verantwortlichkeiten, regelmäßige Projektüberwachung sowie Tests und Pilotprojekte stellen sicher, dass Investitionen effizient umgesetzt werden. Festpreisvereinbarungen, Pönalen und Bankgarantien dienen als Absicherung gegen finanzielle Risiken. Zudem werden Investitionen laufend nachkalkuliert und ihre Nachhaltigkeitsziele überwacht. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen lokalen Fachabteilungen, zentraler Technik und Einkauf wird sichergestellt, dass bewährte Komponenten und leistungsfähige Lieferanten ausgewählt werden.

Die **Erfüllung von Produktnormen** und die Sicherstellung einer konstant hohen Produktqualität sind für MM Board & Paper sowie die Packagingdivisionen von zentraler Bedeutung, insbesondere im Bereich der Produktsicherheit und des Lebensmittelkontaktes. Risiken entstehen durch gesetzliche Änderungen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Inhaltsstoffen oder veränderte Kundenanforderungen. Nichtkonformität kann zu Haftungsansprüchen, Imageschäden und Kundenverlusten führen. Zudem stellt die Einhaltung von Rückverfolgbarkeitsauflagen eine besondere Herausforderung dar, da eine lückenlose Dokumentation über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg erforderlich ist.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, setzt das Unternehmen auf ein mehrstufiges Qualitätssicherungssystem, das regelmäßige Kontrollen und Audits entlang der gesamten Wertschöpfungskette umfasst. Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 22000 sowie das GMP-System („Good Manufacturing Practice“) stellen sicher, dass alle relevanten Standards eingehalten werden. Rohmaterialien werden vor der Verwendung gründlich geprüft und Produktionsanpassungen unterliegen umfangreichen Testphasen. Zudem bleibt das Unternehmen durch die aktive Mitarbeit in europäischen Fachgremien stets über regulatorische Entwicklungen informiert. Die kontinuierliche Überwachung von Kundenanfragen und -reklamationen ermöglicht eine frühzeitige Identifikation möglicher Risiken und eine schnelle Reaktion zur Wahrung der Produktsicherheit.

## Verkauf

Der Konzern beliefert in den drei Divisionen insgesamt mehrere Tausend Kunden. Sowohl in der Division MM Food & Premium Packaging als auch in der Division MM Pharma & Healthcare Packaging sind die jeweils größten 40 Kunden für rund drei Viertel des jeweiligen Divisionsumsatzes verantwortlich. Die Division MM Board & Paper ist Lieferant der stark fragmentierten Faltschachtelindustrie und erzielt mit 15 Hauptkunden rund 31 % des Divisionsumsatzes. Die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden wird als überschaubar eingestuft.

Die **Nachfrage** nach Produkten der MM Gruppe steht in direktem Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere mit dem Bedarf an Konsumgütern des täglichen Bedarfs. Konjunkturelle Schwankungen oder veränderte Verpackungstrends samt der damit einhergehenden Änderungen in der Marktnachfrage, aber auch Importdruck durch Wettbewerber mit Kostenvorteilen können die Absatzmengen und Preise beeinflussen. Speziell der Board & Paper-Markt ist derzeit durch intensiven Wettbewerb in-

folge vorhandener (Über-)Kapazitäten gekennzeichnet. Zudem können externe Faktoren wie politische Unsicherheiten, Handelsrestriktionen oder volatile Rohstoff- und Energiekosten die Absatzmärkte und Margen erheblich unter Druck setzen.

Zur Risikominimierung setzt MM auf eine breite Diversifizierung der Kundenbasis und eine enge strategische Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden. Regelmäßige Marktanalysen und Bonitätsprüfungen gewährleisten eine frühzeitige Erkennung potenzieller Risiken, während innovative Produktentwicklungen und flexible Produktionskapazitäten die Anpassungsfähigkeit an Marktveränderungen erhöhen. Das Multi-Mill-Konzept verbessert die Liefersicherheit, und gezielte Vertriebsstrategien helfen, neue Marktsegmente zu erschließen. Durch systematisches Monitoring von Verträgen, Preisentwicklungen und Kundenanforderungen kann MM frühzeitig auf Herausforderungen reagieren und seine Wettbewerbsposition langfristig absichern. Um seine Marktposition langfristig zu festigen und auszubauen, verfolgt der Konzern die Strategie, die Wettbewerbsfähigkeit der drei Divisionen auch durch Effizienzsteigerungen, Nachhaltigkeit und Innovationen zu stärken.

Der Markt für und damit die Nachfrage nach Zigarettenverpackungen unterliegt einem zunehmenden regulatorischen Risiko, insbesondere durch verschärfte Nichtraucher- und Jugendschutzmaßnahmen. Viele Länder führen größere Warnhinweise, Plain Packaging oder gar Verkaufsverbote ein. Innerhalb der EU regelt die Tabakproduktrichtlinie („TPD2“) die Kennzeichnungspflichten, während weltweit Länder wie Kanada, Australien und Großbritannien zusätzliche Maßnahmen wie Warnhinweise direkt auf Zigaretten prüfen. Neue Kennzeichnungsvorschriften brachte auch die Einwegkunststoff-Richtlinie („SUP“) und schlägt die Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) zur Verpackungsrezyklierbarkeit vor. Während laut EU-Plan zur Krebsbekämpfung bis 2040 erreicht werden soll, dass weniger als 5 % der Bevölkerung Tabak konsumieren, hat Schweden verkündet, bereits im Jahr 2024 rauchfrei zu sein. Zur Risikominimierung arbeitet ein spezialisiertes Projektteam eng mit Zigarettenherstellern zusammen. Der breite geografische Absatz außerhalb der EU trägt zur Stabilisierung bei. Zusätzlich besteht neben dem regulatorischen Risiko ein Reputationsrisiko, das Investoren zum Rückzug bewegen könnte, da Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein in der Öffentlichkeit weiter zunimmt.

Das Risiko im **Innovationsmanagement** besteht darin, Markt- und Technologietrends zu spät zu erkennen oder nicht aktiv mitzugestalten, was die Wettbewerbsfähigkeit von Produkten, Prozessen und Mitarbeiter-Know-how gefährden kann. Ein Mangel an Innovationskraft kann langfristig zu Umsatzverlusten und einer Schwächung der Marktposition führen. Zudem sind finanzielle Risiken durch hohe Investitionskosten, technologische Herausforderungen sowie rechtliche Risiken im Bereich Patent-, Urheber- und Lizenzrechte zu berücksichtigen.

MM setzt auf ein umfassendes Innovationsmanagement, um das Risiko zu steuern. Eine standortübergreifende Strategie fördert die Entwicklung neuer Materialien und Technologien, während ein erweitertes Innovationsnetzwerk Synergien zwischen verschiedenen Fachbereichen schafft. Regelmäßige Marktanalysen, Trendbeobachtungen und Kundeninteraktionen ermöglichen eine frühzeitige Identifikation von Entwicklungen und Bedarfen. Die Einführung strukturierter Innovationsprozesse einschließlich eines Innovations-Stage-Gate-Systems und einer Projektmanagement-Software sorgt für eine effiziente Steuerung und Bewertung neuer Projekte. Zudem nutzt MM aktiv den Austausch innerhalb der Branche durch Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Beteiligung an Fachverbänden sowie Teilnahme an Innovationswettbewerben und Messen. Durch gezielte Investitionen in Produkt- und Prozessinnovationen, beispielsweise zur Reduktion von Kunststoffverpackungen, sowie durch die enge Kooperation mit Kunden bei der Entwicklung neuer Verpackungslösungen wird die Marktposition langfristig gesichert und nachhaltige Plastikreduktion erzielt.



## Human Resources

Die Leistungserbringung der MM Gruppe hängt auf allen Hierarchieebenen wesentlich von qualifizierten, motivierten und leistungsorientierten Mitarbeitern ab. Die **Nachfolgeplanung** und Verfügbarkeit von Fachkräften wird durch Faktoren wie Abwanderung, Pensionierungen, Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt, Krankheiten, Streiks und demografische Entwicklungen beeinflusst. Besonders die Verfügbarkeit von Spitzenkräften in Schlüsselpositionen stellt ein erhebliches Risiko für den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns dar, da sie die Erbringung von hoch qualifizierten Leistungen und damit die Wettbewerbsfähigkeit sichern. Zudem kann eine unzureichende Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern die Markt- und Kompetenzführerschaft gefährden, was sich langfristig negativ auf betriebliche Abläufe und die Ertragsentwicklung auswirken kann.

Zur Risikominimierung setzt MM auf eine langfristige Personalentwicklungsstrategie, die leistungsorientierte Vergütungssysteme sowie gezielte Recruiting- und Nachwuchsförderungsprogramme umfasst. Durch die „MM-Academy“ wird die kontinuierliche Weiterbildung gefördert, während Trainee-Programme in Vertrieb, Finanzen und Technik gezielt neue Fachkräfte ausbilden. Die interne Karriereplanung stellt sicher, dass Schlüsselpositionen durch interne Talente besetzt werden können, während das Mentor Me-Programm den Wissenstransfer zwischen Generationen und Standorten unterstützt. Um die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern, investiert MM in Employer Branding, Recruiting-Events und eine verbesserte Online-Präsenz. Strukturiertes Onboarding, internationale Austauschprogramme sowie Programme zur Mitarbeitergesundheit wie Stressmanagement und Sicherheitsinitiativen stärken zudem die langfristige Mitarbeiterbindung. Durch die Einführung spezialisierter Schulungsangebote, wie der „Sales Academy“ für Vertriebsmitarbeiter und dem „Manager Lab“ für Führungskräfte, wird gezielt in die Kompetenzentwicklung investiert. Die Einführung der gruppenweiten „Get on Board“-Onboarding-Plattform verbessert zudem den Einstieg neuer Mitarbeiter. Trotz des herausfordernden Arbeitsmarktes wird durch gezielte Investitionen in Personalentwicklung, Weiterbildung und Mitarbeiterbindung das Risiko eines Fachkräftemangels minimiert, um den langfristigen Unternehmenserfolg sicherzustellen.

## Finanzen

Die **Unternehmensplanung** und die Budgeterstellung basieren auf Einschätzungen und Prognosen zur wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Konzerns und seiner Tochtergesellschaften. Das Risiko besteht in der Verwendung falscher Annahmen oder wesentlicher Fehleinschätzungen, die zu einer ungenauen Budgetierung führen können.

Um dieses Risiko zu minimieren, wird ein strukturierter und standardisierter Budgetprozess mit mehreren Prüf- und Freigabestufen angewendet. Die Budgetdaten werden auf Vollständigkeit, Plausibilität und Wirtschaftlichkeit überprüft und klare Richtlinien sowie Schwerpunktvorgaben stellen eine fundierte Planung sicher. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Werken, Fachabteilungen und Divisionen gewährleistet eine umfassende und realistische Budgeterstellung.

Risiken in der **Finanzierung** ergeben sich durch Veränderungen des Marktzinsniveaus, der Bonität des Konzerns sowie durch politische und gesellschaftliche Entwicklungen. Steigende Zinsen erhöhen die Kreditkosten variabler Darlehen, während fallende Zinsen Opportunitätskosten bei fixen Krediten verursachen. Eine Verschlechterung der Bonität kann durch Bruch von Covenants zudem höhere Finanzierungskosten oder die Kündigung von Krediten nach sich ziehen. Nachhaltigkeitsaspekte gewinnen zunehmend an Bedeutung, wobei ESG-Kriterien die Verfügbarkeit und Kosten von Finanzierungen beeinflussen können.

Zur Risikosteuerung setzt der Konzern auf ein zentrales Cash- und Kreditmanagement. Durch eine breit diversifizierte Finanzierungsstrategie, die auch Factoring-Programme beinhaltet, wird die Liquidität gesichert. Ein hoher Anteil an fix verzinsten Krediten reduziert das Zinsänderungsrisiko. Die Einhaltung von Financial Covenants wird kontinuierlich überwacht, während regelmäßige Überprüfungen und standardisierte Arbeitsanweisungen für Transparenz sorgen. Zudem werden Kreditlinien vorausschauend verlängert und enge Beziehungen zu Banken und Rating-Agenturen ermöglichen eine frühzeitige Identifikation potenzieller Risiken.

Das **Währungsrisiko** entsteht durch Wechselkursschwankungen, die finanzielle Auswirkungen auf den Konzern haben können. Es umfasst das Transaktionsrisiko, das sich aus Kursveränderungen zwischen der Buchung von Forderungen und Verbindlichkeiten und dem tatsächlichen Zahlungsein- oder -ausgang ergibt, sowie das Translationsrisiko, das aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften mit anderer funktionaler Währung als EUR resultiert. Zudem besteht ein ökonomisches Risiko, wenn Wechselkursveränderungen die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Unternehmen aus anderen Währungsräumen beeinflussen, etwa durch Abwertungen ausländischer Währungen, die deren Exportpreise senken.

Die MM Gruppe setzt zur Risikominderung auf ein umfassendes Währungsmanagement mit täglichem Monitoring und Disposition der Fremdwährungspositionen, Analysen von Marktentwicklungen und regelmäßigen Sensitivitätsanalysen. Durch Natural Hedging werden Einnahmen und Ausgaben in derselben Währung möglichst ausgeglichen. Ergänzend kommen Sicherungsgeschäfte wie Devisentermingeschäfte und Optionen zum Einsatz, wobei klare Richtlinien für Absicherungszeiträume bestehen und eine zentrale Devisenhandelsplattform zur Vornahme von Währungsabsicherungen genutzt wird. Diese Maßnahmen werden regelmäßig mit dem Finanzvorstand abgestimmt, um eine konsistente und wirksame Steuerung sicherzustellen. Derivative Finanzinstrumente werden weder zu Handels- noch zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Eine effektive Steuerung des **Working Capital**, welches das Vorratsvermögen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfasst, ist essenziell, um Liquiditätsrisiken zu minimieren und die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu sichern. Das Vorratsrisiko ergibt sich einerseits aus der Werthaltigkeit der Bestände, die durch Überalterung, Unbrauchbarkeit oder sinkende Marktpreise beeinträchtigt werden kann. Andererseits stellt die Höhe der Vorratsbestände ein Risiko dar: Hohe Bestände binden Kapital und können zu Liquiditätsengpässen führen, während zu niedrige Bestände das Risiko von Produktions- und Lieferausfällen bergen. Das Forderungsrisiko besteht primär im möglichen Zahlungsausfall von Kunden. Dieser kann durch unzureichende Bonität oder durch Reklamationen und Streitigkeiten über erbrachte Leistungen entstehen. Solche Ausfälle wirken sich direkt auf die Liquidität des Unternehmens aus und können zu finanziellen Engpässen führen.

Zur Reduktion des Vorratsrisikos werden Bestände regelmäßig überwacht und analysiert. ERP-Systeme und zentrale Datenbanken ermöglichen ein effizientes Monitoring. Maßnahmen wie Just-in-Time-Fertigung, Lagervereinbarungen mit Anreizen zur termingerechten Abnahme sowie divisionsübergreifende Optimierungsprojekte helfen, Bestände effizient zu steuern und Überalterung zu vermeiden.

Das Forderungsmanagement wird durch ein zentrales Corporate Receivables Management überwacht. Durch Bonitätsprüfungen und Kundenkreditversicherungen für alle Kunden, mit Ausnahme von ausgewählten internationalen Kunden höchster Bonität, wird das Ausfallrisiko bei Kundenforderungen niedrig gehalten. Die Einhaltung von Kreditlimits wird systemgestützt sichergestellt und bei Zahlungsverzögerungen greifen vordefinierte Maßnahmen wie Lieferstopps oder Boni-Einbehalte.

Das Risiko im Bereich **Pensionen, Abfertigungen und Altersteilzeit** betrifft die Leistbarkeit zukünftiger Zahlungen an Arbeitnehmer, die entweder aus gesetzlichen, kollektivvertraglichen oder individuellen Zusagen resultieren. Während beitragsorientierte Pläne auf laufenden Zahlungen an externe Versorgungsträger basieren und für das Unternehmen kein über diese Beiträge hinausgehendes Risiko darstellen, tragen leistungsorientierte Pläne das Risiko, dass ausreichend Mittel zur Deckung der zukünftigen Verpflichtungen vorhanden sind. Einflussfaktoren sind dabei Veränderungen in der Anzahl der Berechtigten, biometrische Faktoren, Zinssätze und die wirtschaftliche Entwicklung der Pensionsfonds.

Zur Absicherung dieser Risiken setzt das Unternehmen auf ein umfassendes Monitoring und Steuerungsmaßnahmen. Gesetzliche und kollektivvertragliche Verpflichtungen werden regelmäßig überprüft, Einzelzusagen bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand, und die Verwaltung der Verpflichtungen erfolgt zentral. Das aktuelle Zinsniveau führt methodisch zu einem gegenüber den Vorjahren erhöhten Diskontierungszinssatz, der den versicherungsmathematischen Barwert der Verpflichtungen sinken lässt. Der sich daraus ergebende Abzugsposten im Eigenkapital ist im Verhältnis zum Eigenkapital als absolut überschaubar einzustufen. Der prognostizierte Pensions- und Abfertigungsaufwand bleibt stabil.

## Informationstechnologie

Die IT-Systeme von MM sind essenziell für den reibungslosen Betrieb und unterliegen verschiedenen Risiken, die von Systemausfällen über Cyberangriffe bis hin zu unzureichendem IT-Know-how reichen. Ausfälle oder eingeschränkte Verfügbarkeit können Produktionsstillstände oder Verzögerungen bei Lieferungen und Fakturierungen nach sich ziehen. Mängel in der Informationssicherheit (z. B. hinsichtlich Vertraulichkeit, Integrität und Zugriffskontrolle) können zu Datenmanipulation, unautorisiertem Zugriff oder Systemmissbrauch sowie zum Verlust sensibler Unternehmensdaten führen. Besonders Cyberangriffe wie Ransomware stellen eine wachsende Bedrohung dar, da sie erhebliche finanzielle Schäden verursachen und den Geschäftsbetrieb lahmlegen können. Zudem erhöhen regulatorische Anforderungen, wie die EU-Datenschutzgrundverordnung, das Risiko von Strafen und rechtlichen Konsequenzen. Auch die Operational Technology (OT) ist ein potenzielles Angriffsziel, da sie eng mit den IT-Systemen verknüpft ist und oft weniger gut geschützt wird.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, setzt MM auf ein umfassendes IT-Risikomanagement nach ISO 31000 und ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagement nach ISO 27001. Maßnahmen wie 24/7-Monitoring, regelmäßige Sicherheitsprüfungen, Berechtigungsverwaltung und Mitarbeiterschulungen verbessern die Abwehrfähigkeit von Cyberangriffen. Ein Business Continuity Management-System sowie ein Notfallhandbuch stellen sicher, dass im Ernstfall schnell reagiert werden kann. Die IT-Transformation mit gezieltem Outsourcing hat Effizienzsteigerungen ermöglicht. Die Re-Zertifizierung nach ISO 27001 belegt, dass MM ein gutes Sicherheitsmanagement aufgebaut hat und sich kontinuierlich verbessert, um den Schutz von Daten und IT-Systemen sicherzustellen.

## Berichterstattung und Compliance

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Ausgestaltung eines angemessenen **internen Kontrollsystems (IKS)** im Hinblick auf die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung verantwortlich. Dieses gewährleistet die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit von Finanzinformationen und nichtfinanziellen Informationen. Darüber hinaus werden dadurch die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen sichergestellt. Es besteht das Risiko, dass finanzielle und nichtfinanzielle Sachverhalte aufgrund eines fehlenden oder mangelhaften IKS nicht, unrichtig, unvollständig, ungeordnet und/oder nicht zeitgerecht erfasst und verarbeitet

werden und folglich die Finanzberichterstattung, die nichtfinanzielle Berichterstattung oder Unternehmensentscheidungen auf falschen Informationen basieren.

Zur Sicherstellung einer korrekten und zuverlässigen Finanzberichterstattung setzt das Unternehmen auf klare Verantwortlichkeiten, einheitliche Rechnungslegungsrichtlinien nach IFRS und umfassende Kontrollmechanismen. Dazu gehören das Vier-Augen-Prinzip, eine strikte Trennung von Zuständigkeiten sowie regelmäßige interne und externe Prüfungen. Digitale Systeme mit automatisierten Schnittstellen minimieren manuelle Fehler, während Audit-Trails und Abgleichsprozesse die Nachvollziehbarkeit gewährleisten. Web-basierte Reporting-Systeme ermöglichen eine zeitnahe und konsistente Erfassung von Finanzdaten, die durch lokale und zentrale Buchhaltungen überprüft werden. Zudem erfolgt eine enge Abstimmung mit externen Fachexperten, um Änderungen in den IFRS-Regelungen rechtzeitig zu berücksichtigen und die Einhaltung regulatorischer Anforderungen sicherzustellen.

Auch für die nichtfinanzielle Berichterstattung bestehen detaillierte Standards und Kontrollprozesse. Die Erhebung und Verarbeitung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsdaten wird durch spezialisierte Software unterstützt, die ein Audit-Trail zur Nachvollziehbarkeit von Änderungen bietet. Prozessbeschreibungen stellen sicher, dass die Daten konsistent und vergleichbar erfasst werden. Das Vier-Augen-Prinzip sowie regelmäßige Plausibilitätsprüfungen erhöhen die Datenqualität. Zusätzlich werden zentrale und lokale Prozesse durch die interne Revision überwacht. Zertifizierungen nach Umwelt- und Energiemanagement-Standards wie EMAS, ISO 14001 oder ISO 50001 untermauern die Verlässlichkeit der nichtfinanziellen Berichterstattung und tragen zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen bei.

Die Nichteinhaltung gesetzlicher, regulatorischer oder vertraglicher Vorgaben sowie ethischer Standards wird als **Compliance-Risiko** bezeichnet und kann zu Sanktionen, Strafen oder Schadensersatzforderungen führen. Neben dem regulatorischen Risiko besteht bei Nichteinhaltung auch ein Reputationsrisiko, nicht zuletzt in Umweltbelangen aufgrund verstärkten Bewusstseins in der Öffentlichkeit. Zudem können Verstöße gegen gesellschaftliche Normen oder Selbstverpflichtungen wie den Code of Conduct oder den UN Global Compact das Vertrauen von Geschäftspartnern, Behörden und Stakeholdern beeinträchtigen. Für die MM Gruppe haben sich Compliance-Risiken insbesondere durch zunehmende Regulierungen, geopolitische Entwicklungen und verschärfte Anforderungen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und Lieferkettensorgfaltspflicht verstärkt.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, verfolgt der Konzern eine Compliance-Strategie, die auf konzernweiten organisatorischen Richtlinien, klaren Freigabeprozessen und internen Kontrollmechanismen basiert. Die Abteilung „Group Legal“ spielt dabei eine zentrale Rolle und stellt sicher, dass rechtliche Anforderungen eingehalten werden. Ein Vier-Augen-Prinzip, regelmäßige risikoorientierte Prüfungen durch die interne Revision sowie digitale Absicherungsmaßnahmen in den Systemen gewährleisten eine durchgehende Überwachung kritischer Prozesse. Zudem werden Mitarbeitende regelmäßig in Compliance-relevanten Themen geschult – sowohl online über die „MM-Academy“ als auch in spezifischen Präsenztrainings für risikobehaftete Bereiche.

Weitere Maßnahmen umfassen spezielle Richtlinien für Sanktions-Compliance, Datenschutz und Kartellrecht, die durch Monitoring-Tools und verpflichtende Schulungen unterstützt werden. Der Konzern nutzt digitale Lösungen zur zentralen Archivierung und Pflege rechtlicher Dokumente sowie für standardisierte Freigabeprozesse. Darüber hinaus existieren klare Vorgaben zur Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten, etwa durch die „Anti Bribery & Corruption Guideline“ und digitale Meldesysteme für potenzielle Interessenkonflikte. Der MM Code of Conduct, der MM Supplier Code of Conduct und das Bekenntnis zu internationalen Menschenrechts- und Nachhaltigkeitsstandards untermauern zudem die ethische Verantwortung des Konzerns und tragen zur langfristigen Risikominimierung bei.

Effiziente **Tax Compliance** versteht sich als die Gesamtheit aller konzernweit abgestimmten Maßnahmen, die auf fristengerechte, ordnungsmäßige und vorschriftenkonforme Zahlungen von Steuern und Abgaben abzielen. Die Nichteinhaltung steuerlicher und abgabenrechtlicher Vorschriften kann zu Verspätungszuschlägen, Steuernachzahlungen, Finanzstrafverfahren oder Organhaftungen führen. Fehlerhafte oder unzureichende Dokumentationen, insbesondere bei Verrechnungspreisen, bergen das Risiko von Strafzahlungen und der Nicht-Anerkennung von Betriebsausgaben.

Zur Absicherung dieser Risiken setzt der Konzern auf klare Zuständigkeiten zur Überwachung der fristgerechten und ordnungsmäßigen Steuer- und Abgabenzahlungen. Es sind automatische ERP-Kontrollen, regelmäßige Plausibilitätsprüfungen und ein umfassendes Schulungsprogramm implementiert. Die konzernweite Verrechnungspreisdokumentation wird nach OECD-Standards durchgeführt. Zudem werden externe Steuerberater und Experten hinzugezogen, um steuerliche Risiken zu minimieren, insbesondere bei komplexen internationalen Sachverhalten und der Kommunikation mit Finanzbehörden.

**Dolose Handlungen („Fraud“)** umfassen vorsätzliche oder grob fahrlässige Vergehen wie Diebstahl, Betrug, Untreue oder Urkundenfälschung, durch die sich Mitarbeiter einen persönlichen Vorteil verschaffen und dem Konzern finanziellen Schaden zufügen. Zu den Risiken zählen unter anderem Vermögensmissbrauch, Bilanzmanipulation und Korruption, die im Extremfall auch zu einem erheblichen Reputationsverlust führen können.

Zur Risikominimierung setzt der Konzern auf eine Vielzahl von Steuerungsmaßnahmen. Dazu gehören konzernweite Compliance-Richtlinien, ein internes Kontrollsystem mit Funktionstrennung sowie regelmäßige Audits durch die interne Revision. Ein Mehr-Augen-Prinzip für wesentliche Prozesse, zentrale Vergabe von Zeichnungsrechten und eine strikte Bankkontenverwaltung sollen potenzielle Schwachstellen reduzieren. Zudem ermöglicht der Whistleblowing-Kanal „MM Integrity Line“ sowohl Mitarbeitern als auch externen Stakeholdern, Missstände zu melden. Eine Vertrauensschadenversicherung bietet zusätzlichen Schutz vor finanziellen Schäden durch dolose Handlungen.

Der im Geschäftsbericht integrierte Corporate Governance-Bericht ist auf unserer Website unter <https://www.mm.group/ueber-uns/verantwortung/corporate-governance/> abrufbar.

Zusätzlich zu den hier angeführten Risiken können für den Konzern noch weitere Risiken bestehen. Gegenwärtig sind uns solche Risiken nicht bekannt bzw. werden diese als unwesentlich eingestuft.

## 5 ANGABEN NACH § 243 A ABS 1 UGB

### **Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen**

Es wird auf die Angaben im Konzernabschluss unter Anhangangabe 13.1 verwiesen.

### **Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien**

Rund 58 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikates und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit 65 % der Stimmen, gemessen an der Gesamtzahl der abgegebenen Syndikatsstimmen. Änderungen des Syndikatsvertrages (betreffend Veränderung der Stimmrechte, Änderung des Syndikatszweckes oder –gegenstandes, Begründung oder Entzug von Sonderrechten) bedürfen der Einstimmigkeit, gemessen an der Gesamtzahl aller Syndikatsstimmen.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen**

Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2024 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

MMS Mayr-Melnhof-Saurau Beteiligungsverwaltung KG

CAMA Privatstiftung

### **Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte**

Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

### **Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben**

Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

### **Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft**

Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

### **Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Es bestehen keine Befugnisse dieser Art.

### **Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet**

Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäftes ist als überschaubar einzustufen.

### **Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes**

Es bestehen keine Vereinbarungen dieser Art.

## 6 KONSOLIDIERTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG NACH § 267 A UGB (NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG)

Die vorliegende konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung wurde gemäß dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), das die EU-Richtlinie 2014/95/EU umsetzt, erstellt. Sie behandelt die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen unseres Unternehmens.

Gemäß § 267a des Unternehmensgesetzbuches (UGB) müssen bestimmte Themen in der nichtfinanziellen Erklärung behandelt werden, sofern sie für das Verständnis der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten relevant sind. In diesem Bericht werden diese Themen in den folgenden Kapiteln behandelt: E1, E2, E3, E4 und E5 (Umweltbelange), S1 und S2 (Arbeitnehmerbelange), sowie S1, S2, S3 und S4 (Achtung der Menschenrechte) und G1 (Bekämpfung von Korruption und Bestechung).

Die konsolidierte Nachhaltigkeitserklärung wurde gemäß Artikel 29a der Bilanzrichtlinie (B-RL) erstellt und entspricht den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie der EU-Taxonomie-Verordnung.

### 6.1 ESRS 2 Allgemeine Angaben

#### *Berichterstattungsgrundsätze*

Die MM Gruppe setzt sich aus drei Divisionen zusammen: MM Food & Premium Packaging, MM Pharma & Healthcare Packaging sowie MM Board & Paper. Durch die Aufteilung der MM Packaging Division in MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging im 2. Quartal 2024 hat sich die Darstellung der Inhalte im Vergleich zu den Vorjahren geändert. Eine Zurückhaltung von spezifischen Informationen aufgrund von Vertraulichkeit liegt nicht vor. Der vorliegende Bericht umfasst den gleichen Konsolidierungskreis wie die finanzielle Berichterstattung. Umweltkennzahlen für nicht produzierende Einheiten basieren auf Schätzwerten. Der Einfluss dieser Einheiten auf die Umweltkennzahlen variiert zwischen 0,03 % (Energieverbrauch) und 0,01 % bei Wasserentnahme und Abfallaufkommen. Die Kennzahlen, die in der Nachhaltigkeitserklärung offengelegt werden, beziehen sich auf die MM Gruppe und werden darüber hinaus auch divisional dargestellt, wenn dadurch weitere Transparenz geschaffen werden kann. Der vorliegende Bericht beinhaltet Informationen bezüglich der gesamten Wertschöpfungskette, wobei im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse insbesondere Auswirkungen (Impacts), Risiken (Risks) und Chancen (Opportunities) (IROs) in Bezug auf die vorgelagerte Lieferkette identifiziert wurden. Folglich beziehen sich unsere Policies, Maßnahmen und Ziele sowohl auf das eigene Tätigkeitsfeld (Own Operations) als auch auf die vorgelagerte Lieferkette.

ESRS 2 BP-1

Die Nachhaltigkeitserklärung wird jährlich veröffentlicht. Der Berichtszeitraum deckt sich mit dem der Finanzberichterstattung. Im vorliegenden Bericht bilden wir die Periode 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 ab. Die Methodik, die für die Erhebung der spezifischen Kennzahlen angewandt wurde, ist in den einzelnen Themenkapiteln unter Metrik beschrieben. Die Beschreibung der Methodik beinhaltet auch Informationen darüber, ob Schätzwerte herangezogen wurden. Dies ist der Fall bei den Umweltkennzahlen der nicht produzierenden Einheiten, die nicht Teil eines Werkes sind. Die Berechnung der Scope 3-Emissionen aus den Aktivitäten der vorgelagerten Lieferkette beruht einerseits auf CO<sub>2</sub>-Werten, die wir von Lieferanten erhalten, und andererseits auf rohstoffspezifischen Durchschnittswerten, welche über spezielle Datenbanken für Lebenszyklusanalysen bereitgestellt werden. Eine direkte Abfrage der CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke der zugekauften Produkte bei den Lieferanten, im Rahmen der Produkt-CO<sub>2</sub>-Fußabdruckberechnung, hat in der Vergangenheit zu niedrigeren CO<sub>2</sub>-Faktoren, beispielsweise für zugekauften Karton, geführt. Wir stehen in ständigem Dialog mit unseren wichtigsten Lieferanten, um den Anteil der Primärdaten zu erhöhen.

ESRS 2 BP-2

Die offengelegten Nachhaltigkeitsthemen basieren auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse, die 2024 durchgeführt, freigegeben sowie prozessual geprüft wurde. Die Bewertung der Nachhaltigkeitsthemen wurde für die geltenden Zeithorizonte durchgeführt. Hierbei wird zwischen kurz-, mittel- und langfristig unterschieden, was 0-1, 1-5 sowie 5+ Jahren entspricht. Indem wir Impacts, Risiken und Chancen über verschiedene Zeithorizonte betrachten, können wir bevorstehende Entwicklungen bestmöglich antizipieren und unser Handeln dementsprechend anpassen. Eine detaillierte Beschreibung des Prozesses und der Ergebnisse ist auf Seite 119 sowie in den spezifischen Themenbereichen zu finden.

Der vorliegende Bericht entspricht den Anforderungen der EU-Richtlinie (EU) 2022/2464 über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen, welche 2023 in Kraft trat.

## Sustainability Governance

### Die Rolle des Vorstandes und des Aufsichtsrates

ESRS 2 GOV-1 Der Aufsichtsrat kommt seiner gesetzlichen Prüfungspflicht nach und die Offenlegung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wird von Dritten geprüft und validiert. Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat eine unabhängige Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes bzw. der Nachhaltigkeitserklärung mit begrenzter Sicherheit durchgeführt. Der entsprechende Zusicherungsvermerk ist auf Seite 294 zu finden.

Per 31. Dezember 2024 setzte sich der Aufsichtsrat aus neun Männern und der Vorstand aus drei Männern zusammen (der Frauenanteil beträgt folglich aktuell 0 %). Professionelle Hintergründe, Erfahrung und Altersstruktur konstituieren eine ausgewogene Zusammensetzung.

#### Aufsichtsratsmitglieder:

##### **Dr. Wolfgang Eder**

Vorsitzender seit 26. April 2023  
geboren 1952

Vorsitzender des Aufsichtsrates der voestalpine AG, Linz

##### **Dr. Nikolaus Ankershofen**

1. Stellvertretender Vorsitzender seit 26. April 2017  
Mitglied des Aufsichtsrates seit 28. April 2010  
geboren 1969

Rechtsanwalt und Partner der Ankershofen Goëss Hinteregger Rechtsanwälte OG; Mitglied im Aufsichtsrat der Mayr-Melnhof Holz Holding AG, Leoben; Vorstand in diversen Privatstiftungen

##### **Mag. Johannes Goess-Saurau**

2. Stellvertretender Vorsitzender seit 7. Mai 2008  
Mitglied des Aufsichtsrates seit 18. Mai 2005  
geboren 1955

Geschäftsführer in diversen eigenen Gesellschaften

##### **Dr. Alexander Leeb**

Mitglied des Aufsichtsrates seit 7. Mai 2008  
geboren 1959

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Plansee Holding AG, Reutte; Stiftungsratsvorsitzender der LGT Venture Philanthropy Foundation, Vaduz

##### **MMMag. Georg Mayr-Melnhof**

Mitglied des Aufsichtsrates seit 7. Mai 2008  
geboren 1968

Angestellter der Erzdiözese Salzburg



**Mag. Ferdinand Mayr-Melnhof-Saurau, MSc**

Mitglied des Aufsichtsrates seit 29. April 2020  
geboren 1987

Geschäftsführender Gesellschafter in diversen Immobilieninvestment- und Immobilienentwicklungsgesellschaften; Mitglied des Vorstandes der Oskar Vogl Privatstiftung, Graz

**Univ-Prof. Dr. Klaus Rabel**

Mitglied des Aufsichtsrates seit 29. April 2020  
geboren 1961

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater; Universitätsprofessor für Unternehmensbewertung und wertorientierte Unternehmensführung am Institut für Unternehmensrechnung und Steuerlehre an der Karl-Franzens-Universität Graz; Vorsitzender des Fachsenats für Unternehmensbewertung der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Wien; Mitglied des Europe MSR Board des International Valuation Standards Council (IVSC), London; Vorstand von österreichischen Familienprivatstiftungen

Vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat entsandt:

**Andreas Hemmer**

Mitglied des Aufsichtsrates seit 20. Oktober 2009  
geboren 1968

Arbeitnehmervertreter

**Gerhard Novotny**

Mitglied des Aufsichtsrates seit 10. Mai 1995  
geboren 1963

Arbeitnehmervertreter

Die Mitglieder des Aufsichtsrates bringen durch ihren diversen professionellen Hintergrund vielfältige Erfahrung aus dem Bereich Nachhaltigkeit in ihre Funktion ein und erweitern und aktualisieren kontinuierlich das diesbezügliche Know-how.

**Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder**

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Festlegung der Kriterien für die Bewertung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder an den Leitlinien, die im Anhang 1 des Österreichischen Corporate Governance Kodex angeführt sind. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates (100 %) haben sich gemäß diesen Kriterien für unabhängig erklärt. Somit trifft dies auch für die Ausschüsse des Aufsichtsrates zu.

**Vorstandsmitglieder:****MMag. Peter Oswald**

Vorsitzender, CEO

Mitglied des Vorstandes seit 1. April 2020

bestellt bis 31. Mai 2029

geboren 1962

Strategische und ergebnisverantwortliche Leitung der Gesamtgruppe und insbesondere der Bereiche:

- Konzernstrategie
- Konzernorganisation
- Personalwesen der Gruppe sowie Organe der Tochtergesellschaften
- Externe und interne Kommunikation sowie Investor Relations
- Kommunikation mit dem Präsidium und den Aufsichtsräten
- Nachhaltigkeit inklusive Arbeitssicherheit
- Festlegung der Vertreter bei Verbänden
- Primäre Ergebnisverantwortung für die Division Pharma & Healthcare Packaging (inkl. Verkauf und Marketing, Produktion, Innovation und Produktentwicklung)
- Primäre Ergebnisverantwortung für die Division Board & Paper (inkl. Verkauf und Marketing, Produktion, Innovation und Produktentwicklung)

**Mag. Roman Billiani**

Mitglied des Vorstandes seit 1. Mai 2024

bestellt bis 30. April 2027

geboren 1974

- Primäre Ergebnisverantwortung für die Division Food & Premium Packaging (inkl. Verkauf und Marketing, Produktion, Innovation und Produktentwicklung)
- Informationsmanagement (IT)
- Einkauf (inkl. Energie)
- Marketing

**Mag. Franz Hiesinger**

Finanzvorstand, CFO

Mitglied des Vorstandes seit 1. Oktober 2017

bestellt bis 30. September 2025

geboren 1965

- Finanzwesen und alle Finanzierungsangelegenheiten
- Konzernberichtswesen und -rechnungswesen sowie Controlling
- Merger- und Akquisitionsangelegenheiten
- Risikomanagement, Versicherungen
- Rechts- und Steuerwesen inkl. Compliance
- Interne Revision
- Informationssicherheit

Expertise von Aufsichtsrat und Vorstand im Bereich Produktnachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft ist durch die langjährige relevante Branchenerfahrung sichergestellt. Somit verfügen Vorstand und Aufsichtsrat über die notwendige Expertise über die Produkte der MM Gruppe sowie die geografischen Regionen in denen das Unternehmen operiert. Expertise im Kontext sozialer Nachhaltigkeit ist durch die Erfahrung im Führen großer Unternehmen sichergestellt. Dadurch, dass die MM Gruppe seit dem Geschäftsjahr 2020 jährlich über ihre nichtfinanziellen Belange berichtet, verfügen Aufsichtsrat und Vorstand auch in diesem Kontext über mehrjährige Erfahrung. Hinsichtlich aktueller rechtlicher Entwicklungen bezüglich Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde der Vorstand in regelmäßigen Meetings mit der Group Sustainability & Safety-Abteilung informiert und auch der Aufsichtsrat wurde im Rahmen der Berichterstattung von internen sowie externen Expert:innen über diese Neuerungen in Kenntnis gesetzt. Folglich verfügen Aufsichtsrat sowie Vorstand über relevante Expertise, um Auswirkungen, Chancen und Risiken, welche im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, beurteilen und strategisch implementieren zu können.

Durch regelmäßige Termine (mindestens einmal pro Monat) mit der Group Sustainability & Safety-Abteilung wird der Vorstand über Entwicklungen im Bereich der nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen informiert. Themenbereiche sind beispielsweise rechtliche Anforderungen, wie die EU Entwaldungsverordnung (Deforestation Regulation (EUDR)), die Richtlinie über Umweltaussagen (Green Claims Directive) oder die europäische Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR)), Lebenszyklusanalysen unserer Produkte, die Entwicklung des CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes einzelner Werke und der gesamten Gruppe sowie damit verbundene Maßnahmen in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen, wodurch die Effektivität der definierten Richtlinien überprüft werden kann. Darüber hinaus wird der Vorstand regelmäßig von Beschaffungsabteilungen über Themen wie Holz- und Energieeinkauf informiert. Über soziale Belange wird der Vorstand von der Human Resources (HR)-Abteilung in Kenntnis gesetzt. Der Vorstand bezieht bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie Aspekte der Nachhaltigkeit und damit verbundene positive und negative Auswirkungen sowie Chancen und Risiken in Hinblick auf Umwelt, soziale Belange und Corporate Governance mit ein. Zielkonflikte (Trade-Offs) werden von Fall zu Fall berücksichtigt. So ist die Group Sustainability & Safety-Abteilung beispielsweise in die Freigabe von CapEx-Projekten involviert, wenn diese mit den definierten Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang stehen.

Ein zentraler Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrates war auch 2024 die Begleitung des Vorstandes in der Strategieentwicklung sowie bei der Umsetzung zukunftsgerichteter Optimierungsmaßnahmen und langfristiger Investitionsprojekte. Diese zielen in erster Linie darauf ab, Effizienz und Flexibilität auf dem Markt weiter zu erhöhen sowie den Anteil an erneuerbarer Energie als eines der zentralen Elemente der Nachhaltigkeitsstrategie konsequent zu steigern.

Im Lichte der verstärkten Integration von Finanz- und Nachhaltigkeitsagenden wurde die Zuständigkeit des Prüfungsausschusses um die entsprechenden Nachhaltigkeitskompetenzen erweitert. Der Prüfungs- und Nachhaltigkeitsausschuss kam 2024 in zwei Sitzungen zusammen. Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit dem Konzern- und Einzelabschluss 2024 inklusive der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 267 a UGB bzw. konsolidierten Nachhaltigkeitserklärung und deren Prüfung. Ferner wurden der Umfang der Nicht-Prüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer und die besonders bedeutsamen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) festgelegt. Langjährige Erfahrungen und Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen sowie in der Berichterstattung und die vertiefte Auseinandersetzung mit nichtfinanziellen Belangen sichern die diesbezügliche Qualität in der Ausschussarbeit.

Der Vorstand wird regelmäßig über Auswirkungen, Chancen und Risiken im Bereich Nachhaltigkeit informiert. Zusätzlich dazu werden monatliche Fortschrittsberichte für die Bereiche Energie und Emissionen von der Group Sustainability & Safety-Abteilung an den Vorstand sowie den Aufsichtsrat übermittelt. Auf Management-Ebene wurde zudem ein Steering Committee eingerichtet, um Nachhaltigkeit noch stärker in allen relevanten Geschäftsbereichen zu verankern. Die Umsetzung wird mit geeigneten Zielen gemessen und überwacht. Ziele werden von den jeweiligen Fachabteilungen entwickelt, wobei die Group Sustainability & Safety-Abteilung hierbei eine beratende Rolle einnimmt. Die definierten Ziele werden dann von der Group Sustainability & Safety-Abteilung an den Vorstand übermittelt. Neue Ziele und Richtlinien sowie Änderungen derer werden vom Vorstand genehmigt. Die übergeordnete Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen liegt beim Vorstandsvorsitzenden.

### **Nachhaltigkeitsbezogene Vergütung**

Im Rahmen des jährlich veröffentlichten Vergütungsberichtes setzen wir die Anforderungen des § 78 c sowie § 98 a AktG um und geben einen umfassenden Überblick über die den Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates gewährte und geschuldete Vergütung. Der Entwicklung der Gesellschaft wird in der Ausgestaltung der jährlichen variablen Vergütung Rechnung getragen. Nachhaltigkeitsbezogene Leistungsindikatoren entsprechen 8 % der Gesamtprämie beim Vorstandsvorsitzenden und 6 % der Gesamtprämie beim Finanzvorstand. Für alle Vorstandsmitglieder ist die Senkung von Arbeitsunfällen im Vergleich zum Vorjahr

ESRS 2 GOV-3

in der variablen Vergütung enthalten und die Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes pro Tonne Karton im Vergleich zum Vorjahr ist Bestandteil der variablen Vergütung des Vorstandsvorsitzenden MMag. Peter Oswald sowie von Mag. Roman Billiani, Mitglied des Vorstandes. Die Ziele für den Vorstand werden vom Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten festgelegt. Bei der Veränderung von nichtfinanziellen Zielen im Vergleich zum Vorjahr sind Akquisitionen im Jahr der Akquisition und im darauffolgenden Jahr nicht zu berücksichtigen. Bei Verkäufen von Unternehmen sind die entsprechenden Zahlen des Vorjahres so anzupassen, dass diese Unternehmen auch für das Vorjahr nicht berücksichtigt werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine Basisvergütung sowie Sitzungsgelder, welche nicht an Nachhaltigkeitskennzahlen geknüpft sind. Diese Informationen sind dem jährlich veröffentlichten Vergütungsbericht zu entnehmen.

Darüber hinaus wurden nichtfinanzielle Ziele in den persönlichen Bonus aller Geschäftsführer/Senior Manager in den Werken, aller Manager mit Führungsverantwortung in der Konzernzentrale sowie aller Sales Heads/Sales-Mitarbeiter:innen konzernweit implementiert. Die bonusrelevanten Nachhaltigkeitsziele entsprechen 10 % des Gesamtbonus der genannten Funktionen und setzen sich aus 5 %-Sicherheits- und 5 %-Dekarbonisierungszielen zusammen. Alle weiteren Mitarbeiter:innen im HQ haben ein 10 %-Sicherheitsziel. Das Sicherheitsziel setzt sich aus den Komponenten Rate der Unfälle mit Ausfallszeit und Beinaheunfälle zusammen. Das Dekarbonisierungsziel beinhaltet die Reduktion der spezifischen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2). Die nachhaltigkeitsbezogenen Ziele werden jährlich vom Vorstand freigegeben und gegebenenfalls angepasst.

ESRS 2 GOV-4	<b>Kernelemente der Sorgfaltspflicht</b>	<b>Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung</b>
	a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (Seite 111) Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit (Seite 113)
	b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Stakeholder und deren Einbindung (Seite 118)
	c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit (Seite 113)
	d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit (Seite 113) Soziale Themen (S1 – S4) (Seite 154)
	e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Soziale Themen (S1 – S4) (Seite 154) Governance (Seite 173)

ESRS 2 GOV-5 Der Konzern hat ein umfassendes Risikomanagement- und internes Kontrollsystem (IKS) etabliert, um die Verlässlichkeit und Transparenz unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung sicherzustellen. Dieses System umfasst standardisierte Berichtsprozesse, eine klare Verantwortlichkeitsverteilung sowie regelmäßige Überprüfungen durch das Sustainability-Team. Zudem wird Software eingesetzt, um Nachhaltigkeitsdaten konsistent zu erfassen und auszuwerten.

Die Identifikation und Bewertung von Konzernrisiken erfolgen durch einen systematischen Ansatz, der im Lagebericht (S. 92) erläutert wird, und berücksichtigt die Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzielle Auswirkungen. Das Risiko betreffend die Sicherstellung eines angemessenen IKS und Risikomanagementsystems im Hinblick auf die nichtfinanzielle Berichterstattung wird als eines der wesentlichen Konzernrisiken betrachtet und beurteilt. Dementsprechend werden die Risikodefinition, die Risikobewertung sowie die im Einsatz befindlichen Maßnahmen in Bezug auf das interne Kontrollsystem der Nachhaltigkeitsberichterstattung jährlich erhoben und im gruppenweiten Risikobericht dokumentiert.

Ein angemessenes IKS gewährleistet die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit von nichtfinanziellen Informationen sowie die Einhaltung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen. Für den Konzern besteht das Risiko, dass nichtfinanzielle Sachverhalte aufgrund eines fehlenden oder mangelhaften IKS nicht, unrichtig, unvollständig, inkonsistent und/oder nicht zeitgerecht erfasst und verarbeitet werden und folglich die nichtfinanzielle Berichterstattung bzw. Unternehmensentscheidungen auf falschen Informationen basieren. Zudem kann die Nichteinhaltung von regulatorischen Anforderungen betreffend

die Erstellung und Veröffentlichung von nichtfinanziellen Informationen zu Sanktionen führen und das Ansehen des Konzerns beeinträchtigen. Um die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit nichtfinanzieller Informationen sicherzustellen und regulatorische Risiken zu minimieren, setzt das Unternehmen folgende Maßnahmen um:

- **Monitoring und Transparenz:** Erhebung und regelmäßige Überwachung nichtfinanzieller Kennzahlen, unterstützt durch ein Datenmanagementsystem, mit individueller Schulung für alle Nutzer. Ein integriertes Logbuch ermöglicht die Nachverfolgung von Änderungen.
- **Standardisierung und Dokumentation:** konzernweit einheitliche Standards für die Datenerhebung und Berichterstattung, ergänzt durch ein detailliertes Manual zur Prozessbeschreibung.
- **Prüf- und Kontrollmechanismen:** Anwendung des Vier-Augen-Prinzips, klare Trennung von Verantwortlichkeiten (Datenerhebung versus Prüfung und Freigabe) sowie monatliche Plausibilisierung der erfassten Daten.
- **Externe und interne Prüfungen:** Audits durch die interne Revision. Zudem Zertifizierung ausgewählter Standorte nach EMAS, ISO 14001 (Umwelt) und ISO 50001 (Energie).
- **Regulatorische Compliance:** laufendes Monitoring neuer gesetzlicher Vorgaben sowie enge Abstimmung mit externen Fachexperten zur Einhaltung regulatorischer Anforderungen inklusive gezielter Vorbereitung auf Enforcement-Verfahren.

Diese Maßnahmen reduzieren das Risiko fehlerhafter, unvollständiger oder nicht zeitgerechter Berichterstattung und gewährleisten eine belastbare Grundlage für Unternehmensentscheidungen sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.

Die Ergebnisse der Risikomanagements fließen systematisch in die Erhebungs- und Berichterstattungsprozesse ein. Entsprechend der Bewertung der Risiken werden angemessene Sicherungsmaßnahmen entwickelt und implementiert.

Interne und externe Prüfmechanismen, wie beispielsweise regelmäßige interne Audits, sowie der laufende Austausch mit beratenden Experten dienen der Identifikation von Verbesserungspotenzialen. Sie tragen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems bei und optimieren damit fortlaufend die Qualität der Berichterstattung.

Die Ergebnisse der konzernweiten Risikobewertung sowie die im Einsatz befindlichen Sicherungs- und Steuerungsmaßnahmen werden regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dies erfolgt jährlich in Form eines Risikoberichtes sowie gegebenenfalls durch Ad-hoc-Berichterstattung im Fall von wesentlichen Ereignissen. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt zudem in enger Abstimmung mit dem Vorstand und mündet in der jährlichen Nachhaltigkeitserklärung.

## *Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette*

MM ist ein weltweit führender Anbieter von Konsumgüterverpackungen. Die Gruppe bietet Verpackungslösungen aus Karton und Faltschachteln mit einem attraktiven Angebot bei Kraftpapieren, ungestrichenen Feinpapieren, Beipackzetteln und Etiketten. Eine ausführliche Beschreibung unserer Produkte, Märkte sowie Kunden finden sich im Lagebericht ab Seite 69 (diese Informationen decken ESRS 2, SBM-1 ab). Nachhaltigkeitsbelange werden auch in der Unternehmensstrategie widerspiegelt. Weitere Details zu ESRS 2.40 (g) finden sich im Lagebericht ab Seite 69.

ESRS 2 SBM-1

Aufbauend auf der Wesentlichkeitsanalyse, haben wir 2024 nachhaltigkeitsbezogene Risiken noch stärker an das bereits existierende Risikomanagement angepasst und in dieses integriert (siehe Kap. Risikomanagement auf Seite 92 des Lageberichts).

ESRS 2 GOV-5

## Ziele

ESRS 2 SBM-1 Im Zusammenhang mit der Geschäftsstrategie und den identifizierten nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Chancen und Risiken haben wir übergeordnete Ziele definiert, die den Fortschritt gegenüber den wesentlichen Themen dokumentieren. Diese decken im Umweltbereich die Kernthemen Dekarbonisierung, Wassereffizienz, Biodiversität und Abfallvermeidung ab. Sie sind als gruppenweite Ziele zu verstehen und schließen unsere Werke sowie unsere globale Lieferkette mit ein. Erstens reduzieren wir dadurch den direkten Einfluss der MM Gruppe auf die Umwelt und zweitens kann dadurch der ökologische Fußabdruck unserer Produkte gesenkt und der Ressourcenverbrauch effizient gestaltet werden, wodurch wir unsere Kunden dabei unterstützen, ihre Dekarbonisierungsziele zu erreichen. Hinsichtlich sozialer Themen liegt ein strategischer Schwerpunkt auf der Förderung der Arbeitssicherheit und der Vermeidung von Unfällen sowie auf einer kontinuierlichen Ausweitung des Einbezuges von Lieferanten hinsichtlich sozialer (als auch ökologischer) Belange. Die ökologischen als auch die sozialen Ziele stehen im Einklang mit der Unternehmensstrategie, was unter anderem dadurch bestätigt wird, dass Dekarbonisierung und Arbeitssicherheit Teil der Vergütungspolitik der MM Gruppe sind. Darüber hinaus bekennt sich die MM Gruppe offiziell zu einer Dekarbonisierungsstrategie, die mit dem Pariser Klimaabkommen im Einklang steht.

Produktionsbezogene Ziele haben einen direkten Einfluss auf die Umweltkennzahlen unserer Produkte und betreffen alle Kundengruppen. In untenstehender Tabelle sind die wichtigsten Ziele angeführt. In den Kapiteln zu den einzelnen Themen sind weitere Ziele enthalten.

## Nachhaltigkeitsziele

ESRS Topic	Ziel	Entwicklung 2024	UN Nachhaltigkeitsziele
E1	50,4 % Verringerung der Scope 1- und 2-Emissionen bis 2031 und 100 % bis 2050	Reduktion der Scope 1 und 2-Emissionen um 35 % im Vergleich zu 2023 und 54 % im Vergleich zu 2019	SDG 7 SDG 13
E1	58,1 % Reduktion der Scope 3-Emissionen pro Einheit der Wertschöpfung bis 2031 und 90 % bis 2050	Reduktion der Scope 3-Emissionen um 37 % im Vergleich zu 2023 und 52 % im Vergleich zu 2019	SDG 13
E3	Verbesserung der Wassereffizienz um 35 % bis 2030 gegenüber 2019 (nur gültig für die Board & Paper Division)	Steigerung der Wassereffizienz um 30 % im Vergleich zu 2019 folglich Anhebung des Ziels auf 35 %.	SDG 6
E4	Durchführung von Biodiversitätsbewertungen in eigenen Werken und bei wichtigen Holzlieferanten bis 2028	Biodiversitätsanalysen für MM Werke durchgeführt	SDG 15
E5	<10.000 t Abfall auf Deponien bis 2030 und null Abfall auf Deponien bis 2050	Reduktion um 16 % im Vergleich zu 2023 und 31 % im Vergleich zu 2019	SDG 12
S1	Senkung der jährlichen Unfallquote mit Ausfalltagen (LTAR <sub>(200)</sub> )	Reduktion um 20 % im Vergleich zu 2023	SDG 8
G1	Sicherstellen, dass alle unsere Stammlieferanten bis 2030 den MM Supplier Code of Conduct einhalten	Neues Ziel	SDG 8 SDG 12

## Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen (Wesentlichkeitsanalyse)

Die MM Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dies bedeutet, dass sowohl die Auswirkungen der Wertschöpfungskette und der eigenen Geschäftstätigkeit der MM Gruppe auf Dritte und die Umwelt als auch die finanziellen Auswirkungen auf die MM Gruppe (Risiken und Chancen) berücksichtigt wurden. Generell wurden zwei Prozesse für die Inside Out- und die Outside In-Materialität durchgeführt und die Ergebnisse zu einem späteren Zeitpunkt in einem Review-Prozess konsolidiert.

ESRS 2 IRO-1

Um detailliertes Expertenwissen und eine ganzheitlichere, aber deshalb auch höhere Ebene zu berücksichtigen, wurde der Prozess mit einem Bottom-up-Ansatz strukturiert. Ausgehend von einer breiten Basis zur Definition von Impacts (Auswirkungen), Risks (Risiken) und Opportunities (Chancen) (IROs) wurden Expertengruppen in Workshops zusammengestellt. Die sich daraus ergebenden IROs wurden dann von internen Expert:innengruppen hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit bewertet. Zur Konsolidierung dieser Ergebnisse wurde ein Überprüfungsprozess eingesetzt, der aus einer Überprüfung durch das C-Suite-Management, dem Feedback externer Stakeholder und schließlich einem Feedback des Vorstandes bestand.

Zu Beginn des Prozesses wurde eine erste Runde von 21 Workshops durchgeführt, in denen zunächst 222 IROs (129 Auswirkungen, 93 Risiken und Chancen) definiert wurden. Für jedes ESRS-Thema wurde eine Expertengruppe definiert und ein Workshop zur Definition von IROs abgehalten. Die Grundlage für diese Workshops bildete eine Reihe von ESRS-Unter- und Unterunterthemen, auf deren Grundlage IROs diskutiert und definiert wurden. Auf der Grundlage dieses Workshops wurde eine erste Longlist von IROs erstellt. Aus dieser Longlist wurden zusammen mit den Expertengruppen Fragebögen zur Bewertung der Auswirkungen und Vorlagen zur Bewertung der Risiken und Chancen für die jeweiligen ESRS-Themen erstellt. In diesem Schritt wurden einige der Auswirkungen aus der Longlist bereits zu einer Auswirkung zusammengefasst, da sie in ihrer Definition oder ihrer daraus resultierenden Auswirkung sehr ähnlich waren. Durch diesen Schritt wurden die anfänglichen 129 Auswirkungen auf 75 Auswirkungen reduziert, die in den Fragebögen bewertet werden sollten. Diese Fragebögen wurden dann an etwa 220 interne Stakeholder gesendet, von denen 181 an der Umfrage teilnahmen. Die Vorlagen für die Bewertungen der Risiken und Chancen wurden an die Expertengruppen und Risikoverantwortlichen übergeben. Das Ergebnis war eine Shortlist bewerteter IROs, die die Grundlage für den Review-Prozess bildete, in dem das Management (Divisional CEOs und CFOs, Group Sustainability Functions) und externe Stakeholder ihre Beiträge zu den Ergebnissen leisten und ihre Sichtweise zu den Themen teilen konnten. Der Review-Prozess wurde für interne Stakeholder in Form von Workshops durchgeführt und für externe Stakeholder wurden digitale Fragebögen zur Beantwortung erstellt.

Um die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse in das interne Risikomanagement einfließen lassen zu können, wurde dieser Prozess eng mit den internen Risikomanagement-Berichtsverfahren verknüpft und abgestimmt. Daher nahm die Risk Management-Abteilung an allen Workshops zu Risiken und Chancen teil. Für die Bewertung von Risiken und Chancen wurde zusammen mit der Risk Management-Abteilung und den Expertengruppen eine Excel-Vorlage entwickelt. In dieser Vorlage konnten die Risikoverantwortlichen zusammen mit ihren Teams ihre Annahmen und Berechnungen für die finanzielle Wesentlichkeit der definierten Risiken und Chancen darlegen.

### **Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen**

Die Antworten der Fragebögen wurden gesammelt und die Antworten aller ESRS-Themen konsolidiert. Für jede Auswirkung wurden die Durchschnittswerte für die Antworten aller Parameter berechnet. Das Ergebnis ist ein Durchschnittswert für jeden Parameter für jede bewertete Auswirkung.

Basierend auf diesen Werten wurde für jede potenzielle Auswirkung ein Wesentlichkeitswert berechnet. Für positive Auswirkungen ist der Wesentlichkeitswert definiert als  $(S_a + S_o) \times P$  und für negative Auswirkungen als  $(S_a + S_o + I) \times P$  wobei  $S_a$  die Reichweite,  $S_o$  der Umfang,  $I$  die Irreversibilität und  $P$  die Wahrscheinlichkeit der Auswirkung darstellen. Im Falle potenzieller negativer Auswirkungen in Zusammenhang mit Menschenrechten wurden die Parameter für den Schweregrad nicht mit der Wahrscheinlichkeit multipliziert, um die Berechnungen an ESRS I Absatz 45 anzupassen und dem Schweregrad Vorrang zu geben. Für tatsächliche Auswirkungen wurde der Wesentlichkeitswert unter Verwendung von  $S_a + S_o + I$  und  $S_a + S_o$  für negative beziehungsweise positive Auswirkungen berechnet.

Für die Bewertung von Risiken und Chancen haben wir dieselben Kennzahlen verwendet, die auch im internen Risikomanagementprozess verwendet werden:

Im Rahmen der Bewertungsdimension Schadenspotenzial wird jedes Risikofeld einer der vier folgenden Klassen zugeordnet:

Gering	Schadenshöhe $\leq 10$ % des durchschnittlichen betrieblichen Ergebnisses des Konzerns der letzten beiden Jahre
Mittel	Schadenshöhe $> 10$ % und $\leq 50$ % des durchschnittlichen betrieblichen Ergebnisses des Konzerns der letzten beiden Jahre
Schwerwiegend	Schadenshöhe $> 50$ % des durchschnittlichen betrieblichen Ergebnisses des Konzerns der letzten beiden Jahre und $< 50$ % des durchschnittlichen Eigenkapitals der letzten beiden Jahre
Existenzbedrohend	Schadenshöhe $\geq 50$ % des durchschnittlichen Eigenkapitals der letzten beiden Jahre

Für die Bewertungsdimension Eintrittswahrscheinlichkeit wird jedes Risikofeld einer der vier folgenden Wahrscheinlichkeitsklassen zugeordnet:

Unwahrscheinlich	$> 1$ bis $\leq 10$ %
Möglich	$> 10$ bis $\leq 20$ %
Wahrscheinlich	$> 20$ bis $\leq 50$ %
Sehr wahrscheinlich	$> 50$ bis $\leq 100$ %

Nach der Bewertung dieser beiden Parameter wurde eine eindimensionale Wesentlichkeitsbewertung mit  $D \times P$  und  $F \times P$  für die Risiken beziehungsweise Chancen berechnet, wobei  $D$  der potenzielle finanzielle Schaden,  $F$  das finanzielle Potenzial und  $P$  die Wahrscheinlichkeit darstellen. Diese Ergebnisse wurden in einem nächsten Schritt in die Wesentlichkeitsskala von eins bis fünf übertragen, wobei ein analoger Ansatz wie bei der Wesentlichkeit der Auswirkungen verwendet wurde.

Bei der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse wurde deutlich, dass einige Auswirkungen, wenn sie als Teil einer Wirkungskette analysiert werden, auch zu finanziellen Risiken und Chancen im weiteren Verlauf der Wirkungskette führen. Daher wurden die definierten Auswirkungen auch in den Workshops zur finanziellen Wesentlichkeit als Grundlage für die weitere Arbeit betrachtet, was nicht bedeutet, dass nur Risiken und Chancen berücksichtigt wurden, die sich aus den Auswirkungen ergeben.

Generell wurde der Prozess so strukturiert, dass vorwiegend interne Expertise und Wissen auf die ESRS-Themen angewendet werden, um die Integration der Themen in den verschiedenen Bereichen der MM Gruppe zu fördern. Zusätzlich wurden bei Themen, welche sich durch interne Expertengruppen nicht umfassend bewerten ließen, externe Quellen verwendet. Diese waren zum einen Workshops mit externen Expert:innen und Tools wie beispielsweise dem WWF Biodiversity Risk Filter oder der Sector Guidance for Forestry, Pulp and Paper der Task Force on Nature-related Financial Disclosures (TNFD).



Die Definition und Bewertung von IROs wurde für die gesamte Wertschöpfungskette der MM Gruppe durchgeführt. Dabei wurde dokumentiert, wo in der Wertschöpfungskette die IROs zu verorten sind. Zusätzlich gab es bei den Themen „S1 Eigene Arbeitskräfte“ und „S2 Arbeiter in der Wertschöpfungskette“ sowie „S3 Betroffene Gemeinschaften“ einen Fokus auf geografische Regionen und/oder Stufen der Wertschöpfungskette.

Die Bewertung von Impacts wurde nach ESRS 1 Kapitel 3.4 „impact materiality“ und die Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit nach ESRS 1 Kapitel 3.5 „financial materiality“ durchgeführt. Dabei wurden die Ergebnisse der IROs für eine bessere Vergleichbarkeit auf eine Skala von 1 bis 5 skaliert. Der quantitative Schwellenwert für die Wesentlichkeit von IROs wurde als ein Bereich auf der Skala von 2 bis 3 definiert. Der Schwellenwert wurde als Bereich definiert, um die Möglichkeit zu schaffen, intern Themen, welche auf der Schwelle zur Wesentlichkeit standen, vertieft zu diskutieren und am Ende durch eine zusätzliche qualitative Bewertung eine Einschätzung treffen zu können.

### **Weitere quantitative Analysen im Bereich Umwelt zur Definition und Bewertung von IROs**

Die Analysen im Bereich der Umweltthemen sind im Allgemeinen nach dem „LEAP“-Ansatz des TNFD-Rahmenwerkes, welches auch in den ESRS-Themenstandards Erwähnung findet, strukturiert. Das bedeutet, dass der Prozess in vier Phasen eingeteilt werden kann: Lokalisieren, Evaluieren, Beurteilen (assess) und Aufbereiten (prepare). Diese vier Phasen sind gleichzeitig auch namensgebend für den „LEAP“-Ansatz. In der Praxis bedeutet dies, dass in der ersten Phase des Prozesses die Wertschöpfungskette der MM Gruppe den jeweiligen Themen gegenübergestellt wurde und Schnittstellen mit den Themen lokalisiert wurden. In der zweiten Phase werden die gefundenen Berührungspunkte dann weiter definiert und Auswirkungen und Abhängigkeiten definiert. Für die Auswirkungen und Abhängigkeiten kann dann über die Wesentlichkeitsanalyse eine Priorisierung durchgeführt werden, um in Schritt drei, der Beurteilung von sich daraus ergebenden Risiken und Chancen, effizient vorgehen zu können. In der letzten Phase werden die Erkenntnisse und quantitativen Analysen aufbereitet und in das interne Risikomanagement integriert beziehungsweise für Entscheidungsträger für zukünftige strategische Entscheidungen zur Verfügung gestellt. Die quantitativen Analysen ergänzen die qualitativen Analysen der Wesentlichkeitsanalyse und fließen vor allem in die Bewertung von tatsächlichen Auswirkungen ein.

#### *Klimawandel*

Um eine Grundlage für unsere interne klimabezogene Risiko- und Resilienzanalyse zu schaffen, die sich auf den aktuellen wissenschaftlichen Konsens über den Klimawandel stützt, wurden in einem ersten Schritt die Auswirkungen des Klimawandels auf die Ökosysteme mithilfe von Experten aus der wissenschaftlichen Gemeinschaft (Interviews oder Workshops) diskutiert und analysiert. In die Wesentlichkeitsanalyse sind neben den Ergebnissen aus den Stakeholder-Workshops und Umfragen auch quantitative Analysen eingeflossen. So wurden für die Analyse von Auswirkungen auf den Klimawandel auch die Treibhausgasemissionen der MM Gruppe und wie diese sich verändern bewertet (Siehe auch „EI Metriken“ für Details zur Erhebung). Für zukünftige Projektionen der Treibhausgasemissionen orientiert sich die Analyse am Transition Plan und den darin ausgewiesenen Werten. Die Analyse folgt dem TCFD- und TNFD-Rahmenwerk, um klima- und naturbezogene Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen (DIROs) bestmöglich in bestehende Strukturen zu integrieren. Zur Bewertung von physischen und transitorischen Risiken in Zusammenhang mit dem Klimawandel wurden RCP- und SSP-Szenarien verwendet, wobei für physische Risiken RCP8.5/SSP5-8.5 und für transitorische Risiken RCP2.6/SSP1-2.6 die relevantesten Szenarien für die betrachteten Zeithorizonte darstellen. Diese Szenarien wurden für die Szenarioanalyse priorisiert, da sie jeweils als ein Worst-Case-Szenario für physische beziehungsweise transitorische Risiken darstellen. In einem Business-as-usual-Szenario, wie dem SSP5-8.5 wird die MM Gruppe nicht übermäßig von transitorischen Risiken in Form von neuen oder adaptierten politischen Maßnahmen zur Mitigation des Klimawandels betroffen sein. Physische Risiken werden jedoch mittel- bis langfristig in einem solchen Verlauf durch den rasch voranschreitenden Klimawandel eine wesentliche Rolle spielen. Betrachtet man hingegen das SSP1-2.6-Szenario ist die Situation eine andere. Denn werden umfangreiche Maßnahmen zur Begrenzung des Klimawandels gesetzt, stellt

das die MM Gruppe vor Herausforderungen vor allem im Bereich der Dekarbonisierung und damit vor gravierende transitorische Risiken. Hingegen würden physische Risiken dadurch weitgehend verringert werden.

Die betrachteten Zeithorizonte sind gemäß ESRS 1 Paragraf 77 definiert durch die Berichtsperiode als kurzfristig, ein bis fünf Jahre für mittelfristig und über fünf Jahre für langfristige Betrachtungen. Somit sind die Zeithorizonte auch abgestimmt mit der Periode für die Finanzberichterstattung sowie der mittel- und langfristigen Geschäftsplanung. Die Resultate der Risikoanalyse wurden in weiterer Folge in einer Resilienzanalyse auf die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe angewendet (siehe Details zur Resilienzanalyse und Ergebnisse in den jeweiligen Themenbereichen).

#### *Umweltverschmutzung*

Für die quantitativen Analysen zum Thema Umweltverschmutzung wurden Daten zu Emissionen und Schadstoffen an den Standorten der MM Gruppe erhoben, um die qualitativen Interviews mit Expert:innen von Produktionsstandorten zu ergänzen. Für das Sammeln der Daten wird eine Datenmanagement-Software für Umweltdaten verwendet. In die quantitative Analyse fließen nur Daten von eigenen Standorten ein. Bei Standorten in der vor- und nachgelagerten Lieferkette wurden qualitative Bewertungen durchgeführt. Für Auswirkungen auf potenziell betroffene Gemeinschaften haben wir interne Stakeholder an ausgewählten Standorten befragt.

#### *Wasser und Meeresressourcen*

Die qualitativen Analysen zu IROs im Bereich der Verwendung von Wasser wurden durch quantitative Analysen ergänzt. Wasserentnahme, Verbrauch und Abgabe werden an den Produktionsstandorten laufend erfasst und anschließend konsolidiert. Basierend auf diesen Daten wurde eine Analyse in Bezug auf die Wasserknappheit von externen Experten durchgeführt. In die quantitative Analyse fließen nur Daten von eigenen Standorten ein. Bei Standorten in der vor- und nachgelagerten Lieferkette wurden qualitative Bewertungen durchgeführt. Betroffene Gemeinschaften wurden keine identifiziert, da die Analysen hier keine negativen Einflüsse gezeigt haben.

#### *Biodiversität und Ökosysteme*

Um die Auswirkungen der Produktionsstandorte der MM Gruppe auf die Biodiversität zu analysieren, wurde auf den Flächenverbrauch ein „Species Area Relationship-Model“ (SARM) angewendet. Mit einem SARM ist es möglich, eine Einschätzung zu den potenziellen Biodiversitätsverlusten durch die Nutzung von Flächen zu treffen. In der Phase der Lokalisierung von Auswirkungen wurde jedoch festgestellt, dass die relevantesten Einflüsse und Abhängigkeiten entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette Holz liegen. Deshalb wurde ein besonderes Augenmerk auf die damit verbundenen Aktivitäten gelegt. Für die Einschätzung von Auswirkungen und Abhängigkeiten wurden Wirkungsketten erarbeitet, in welchen ausgehend von einem Inputfaktor analysiert wird, was sich dadurch in Ökosystemen verändert und wie diese darauf reagieren. Im Geschäftsjahr 2024 wurde zusätzlich der Prozess zur Implementierung einer Softwarelösung zur quantitativen Messung von Einflüssen auf Ökosysteme und Biodiversität gestartet. Diese wird in Zukunft eine verbesserte Datengrundlage liefern. Betroffene Gemeinschaften wurden aktuell nicht in die Analysen eingebunden.

Die MM Gruppe hat auch eine Analyse der Nähe ihrer eigenen Standorte zu Schutzgebieten durchgeführt und untersucht, ob diese Gebiete durch die an den Standorten durchgeführten Aktivitäten beeinflusst werden. Obwohl sich neun Standorte in oder in der Nähe von Schutzgebieten befinden, konnte festgestellt werden, dass es keine signifikanten negativen Auswirkungen auf diese Gebiete und die jeweils geschützten Arten durch die von der MM Gruppe durchgeführten Aktivitäten gibt. Von den neun Standorten befinden sich sieben Standorte mit einer Gesamtfläche von 29 ha in der Nähe und zwei Standorte mit einer Gesamtfläche von 9,7 ha in Naturschutzgebieten. In einigen Fällen wurden Analysen von externen Kontrollorganen vor Ort durchgeführt, um unsere internen Annahmen und Analysen zu überprüfen.

### *Kreislaufwirtschaft*

Definition und Analyse von IROs in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft basieren auf Daten zu Materialflüssen in und aus den Produktionsprozessen der MM Gruppe. In die quantitative Analyse fließen nur Daten von eigenen Standorten ein. Bei Standorten in der vor- und nachgelagerten Lieferkette wurden qualitative Bewertungen durchgeführt. Betroffene Gemeinschaften wurden aktuell nicht in die Analysen eingebunden.

### *Governance*

Die MM Gruppe bekennt sich zu Compliance gegenüber Wettbewerbern, Geschäftspartnern und anderen Marktteilnehmern in allen Ländern, in denen die MM Gruppe tätig ist. Compliance (sämtliche Maßnahmen zur Einhaltung von Gesetzen, Verhaltensregeln und sonstigen Normen) ist eine zentrale Leitungsaufgabe des Vorstandes im Konzern, für die insbesondere der CFO (Chief Financial Officer) verantwortlich ist.

Zu diesem Zweck wurde die Compliance-Abteilung als Teil der Rechtsabteilung der MM Gruppe eingerichtet. Die Compliance-Abteilung stimmt die Entwicklung von Compliance Management Systemen mit dem CFO ab. Darüber hinaus führt die Compliance-Abteilung regelmäßig Effizienzkontrollen der Compliance Management Systeme nach einem risikobasierten Ansatz durch. Die Abteilung Interne Revision prüft risikoorientiert die Einhaltung interner Richtlinien und Vorgaben (Group Organizational Guidelines) mit Fokus auf die operativen Prozesse. Sie berichtet an den Vorstand und ist befugt, direkt mit dem Prüfungsausschuss zu kommunizieren.

Die wesentlichen Themen (Auswirkungen, Risiken und Chancen) im Bereich Governance wurden im Rahmen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse ermittelt, an welcher die MM Gruppenfunktionen Rechtsabteilung, Interne Revision, Investor Relations und Group Sustainability & Safety beteiligt waren. Darüber hinaus wurden im Hinblick auf die Geschäftsbeziehungen zu den Lieferanten und insbesondere die Zahlungspraktiken der MM Gruppe die Funktionen Group Accounting und Receivables Management einbezogen.

Zusätzlich wurden quantitative und qualitative Informationen aus den internen Risikomanagementprozessen sowie der Steuer- und Rechtsabteilung auf Gruppenebene berücksichtigt. Basierend auf dem Rule of Law Index wurden geografische Regionen, in welchen das Risiko für Verstöße im Bereich der Governance erhöht ist priorisiert. Der Rule of Law Index wird von der Nichtregierungsorganisation „World Justice Project“ erhoben und gibt Auskunft über die Rechtsstaatlichkeit in den darin enthaltenen Ländern.

## Stakeholder und deren Einbindung

ESRS 2 SBM-2

Externe Stakeholder	Interessen und Ansichten in Bezug auf die Strategie der MM Gruppe
Lieferanten	Die Lieferanten der MM Gruppe haben ein Interesse daran, dass das Unternehmen fair und transparent mit ihnen umgeht und ihnen eine angemessene Bezahlung für ihre Produkte und Dienstleistungen bietet. Sie erwarten auch eine zuverlässige Zusammenarbeit und eine klare Kommunikation, um ihre Geschäftsbeziehungen mit der MM Gruppe erfolgreich zu gestalten.
Kunden	Kunden der MM Gruppe haben ein Interesse daran, qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen zu erhalten, die ihren Bedürfnissen und Erwartungen entsprechen. Sie erwarten auch einen exzellenten Kundenservice und eine klare Kommunikation, um ihre Geschäftsbeziehungen mit der MM Gruppe erfolgreich zu gestalten.
Branchenverbände	Die Branchenverbände haben ein Interesse daran, dass die MM Gruppe die Interessen und Anliegen der Branche vertritt und sich an die geltenden Branchenstandards hält. Sie erwarten auch eine enge Zusammenarbeit und eine klare Kommunikation, um die Interessen der Branche erfolgreich zu vertreten.
Öffentliche Stellen	Zu öffentlichen Stellen zählen in diesem Zusammenhang Regierungsorganisationen und NGOs. Diese haben ein Interesse daran, dass die MM Gruppe sich an die geltenden Gesetze und Vorschriften hält und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leistet. Sie erwarten auch eine enge Zusammenarbeit und eine klare Kommunikation, um sicherzustellen, dass die Geschäftspraktiken der MM Gruppe den geltenden Gesetzen und Vorschriften entsprechen sowie einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten.
Anrainer:innen	Anrainer:innen an Produktionsstandorten der MM Gruppe und jene innerhalb unserer Lieferkette haben ein Interesse daran, dass die jeweiligen Aktivitäten keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt und betroffene Gemeinden haben und auch sollen durch die Zusammenarbeit und aktive Beteiligung an lokalen Initiativen, ihre Anliegen und Bedenken berücksichtigt werden.
Aktionär:innen	Die Aktionär:innen haben ein Interesse daran, dass die MM Gruppe ihre Geschäftspraktiken so gestaltet, dass sie den Interessen der Aktionär:innen entsprechen und einen positiven Beitrag zur Wertschöpfung leisten.

In die Bewertung und Diskussion der wesentlichen Themen für die MM Gruppe wurden, wie bereits eingangs erwähnt, sowohl interne als auch externe Stakeholder eingebunden. Die externen Stakeholder können dabei in sechs Gruppen unterteilt werden. Eine weitere Stakeholdergruppe stellen die internen Stakeholder dar. Die externen Stakeholder teilen sich auf in Lieferanten, Kunden, Branchenverbände, öffentliche Stellen, Anrainer:innen und Aktionär:innen. Interne Stakeholder wurden in Workshops und Fragebögen zur Erarbeitung der wesentlichen Themen eingebunden, während externen Stakeholdern die Ergebnisse des internen Prozesses präsentiert wurden und diese über einen Fragebogen ihre Einschätzungen zu den Ergebnissen und den Themen mitteilen konnten. Durch die Einbindung von externen Stakeholdern in den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse können wir die Ergebnisse dieser durch eine Diversifizierung von Perspektiven präzisieren und ein besseres Verständnis für wesentliche Themen und wie diese sich auf individuelle Stakeholder auswirken aufbauen. Das Feedback von externen Stakeholdern hinsichtlich der internen Bewertungen der wesentlichen Themen wurde im Schritt des Management-Reviews in den Entscheidungsprozess zur Wesentlichkeit von Themen, welche mit ihrer Bewertung in den Bereich des definierten Wesentlichkeitsschwellenwert fielen, eingebracht. So konnte das Management auf der Grundlage von sowohl internen als auch externen Perspektiven entscheiden, welche Themen als wesentlich eingestuft werden. Durch die Integration der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse in das interne Risikomanagement sowie Review und Freigabeprozesse durch das Management werden die wesentlichen Themen und damit auch die Perspektiven von Stakeholdern aktiv in allen relevanten Unternehmensstrukturen eingebracht.

Der Austausch mit den eigenen Mitarbeiter:innen spielt eine wichtige Rolle bei der Definition der Vision von MM für alle Mitarbeiter:innen. Die Kommunikation mit den Mitarbeiter:innen erfolgt auf mehreren Ebenen, darunter ein Europäischer Betriebsrat, gemeinsame Diskussionen auf Länderebene und standortspezifisches Engagement. Die Maßnahmen wurden in Workshops festgelegt und beispielsweise durch lokale oder geschäftsbereichsspezifische Workshops und Umfragen unterstützt. Der Europäische Betriebsrat trifft sich mindestens zweimal im Jahr mit dem Ziel, den internen Informationsfluss des Unternehmens und die Kontakte zwischen dem Group HR-Team in Wien und den Mitarbeiter:innen zu fördern. Das Forum diskutiert Fragen zu den globalen Geschäftstätigkeiten des Unternehmens, die für die Mitarbeiter:innen von Bedeu-

tung sind. Aufgabe des Betriebsrates ist es nicht jedoch, Angelegenheiten zu besprechen, die durch nationale oder lokale Tarifverträge geregelt sind. In diesem Jahr wurde eine neue Vereinbarung mit dem Europäischen Betriebsrat für Verpackung ausgehandelt und unterzeichnet, die die kontinuierliche Verbesserung des Engagements für die Mitarbeiter:innen von MM unterstützt. Die Mitarbeiter:innen von MM haben das Recht, einer Gewerkschaft oder einem Betriebsrat anzugehören oder nicht.

Mit den Beschäftigten in der Wertschöpfungskette erfolgt, je nach Art der Zusammenarbeit, der Dialog entweder direkt mit den Beschäftigten oder über geeignete Vertreter:innen. Die Geschäftsführer:innen jedes Werkes sind dafür verantwortlich, dass die Ansichten der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette bei Entscheidungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus plant die MM Gruppe, bis 2025 einen harmonisierten, konzernweiten Prozess für den Dialog mit Lieferanten zu entwickeln, der die Perspektive der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette noch stärker einbezieht und dazu beiträgt, deren Arbeits- und Menschenrechte zu gewährleisten. Dieser Ansatz ermöglicht, dass unsere Lieferanten die gleichen Standards einhalten und dass die Beschäftigten in der Wertschöpfungskette fair behandelt werden. Potenzielle negative Auswirkungen sind auf individuelle Ereignisse zurückzuführen. Systemische oder branchenspezifische negative Auswirkungen sind nicht bekannt.

Auf lokaler Ebene gibt es verschiedene Arten des Engagements mit betroffenen Gemeinschaften. Die Geschäftsführer:innen unserer Werke stehen in engem Kontakt mit den lokalen Behörden zu Themen, welche die Anrainer:innen der Produktionsstandorte betreffen (z. B. erhöhtes Verkehrsaufkommen oder Lärmbelastung). Das Engagement kann aber auch auf einer sehr direkten Ebene stattfinden, indem lokale Gemeinden zu Werksbesuchen eingeladen werden, z. B. im Rahmen von Tagen der offenen Tür. In Zukunft werden die Interessen der betroffenen Gemeinden systematisch analysiert und bei der Entwicklung künftiger Maßnahmen stärker berücksichtigt werden, um deren zivile Rechte und Menschenrechte zu schützen und so deren Perspektiven auch in die Strategie der MM Gruppe mit einfließen zu lassen.

Mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen findet die Kommunikation über unsere Kunden statt. Durch direkte Kundentermine erhalten wir Feedback zu unseren Produkten und entwickeln gemeinsam mit dem Kunden innovative Verpackungslösungen, die den Bedürfnissen der Verbraucher:innen entsprechen. Dies hat Einfluss auf die Weiterentwicklung unserer Produkte und somit auch auf die Geschäftsstrategie der MM Gruppe. Die Verantwortung für die Wahrung der Menschenrechte von Verbraucher:innen liegt grundsätzlich bei unseren Kunden, wobei wir diese durch unsere Prozesse dabei unterstützen. Im Allgemeinen kann festgehalten werden, dass die Strategie und Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe nicht direkt von der Einbindung von Verbraucher:innen beeinflusst werden.

### **Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse**

Die Resultate der Wesentlichkeitsanalyse der MM Gruppe, welche von externen Stakeholdern und dem Vorstand bestätigt wurden, zeigen, dass alle Hauptthemen der ESRS als wesentlich zu behandeln sind, wobei einzelne Unterthemen und Unter-Unterthemen als nicht wesentlich betrachtet werden.

ESRS 2 SBM-3

#### *Wesentliche Themen und Unterthemen im Überblick*

Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse gibt Aufschluss darüber, welche Themen und Unterthemen aus den ESRS für die MM Gruppe und ausgehend von ihren Aktivitäten als wesentlich betrachtet werden. Die folgende Tabelle stellt eine Zusammenfassung aller wesentlichen Themen inklusive deren Haupttreibern und Verbindung zum Geschäftsmodell sowie deren wirksame Zeithorizonte und Lokalisierung in der Wertschöpfungskette dar.

ESRS 2 IRO-2	Wesentliches Thema	Wesentliches Unterthema	Haupttreiber und Verbindung zum Geschäftsmodell (Auswirkungen, Risiken und Chancen)	Zeit-horizont	Lokalisierung in der Wertschöpfungskette
	Klimawandel	Abschwächung des Klimawandels	Der Ausstoß von Treibhausgasen trägt zum Klimawandel bei. Der fortschreitende Klimawandel führt zu strategischen und asset-bezogenen Risiken für die MM Gruppe, welche sowohl Schäden an Infrastruktur sowie die Verfügbarkeit und Preise von Rohstoffen betreffen. Eine Chance besteht in der Reduktion unserer Treibhausgasemissionen und der Reduzierung damit verbundener Kosten durch Bepreisungssysteme, aber auch durch Klimarisiken selbst.	kurz – lang	eigene Tätigkeiten
		Anpassung an den Klimawandel	Um die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel zu erhöhen, passt sich die MM Gruppe an die durch den Klimawandel veränderten Bedingungen an. Beispiele sind der Hochwasserschutz an den eigenen Standorten, aber auch Anpassungen in der Beschaffungsstrategie für Rohstoffe.	kurz – lang	Lieferkette, eigene Tätigkeiten
		Energie	Die Herstellung von Karton und Papier benötigt große Mengen an Energie. Dadurch entstehen Risiken im Bereich der Versorgung und Kosten durch Emissionshandelssysteme. Die Substitution von Gas durch andere Energiequellen ist eine Chance für die MM Gruppe, um transitorische Kosten zu verringern.	kurz – lang	eigene Tätigkeiten
Umweltverschmutzung	Verschmutzung von Luft, Wasser und Erde	In den Produktionsprozessen der MM Gruppe entstehen neben Treibhausgasen weitere Emissionen, die sich negativ auf die Qualität von Luft, Wasser und Boden auswirken können. Kommt es zu Überschreitungen von Grenzwerten, drohen Strafen und Reputationsschäden.	kurz – lang	eigene Tätigkeiten	
Wasser und Meeresressourcen	Wasserentnahme, -verbrauch und -einleitung	Für die Herstellung von Karton und Papier werden große Mengen an Wasser benötigt. Ein Großteil davon wird gereinigt wieder in die Gewässer eingeleitet. Durch die Verwendung von großen Mengen an Wasser ist die MM Gruppe einem Reputationsrisiko ausgesetzt.	mittel – lang	eigene Tätigkeiten	
Biodiversität und Ökosysteme	Unmittelbare Einflussfaktoren für den Verlust der Artenvielfalt	Auswirkungen auf den Zustand von Arten	Die MM Gruppe ist von der Verfügbarkeit des Rohstoffes Holz abhängig. Der Erhalt der Biodiversität kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Da die MM Gruppe jedoch keine eigenen Wälder bewirtschaftet, liegen die Auswirkungen hauptsächlich in der Lieferkette. Preise und Verfügbarkeit von Holzsortimenten, welche abhängig von der Biodiversität sind, stellen ein Risiko für die MM Gruppe dar. Eine Chance ist es, jetzt verantwortungsvoll zu handeln, um die Versorgung in Zukunft zu sichern.	kurz – lang	Lieferkette, wobei primär die Lieferkette Holz betroffen ist
		Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen		kurz – lang	
				kurz – lang	
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Die Spezialisierung auf die Herstellung von Recyclingkarton führt zu einer Verringerung der benötigten Frischfasermenge. Die Produkte weisen eine hohe Recyclingfähigkeit auf und leisten somit einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Regulativen, im Bereich der Verpackungsindustrie stellen dabei finanzielle Risiken für die MM Gruppe dar. Die Chance zur Substituierung von Kunststoff durch faserbasierte Produkte der MM Gruppe ist sowohl finanziell als auch ökonomisch besonders relevant.	kurz – lang	eigene Tätigkeiten
		Abfall		kurz – lang	eigene Tätigkeiten
				kurz – lang	eigene Tätigkeiten
Eigene Arbeitskräfte	Arbeitsbedingungen	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Die Größe der MM Gruppe und damit die Anzahl der Beschäftigten führt zu einem erheblichen Einfluss der MM Gruppe auf das Wohlergehen vieler Personen. Sollte die MM Gruppe geltenden Standards nicht gerecht werden, bestehen Risiken von Strafzahlungen und Reputationsverlust. Hohe gelebte Standards sind eine Chance zur Bindung von Mitarbeiter:innen.	kurz – lang	eigene Tätigkeiten
		Sonstige arbeitsbezogene Rechte		kurz – lang	eigene Tätigkeiten
				kurz – lang	eigene Tätigkeiten
Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Komplexe Lieferketten mit Schwerpunkt in Zentraleuropa, aber auch relevanten Teilen in Ländern mit höheren Risiken für Arbeitnehmer:innen. Vorfälle in der Wertschöpfungskette können sich auch negativ auf die MM Gruppe auswirken, was ein Risiko darstellt. Faire Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind eine Chance für funktionierende Geschäftsbedingungen und Lieferketten.	kurz – lang	Lieferkette
		Sonstige arbeitsbezogene Rechte		kurz – lang	Lieferkette
				kurz – lang	Lieferkette

Wesentliches Thema	Wesentliches Unterthema	Haupttreiber und Verbindung zum Geschäftsmodell (Auswirkungen, Risiken und Chancen)	Zeit-horizont	Lokalisierung in der Wertschöpfungskette
Betroffene Gemeinschaften	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Gemeinschaften	Die MM Gruppe hat einen signifikanten Einfluss auf die Gemeinschaften in und um die großen Produktionsstandorte sowie einen indirekten Einfluss auf die Gemeinschaften, die hauptsächlich von den Aktivitäten in der Wertschöpfungskette Holz betroffen oder abhängig sind. Im Falle von negativen Einflüssen auf betroffene Gemeinschaften wäre die MM Gruppe mit finanziellen sowie reputativen Risiken konfrontiert. Eine offene Kultur, vor allem mit Gemeinschaften um Betriebsstandorte wirkt sich positiv auf die Anzahl an verfügbaren Arbeitskräften aus.	kurz – lang	Lieferkette, eigene Tätigkeiten
	Bürgerliche und politische Rechte der Gemeinschaften		kurz – lang	Lieferkette, eigene Tätigkeiten
	Besondere Rechte indigener Gemeinschaften		kurz – lang	Lieferkette
Verbraucher und Endnutzer	Informationsbezogene Auswirkungen	Die Produkte der MM Gruppe bieten unseren Kunden die Möglichkeit, Informationen über verpackte Produkte an den Endverbraucher zu kommunizieren. Eine hohe Qualität in der Produktion ist besonders relevant, da bei Fehlern falsche Informationen an Endnutzer kommuniziert werden könnten.	kurz – lang	nachgelagert
	Persönliche Sicherheit	Einige Produkte der MM Gruppe werden im direkten Kontakt mit Lebensmitteln eingesetzt und erfordern daher besondere Sorgfalt.	kurz – lang	nachgelagert
Business Conduct	Unternehmenskultur	Die Aktivitäten der MM Gruppe wirken sich durch ihre Reichweite auf die Menschen und die Gesellschaft aus.	kurz – lang	vorgelagert, eigene Tätigkeiten, nachgelagert
	Schutz von Hinweisgebern	Hinweisgeber müssen die Möglichkeit haben, Missstände an die MM Gruppe zu melden. Sollte unser Beschwerdekanal, die MM Integrity Line, Hinweisgebern nicht zur Verfügung stehen, würde dies zu reputativen Risiken führen.	kurz – lang	vorgelagert, eigene Tätigkeiten, nachgelagert
	Management der Beziehungen mit Lieferanten	Das Management der Beziehungen zu Lieferanten kann erhebliche Auswirkungen auf die Lieferanten der MM Gruppe haben. Eine gute Beziehung zu unseren Lieferanten ist besonders wichtig für eine funktionierende Lieferkette, um Risiken von Versorgungsengpässen zu vermeiden.	kurz – lang	vorgelagert
	Korruption und Bestechung	Die Aktivitäten der MM Gruppe wirken sich durch ihre Reichweite auf die Menschen und die Gesellschaft aus. Verstöße im Bereich Korruption und Bestechung bringen ein signifikantes Reputationsrisiko und Strafzahlungen mit sich.	kurz – lang	eigene Tätigkeiten

### Die relevantesten Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen für die MM Gruppe

Die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe sind energie- und ressourcenintensiv. Daraus ergeben sich unmittelbar die relevantesten Schnittstellen zu Umwelt und Natur. Durch den hohen Energieverbrauch bei der Herstellung von Karton und Papier, der zum überwiegenden Teil durch fossile Energieträger gedeckt wird, werden CO<sub>2</sub>-Emissionen freigesetzt, die zum Klimawandel beitragen. Ein fortschreitender Klimawandel kann die Grundlagen der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe verändern, daher ist es besonders wichtig, dass auch die MM Gruppe Maßnahmen zur Abschwächung des Klimawandels setzt. Neben Schäden an Infrastruktur und Anlagen durch häufigere und intensivere Extremwetterereignisse sind die Auswirkungen des Klimawandels auf Ökosysteme und Biodiversität die schwerwiegendsten Folgen des Klimawandels für die MM Gruppe. Dieser Zusammenhang ist aufgrund der Abhängigkeit von Holz als Rohstoff und Wasser für die Produktionsprozesse besonders relevant. Um die Strategie der MM Gruppe resilienter gegenüber dem Klimawandel zu gestalten, wurden ambitionierte Ziele zur Reduktion von Emissionen gesetzt. Neben dem Klimawandel ist es auch wichtig, auf eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder in unserer Lieferkette zu achten, um Auswirkungen auf die Biodiversität zu minimieren bzw. zu vermeiden. Die MM Gruppe setzt dabei auf Zertifizierungssysteme wie FSC® oder PEFC, die dem Artenschutz Priorität einräumen. Um resilienter gegenüber Unsicherheiten in der Lieferkette wie Preisschwankungen oder Engpässen bei spezifischen Sortimenten von zertifizierten Fasern und Holz zu sein, evaluiert die MM Gruppe regelmäßig ihre Beschaffungsstrategie und passt diese an die sich ändernden Umstände an.

Neben den umweltbezogenen IROs ist der Erfolg der MM Gruppe vor allem von der Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal abhängig. Die Gruppe legt großen Wert auf die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter:innen und auf gute Arbeitsverhältnisse, da sie dies als eine wesentliche Grundlage für die Schaffung eines produktiven, inklusiven und innovativen Arbeitsumfeldes betrachtet. Es wird nicht nur Wert auf die Rekrutierung und Förderung von Talenten gelegt, sondern auch auf eine langfristige Bindung durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und eine gesunde Work-Life-Balance.

Details zu einzelnen IROs und dazu wie diese sich auf die Strategie und Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe auswirken, sind in den jeweiligen Themenbereichen unter dem Punkt „Beschreibung von Auswirkungen, Risiken und Chancen“ detailliert erläutert. Die Resilienz der MM Gruppe gegenüber den IROs wird ebenfalls in den Themenbereichen ausgeführt.

### **Als nicht wesentlich identifizierte Unterthemen**

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurden einzelne Unterthemen der ESRS Themen als nicht wesentlich für die MM Gruppe identifiziert. Im Umweltbereich sind in den Themen Klimawandel, biologische Vielfalt und Ökosysteme, sowie Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft alle Unterthemen als wesentlich eingestuft. Im Thema Umweltverschmutzung wurden die Unterthemen Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen, besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe und Mikroplastik als nicht wesentlich eingestuft, da die qualitativen und quantitativen Analysen ergeben haben, dass in diesen Bereichen keine wesentlichen Auswirkungen von den Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe ausgehen. Beim Kapitel „E3 Wasser- und Meeresressourcen“ sind das Unterthema Meeresressourcen und die dazugehörigen Unter-Unterthemen nicht wesentlich, da die MM Gruppe keine Meeresressourcen nutzt, oder Auswirkungen auf diese hat. Bei den sozialen Themen ist im Thema Verbraucher und Endnutzer das Unterthema der sozialen Inklusion nicht wesentlich und im Thema Unternehmenspolitik die Unterthemen Tierchutz und politisches Engagement und Lobbying Tätigkeiten.

## **6.2 Angaben zur EU-Taxonomie**

Die Erreichung der Ziele des EU Green Deal, wie Klimaneutralität in Europa, kann nur gelingen, wenn Geldflüsse vermehrt in nachhaltigen Investitionen münden. Dafür hat die EU-Kommission die Taxonomie-Verordnung entwickelt, die ermöglichen wird, Nachhaltigkeit finanziell messbar und vergleichbar zu machen, was zu erhöhter Transparenz hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaktivitäten führt. Im Jahr 2021 wurden die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ veröffentlicht, vier weitere Umweltziele (zu den Themen Kreislaufwirtschaft, Wasser, Biodiversität und Umweltverschmutzung) wurden 2023 veröffentlicht. Als börsennotiertes Unternehmen ist die MM Gruppe verpflichtet, ihre Aktivitäten gemäß der Taxonomie-Verordnung offenzulegen.

Die MM Gruppe hat die von der EU-Kommission veröffentlichten Wirtschaftsaktivitäten für die sechs Umweltziele hinsichtlich ihrer Relevanz für die eigenen Wirtschaftstätigkeiten auf Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität geprüft. Gemäß Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 wurden die Kennzahlen (KPI), bezogen auf Umsatz (Umsatz-KPI), Investitionsausgaben (CapEx-KPI) und Betriebsausgaben (OpEx-KPI), für 2024 erarbeitet und in diesem Bericht offengelegt. Dabei wurden sämtliche relevanten FAQs der Europäischen Kommission zur EU-Taxonomie berücksichtigt.

### **Taxonomiefähigkeit**

Eine Analyse zeigte, dass sich die umsatzrelevanten Tätigkeiten der MM Gruppe auch 2024 (wie bereits 2023) nicht in den Aktivitätsbeschreibungen der EU-Taxonomie widerspiegeln. Somit kann die MM Gruppe auch 2024, mit Ausnahme der Aktivität CCM4.30, welche jedoch nicht die Kerngeschäftsaktivität der MM Gruppe darstellt, keine umsatzrelevanten taxonomiefähigen Aktivitäten ausweisen. Für die KPIs zu OpEx und CapEx bedeutet dies, dass nur Einzelmaßnahmen (Kategorie C) ausgewiesen werden können. So können für den Berichtszeitraum beispielsweise keine CapEx und OpEx (Kategorie A und B) zu Effizienzmaßnahmen,



welche einen wesentlichen Teil der gesamten CapEx und OpEx der MM Gruppe ausmachen, als taxonomiefähig ausgewiesen werden. Das hat zur Folge, dass nur ein geringer Anteil an CapEx- und OpEx-Projekten taxonomiefähig und taxonomiekonform ist. In die Analyse hinsichtlich Taxonomiefähigkeit wurde die Projektebene gruppenweit vollumfänglich einbezogen und alle CapEx-Projekte mit einer Kapitalisierung im Jahr 2024 berücksichtigt, wodurch verlässliche und präzise Informationen im Kontext der EU-Taxonomie berichtet werden. Die Projekte wurden zur Prüfung auf Taxonomiefähigkeit mit den Aktivitäten der EU-Taxonomie und deren Definitionen abgeglichen. Bei diesem Prozess wurde in engem Austausch mit den jeweiligen Projektverantwortlichen gearbeitet und es wurden Informationen zu den Projekten in Hinblick auf den wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zusammengetragen. Da im Berichtszeitraum noch keine Investitionen in Zusammenhang mit Adaptierungsplänen vorliegen, werden zum Ziel „Anpassung an den Klimawandel“ der EU-Taxonomie für 2024 keine Investitionen ausgewiesen.

Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2023 wurden 2024 mit Bezug auf neu veröffentlichte FAQs die Aktivitäten CE1.2 „Herstellung von elektrischen und elektronischen Geräten“ und CE2.7 „Sortierung und Materialrückgewinnung von ungefährlichem Abfall“ für die Berichterstattung zu Einzelmaßnahmen (CapEx C) neu aufgenommen sowie die Aktivität CCM4.30 und die dafür erforderlichen zusätzlichen KPI-Tabellen in diesen Bericht integriert.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden an den Standorten der MM Gruppe Einzelmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Ausbau von erneuerbarer Energie vorgenommen. An mehreren Standorten der MM Gruppe wurden Photovoltaik- und solarthermische Anlagen installiert, um den Anteil an erneuerbarer Energie in der Produktion zu erhöhen. Die damit verbundenen Investitionen werden in der Taxonomie-Aktivität CCM7.6 ausgewiesen. Zur Förderung des Umstieges auf Elektromobilität wurden an mehreren Standorten Ladestationen für Elektrofahrzeuge installiert. Investitionen hierzu werden in der Aktivität CCM7.4 ausgewiesen. Ähnlich wie schon 2023 stellt die Aktivität CCM7.1 „Erwerb und Besitz von Gebäuden“, gemeinsam mit den Aktivierungen im Bereich des Fuhrparks einen Großteil der taxonomiefähigen CapEx dar. Um Energie auch abseits der Produktionsprozesse einzusparen, wurde 2023 der Umstieg auf LED-Beleuchtungsmittel der höchsten zwei Energieeffizienzklassen an einigen Standorten umgesetzt und unter der Aktivität CCM7.3 ausgewiesen.

### **Taxonomiekonformität**

Um die taxonomiefähigen Projekte auf Konformität mit der EU-Taxonomie zu überprüfen, wurde bei den in der Aktivität CCM7.3 abgebildeten Projekten bei den Herstellern der Leuchtmittel eine Bestätigung über die Taxonomiekonformität der verwendeten Materialien eingeholt. Bei den Projekten, welche in den EU-Taxonomie-Aktivitäten CCM7.4 und 7.6 ausgewiesen werden, wurden projektspezifische Klimarisikooanalysen durchgeführt. Bei den Klimarisikooanalysen stellten sich keine gravierenden Risiken für die MM Gruppe heraus. Für die jeweiligen erkannten geringfügigen Risiken wurden Adaptierungsmaßnahmen erarbeitet, welche mit den verantwortlichen Personen an den Standorten kommuniziert werden und in Zukunft zu Adaptierungsplänen weiterentwickelt werden. Im Berichtszeitraum wurde an Adaptierungsplänen, welche sich auf Aktivitäten der EU-Taxonomie beziehen, gearbeitet, jedoch noch keine fertiggestellt. Ziel ist es, bis 2025 Adaptierungspläne in Zusammenhang mit der EU-Taxonomie vorliegen zu haben, um Aktivitäten im Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ berichten zu können. Da im Berichtszeitraum noch keine Investitionen in Zusammenhang mit Adaptierungsplänen vorliegen, werden zum Ziel „Anpassung an den Klimawandel“ der EU-Taxonomie für 2024 keine Investitionen ausgewiesen. Eine Prüfung auf Taxonomiekonformität konnte für die Aktivität CE1.2 nicht erfolgreich durchgeführt werden, da die Datengrundlage auf Geräteebene nicht granular genug ist um die technischen Bewertungskriterien zu erfüllen. Bei der Aktivität CCM4.30 wurden die technischen Bewertungskriterien geprüft und diese jedoch nicht eingehalten, was dazu führt, dass hier kein taxonomiekonformer Anteil ausgewiesen werden kann. Da für die Aktivität CE2.7 keine taxonomiefähigen Aktivitäten festgestellt werden konnten, erfolgte auch keine Überprüfung auf Taxonomiefähigkeit.

### **Sozialer Mindestschutz**

Auf Ebene der MM Gruppe wurde geprüft, ob Maßnahmen und Richtlinien, um die Anforderungen an den Mindestschutz zu gewährleisten, vorhanden sind. Bei der Analyse der Ansprüche orientiert sich die MM Gruppe an den Angaben des von der EU-Kommission am 11. Oktober 2022 veröffentlichten Abschlussberichtes zum Thema Mindestschutz. Die Verhaltensprinzipien der MM Gruppe sind in unserem Unternehmenskodex (MM Code of Conduct) zusammengefasst. Sie schließen die universellen Prinzipien des UN Global Compact, die OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen, Menschenrechte einschließlich des Arbeitnehmer- und Verbraucherschutzes, Korruptionsbekämpfung, fairen Wettbewerbs und Besteuerung mit ein und bilden die Leitlinie für das verantwortungsvolle Handeln unserer Mitarbeiter:innen, um den ethischen Leitprinzipien aus den Bereichen Gesetzeskonformität, Menschenrechte und Arbeitsstandards allerorts im Konzern zu entsprechen.

### **Kennzahl bezogen auf den Umsatz (Umsatz-KPI)**

Aufgrund der dynamischen regulatorischen Entwicklungen im Bereich der EU-Taxonomie wurden für die Beurteilung der Kennzahl die delegierten Rechtsakte und die relevanten Anhänge herangezogen. Die darin beschriebenen Wirtschaftsaktivitäten stehen dabei nicht im Einklang mit den umsatzbezogenen inhaltlichen Aktivitäten der MM Gruppe, da keine Aktivitäten enthalten sind, welche die Tätigkeiten der Papier- und Kartonindustrie sowie die Herstellung faserbasierter Verpackungen abbilden. Bei der Herstellung von Karton und Papier werden jedoch Wärme-Kraft-Kopplung-Kraftwerke zur Bereitstellung der benötigten Energie eingesetzt, welche hauptsächlich mit Erdgas betrieben werden. Aufgrund von Schwankungen des Bedarfes an Energie in der Produktion kommt es gelegentlich zu Energieüberschüssen in Form von Strom und/oder Wärme. Diese werden, wo verfügbar, in das Strom- oder Fernwärmenetz eingespeist, um Verluste zu vermeiden. Dabei kommt es zu geringfügigen Umsätzen, welche unter der Aktivität 4.30 „Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen“ ausgewiesen werden. Der Gesamtnenner der Umsatzerlöse entspricht den Nettoumsatzerlösen laut Konzerngewinn- und -verlustrechnung (S. 202) im Konzernabschluss 2024. Dieser beträgt für das Geschäftsjahr 2024 4.079,6 Mio. EUR. Demgegenüber stehen Umsatzerlöse der Aktivität 4.30 von 6,6 Mio. EUR, was einem Anteil von 0,16 % der gesamten Umsatzerlöse entspricht und welche als taxonomiefähig eingestuft werden. Die Überprüfung auf Taxonomiekonformität ergab, dass die technischen Bewertungskriterien nicht erfüllt sind, weshalb keine taxonomiekonformen Umsätze ausgewiesen werden.

### **Kennzahl bezogen auf Investitionsausgaben (CapEx-KPI)**

Die Grundlage der Kennzahl bilden Daten aus „Corporate Planning and Reporting“ zu allen Investitionsprojekten, welche im Berichtszeitraum zu einem Zugang im Anlagevermögen führten. Der Nenner der Kennzahl entspricht der Summe aus Zugängen zum Anlagevermögen und Zugängen zum Konsolidierungskreis zu den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten gemäß den Tabellen „Entwicklung der Sachanlagen 2024“ (S. 201) bzw. „Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts-(Firmen-)werten 2024“ (S. 201) im Konzernabschluss 2024 und beträgt 239,6 Mio. EUR. Wie im Kapitel „Taxonomiefähigkeit“ eingangs beschrieben, bezieht sich der CapEx-KPI ausschließlich auf CapEx der Kategorie C. Aktuell liegt kein CapEx-Plan vor, welcher eine Erweiterung der Taxonomiefähigkeit oder Taxonomiekonformität vorsieht, weshalb auch kein CapEx der Kategorie B ausgewiesen wird. Die aus der Aufbereitung resultierenden Projekt-Datensätze wurden in weiterer Folge mit den im Anhang 1 zu EU Regulation 2020/852 angeführten Aktivitäten abgeglichen und auf EU-Taxonomiefähigkeit geprüft, wie im Kapitel „Taxonomiefähigkeit“ erläutert. Aus diesem Abgleich, bei welchem in enger Zusammenarbeit mit den Produktionsstandorten umfangreiche Informationen zu den taxonomiefähigen Projekten eingeholt wurden, ergibt sich der Zähler der Kennzahl. Durch eine einheitliche, granulare Reportingstruktur der Investitionsprojekte werden Doppelzählungen vermieden und alle für den Zähler relevanten Projekte erfasst. Die taxonomiefähigen Aktivitäten wurden, wie im Kapitel „Taxonomiekonformität“ beschrieben, auf Konformität mit der EU-Taxonomie geprüft.

**Quantitative Aufschlüsselung des CapEx-Zählers auf Ebene der Wirtschaftstätigkeit (in TEUR)**

Aktivität	Zugänge zu Sachanlagen	Intern generierte oder erworbene immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsrechte	Summe	Davon durch Unternehmenszusammenschlüsse erworben	Davon Teil eines Investitionsplans
CE 1.2	3.317,05	0	0	<b>3.317,05</b>	0	0
CCM 4.30	5.861,78	0	0	<b>5.861,78</b>	0	0
CCM 6.5	1.692,76	0	32,92	<b>1.725,69</b>	0	0
CCM 6.6	2.588,06	0	0	<b>2.588,06</b>	0	0
CCM 6.14	245,20	0	0	<b>245,20</b>	0	0
CCM 7.3	342,37	0	0	<b>342,37</b>	0	0
CCM 7.4	27,88	0	0	<b>27,88</b>	0	0
CCM 7.6	986,91	0	0	<b>986,91</b>	0	0
CCM 7.7	6.243,09	0	0	<b>6.243,09</b>	0	0

Mit 97 % aller taxonomiekonformen Aktivitäten stellen Investitionen in Technologien für erneuerbare Energie den wesentlichen Teil dieser dar. Die Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge ermöglicht E-Mobilität und ist deshalb eine weitere relevante ausgewiesene taxonomiekonforme Aktivität. An den Standorten wurde 2024 LED-Beleuchtung erneuert und/oder installiert, um Energie einzusparen, was zu einem Anteil der Aktivität CCM7.3 von 0,14 % führt. Der taxonomiekonforme Teil des Zählers setzt sich ausschließlich aus Zugängen zu Sachanlagen zusammen. Im Berichtszeitraum werden 0,42 % als taxonomiekonform und 8,48 % als taxonomiefähige Investitionsausgaben, wie in Tabelle „EU-Taxonomie - Kennzahlen CapEx“ (Seite 208) im Anhang des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes bzw. der Nachhaltigkeitserklärung ersichtlich, ausgewiesen. Der geringe Anteil ist darauf zurückzuführen, dass die umsatzrelevanten Aktivitäten der MM Gruppe im Berichtszeitraum nicht von der EU-Taxonomie abgedeckt werden und daher hier nur Einzelmaßnahmen der Kategorie CapEx C ausgewiesen werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil an taxonomiefähigen CapEx größer, da 2024 erstmals auch die Aktivitäten CE 1.2 und CCM 4.30 ausgewiesen werden. Die Investitionen in elektronische Geräte belaufen sich auf 1,38 % der Zugänge zum Anlagevermögen und Investitionen in Kraft-Wärme-Kopplung-Kraftwerke auf 2,45 %.

**Kennzahl bezogen auf Betriebsausgaben (OpEx-KPI)**

Die Grundlage der Kennzahl bilden Daten aus „Corporate Planning and Reporting“ zu den Betriebsausgaben der einzelnen Standorte und Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Die Summe der Konten für Betriebsausgaben und Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stellt den Nenner der Kennzahl dar und beläuft sich auf 114,6 Mio. EUR. Um den Zähler zu bestimmen, wurden bei allen Standorten betriebliche Ausgaben, welche relevanten Aktivitäten zugeordnet werden können, durch Group Consolidation & Reporting abgefragt. Durch die Informationen der Betriebsstandorte konnte der Zähler für diese Kennzahl erstellt werden. Doppelzählungen werden durch den direkten Abgleich der Angaben mit den verantwortlichen Personen in den Standorten vermieden. Für taxonomiefähige OpEx wurde eine Prüfung auf Konformität mit der EU-Taxonomie durchgeführt, indem die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen sichergestellt und der Mindestschutz ausgewiesen wurde.

**Quantitative Aufschlüsselung des Zählers des OpEx KPI**

	OpEx (TEUR)
F&E Kosten	
Gebäudesanierungsmaßnahmen	11.978,66
Nicht aktivierte Leasingverträge	
Wartung und Reparatur	6.173,97
<b>Total</b>	<b>18.152,64</b>

Im Berichtszeitraum werden 15,84 % als taxonomiefähige OpEx ausgewiesen. Der überwiegende Teil entfällt auf Aktivität CCM7.7 und damit auf die Instandhaltung von Gebäuden. 3,50 % der gesamten OpEx wurden für die Wartung von Fahrzeugen (Aktivitäten CCM6.5 und 6.6) aufgewendet. Der generell geringe Anteil an taxonomiefähigen OpEx ist darauf zurückzuführen, dass die umsatzrelevanten Aktivitäten der MM Gruppe im Berichtszeitraum nicht von der EU-Taxonomie abgedeckt werden und daher hier nur Einzelmaßnahmen der Kategorie OpEx C ausgewiesen werden.

Bei allen KPIs ist eine Doppelzählung über verschiedene Umweltziele hinweg ausgeschlossen, da die einzelnen Aktivitäten nur unter einem Umweltziel gezählt werden.

### 6.3 EI Klimawandel

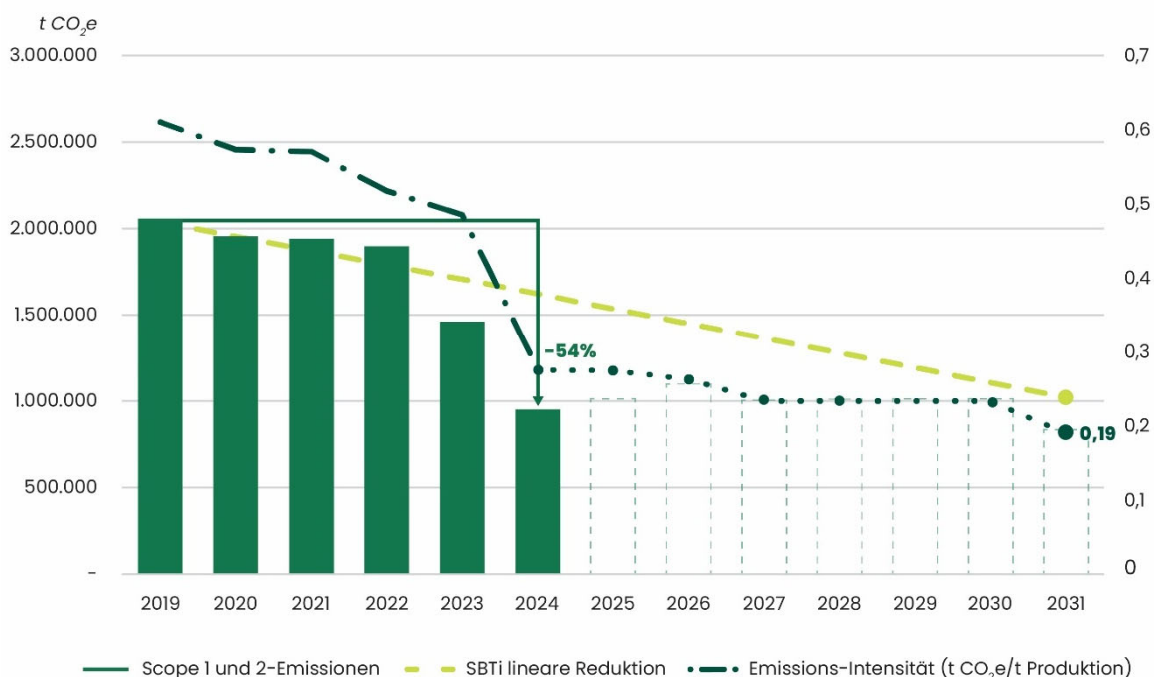
#### *Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen*

##### **Management-Ansatz**

Die Produktion von Karton und Zellstoff in den Kartonwerken ist energieintensiv und auch bei der weiteren Verarbeitung in unseren Packagingwerken wird Energie benötigt. In den Werken von MM Board & Paper wird überwiegend Erdgas als Primärenergieträger eingesetzt. Die meisten Werke verfügen über eigene Kraftwerke, in denen Erdgas zur bedarfsgerechten Erzeugung von Dampf und Strom für die Karton- und Papierproduktion eingesetzt wird und Turbinen zur Stromerzeugung aus dem erzeugten Hochdruckdampf eingesetzt werden. Auch Biokraftstoffe spielen in der Board & Paper Division eine wichtige Rolle. 51 % der in der Board & Paper Division verwendeten Primärenergieträger sind erneuerbaren Ursprungs (z. B. Biomasse). Darüber hinaus wird Strom von Energieversorgungsunternehmen zugekauft. Als weitere fossile Energieträger werden in den einzelnen Werken Steinkohle, Heizöl, Diesel und Flüssiggas eingesetzt. In den Packagingwerken ist Strom die Hauptenergiequelle in der Produktion.

- EI-1 Die Dekarbonisierungsstrategie der MM Gruppe steht im Einklang mit dem 1,5°C-Pfad des Pariser Abkommens und wurde von der Science Based Targets initiative genehmigt (die MM Gruppe ist nicht von den Pariser Benchmarks der EU ausgeschlossen), was bedeutet, dass die Scope 1- und 2-Emissionen bis 2031 um 50,4 % (1.037.077 tCO<sub>2</sub>) und die Scope 3-Emissionen um 58 % (pro Wertschöpfung) (1,5 tCO<sub>2</sub>/TEUR) reduziert werden müssen (ausgehend von einem Basisjahr 2019). Um die Kompatibilität mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C zu gewährleisten, haben wir nach den Anpassungen des Geschäftsmodells die folgenden Dekarbonisierungshebel und Schlüsselmaßnahmen identifiziert: Umstellung auf erneuerbare/kohlenstoffarme Elektrizität an allen Produktionsstandorten, Erhöhung des Anteiles erneuerbarer Energien in den Board & Paper Werken und Einkauf von Rohstoffen mit einem reduzierten CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck.

## MM Transition Plan



Die CO<sub>2</sub>e-Emissionsreduktionsziele der MM Gruppe sind Bruttoziele, d. h. Treibhausgasemissionen (THG)-Offsetting, Emissionsgutschriften oder vermiedene Emissionen sind nicht enthalten. Die historische Entwicklung unserer Scope 1- und 2-Emissionen sowie die erwartete Entwicklung auf Basis der CO<sub>2</sub>e-Reduktionsmaßnahmen sind im „MM Transition Plan“ grafisch dargestellt. Darüber hinaus wird es in Zukunft eine weitere Anpassung des CapEx- und OpEx-Managements an die in der Delegierten Verordnung 2021/2139 der Kommission (EU-Taxonomie) festgelegten Kriterien geben. Im Rahmen des „MM Nachhaltigkeitsbonus 2024“ haben alle Produktionsstandorte Energie- bzw. CO<sub>2</sub>e-Effizienzziele erhalten, Energieflussanalysen durchgeführt und Projektideen zur Reduktion von Scope 1- und Scope 2- Emissionen entwickelt.

Bei den Investitionen zur Umsetzung unseres Transition Plans handelt es sich um Energieeffizienzmaßnahmen, die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren und kohlenstoffarmen Quellen und den kontinuierlichen Ersatz fossiler Brennstoffe durch Biomasse. Im Jahr 2024 wurden 3,3 Mio. EUR für den Kauf von erneuerbarem Strom und 9,3 Mio. EUR in Energieeffizienzprojekte investiert. Der Ersatz von fossilen Brennstoffen steht im Zusammenhang mit der strategischen Investition in unser Karton- und Papierwerk in Kwidzyn. Um das Ziel zu erreichen, sind keine nennenswerten OpEx-Investitionen erforderlich. Eingesparte Emissionen wurden identifiziert und im Rahmen des Transition Plans berücksichtigt. In diesem Zusammenhang sind die Investitionen in unsere Erdgaskraftwerke zu nennen. Einerseits führten diese zu einer Verringerung der Emissionen, da diese Investitionen die Effizienz der Kraftwerke erhöhten. Andererseits sind die Emissionen aus fossilen Brennstoffen festgeschrieben, da eine Umstellung auf Ökostrom nicht möglich ist, sofern der Return On Investment (ROI) nicht erreicht wird. Im Jahr 2024 wurden rund 5,9 Mio. EUR für Investitionen im Zusammenhang mit Erdgas (z. B. Überholung von Turbinen) aufgewendet (weitere Informationen zu Investitionsplänen im Zusammenhang mit der Eindämmung des Klimawandels und der Anpassung an den Klimawandel finden Sie im Kapitel „EU-Taxonomie“, S. 122. Der Transition Plan ist mit der Gesamtgeschäftsstrategie von MM abgestimmt, da er unseren konzernweiten Dekarbonisierungszielen folgt. Die Erreichung dieser Ziele und damit die Umsetzung des Transition Plans ist eng mit unserem CapEx-Management verbunden und daher Teil der Finanzplanung des Unternehmens.

Dieser Wandel wird von den Abteilungen Group Sustainability & Safety, Energy Sourcing und Technology Board & Paper geleitet und von Vorstand und Aufsichtsrat genehmigt.

Im Berichtsjahr wurden die absoluten Scope 1- und Scope 2-Emissionen um 54 % (2023: 35 %) im Vergleich zu 2019 gesenkt. Die spezifischen Scope 1- und Scope 2-Emissionen wurden auf Konzernebene im Jahr 2024 um 34 % im Vergleich zu 2023 (und 71 % im Vergleich zu 2019) reduziert.

## *Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen*

Die analysierten Risiken (Prozessbeschreibung in Kapitel ESRS 2) wurden im Rahmen einer Resilienzanalyse auf die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe angewendet und spezifische klimabezogene Risiken für die MM Gruppe definiert. Spezifische Risiken beziehen sich auf Risiken, die auf Basis verschiedener Klimagefahren über Wirkungsketten im Zusammenhang mit unseren eigenen Aktivitäten und entlang der Wertschöpfungskette definiert wurden. Im Rahmen der Resilienzanalyse wurden gemeinsame sozioökonomische Pfadszenarien (SSP) verwendet, die mit den zuvor erwähnten RCP-Szenarien und dem angepassten Netto-Null-Emissionsszenario (NZE) der Internationalen Energieagentur (IEA) verknüpft sind, um zukünftige sozioökonomische Szenarien zu untersuchen. Die Verwendung von SSP-Szenarien ermöglicht es uns auch, Übergangsrisiken zu analysieren, die sich aus den Wegen ergeben, die politische Entscheidungsträger und die Gesellschaft einschlagen könnten, um den Klimawandel abzumildern und/oder sich an ihn anzupassen. Es wurden mehrere kritische Annahmen darüber getroffen, wie sich der Übergang zu einer kohlenstoffärmeren und widerstandsfähigeren Wirtschaft direkt oder indirekt auf die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe auswirken wird. Die wichtigsten davon sind Veränderungen bei Angebot und Nachfrage von erneuerbaren und fossilen Energien, die Zunahme von neuen Vorschriften und das wachsende Bewusstsein der Verbraucher:innen für den Klimawandel. Es ist auch wichtig zu verstehen, dass die szenariobasierte Resilienzanalyse mit einer Reihe von Unsicherheiten behaftet ist. Die Vertrauensniveaus für zukünftige Entwicklungen in der Gesellschaft und im Klima stammen aus dem sechsten Synthesebericht des IPCC (AR6). Die Ergebnisse der Resilienzanalyse zeigen, dass der Klimawandel für die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe sowohl physische Risiken als auch Übergangsrisiken mit sich bringt, die entweder einzelne Standorte betreffen oder strategische Risiken sind, die eine Division oder den gesamten Konzern betreffen können.

Die physischen Risiken im Zusammenhang mit Überschwemmungen und Wasserknappheit hängen von der künftigen Entwicklung der Niederschlagsmuster und -arten ab, die unter Berücksichtigung der RCP/SSP-Szenarien abgeschätzt werden können. Die Auswirkungen der Risiken hängen jedoch auch von der strukturellen Anpassung der Infrastruktur an die jeweiligen Risiken ab. Ein physikalisches Risiko, das sich aus Überschwemmungen ergibt, sind beispielsweise Schäden an der Infrastruktur und Produktionsausfälle im Falle einer Überflutung von Produktionsstätten, die je nach geografischer Lage durch starke Regenfälle und/oder einen Anstieg des Meeresspiegels ausgelöst werden kann. Andererseits können Dürreperioden zu Wasserknappheit beitragen. Wenn die Wasserstände in den Gewässern, aus denen das Wasser für die Karton- und Papierproduktion entnommen wird, zu niedrig sind, kann dies dazu führen, dass nicht genügend Wasser für die Produktion zur Verfügung steht. Dies kann eine Verringerung der Produktionskapazität bedingen, was wiederum ein spezifisches Risiko für MM darstellt. Es ist daher wichtig, die Wasserstände regelmäßig zu überwachen und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen, um die Wasserversorgung der Werke sicherzustellen. Neben dem Rohstoff Wasser ist die Karton- und Papierproduktion auch stark auf den Rohstoff Holz angewiesen. Kalamitäten, wie oben anhand der Wirkungskette beschrieben, werden mit fortschreitendem Klimawandel häufiger und tragen zu einer Reduktion der zertifizierten Holzmengen in den europäischen Einkaufsgebieten bei und können daher zu einer Reduktion oder Unterbrechung der Produktionskapazitäten aufgrund einer Verknappung von Holz oder holzbasierten Rohstoffen führen. Erhöhte indirekte und/oder direkte Betriebskosten aufgrund von Emissionszertifizierungssystemen und aufgrund von gestiegenen Rohstoffkosten wurden als wesentliche vorübergehende klimabezogene Risiken identifiziert. Da die MM Gruppe in einem energieintensiven Sektor tätig ist, besteht das Risiko steigender Energie- und Stromkosten aufgrund der Anpassung der CO<sub>2</sub>-Bepreisungsmechanismen innerhalb der EU. Steigende Betriebskosten bei anderen Unternehmen innerhalb der Lieferkette der MM Gruppe könnten ebenfalls zu höheren Rohstoffkosten führen. Ein weiteres Übergangsrisiko besteht in der Nichtverfügbarkeit von Erdgas,

das auch in der Karton- und Papierproduktion eingesetzt wird. Dies könnte zu Kosten für die Umstellung der Energieversorgung von fossilen Energieträgern wie Kohle und Gas auf alternative Energiequellen führen. Anpassungen im Zusammenhang mit diesem Risiko spiegeln sich auch in den Investitionen der MM Gruppe wider. So planen wir beispielsweise an unserem Standort in Kwidzyn Investitionsprojekte zur Reduktion der durch die Energieerzeugung verursachten Emissionen und zur Verringerung des Verbrauches fossiler Energieträger. Eine Beschreibung der Möglichkeiten, wie unser Geschäftsmodell und unsere Strategie an den Klimawandel angepasst werden können, finden Sie im Kapitel „Aktionen und Maßnahmen“.

## Richtlinien

### Überblick über die Umweltrichtlinien

Die MM Gruppe hat sich verpflichtet, ökologische Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft als integralen Bestandteil ihrer Geschäftsaktivitäten zu fördern – einschließlich Klimawandel, Rohstoffverbrauch und verantwortungsvoller Beschaffungspraktiken. Öffentlich zugängliche Rahmenwerke und Richtlinien definieren unsere Werte und Ziele einschließlich unserer eigenen Tätigkeiten sowie unserer Wertschöpfungskette, da wir von unseren Lieferanten erwarten, dass sie ebenfalls hohe Nachhaltigkeitsstandards einhalten. Die MM Gruppe hat die folgenden Richtlinien verabschiedet, um die wesentlichen Auswirkungen auf die Beschäftigten in der Wertschöpfungskette sowie die damit verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen zu managen:

E1-2

- Environmental Policy
- Beinhaltet grundlegende Bekenntnisse zu Umweltthemen, internationalen Rahmenwerken (z.B. Guiding Principles des UN Global Compacts) sowie zur Einhaltung von Landnutzungsrechten entlang der Lieferkette
- Enthaltene Schwerpunktthemen sind:
  - Klimawandel, Energie und Dekarbonisierung
  - Nutzung und Erhalt von forstwirtschaftlichen Rohstoffen und Wasser
  - Umweltverschmutzung in Bezug auf Abwasser und Abluft
  - Abfallwirtschaft
  - Einbezug der Lieferkette im Bereich ökologischer Nachhaltigkeit
- Policy for Forests and Natural Ecosystems
- Beinhaltet weiterführende Bekenntnisse zu verantwortungsvoller Beschaffung und Verwendung natürlicher Rohstoffe
- Enthaltene Schwerpunktthemen sind:
  - Verantwortungsvolle Beschaffung von forstwirtschaftlichen Rohstoffen
  - Verantwortungsvolle Nutzung der Ressource Wasser
- MM Supplier Code of Conduct
- Beinhaltet grundlegende Anforderungen an unsere Lieferanten hinsichtlich ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit
- Enthaltene Schwerpunktthemen für Lieferanten im Bereich ökologischer Nachhaltigkeit sind u.a.:
  - Reduktion der THG-Emissionen
  - Ressourceneffizienz und Biodiversität
  - Transparenz im Falle von Umweltverstößen
  - Datentransparenz und Bereitschaft diese im Sinne der Nachhaltigkeit zu teilen

Die Richtlinien der MM Gruppe umfassen ökologische und soziale Aspekte. Durch sie stellen wir sicher, dass unsere Geschäftsaktivitäten im Einklang mit den folgenden internationalen Standards und Rahmenwerken stehen:

- UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung
- Pariser Klimaabkommen
- Die zehn Prinzipien des UN Global Compact

Die genannten Richtlinien sind auf der Website der MM Gruppe öffentlich zugänglich. Interne und externe Stakeholder wurden in die Definition der wesentlichen Inhalte der Richtlinien während der Wesentlichkeitsbewertung einbezogen. Die genannten Dokumente gelten für alle voll konsolidierten Unternehmen der MM Gruppe und schließen die eigenen Betriebe und die Wertschöpfungskette von MM ein, ohne geografische Ausschlüsse. Die Richtlinien werden vom Vorstand genehmigt und die Leitung der Sustainability & Safety-Abteilung ist für die organisatorische Umsetzung im Konzern verantwortlich.

### **Richtlinien zu Klimawandel**

Im Hinblick auf den Klimawandel haben wir uns verpflichtet, unsere CO<sub>2</sub>e-Emissionen in unseren eigenen Betrieben und unserer Wertschöpfungskette zu reduzieren, den Anteil an erneuerbarer/kohlenstoffarmer Elektrizität zu erhöhen, die Energieeffizienz zu steigern und weder in den Ausbau fossiler Brennstoffe zu investieren noch klimafeindliche Lobbyarbeit zu finanzieren (siehe Environmental Policy und MM Supplier Code of Conduct). Dies bezieht sich auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die im Hinblick auf Energie und Klimaschutz als wesentlich definiert werden und umfasst explizit die Bereiche Klimawandelminderung (Mitigation), Energieeffizienz sowie Ausbau erneuerbarer Energie. Anpassung an den Klimawandel (Adaptation) wird insbesondere im Zusammenhang mit der Beschaffung forstwirtschaftlicher Erzeugnissen gesehen. In diesem Zusammenhang besteht das Ziel darin, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, was durch Ziele in Bezug auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen und Verpflichtungen in Bezug auf die Reduzierung des Energieverbrauches sowie unser internes CO<sub>2</sub>-Preissystem und den Verzicht auf Investitionen in den Ausbau fossiler Brennstoffe unterstützt wird (siehe Environmental Policy). Die Fortschritte werden durch die monatliche Überwachung des Energieverbrauches und der damit verbundenen Emissionen kontinuierlich verfolgt und der Vorstand und der Aufsichtsrat werden monatlich über die Entwicklungen informiert.

## **Aktionen und Maßnahmen**

- E1-3 Die Reduktion der energiebedingten CO<sub>2</sub>e-Emissionen wird als strategisches Thema mit hoher Priorität gesehen, da alle Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe klimaintensiven Sektoren zugeordnet werden. Die Reduktion ist auf Dekarbonisierungsmaßnahmen im Bereich der Energieeffizienz, die Umstellung auf erneuerbaren und kohlenstoffarmen Strom, die Reduzierung des Verbrauches fossiler Brennstoffe sowie deren Ersatz durch Energie aus erneuerbaren Quellen zurückzuführen. Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf die Reduzierung unserer Scope 3-Emissionen, indem wir mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten. Alle CO<sub>2</sub>-bezogenen Produktinformationen werden transparent mit der nachgelagerten Wertschöpfungskette kommuniziert, um unsere Kunden bei der Erreichung ihrer Dekarbonisierungsziele zu unterstützen. Um unsere Dekarbonisierungsziele zu erreichen, sind Capex-Projekte notwendig. OpEx-Ausgaben werden im Zusammenhang mit dem Kauf von erneuerbarem/kohlenstoffarmem Strom offengelegt.



## Energie und Eindämmung des Klimawandels (eigene Aktivitäten)

### Energieeffizienz

Das Energiemanagement zielt darauf ab, den Energieverbrauch unserer Standorte nachhaltig zu senken, die Effizienz zu steigern und höhere Anteile an erneuerbarer Energie und Strom zu beschaffen. In diesem Zusammenhang sind wir nach ISO 50001, EMAS oder ISO 14001 zertifiziert. Die Bestimmungen der ISO 50001-Zertifizierung kommen vor allem in den Werken der energieintensiveren Division MM Board & Paper zur Anwendung, aber auch an den Standorten der Packagingdivisionen streben wir ein umfassendes Energiemanagement an. Um die Ablösung fossiler Energieträger als Primärenergieträger weiter voranzutreiben, wurden 2024 folgende Projekte umgesetzt bzw. geplant:

- Fit For Future (MM Kotkamills/MM Kwidzyn)
- Im Rahmen unserer Fit For Future-Projekte werden wir verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen in unseren Werken MM Kwidzyn und MM Kotkamills umsetzen. Bedeutende Projekte zur CO<sub>2</sub>-Reduktion sind z. B. die Erweiterung des Rückgewinnungskessels in Kwidzyn (2026)
- Frohnleiten 2025
- Der Schwerpunkt dieses Projektes liegt auf dem Ausbau der Stoffaufbereitung. Ziel ist eine effizientere Nutzung von Faserrohstoffen und eine Steigerung der Energieeffizienz, da die energieintensivere Aufbereitung von Frischfasern durch Recyclingfasern ersetzt werden kann (siehe auch Kapitel „E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“, S. 148) (2025).
- Neues Kraftwerk bei MM Neuss
- Das neue Kraftwerk (2025 in Betriebnahme) und die Erneuerung der Energieerzeugung in unserem Kartonwerk MM Neuss führen zu einer effizienteren Energieerzeugung einschließlich der Möglichkeit, langfristig Erdgas durch Wasserstoff zu ersetzen.
- Laufende Effizienzmaßnahmen
- Energieeffizienz ist ein Nebeneffekt einer Vielzahl von Projekten im Zusammenhang mit dem Ersatz alter Maschinen, Heizungs- und Kühlsystemen sowie der Renovierung von Gebäuden.

### Erneuerbare/Kohlenstoffarme Elektrizität

Im Jahr 2024 stieg der Anteil an erneuerbarem und kohlenstoffarmem Strom auf 94 % (2019: 15,6 %; 2023: 25 %). Zur Selbsterzeugung von erneuerbarem Strom verfügte die MM Gruppe im Jahr 2024 über zehn Photovoltaikanlagen und ein Solarkraftwerk. Um den Anteil an erneuerbarem/kohlenstoffarmem Strom weiter zu erhöhen, wurden 2024 folgende Projekte umgesetzt oder sind geplant:

- 47 Produktionsstandorte beziehen im Jahr 2024 100 % Strom aus erneuerbaren oder kohlenstoffarmen Quellen.
- 29 Produktionsstandorte wurden 2024 auf erneuerbaren und/oder kohlenstoffarmen Strom umgestellt.

### Substitution/Reduktion von fossilen Brennstoffen

Die Reduzierung unserer Scope 1-Emissionen hängt stark mit dem Ersatz fossiler Brennstoffe durch Biobrennstoffe (z. B. Biomasse) zusammen. 51 % der Primärenergiequellen, die in der Board & Paper Division verwendet werden, sind erneuerbaren Ursprungs. Eine weitere Möglichkeit, fossile Brennstoffe zu ersetzen, ist die Erzeugung von Biogas im Rahmen des Abwasserreinigungsprozesses durch Hinzufügen einer anaeroben Vergärungsstufe. Um die Ablösung fossiler Brennstoffe als Primärenergiequelle weiter voranzutreiben, wurden 2024 folgende Projekte umgesetzt bzw. geplant:

- Bei MM FollaCell und MM Gernsbach wurden die Abwasserreinigungsanlagen (ARA) um eine anaerobe Stufe erweitert, um Erdgas durch Biogas zu ersetzen.
- Bei MM Kwidzyn befinden sich strategische Investmentprojekte in Entwicklung, um den Verbrauch fossiler Brennstoffe weiter zu senken.

Im Jahr 2024 haben wir 13 Mio. EUR in Energieeffizienzmaßnahmen, erneuerbaren Strom und die Substitution fossiler Brennstoffe investiert (CapEx: 9 Mio. EUR; OpEx: 3 Mio. EUR).

Wir planen, in den nächsten Jahren weitere Investitionen in Höhe von 97 Mio. EUR zu tätigen. Durch die Umsetzung der geplanten Investitionsprojekte werden wir unsere Scope 1-Emissionen um ca. 189.100 tCO<sub>2</sub>e reduzieren. Basierend auf den Ausgaben im Jahr 2024 können wir auf Basis des derzeitigen Preisniveaus von jährlichen Kosten von 3 Mio. EUR ausgehen.

Weitere Projekte befinden sich in der Entwicklung, sind aber noch nicht Teil eines Investitionsplans. Für die kommenden Jahre planen wir, den Anteil des eingekauften Stroms aus erneuerbaren Energien bzw. aus kohlenstoffarmen Quellen weiter zu erhöhen. In der Regel laufen die Verträge über den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien bzw. kohlenstoffarmem Strom über mehrere Jahre und sind daher Teil des gesamten Energiebudgets, das vertraulich behandelt wird. Um eine doppelte Zuordnung zu vermeiden, sind die Investitionen in die Abwasserbehandlungsanlagen im Kapitel „E2 – Umweltverschmutzung“ (S. 152) enthalten.

### Interne CO<sub>2</sub>-Bepreisung

EI-8 Bei den Emissionen besteht ein Regulierungsrisiko hinsichtlich der Kosten für Emissionszertifikate. Das EU-Emissionshandelssystem (EU-ETS) ist das zentrale europäische Klimaschutzinstrument zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in der EU und einigen wenigen Nicht-EU-Ländern, wie z. B. Norwegen. Es umfasst die Energiewirtschaft und ausgewählte energieintensive Industriesektoren wie die Karton- und Papierindustrie und damit auch die sechs MM Board & Paper Werke in der EU und das Faserwerk FollaCell in Norwegen. Für die Jahre 2021 bis einschließlich 2025 wurden die CO<sub>2</sub>-Zertifikate kostenlos zugeteilt. Dies erfolgte auf der Grundlage von Benchmarks und technischen Kriterien, die von den EU-Behörden festgelegt werden. Im Geschäftsjahr 2024 wurde auf Ebene der MM Gruppe ein internes CO<sub>2</sub>-Preissystem eingeführt. Der interne CO<sub>2</sub>-Preis ist eine Shadow-Pricing-Methode und schafft Kostentransparenz für CapEx-Projekte und Stromeinkauf und fördert CO<sub>2</sub>-Einsparungslösungen. Die Definition des internen Preissystems wurde von früheren Entwicklungen des EU-ETS-Preissystems beeinflusst, umfasst aber neben Scope 1- auch Scope 2-Emissionen mit einem angewandten Preis von 90 EUR/tCO<sub>2</sub>e. Dieses Preissystem geht über den Anwendungsbereich des EU-ETS hinaus, da alle Standorte der MM Gruppe berücksichtigt werden. Das interne CO<sub>2</sub>e-Preissystem dient der Kostentransparenz bei anstehenden Projekten und Entscheidungen in Bezug auf die Veränderung des Strommixes und kann von Entscheidungsträgern für alle in diesem Zusammenhang getroffenen Projekte/Entscheidungen verwendet werden. 100 % der Scope 2-Emissionen der MM Gruppe und 100 % der Scope 1-Emissionen der Divisionen MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging werden erfasst. Die Scope 1-Emissionen der Division MM Board & Paper sind nicht erfasst, da sie bereits Teil des EU-ETS sind. Der nächste Entwicklungsschritt könnte die Integration von Scope 3-Emissionen sein, da diese noch nicht durch das bestehende Preissystem abgedeckt sind.

Sie ist daher eine geeignete Vorbereitung auf eine mögliche Verschärfung des EU-ETS-Systems, von der die Division Board & Paper bereits betroffen ist und die Teil der Finanzplanung ist.

## Eingrenzung des Klimawandels (vorgelagerte Wertschöpfungskette)

Im Jahr 2024 haben wir unser Lieferantenengagement weiter vorangetrieben, um unsere Scope 3-Emissionen zu reduzieren. In diesem Programm konzentrierten wir uns auf die am stärksten betroffenen Produktkategorien (Zellstoff und Karton) und nahmen direkt Kontakt mit den entsprechenden Lieferanten auf. Die MM Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit in der Produktion von Karton und Papier sowie verwandten Produkten stark von der Verfügbarkeit forstwirtschaftlicher Rohstoffe wie Holz und Wasser abhängig. Daher ist es für die MM Gruppe besonders wichtig zu verstehen, wie sich der Klimawandel auf die Holz- und Wasserversorgung auswirkt. Mit dem Fortschreiten des Klimawandels werden sich die Niederschlagsmuster verändern, extreme Wetterereignisse werden häufiger auftreten und natürliche Ressourcen wie

Holz und Wasser werden dadurch zunehmend unter Druck geraten. Im Rahmen eines ganzjährigen Projektes haben wir uns im Geschäftsjahr 2024 mit Experten aus der Wissenschaft ausgetauscht, um unsere quantitativen Analysen durch qualitative Parameter zu ergänzen. Im Jahr 2024 wurde eine neue Responsible Sourcing-Abteilung gegründet, deren Hauptverantwortung im Bereich der verantwortungsvollen Beschaffung (Responsible Sourcing) liegt. Die Einbindung der wichtigsten Lieferanten und die Reduzierung unserer Scope 3-Emissionen ist eine der identifizierten Haupttätigkeiten.

## Eingrenzung des Klimawandels (nachgelagerte Wertschöpfungskette)

Die MM Gruppe ist bestrebt, Nachhaltigkeit durch Produkt- und Prozessinnovationen zu fördern. Um die Leistung unserer Produkte zu quantifizieren, führen wir intern Lebenszyklusanalysen (LCA) durch. Dazu haben wir ein Tool („Metamodell“) entwickelt, mit dem wir den Carbon Footprint unserer Produkte halbautomatisch berechnen und die Ergebnisse unseren Kunden dadurch noch schneller zur Verfügung stellen können. Ökobilanzen auf Produktebene werden in Übereinstimmung mit den internationalen Standards des GHG-Protokolls und der ISO 14040 durchgeführt. Werkzeuge wie das Metamodell unterstützen uns dabei, die Notwendigkeit einer Transformation unseres Geschäftsmodells, im Sinne der Nachhaltigkeit, zu verstehen, da sich bereits getätigte Investitionen nicht nur auf den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens auswirken, sondern sich letztlich auch auf die Produktebene niederschlagen. Wir können diese Bewertungen auch nutzen, um die Umstellung unserer Energieversorgung von nicht erneuerbarer auf erneuerbare/kohlenstoffarme Energie besser nachzuvollziehen und zu steuern. Daher unterstützt sie uns bei der Anpassung an den Klimawandel, um künftige Kosten im Zusammenhang mit nicht erneuerbarer Energie zu senken. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden bei der Anpassung ihrer Geschäftsmodelle an den Klimawandel. Wir konzentrieren uns auf die Förderung von Kreislaufwirtschaftskonzepten und die Substitution von Kunststoffen, um Produktsicherheit und Nachhaltigkeit zu fördern. Unser Kerngeschäft ist die Herstellung von Konsumverpackungen aus Karton und Papier, die überwiegend aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt und nach Gebrauch vollständig recycelt werden können. Wir bieten innovative und wettbewerbsfähige Lösungen aus Karton und Papier, die Kunststoffe substituieren können und ein attraktives Zukunftspotenzial schaffen. Als Produzent von Frischfaserkarton, Recyclingkarton und Faltschachteln aus Frischfasern und Recyclingfasern deckt die MM Gruppe wesentliche Bestandteile eines kreislauffähigen Geschäftsmodells im Bereich faserbasierter Verpackungslösungen ab.

## Anpassung an den Klimawandel

### **Strategie der Holzbeschaffung**

Der Klimawandel führt zu veränderten Wettermustern und damit zu Dürren, Hitzewellen und extremen Wetterereignissen, die sich auf den Zustand der Wälder auswirken. Dies führt zu volatileren Holzmärkten. Um dieser Herausforderung zu begegnen, passt die MM Gruppe ihre Holzbeschaffungsstrategie an, indem sie die Holzmärkte und deren Auswirkungen auf den Klimawandel laufend beobachtet und bei der Beschaffung von Sortimenten flexibler ist.

Die MM Gruppe passt sich dem Klimawandel unter anderem durch die Beschaffung von Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern (FSC® oder PEFC) an. Dadurch wird sichergestellt, dass die Wälder auf eine Weise bewirtschaftet werden, die ihre Gesundheit und Widerstandsfähigkeit der Wälder gegenüber dem Klimawandel fördert (s. Kapitel „E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme“, S. 146)

### Anpassung an Hochwasser

Um die Auswirkungen von Hochwasser auf die Produktionsstandorte zu minimieren, wurden zunächst Analysen für die betroffenen Board & Paper Werke durchgeführt (2022) um das Risiko des jeweiligen Werkes einzuschätzen. Auf Werksebene wurden bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt, die von Hochwasserplänen bis zu physischen Hochwasserschutz reichen. Da es sich hierbei um individuelle, werkspezifische Anforderungen handelt, wurde das Thema Hochwasserschutz nicht in der gruppenweiten Umweltrichtlinie verankert.

### Maßnahmen zur Eingrenzung des Klimawandels, welche auch zu Anpassung führen

Die genannten Maßnahmen zur Energieeffizienz, erneuerbarer Elektrizität, Substitution von fossilen Brennstoffen, sowie das interne CO<sub>2</sub> Bepreisungssystem tragen durch die Verringerung von Emissionen auch zur Anpassung an den Klimawandel bei. Konkret wendet die MM Gruppe diese Maßnahmen an, um sich an die steigenden Kosten durch Policies im Zusammenhang mit dem Klimawandel anzupassen.

## Ziele

- EI-4 Um unsere Auswirkungen auf den Klimawandel zu verringern, haben wir uns Ziele für die Bereiche Klimaschutz und Energie gesetzt. Die Ziele wurden nach der Methodik des GHG-Protokolls definiert und berechnet. Die Emissionsreduktionsziele für die Scopes 1, 2 und 3 folgen dem 1,5°C-Reduktionspfad des Pariser Abkommens und wurden von der Science Based Targets initiative offiziell bestätigt. Die Ziele betreffen die gesamte Konzernebene und decken alle Produktionsstandorte ab. Die wichtigsten Hebel zur Erreichung dieser Ziele sind Strom aus erneuerbaren Energiequellen, kohlenstoffarmer Strom, erneuerbare Energie, die Steigerung der Energieeffizienz und der Einkauf von Rohstoffen mit einem geringeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Die Ziele wurden mit Unterstützung interner Stakeholder aus den Bereichen Energie- und Investitionsmanagement definiert und vom Vorstand genehmigt. Die Berechnung des Fortschrittes gegenüber den Zielwerten basiert auf dem Management unserer nichtfinanziellen Daten, welches in Verantwortung der Sustainability & Safety-Abteilung liegt. Um falsche Annahmen zu vermeiden, werden alle emissionsbezogenen Daten auf freiwilliger Basis von externen Sachverständigen begutachtet und im Rahmen des jährlichen Audits geprüft. Im Falle wesentlicher Änderungen unserer Organisationsstruktur, z. B. infolge von Übernahmen, müssen die wissenschaftsbasierten Ziele neu berechnet werden.

Ziel	Scope	Wissenschaftlich fundiertes Ziel	Wert Basisjahr	Wert 2024	Kommentar zum Fortschritt
50,4 % Verringerung der Scope 1- und 2-Emissionen bis 2031 (und 46,2 % bis 2030)	Absolute Scope 1- und 2-Emissionen aus eigener Tätigkeit	Genehmigt und im Einklang mit dem 1,5°C-Reduktionspfad	2.057.692 tCO <sub>2</sub> e im Jahr 2019	956.718 tCO <sub>2</sub> e (54% Reduktion)	On track (2023: 1.469.077 tCO <sub>2</sub> e)
100 % Reduzierung der Scope 1- und 2-Emissionen bis 2050	Absolute Scope 1- und 2-Emissionen aus eigener Tätigkeit	Nein	2.057.692 tCO <sub>2</sub> e im Jahr 2019	956.718 tCO <sub>2</sub> e (54% Reduktion)	On track (2023: 1.469.077 tCO <sub>2</sub> e)
100 % erneuerbare und/oder kohlenstoffarme Elektrizität bis 2031 (und 93,0 % bis 2030)	Scope 2-Emissionen aus eigener Tätigkeit	Nein	15,6 % im Jahr 2019	94 %	On track (2023: 35 %)
58,1 % Reduktion der Scope 3-Emissionen pro Einheit der Wertschöpfung bis 2031 (und 53,2 % bis 2030)	Spezifische Scope 3-Emissionen aus der Wertschöpfungskette	Genehmigt und im Einklang mit dem 1,5°C-Reduktionspfad	2,56 tCO <sub>2</sub> e/€ im Jahr 2019	1,2 tCO <sub>2</sub> e/€ (52% Reduktion)	On track (2023: 1,94 tCO <sub>2</sub> e/€)
Einbindung von 80 % der wichtigsten Lieferanten mit dem Ziel, die Scope 3-Emissionen bis Ende 2026 zu reduzieren	Scope 3-Emissionen aus der Wertschöpfungskette	Nein	k. A.	k. A.	Neues Ziel

## Metriken

Scope 1- und 2-Emissionen werden hauptsächlich in der Division Board & Paper erzeugt. Die Wirtschaftsaktivitäten der MM Gruppe sind den NACE Codes 17.1 und 17.2 zugeordnet und entsprechen somit der Definition energieintensiver Sektoren. Die meisten Scope 3-Emissionen entstehen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Der größte Teil entfällt auf eingekaufte Waren und Dienstleistungen, gefolgt von brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, die nicht in Scope 1 und 2 aus dem eigenen Betrieb enthalten sind, und von Abfällen, die im Produktionsprozess anfallen. Weitere Scope 3-Emissionen werden durch den Pendelverkehr der Mitarbeiter:innen verursacht.

Die Berechnung unserer CO<sub>2</sub>e-Emissionen folgt den Richtlinien des GHG-Protokolls und umfasst alle konsolidierten Einheiten. Energiebezogene KPIs werden monatlich von den Produktionsstandorten gemeldet. Nach einem internen Verifizierungsprozess werden die Emissionen für die verbrauchte Energiemenge auf Konzernebene innerhalb der Group Sustainability & Safety-Abteilung berechnet. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen (THG) erfolgt in unserem Datenmanagementtool in der Regel automatisch anhand vordefinierter Formeln. Für die Berechnung können jährliche und werkspezifische CO<sub>2</sub>-Faktoren hinterlegt werden. Die allgemeine Formel lautet *Verbrauch x CO<sub>2</sub>e-Faktor*. Die CO<sub>2</sub>-Faktoren von anerkannten Anbietern von Sekundärdaten bezogen. Die Berechnung erfolgt automatisch im Datenmanagementtool. Die Absatzmengen der drei Divisionen werden vom Controlling bereitgestellt. Die Emissionsfaktoren für Scope 1 werden jährlich aktualisiert. Für die Berechnung der Scope 2-Emissionen werden, wenn verfügbar, markt-basierte Faktoren verwendet.

Die Berechnung sämtlicher Scope 3-Emissionen erfolgt auf der Grundlage externer Datenbanken (folglich 0 % Primärdaten). Folgende Scope 3-Kategorien werden als nicht relevant erachtet, da sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Scope 3-Emissionen haben: Investitionsgüter, vorgelagerter Transport und Vertrieb, Geschäftsreisen, nachgelagerter Transport und Vertrieb, „End of Life“ der verkauften Produkte, Leasinggegenstände (nachgelagert). Zur Vermeidung einer doppelten Berücksichtigung in der CO<sub>2</sub>-Bilanz wird die Verarbeitung der verkauften Produkte ausgeschlossen. Nicht zutreffend, da nicht vorhanden sind Scope 3-Emissionen aus Leasinggegenständen (vorgelagert), Nutzung der verkauften Produkte, Franchises und Investments (N/A).

Für die anderen drei Scope 3-relevanten Kategorien, die im Betrieb anfallenden Abfälle, die kraftstoff- und energiebezogenen Aktivitäten läuft die Berechnung vollständig integriert in unserem Datenmanagementtool unter Verwendung vordefinierter Formeln. Die CO<sub>2</sub>-Faktoren werden von anerkannten Anbietern von Sekundärdaten bezogen. Für die Kategorie der kraftstoff- und energiebezogenen Aktivitäten wird ein standortbezogener Ansatz verwendet.

Die spezifischen Verbräuche und Emissionen werden mittels des Nettoumsatzerlöses berechnet (s. Lagebericht, S.270)

Unsere Scope 1-, 2- und 3-Emissionen werden jährlich von externen Sachverständigen begutachtet. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen (0,001 % unserer Gesamtemissionen) der nicht produzierenden Einheiten wurden anhand des durchschnittlichen Energieverbrauches pro Person in unserer Zentrale geschätzt.

Die klimabezogene Risikobewertung basiert auf RCP-Klimaszenarien (Representative Concentration Pathway), die vom IIASA (International Institute for Applied System Analysis) bereitgestellt und in den AR5-Bewertungsbericht des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) integriert wurden. Die betrachteten Risiken basieren auf der Liste der Europäischen Kommission in Anhang A von Anhang 1 der EU-Verordnung 2020/852, da sie auch im Rahmen der EU-Taxonomieberichterstattung relevant sind.

## EI-6 Treibhausgasemissionen 2024

	MM Gruppe <sup>1)</sup>	MM Food & Premium Packaging	MM Pharma & Healthcare Packaging	MM Board & Paper
<b>Treibhausgasemissionen (THG) (tCO<sub>2</sub>e)</b>				
Scope 1-Emissionen	880.116	21.661	2.158	856.235
Scope 1-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen	97 %	0 %	0 %	100 %
Scope 2-Emissionen (standortbezogen)	560.155	82.855	16.506	460.363
Scope 2-Emissionen (marktbasiert)	76.908	30.200	14.309	31.663
Scope 3-Emissionen <sup>2)</sup>	1.543.198	519.039	179.085	837.092
Gesamtemissionen (standortbasiert)	2.983.469	624.455	197.749	2.153.690
Gesamtemissionen (marktbasiert)	2.499.916	571.799	195.552	1.724.990
<b>THG-Emissionen pro Nettoumsatz (tCO<sub>2</sub>e/tEUR)</b>				
Emissionen/Nettoumsatz (standortbezogen)	0,7	0,4	0,3	0,8
Emissionen/Nettoumsatz (marktbasiert)	0,6	0,3	0,3	0,9
Nettoumsatz in tEUR <sup>3)</sup>	4.079.633	1.702.361	615.693	1.954.309
<b>Biogene Emissionen (tCO<sub>2</sub>e) <sup>4)</sup></b>				
Biogene Emissionen, die nicht in Scope 1-THG-Emissionen enthalten sind	1.431.252	191	0,00	1.431.060
Biogene Emissionen, die nicht in Scope 2-THG-Emissionen enthalten sind	0	0	0	0
Biogene Emissionen, die in der Wertschöpfungskette entstehen und nicht in Scope 3-THG-Emissionen enthalten sind	0	0	0	0

<sup>1)</sup> enthält geschätzte Werte nicht produzierender Einheiten (z. B. Vertriebsbüros)

<sup>2)</sup> alle Scope 3-Emissionen der Kategorie „employee commuting“ sind in „MM Gruppe“ enthalten

<sup>3)</sup> inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

<sup>4)</sup> CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Verbrennung oder biologischen Abbau von Biomasse

**Treibhausgasemissionen (AR48)**

	Rückblickend				Milestones und Zieljahre			Jährlich % des Ziels / Basisjahr
	Basisjahr - 2019	2023	2024	% 2024/2023	2025	2030	2050	
<b>Scope 1- Treibhausgasemissionen (THG)</b>								
Scope 1-THG-Bruttoemissionen (t CO <sub>2</sub> e)	1.456.424	852.449	880.116	3 %	N/A	N/A	0	s. El „Ziele“
Prozentsatz der Scope 1- THG aus regulierten Emissions- handelssystemen (in %)	98 %	97 %	97 %	0 %	N/A	N/A	N/A	s. El „Ziele“
<b>Scope 2- Treibhausgasemissionen (THG)</b>								
Scope 2-THG-Bruttoemissionen (standortbezogen) (t CO <sub>2</sub> e)	510.715	597.693	560.155	-6 %	N/A	N/A	N/A	s. El „Ziele“
Scope 2-THG-Bruttoemissionen (marktbezogene) (t CO <sub>2</sub> e)	601.268	616.628	76.908	-88 %	N/A	N/A	0	s. El „Ziele“
<b>Signifikante Scope 3- Treibhausgasemissionen (THG)</b>								
Gesamte indirekte Scope 3- THG-Bruttoemissionen (t CO <sub>2</sub> e)	2.805.321	1.459.234	1.543.198	6 %	N/A	N/A	N/A	s. El „Ziele“
Erworbene Waren und Dienstleistungen	2.149.167	1.025.512	1.101.484	7 %	N/A	N/A	N/A	s. El „Ziele“
Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	279.426	251.582	317.250	26 %	N/A	N/A	N/A	s. El „Ziele“
Abfallaufkommen in Betrieben	375.610	180.771	117.382	-35 %	N/A	N/A	N/A	s. El „Ziele“
Pendelnde Arbeitnehmer:innen	1.118	1.370	7.082	417 %	N/A	N/A	N/A	s. El „Ziele“
<b>THG-Emissionen insgesamt</b>								
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO <sub>2</sub> e)	4.772.460	2.909.376	2.983.469	3 %	N/A	2.567.583	N/A	s. El „Ziele“
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO <sub>2</sub> e)	4.863.013	2.928.311	2.500.222	-15 %	N/A	2.616.301	N/A	s. El „Ziele“

E1-5 **Energieverbrauch 2024**

	<b>MM Gruppe<sup>1)</sup></b>	<b>MM Food &amp; Premium Packaging</b>	<b>MM Pharma &amp; Healthcare Packaging</b>	<b>MM Board &amp; Paper</b>
<b>Energieverbrauch eigener Betrieb (MWh)</b>	9.370.431	308.674	85.330	8.974.248
Energieintensität (MWh/tEUR Nettoumsatz)	2,3	0,2	0,1	4,6
<b>Energieverbrauch nach Quelle (MWh)</b>				
Erneuerbare Energie	5.066.663	152.406	44.497	4.869.760
% der erneuerbaren Quellen am Gesamtenergieverbrauch	54 %	49 %	52 %	54 %
Fossile Energieträger	3.749.301	152.510	30.243	3.564.368
% der fossilen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	40 %	49 %	35 %	40 %
Nukleare Quellen	554.549	3.758	10.636	540.155
% der nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	6 %	1 %	12 %	6 %
<b>Brennstoffverbrauch nach Quelle (MWh)</b>				
Erneuerbare Energie	4.105.359	972	0	4.104.386
Erdgas	2.427.543	83.446	7.894	2.335.914
Kohle und Kohleprodukte	931.267	0	0	931.267
Erdöl und Erdölerzeugnisse	45.585	16.185	883	28.517
Andere fossile Energieträger	226.531	2.966	1.282	222.283
<b>Verbrauch von eingekaufter Energie (MWh)</b>				
Elektrizität, Wärme, Dampf und Kälte (erneuerbare Quellen)	961.304	151.433	44.497	765.374
Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung (fossile Energieträger)	672.924	53.672	30.820	586.544
<b>Selbst erzeugte Energie (MWh)</b>				
Erneuerbare Energie	4.109.093	3.289	0	4.105.804
Nicht erneuerbare Energie	3.394.704	95.916	10.125	3.288.662
Selbst erzeugte nicht-brennstoffbasierte erneuerbare Energie	3.732	2.316	0	1.416

<sup>1)</sup>enthält geschätzte Werte nicht produzierender Einheiten (z.B. Vertriebsbüros)



## 6.4 E2 Umweltverschmutzung

### *Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen*

#### **Management-Ansatz**

Gemäß der Umweltverträglichkeitsprüfungen und damit verbundenen Erteilungen von Umweltgenehmigungen arbeiten unsere Produktionsstandorte in Übereinstimmung mit den entsprechenden Genehmigungen und unter Berücksichtigung relevanter Betriebsmanagementsysteme. In der Umweltgenehmigung sind die notwendigen Anforderungen für die Überwachung der wasser- und luftbezogenen Emissionen und Auswirkungen festgelegt und es werden entsprechende Programme eingerichtet, um die Einhaltung zu gewährleisten. Regelmäßige Risikobewertungen und behördliche Inspektionen werden durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Produktionseinheiten angemessen arbeiten und dass die Überwachungsmaßnahmen ordnungsgemäß durchgeführt werden.

### *Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen*

Luftverschmutzung kann insbesondere durch den Verbrennungsprozess von Brennstoffen in den Werken der Board & Paper Division entstehen. Zu den relevanten Emissionen gehören Kohlendioxid, Schwefeldioxid, Stickoxide und Kleinstpartikel. Um die Luftverschmutzung zu verringern, kontrolliert die MM Gruppe die Verbrennungsprozesse sorgfältig, was unter anderem eine Reinigung der Rauchgase beinhaltet.

Wasserverschmutzung kann im Kontext der Abwasserreinigung auftreten, die in fast allen Werken der Board & Paper Division am eigenen Werksgelände vorgenommen wird. Da in einem ersten Schritt das Wasser mechanisch gereinigt und dann in einem mehrstufigen biologischen Abwasserreinigungsverfahren behandelt wird, bevor es in das anliegende Gewässer eingeleitet wird, wird eine Übernutzung oder Verschmutzung verhindert. Das stellen wir durch unsere modernen Kläranlagen sicher.

In Bezug auf die Wesentlichkeit sind Luft- und Wasserverschmutzung hauptsächlich für die Division MM Board & Paper von Relevanz. Sechs von sieben Produktionsstandorten dieser Division setzen fossile Energieträger im Produktionsprozess ein. In den Packagingwerken wird hingegen eine vernachlässigbare Menge an fossiler Energie im Produktionsprozess eingesetzt. Auch in Bezug auf (Ab)Wassermanagement haben wir eine vergleichbare Situation. Hier muss verhindert werden, dass ungereinigte oder unzureichend gereinigte Abwässer in anliegende Gewässer eingeleitet werden. Um eine optimale Wasseraufbereitung zu gewährleisten, verfügen fünf der sieben Werke der Division Board & Paper über eigene Abwasserreinigungsanlagen. Deshalb ist Wasserverschmutzung insbesondere für die Board & Paper Division von Relevanz.

Luft- und Wasseremissionen können sich negativ auf die Umwelt auswirken, weshalb diese Emissionen entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen gehandhabt werden. Die Überschreitung bestimmter Grenzwerte, was insbesondere bei Störungen auftreten kann, kann zu Geldstrafen führen. Zunehmende Vorschriften im Bereich der Vermeidung von Umweltverschmutzung könnten dazu führen, dass die derzeitigen BVT-Anforderungen (beste verfügbare Technik) angepasst werden und künftig neue Investitionen in bestehende Anlagen erforderlich sind, um kommende Anforderungen einzuhalten. Ein positiver Aspekt unserer Abwasserbehandlungsanlagen ist, dass sie die kommunale Wasserwirtschaft unterstützen. So werden beispielsweise die kommunalen Abwässer der Stadt Kwidzyn in der Kläranlage unseres Werkes behandelt und gereinigt.

## E2-1 *Richtlinien*

### **Überblick über die Umweltrichtlinien**

Diese Informationen finden Sie in Kapitel „El Klimawandel“ auf Seite 129.

### **Richtlinien zu Umweltverschmutzung**

Hinsichtlich der Luft- und Wasserverschmutzung arbeiten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und verbindlichen Vorschriften. Wir verpflichten uns, das Wasser in modernen Kläranlagen zu reinigen und aufzubereiten, bevor es wieder in die anliegenden Gewässer eingeleitet wird, um Verschmutzung zu verhindern und dadurch Süßwasser-Ökosysteme zu erhalten. Um die wasserbezogenen Schadstoffe weiter zu reduzieren, messen wir Stickstoff (N), adsorbierbare organische Halogene (AOX), chemischen Sauerstoffbedarf (COD), biologischen Sauerstoffbedarf (BOD) und Phosphor (P). Im Zusammenhang mit Luftverschmutzung haben wir uns verpflichtet, Luftemissionen wie Schwefel (SO<sub>2</sub>) oder Stickstoffoxide (NO<sub>x</sub>) zu messen und zu reduzieren (siehe Environmental Policy).

## E2-2 *Aktionen und Maßnahmen*

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt bezüglich der Verringerung unserer negativen Auswirkungen und der Minimierung von Risiken im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung auf der Modernisierung und Erweiterung der Abwasseraufbereitungsanlagen in unseren Karton- und Papierwerken. Ziel ist es, wasser- und luftbezogene Schadstoffe weiter zu reduzieren. In diesem Zusammenhang sind CapEx-Projekte erforderlich. Die OpEx-Ausgaben werden aufgrund unzureichender Relevanz nicht ausgewiesen. Die folgenden Projekte können hervorgehoben werden:

- Modernisierung von Abwasserbehandlungsanlagen (ARA)
- Bei MM Frohnleiten haben wir neue Biofilter installiert, die die Abluftreinigung der Kläranlage verbessern (2024).
- Bei MM Kolicovo wird das bestehende Durchflusssystem durch ein leistungsfähigeres und energieeffizienteres Verfahren zur Verringerung des chemischen Sauerstoffbedarfes (CSB) in der Kläranlage ersetzt (2024/2025).
- Bei MM FollaCell (2025) und bei MM Gernsbach (2024) wurde/wird die Kläranlage um eine anaerobe Stufe erweitert, um die CSB-Fracht zu reduzieren.
- Installation neuer Messgeräte zur Überwachung von Emissionen und Abwasserströmen
- Installation von Messgeräten für Wasser- und Luftemissionen bei MM Kotkamills und für Abwasserströme bei MM Kwidzyn (2024/2025)
- Neuer Elektrofilter bei MM Kotkamills
- Die Installation eines zusätzlichen Elektrofilters bei MM Kotkamills wird die Staubemissionen aus dem Rückgewinnungskessel weiter verringern (2025).

Insgesamt wurden im Jahr 2024 8 Mio. EUR in die Reduzierung von Schadstoffen investiert. In den nächsten Jahren planen wir weitere Investitionen in Höhe von 11 Mio. EUR zur Schadstoffreduzierung. Ein Nebeneffekt der anaeroben Behandlung ist, dass das dabei entstehende Biogas zur Substitution von Erdgas verwendet wird. Daher werden diese Projekte auch im Kapitel „El Klimawandel“ erwähnt, aber die Investitionen sind im Bereich Umweltverschmutzung enthalten. Hinsichtlich der OpEx-Ausgaben fallen in diesem Bereich keine nennenswerten Ausgaben an.

## Ziele

Die Wirksamkeit unserer Strategien und Maßnahmen wird anhand der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften im Bereich der Umweltverschmutzung nachverfolgt. Auf Konzernebene werden Abweichungen von den Grenzwerten seit dem Geschäftsjahr 2024 verfolgt und offengelegt. Auf Grundlage dieser Informationen werden wir im Jahr 2025 prüfen, ob es sinnvoll ist, Ziele zu setzen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

E2-3

## Metriken

Insbesondere die Werke der Board & Paper Division emittieren Stoffe sowohl in die angrenzenden Gewässer als auch in die Luft, die den Behörden gemeldet werden. Die Emissionen in das Wasser werden durch Labormessungen erfasst und auf Basis einer Kombination von Wasserdurchfluss und Konzentrationen für alle Werke, die ihr Abwasser vor Ort behandeln, berechnet. Für direkt eingeleitetes Wasser sind nur unbedenkliche Nährstoffe zulässig und es ist eine Genehmigung der Behörden erforderlich. Die Schadstoffparameter des Abwassers nach der Behandlung vor Ort und außerhalb des Standortes werden kontinuierlich überwacht und gemessen. Unter anderem werden folgende Parameter nach internationalen Normen überwacht: chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) nach ISO 15705, suspendierte Feststoffe (TSS) nach NS 4733/NS 4760. Hierbei werden Wasserproben analysiert, um den Schadstoffgehalt des eingeleiteten Wassers mit dem des zurückgeführten Wassers zu vergleichen. Die laufende Erfassung und Auswertung der Abwasserwerte erfolgen durch eigenes, speziell geschultes Personal sowie durch regelmäßige externe Analysen. Die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen wird von den zuständigen nationalen und regionalen Behörden überprüft.

E2-4

Luftemissionen wie CO, NO<sub>x</sub> und SO<sub>2</sub> werden in regelmäßigen Abständen gemessen und von externen Laboren analysiert und berechnet, um den nationalen Anforderungen zu entsprechen. Aufgrund eines abweichenden Stichtages der slowenischen Behörden können die Daten für MM Kolicveo für den vorliegenden Bericht nicht rechtzeitig erhoben werden. Daher wurden basierend auf den Jahreswerten für 2023 Schätzwerte ermittelt und in Relation zum Erdgasverbrauch sowie Verbrauch von Prozesswasser berechnet. Im Rahmen der Emissionsberichte werden die Werte regelmäßig an nationale Behörden weitergegeben. Bei Abweichungen von den bestehenden Grenzwerten werden die Behörden unverzüglich informiert.

### Luft- und Wasseremissionen 2024

	MM Gruppe <sup>1)</sup>	MM Food & Premium Packaging	MM Pharma & Healthcare Packaging	MM Board & Paper
<b>Luft-Emissionen (kg)</b>				
Schwefeloxide (SO <sub>x</sub> /SO <sub>2</sub> )	381.814	0	0	381.814
Feinstaub (Partikel)	97.186	1.229	0	95.957
Kohlenmonoxid (CO)	697.001	4.329	0	692.672
Stickstoffoxide (NO <sub>x</sub> /NO <sub>2</sub> )	1.276.112	4.813	0	1.271.299
<b>Wasser-Emissionen (kg)</b>				
Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)	24.257.595	6.849.759	5	17.407.831
Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB)	2.883.918	1.858.133	27	1.025.758
Gesamtschwebstoffe (TSS)	3.151.726	662.212	1	2.489.513
Stickstoff	279.374	302	26	279.046
Phosphor	29.462	29	13	29.420

<sup>1)</sup> enthält geschätzte Werte nicht produzierender Einheiten (z. B. Vertriebsbüros)

## 6.5 E3 Wasser- und Meeresressourcen

### *Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen*

#### **Management-Ansatz**

Die MM Gruppe legt großen Wert auf effektives und effizientes Wassermanagement, insbesondere in der Division Board & Paper, wo Wasser für die Produktion von Karton, Zellstoff und Papier unerlässlich ist. Das Hauptaugenmerk unseres Wassermanagements liegt auf der möglichst effizienten Entnahme von Süßwasser, da dieses einen der wichtigsten Rohstoffe für unsere Aktivitäten darstellt. Daher fallen in der Board & Paper Division wesentlich mehr Abwässer an als in den MM Packaging Divisionen, wo der Wasserverbrauch vergleichsweise gering ist. Infolgedessen sind wasserbezogene Themen einschließlich Verbrauch, Abwasserbehandlung und Wasserqualität besonders mit dem Produktionsprozess in unserer Board & Paper Division verbunden.

Wasser ist eine wichtige Ressource für die Board & Paper Division, da während des gesamten Produktionsprozesses große Mengen Wasser verfügbar sein müssen. Wasser wird für verschiedene Zwecke verwendet, unter anderem für die Aufbereitung von Recyclingpapier und Frischfasern sowie deren Verarbeitung für die Erzeugung von Dampf im Rahmen der Energieerzeugung sowie für das Kühlen des Abwassers im Rahmen des Reinigungsprozesses. Grundsätzlich muss zwischen Wassernutzung und -verbrauch unterschieden werden. Ein erheblicher Teil des Wassers wird vorübergehend im Produktionsprozess benötigt – z. B. als Kühlwasser – und anschließend ohne erheblichen Verbrauch wieder eingeleitet. Nur ein kleiner Teil des genutzten Prozesswassers verbleibt als Restfeuchte im Produkt oder verdunstet während des Produktionsprozesses. Dies entspricht der Definition von Wasserverbrauch.

Die Wasserentnahme von Prozess- und Kühlwasser wird kontinuierlich gemessen und monatlich durch unser Berichts- und Kontrollsystem gemeldet. Wasserverbrauch ist die Differenz zwischen dem Prozesswasser-Input und dem Prozesswasser-Output. Kühlwasser wird in einem separaten Kreislauf geführt, weshalb eine Aufbereitung nicht erforderlich ist. Das Kühlwasser wird ohne Mengen- oder Qualitätsbeschränkungen wieder in das natürliche Gewässer eingeleitet.

Die Wasserstrategie von MM ist auf vier Hauptsäulen aufgebaut: Assessment, Strategy, Act und Monitoring, die alle auf eine systematische Verbesserung des Wassermanagements innerhalb der MM Gruppe abzielen und sich an international anerkannten Rahmenwerken orientieren, darunter der Alliance for Water Stewardship (AWS) Standard und das UN Global CEO Compact Water Mandate. Die Umsetzung dieser Strategie ist auf die spezifischen Bedürfnisse der Einzugsgebiete unserer Produktionsstandorte zugeschnitten, um sicherzustellen, dass wir die lokale Verfügbarkeit, Qualität und Umweltauswirkungen hinsichtlich unserer Wasserentnahme berücksichtigen.

### *Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen*

Eine effiziente Wassernutzung wird durch die Einhaltung hoher Wasserqualitätsstandards, insbesondere bei der Herstellung von Recyclingkarton, unterstützt. Wenn gereinigtes Wasser in natürliche Gewässer zurückgeführt wird, werden strenge Kriterien befolgt, um sicherzustellen, dass das eingeleitete Wasser keine negativen Auswirkungen auf die lokale Artenvielfalt hat.

Wasser ist eine wichtige Ressource für die Produktion von Zellstoff, Karton und Papier, und die Board & Paper Division ist in hohem Maße auf die Entnahme von Wasser aus Flüssen sowie Grundwasser angewiesen. Die MM Gruppe ist sich der potenziellen Auswirkungen ihres Wasserverbrauchs bewusst und hat Maßnahmen zu deren Minderung ergriffen. Während der Großteil des genutzten Wassers nur vorübergehend im Produk-

tionsprozess notwendig ist und wiederverwendet werden kann, wird ein kleiner Teil verbraucht und verbleibt entweder im Produkt oder verdunstet. Das Unternehmen berücksichtigt auch das Risiko der Wasserknappheit in Dürreperioden, die zu einer Verringerung der Produktionskapazität führen kann. Darüber hinaus werden Genehmigungen zur Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern und Grundwasser nur für einen begrenzten Zeitraum erteilt, was bedeutet, dass dem Produktionsstandort weniger Wasser zur Verfügung stehen kann, wenn eine Verlängerung oder eine neue Genehmigung nicht erteilt wird. Um den Wasserverbrauch zu reduzieren, sammelt und kondensiert die MM Gruppe während der Produktionsprozesse Wasserdampf, der in den Prozesswasserkreislauf zurückgeführt werden kann. Dies hilft dabei, Wasserkreisläufe im Produktionsprozess zu schließen und somit den Wasserverbrauch zu reduzieren. Die MM Gruppe bekennt sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und ist bestrebt, ihre Praktiken zu überwachen und zu verbessern, um ihre Auswirkungen auf die Umwelt weiter zu minimieren.

## Richtlinien

### Überblick über die Umweltrichtlinien

Diese Informationen finden Sie in Kapitel „El Klimawandel“ auf Seite 129.

### Wasserbezogene Richtlinien

Im Mittelpunkt unserer Richtlinien zur verantwortungsvollen Nutzung von Wasser (siehe Environmental Policy) steht ein effizienter und sparsamer Umgang mit Wasser im gesamten Produktionsprozess der Board & Paper Division. Daher verpflichten wir uns zur vollständigen Einhaltung der relevanten gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften, die regelmäßig von nationalen und regionalen Behörden überprüft werden. Im Einklang damit erkennen wir das Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung an, indem wir uns an allen unseren Standorten an die Grundsätze von Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) halten und das Nachhaltigkeitsziel 6 (SDG 6) der Vereinten Nationen zu sauberem Wasser und Sanitärversorgung unterstützen. Die Environmental Policy ist auf der Website der MM Gruppe öffentlich zugänglich. Interne und externe Stakeholder wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse in die Definition der wichtigsten Inhalte der Richtlinie einbezogen.

E3-1

MM ist bestrebt, seine Wasserentnahme und seinen Wasserverbrauch zu reduzieren, und misst daher kontinuierlich sowohl den Wasserinput als auch den Wasseroutput an unseren Produktionsstandorten. Durch die Implementierung von Kreislaufsystemen und Innovationen zur Verbesserung der Effizienz sind wir bestrebt, die Wassereffizienz weiter zu steigern. Wir verfolgen einen Prozess der Wasserwiederverwendung, bei dem wir Grund- oder Oberflächenwasser für die Kühlung entnehmen und es dann in verschiedenen Stufen als Prozesswasser wiederverwenden. Bevor es unsere Werke verlässt, wird das gesamte Wasser in hochmodernen Abwasseraufbereitungsanlagen gereinigt und behandelt, um sicherzustellen, dass es den Umweltstandards entspricht. Unsere Bemühungen gehen über die betriebliche Effizienz hinaus – wir engagieren uns auch für den Erhalt der Süßwasser-Ökosysteme und die Minimierung von deren Verschmutzung. Wassereffizienz im Bereich der Karton- und Papierproduktion hat einen direkten Einfluss auf Wasserfußabdruck unserer Produkte. Der Verbrauch von Wasser in Gebieten, die von Wasserknappheit betroffen sind, wird nicht explizit genannt, da dies lediglich für drei unserer MM Food & Premium Packagingstandorte (in Chile, Iran und Spanien) zutrifft, wo Wasser im Produktionsprozess keine wesentliche Rolle spielt (siehe Environmental Policy).

## Aktionen und Maßnahmen

E3-2

Unser Wassermanagementansatz beinhaltet die mehrfache Verwendung des entnommenen Grund- oder Oberflächenwassers innerhalb des Produktionsprozesses, zunächst als Kühlwasser und anschließend als Prozesswasser, um den Verbrauch zu minimieren.

Die Steigerung der Wassereffizienz ist eng mit dem Prozess der Karton- und Papierproduktion verbunden. Investitionen in neue Produktionsanlagen sowie Instandhaltungsmaßnahmen unterstützen uns dabei, höhere Effizienzzraten beim Wasserverbrauch zu erreichen. Die OpEx-Aufwendungen werden mangels Relevanz nicht ausgewiesen. Die verbrauchte Wassermenge ist relativ gering, da nur 7 % des eingesetzten Wassers durch Verdunstung oder Bindung an den produzierten Karton verbraucht wird.

Im Jahr 2024 wurden verschiedene Projekte im Hinblick auf den Wasserverbrauch durchgeführt:

- Steigerung der Wassereffizienz:
  - In unserem Werk in MM Kwidzyn wird ein Projekt zur effizienteren Nutzung von Kühlwasser während des Produktionsprozesses durchgeführt (2024).
- Verringerung des Frischwasserverbrauches:
  - In unserem Werk MMP Neupack Polska wurden Regenwasserrückhaltebecken zum Auffangen von Regenwasser gebaut, um den Frischwasserverbrauch zu senken (2024).

Im Jahr 2024 wurden Investitionen in Höhe von 3 Mio. EUR getätigt, um den Frischwasserverbrauch zu senken. In den nächsten Jahren planen wir weitere Investitionen in Höhe von 2 Mio. EUR. In Bezug auf OpEx wurde festgestellt, dass es in diesem Bereich keine signifikanten Ausgaben gibt.

Drei Werke der MM Gruppe liegen in Gebieten, die von Wasserknappheit betroffen sind. Da es sich um Werke der Packagingdivisionen handelt, wird Wasser jedoch nicht im Produktionsprozess sondern lediglich als Trinkwasser, für sanitäre Anwendungen sowie für Reinigungszwecke verwendet. Aus diesem Grund wurden im Zusammenhang mit Wasserknappheit keine Maßnahmen umgesetzt. Deshalb wurden für diesen Bereich auch keine Ziele definiert.

## Ziele

E3-3	Ziel	Scope	Wert Basisjahr	Wert 2024	Kommentar zum Fortschritt
	Verbesserung der Wassereffizienz um 35 % bis 2030 gegenüber 2019	Wasserverbrauch im eigenen Betrieb der Board & Paper Division	0 % im Jahr 2019	30 %	On track – ursprünglicher Zielwert (30 %) wurde 2024 erreicht, weshalb das Ziel auf 35 % hochgesetzt wurde
	Zertifizierung des Wassermanagements aller Board & Paper Werke durch Dritte bis 2030 im Vergleich zu 2022	Wasserverbrauch im eigenen Betrieb der Board & Paper Division	57 % (4 von 7) im Jahr 2022	71 % (5 von 7)	On track

Alle Ziele werden freiwillig festgelegt und sind nicht durch gesetzliche Vorschriften vorgegeben. Die Ziele beruhen auf Daten, die in den vergangenen Jahren intern erhoben wurden. Die Ziele betreffen nur die Board & Paper Division. Keines unserer Board & Paper-Werke liegt in wassergefährdeten Gebieten oder in Gebieten mit hohem Wasserstress. Interne Stakeholder wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsprüfung in den Zielsetzungsprozess einbezogen.

## Metriken

Die Wasserentnahme umfasst die Entnahme von Prozess- und Kühlwasser in den Karton- und Papierwerken sowie die Wasserentnahme in den Packagingwerken. Die Wassereinleitung umfasst die in unseren Kläranlagen (Division Board & Paper) behandelte Wassermenge und die gesamte in den Packagingdivisionen eingeleitete Wassermenge. Der Wasserverbrauch ist eine Schätzung der Wassermenge, die während

des Produktionsprozesses und der Abwasserbehandlung verdunstet, sowie des Wassers, das in den Produkten und im Klärschlamm (Board & Paper Division) gebunden ist, und des Wassers, das für Reinigungs- oder Sanitärzwecke in den Packagingwerken verwendet wird. Wiederaufbereitetes und wiederverwendetes Wasser ist die Menge an Kühlwasser, das für Abwasserreinigungsprozess benötigt wird und das im Kreislauf geführt und somit mehrfach genutzt wird. Abwasser wird mechanisch gereinigt und anschließend in einem mehrstufigen biologischen Reinigungsverfahren behandelt, bevor es gefahrlos abgeleitet wird, sodass eine Übernutzung oder Verschmutzung ausgeschlossen ist (siehe Kapitel „E2 Umweltverschmutzung“). Der Wasserverbrauch der nicht produzierenden Einheiten, <0,01 % unseres Gesamtwasserverbrauches, wird anhand des durchschnittlichen Wasserverbrauches pro Person in der Konzernzentrale geschätzt. Der Datenpunkt „gespeichertes Wasser“ ist für die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe nicht zutreffend und wird deshalb nicht in untenstehender Tabelle angeführt.

## Wassernutzung 2024

E3-4

	MM Gruppe <sup>1)</sup>	MM Food & Premium Packaging	MM Pharma & Healthcare Packaging	MM Board & Paper
<b>Wasserverbrauch (m<sup>3</sup>)</b>				
Wasserentnahme	68.714.620	612.439	63.683	68.035.023
Wasserrückführung	63.851.802	487.868	60.818	63.299.641
Wasserverbrauch	4.862.818	124.572	2.864	4.735.382
Gesamtwasserverbrauch in wassergefährdeten Gebieten einschließlich Gebieten mit hohem Wasserstress	36.951	36.951	0	0
Gesamtwassermenge, die recycelt und wiederverwendet wird <sup>2)</sup>	5.911.554	N/A	N/A	5.911.554
Wasserintensitätsverhältnis (m <sup>3</sup> /TEUR) <sup>3)</sup>	16,8	0,4	0,1	34,8
<b>Wasserentnahme nach Quelle (m<sup>3</sup>)</b>				
Oberflächenwasser	60.445.820	27.609	0	60.418.211
Grundwasser	6.763.632	276.326	0	6.487.306
Meerwasser	811.300	0	0	811.300
Wasser von Dritten	693.869	308.505	63.683	318.206

<sup>1)</sup> enthält geschätzte Werte nicht produzierender Einheiten (z.B. Vertriebsbüros)

<sup>2)</sup> bezieht sich auf Kühlwasser, das nur in der Board & Paper Division verwendet wird

<sup>3)</sup> Wasserentnahme pro Nettoumsatz in TEUR 2024

## 6.6 E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

### *Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen*

#### **Management-Ansatz**

E4-1 Um sich dem Thema Biodiversität und Ökosysteme zu nähern, wurde in einem ersten Schritt eine Resilienzanalyse durchgeführt, die sich am Rahmenwerk der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) und insbesondere am darin beschriebenen LEAP-Ansatz orientiert. Da es sich bei Ökosystemen und insbesondere Waldökosystemen um komplexe Systeme handelt und um besser zu verstehen, wie der Verlust der biologischen Vielfalt und der Klimawandel miteinander verknüpft sind, wurden im Rahmen der Resilienzanalyse externe Stakeholder aus der wissenschaftlichen Gemeinschaft konsultiert. Die Resilienzanalyse deckt alle eigenen Tätigkeiten der MM Gruppe ab und legt einen Fokus auf die forstwirtschaftliche Lieferkette, da dies unsere wichtigste Schnittstelle zur Natur ist. Die Abhängigkeit von Holz als Rohstoff für die Produktion von Karton und Papier stellt ein Schlüsselrisiko für die MM Gruppe dar und gleichzeitig hat die Waldbewirtschaftung der Wälder, aus denen wir Holz beziehen, einen potenziell größeren Einfluss auf die Biodiversität als der Betrieb unserer eigenen Produktionsstätten. Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden definiert und über einen kurz-, mittel- und langfristigen Horizont von 0-1, 1-5 bzw. >5 Jahren bewertet.

Die Division MM Board & Paper produziert an sieben Standorten in Europa Karton und Papier und ist daher auf nachwachsende Rohstoffe wie Holz als Rohstoff angewiesen. Neben Holz wird auch Wasser in großen Mengen für die Produktion benötigt. Daher sind die Produktionsprozesse der MM Board & Paper wesentlich für die Beurteilung der naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen. Die beiden Packagingdivisionen sind weniger ressourcenintensiv, ist aber ebenfalls auf die Verfügbarkeit von Karton angewiesen, der für die Produktion von Faltschachteln und Verpackungslösungen benötigt wird.

Letztlich sind die wichtigsten Auswirkungen auf die Biodiversität und die Ökosysteme in der forstwirtschaftlichen Lieferkette zu verorten. Die Bewirtschaftung von Wäldern für die Holzproduktion wirkt sich im Vergleich zu Primärwäldern negativ auf die biologische Vielfalt aus. Auch wenn Zertifizierungssysteme, die bestimmte Standards für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung wie FSC® oder PEFC garantieren, diese Auswirkungen abmildern können, sind sie dennoch als wesentlich zu betrachten.

Da die Aktivitäten der MM Gruppe vom Verlust der Biodiversität durch die Abhängigkeit von Ökosystemleistungen betroffen sind, erhöhen wir unsere Widerstandsfähigkeit durch eine aktive Beschaffungspolitik und -strategien. Die Schlüsselstrategie für diesen Bereich ist unsere Holzbeschaffungsstrategie.

### *Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen*

Ein wichtiger Treiber des Verlustes an biologischer Vielfalt ist der Klimawandel, der durch Treibhausgase verursacht wird, die auch in den Produktionsprozessen der MM Gruppe entstehen. Daher erkennen wir die Auswirkungen des Klimawandels und unsere Rolle als Emittent von Treibhausgasen an und erörtern dies im Kapitel „El Klimawandel“. Eine weitere (indirekte) Auswirkung der Tätigkeit der MM Gruppe ist die Waldbewirtschaftung in den Wäldern, aus denen wir Holz beziehen. Diese kann zu Veränderungen in der Waldstruktur und der Artenzusammensetzung führen. Negative Auswirkungen auf die Biodiversität können auch für die MM Gruppe ein wesentliches Risiko darstellen. Deshalb ist es wichtig, dass die forstwirtschaftliche Lieferkette der MM Gruppe auf einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung beruht.



Sollten bestimmte Holzarten aufgrund von Veränderungen in der Biodiversität nicht mehr auf dem Markt verfügbar sein, könnte dies bedeuten, dass Produktionsprozesse und/oder Produkte innerhalb der Division MM Board & Paper angepasst werden müssen, was zu Kosten für die Implementierung neuer Technologien oder Innovationen für neue Produkte führt.

## Richtlinien

### Überblick zu den umweltbezogenen Richtlinien

Diese Informationen finden Sie in Kapitel „El Klimawandel“ auf Seite 129.

### Richtlinien zu Biodiversität und Ökosystemen

Das Thema Biodiversität wird in unserer Environmental Policy auf Konzernebene behandelt, welche die Schnittstellen zur Natur sowohl für aquatische als auch für Waldökosysteme berücksichtigt. Die Policy spiegelt die Hauptthemen wider, die aus unserer Analyse der Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen von und auf Biodiversität und Ökosystemen abgeleitet wurden, und enthält einen Abschnitt, welcher der verantwortungsvollen Beschaffung von forstwirtschaftlichen Materialien gewidmet ist, einschließlich ihrer Rückverfolgbarkeit und entwaldungsfreien Herkunft für die Division MM Board & Paper. Ein Eckpfeiler dieser Politik ist die Verwendung von externen Zertifizierungssystemen (FSC® oder PEFC) für nachhaltige Forstwirtschaft in den Wäldern, aus denen wir Holz beziehen. Dies trägt dazu bei, die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu verringern, und berücksichtigt auch die sozialen Auswirkungen innerhalb der Lieferkette. Die Richtlinie gilt nicht für die eigenen Standorte der Gruppe und die nachgelagerte Wertschöpfungskette in oder in der Nähe von Gebieten mit empfindlicher biologischer Vielfalt, für die eigene Richtlinien gelten, die sicherstellen, dass es keine negativen Auswirkungen auf Gebiete mit empfindlicher biologischer Vielfalt gibt. E4-2

## Aktionen und Maßnahmen

In Anerkennung des Wertes der Biodiversität für die MM Gruppe und der Bedeutung der Erhaltung der Biodiversität und damit funktionierender Ökosysteme hat die MM Gruppe die folgenden Aktionen und Maßnahmen bereits umgesetzt oder ist dabei, diese umzusetzen: E4-3

- Aufbau einer soliden, datengestützten Grundlage
- Die MM Gruppe hat bereits die potenziellen Auswirkungen auf die Biodiversität seiner eigenen Standorte bewertet und arbeitet derzeit mit externen Partnern zusammen, um robuste Indikatoren zur Bewertung des Zustandes der Wälder in seiner vorgelagerten Lieferkette zu entwickeln. Die Umsetzung begann im Jahr 2023 mit der Analyse unserer eigenen Standorte und soll bis 2028 abgeschlossen sein.
- Aktionspläne
  - Auf Basis der Datengrundlage wird die MM Gruppe bis 2028 Aktionspläne innerhalb der vorgelagerten forstwirtschaftlichen Wertschöpfungskette entwickeln, um negative Auswirkungen auf die Biodiversität zu mindern und damit Risiken in Bezug auf die Biodiversität, die sich aus unserer Abhängigkeit vom Rohstoff Holz ergeben, zu reduzieren.
- Anpassung der Strategien
  - Die MM Gruppe überprüft und passt ihre Strategien in Bezug auf die vorgelagerte forstwirtschaftliche Wertschöpfungskette laufend an, um unsere Lieferkette widerstandsfähiger zu machen. Diese Maßnahme wird laufend durchgeführt.

Die Aktionen und Maßnahmen sind informiert von der EU Biodiversitätsstrategie für 2030 und tragen zu deren Zielen bei. Die MM Gruppe verwendet keine Kompensationsmechanismen in Zusammenhang mit

Biodiversität. In Bezug auf CapEx und OpEx wurde festgestellt, dass es in diesem Bereich keine nennenswerten Ausgaben gibt.

## Ziele

E4-4	Ziel	Scope	Wert Basisjahr	Wert 2024	Kommentar zum Fortschritt
	Durchführung von Biodiversitätsbewertungen in eigenen Werken und bei wichtigen Holzlieferanten bis 2028. Gegebenenfalls werden Aktionspläne entwickelt.	Auswirkungen der eigenen Tätigkeit auf die biologische Vielfalt und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt in den Wäldern der wichtigsten Holzlieferanten. Die wichtigsten Holzlieferanten sind definiert als die Holzlieferanten, die insgesamt 70 % der Holzbeschaffung abdecken.	0 % eigene Werke und 0 % Hauptlieferanten im Jahr 2022	100 % eigene Werke und 0 % Hauptlieferanten	Im Jahr 2023 führte MM eine Biodiversitätsanalyse auf der Grundlage von Species-Area-Relationship-Modellen (SARs) für unsere eigenen Werke durch, die 100 % der Werke abdeckt. Wir arbeiten derzeit an der Umsetzung einer Analyse für unsere wichtigsten Holzlieferanten.

## 6.7 E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

### Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen

#### Management-Ansatz

Unsere Beschaffungsorganisation ist darauf ausgerichtet, sowohl eine optimale Herkunfts- und Qualitätskontrolle als auch eine maximale Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Deshalb achten wir beim Einsatz von Frischfasern in der Karton- und Papierproduktion besonders auf verantwortungsvolle Bezugsquellen. So können wir sicherstellen, dass 100 % der eingesetzten Frischfasern aus zertifizierten und/oder kontrollierten Quellen stammen. Das zugekaufte Altpapier unterliegt strengen Qualitätsanforderungen, die in der Norm EN 643 definiert sind.

Kreislaufwirtschaft ist der Kern unseres Geschäftsmodells. Durch die Produktion von Frischfaser- und Recyclingkarton sowie die Verarbeitung beider Materialien zu rezyklierbaren Verpackungslösungen umfasst das MM Geschäftsmodell wesentliche Prozessschritte einer Kreislaufwirtschaft für faserbasierte Verpackungen.

Besonderen Wert legen wir auf eine unabhängige Kontrolle der Rohstoffbeschaffung und eine überprüfbare Übereinstimmung der Arbeitsweise der Lieferanten mit internationalen Umweltstandards. Effizienter Ressourcenverbrauch, Abfallvermeidung in der Produktion und ein positiver Beitrag zum langfristigen Erhalt von Naturräumen und Artenvielfalt haben für uns hohe Priorität. Das Abfallmanagement wird an den Standorten durch den jeweiligen Abfallbeauftragten umgesetzt. Die Entsorgung selbst erfolgt je nach Abfallart durch zugelassene Abfallentsorgungsunternehmen gemäß den länderspezifischen gesetzlichen Vorgaben.

### Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die wichtigste positive Auswirkung von MM ist der Beitrag zu einer Kreislaufwirtschaft durch die Herstellung rezyklierbarer Produkte auf der Grundlage erneuerbarer Rohstoffe. Dies führt zu einer Reduzierung von Primärrohstoffen wie Holz. Die Steigerung der Ressourceneffizienz reduziert den Einsatz von Primärrohstoffen und damit die Beschaffungskosten.

Gemäß den Anforderungen des EU Green Deal erwarten wir eine steigende Nachfrage nach recycelbaren Produkten sowie nach Produkten, die unter Verwendung von recycelten Rohstoffen hergestellt werden, wobei beides unserem Produktportfolio entspricht. Die Substitution von Produkten mit schlechterer Recycelbarkeit als jener der faserbasierten Produkte der MM Gruppe ermöglicht die Erschließung neuer Märkte und damit Absatzsteigerungen. Als Europas führender Hersteller von Kartonsorten aus Altpapierfasern sehen wir die zu erwartenden Anforderungen der Europäischen Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung (Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR)) hinsichtlich des Anteiles an Recyclingmaterial nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance, unsere Marktposition weiter zu stärken. Andererseits hat die EU Ziele zur Reduzierung von Verpackungsmaterial im Allgemeinen festgelegt, was sich negativ auf unser Geschäftsmodell auswirken könnte.

Die genannten gesetzlichen Anforderungen verfolgen ein übergeordnetes Ziel, nämlich die Reduzierung von Abfällen. Dies ist auch für unsere Produktionsprozesse relevant. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass wir alle gesetzlichen Anforderungen an die Abfallbehandlung erfüllen. Dennoch müssen wir damit rechnen, dass regionale Gesetzgebungen strenger werden, was künftig Investitionen in die Abfallbehandlung erforderlich machen kann.

## Richtlinien

### Überblick über die Umweltrichtlinien

Diese Informationen finden Sie in Kapitel „E1 Klimawandel“ auf Seite 129.

### Richtlinien zu Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

MM ist bestrebt, wiederverwertbare Verpackungen und Papierprodukte aus nachwachsenden, faserbasierten Rohstoffen herzustellen, um Kunststoffverpackungen zu ersetzen. Die Förderung von ökologischer Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft ist ein integraler Bestandteil der Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe und beinhaltet die Bewusstseinsbildung bei unseren Stakeholdern im Zusammenhang mit Umweltfragen. Da unsere Produkte auf forstwirtschaftlichen Rohstoffen basieren, verpflichten wir uns zu einer verantwortungsvollen Beschaffung. Gemäß unserer Policy for Forests and Natural Ecosystems stellen wir dies sicher, indem wir die Anforderungen der FSC®- oder PEFC-Zertifikate einhalten, und gehen in Bezug auf Abholzung, gefährdete Arten und Rückverfolgbarkeit unserer Holzlieferungen noch darüber hinaus. Neben Holz wird im gesamten Produktionsprozess der Karton- und Papierherstellung auch Wasser in großen Mengen verbraucht. Bei der Wassernutzung setzen wir auf das Konzept, das geförderte Grund- oder Oberflächenwasser mehrfach zu nutzen, zunächst als Kühlwasser und dann in mehreren Stufen als Prozesswasser. Anschließend wird das Wasser gereinigt und in hochmodernen Kläranlagen aufbereitet, bevor es wieder eingeleitet wird (siehe Kapitel „E2 Umweltverschmutzung“ und „E3 Wasser- und Meeresressourcen“). In Bezug auf unser Abfallmanagement verpflichten wir uns, Prozessabfälle gemäß der Abfallhierarchie (Vermeiden, Verringern, Wiederverwenden, Recyceln und verantwortungsvolle Entsorgung) als Rohstoffe oder Energie zu nutzen und gleichzeitig die Menge der auf Deponien gelagerten Abfälle zu minimieren (siehe Environmental Policy, MM Supplier Code of Conduct und Policy for Forests and Natural Ecosystems).

E5-1

## Aktionen und Maßnahmen

### Ressourcenzufluss und -verbrauch

Durch eigens entwickelte Managementsysteme und Zertifizierungen – wie FSC® oder PEFC – stellen wir sicher, dass die forstwirtschaftlichen Rohstoffe verantwortungsvoll beschafft werden. Im Jahr 2024 sind alle MM Board & Paper Werke nach FSC®-Standards (Lizenz FSC-C003336, Lizenz FSC-C005528, Lizenz FSC-C007894, FSC-C118559) oder PEFC-Kriterien (Lizenz PEFC/06-33-215, Lizenz PEFC/02-32-40, Lizenz PEFC/32-

E5-2

31-049, PEFC/03-31-54) zertifiziert. Wir weisen nach, dass alle in der Karton- und Papierproduktion eingesetzten Frischfasern aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern bzw. kontrollierten Quellen stammen. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir intensiv die Umsetzung der Anforderungen der Europäischen Entwaldungsverordnung (EUDR) vorangetrieben, die ab 2025 in Kraft tritt und neue Bestimmungen für eine nachhaltige Forstwirtschaft enthält. In diesem Zusammenhang haben wir eine Responsible Sourcing-Abteilung eingerichtet, die u. a. für die Umsetzung der EUDR-Anforderungen zuständig ist.

Im Rahmen der effizienten Nutzung von Fasern werden in unserem Werk in Frohnleiten verschiedene Maßnahmen umgesetzt.

- Projekt Frohnleiten 2025
- Ziel dieses Projektes ist eine Effizienzsteigerung im Prozess der Stoffaufbereitung, die zu einer Reduzierung des Fasereinsatzes führt. Neben der Ressourceneffizienz ermöglicht dies die Herstellung von Kartonsorten, die fast vollständig aus Recyclingfasern bestehen.

### **Ressourcenabfluss/Produkte**

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir bedeutende Fortschritte bei der Entwicklung nachhaltigerer Verpackungslösungen gemacht, die den höchsten Anforderungen an die Recyclingfähigkeit entsprechen und neue Standards für umweltfreundlichere Verpackungslösungen setzen. Diese Fortschritte stehen im Einklang mit der europäischen Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle und der Richtlinie über Einwegkunststoffe (Single-Use Plastics Directive (SUPD)). Diese Verordnungen zielen im Wesentlichen darauf ab, Verpackungsabfälle europaweit zu reduzieren und zu harmonisieren. Das übergeordnete Ziel ist es, bis 2030 sicherzustellen, dass alle Verpackungen wiederverwendbar oder auf wirtschaftlich vertretbare Weise recycelbar sind. Außerdem sind Maßnahmen zur Verringerung des Ressourcenverbrauches durch die Vermeidung von Sekundärverpackungen geplant. Um die Wiederverwertbarkeit und Substitution von (Einweg-)Kunststoffverpackungen zu optimieren, wurde 2024 eine Projekt-Task-Force eingerichtet, die Innovation, Nachhaltigkeit und die Produkthanforderungen unserer Kunden miteinander verbindet. Folgende Investitionsprojekte stehen mit diesen Entwicklungen im Zusammenhang:

- Neue Produktionslinie zur Substitution von Kunststoffen
- Bei MM Kwidzyn wurde eine neue Produktionslinie für „Moulded Pulp“ mit einer Kapazität von 500 t/Jahr errichtet (2024–2026).
- MM Premium France hat eine neue Produktionslinie für „GreenPeel“ mit einer Kapazität von 110 t/Jahr errichtet (2024–2026).
- Bei MM Premium Vienna wurde ein Pilotprojekt zur Weiterentwicklung unseres „CartonCavity-Systems“ durchgeführt (2024).

### **Ressourcenabfluss/Abfall**

Eine Vielzahl von Projekten zur Reduktion von Abfällen bei Karton und Papierdruckstoffen durch Prozessoptimierung und Verbesserungen bei der Faserrückgewinnung wurden 2024 umgesetzt. In den Karton- und Papierwerken wird laufend an Projekten zur Optimierung des Fasereinsatzes gearbeitet. Technologische Innovationen an den Maschinen zielen unter anderem darauf ab, die Effizienz des Fasereinsatzes zu erhöhen und den Faserverbrauch zu reduzieren. Eine kontinuierliche Überwachung sorgt für eine optimale Auslastung im Betrieb.

Über abfallbezogene Projekte wird in Kapitel „E1 Klimawandel“ berichtet, da sie mit der Erzeugung erneuerbarer Energie (Schwarzlauge) und der Substitution fossiler Brennstoffe zusammenhängen.

Im Jahr 2024 wurden Investitionen in Höhe von 10 Mio. EUR getätigt, um die Ressourceneffizienz im Produktionsprozess zu erhöhen und die Substitution von Kunststoffen zu fördern. In den nächsten Jahren planen wir weitere Investitionen in Höhe von 15 Mio. EUR. Die genannten Investitionen sind in unserem CapEx-Plan enthalten. Im Hinblick auf OpEx wurden keine relevanten Ausgaben identifiziert.

## Ziele

Ziel Abfallmanagement	Scope	Ebene der Abfallhierarchie	Wert Basisjahr	Wert 2024	Kommentar zum Fortschritt	E5-3
<10.000 t Abfall auf Deponien bis 2030 und null Abfall auf Deponien bis 2050	eigener Tätigkeitsbereich	Entsorgung	38.600 t im Jahr 2019	26.566 t	On track (2023: 31.696 t)	

Ziel Ressourcenzufluss		Wert Basisjahr	Wert 2024	Kommentar zum Fortschritt
Sämtliches Holz wird weiterhin aus zertifizierten oder kontrollierten verantwortungsvollen Quellen bezogen <sup>1)</sup>	Vorgelagerte Wertschöpfungskette der Board & Paper Division	100 % im Jahr 2023	100 %	Erfüllt im Jahr 2024
Bis 2030 beziehen wir alle holzbasierten Rohstoffe von verifizierten, verantwortungsbewussten Lieferanten	Vorgelagerte Wertschöpfungskette der MM Gruppe	k. A.	-	Neues Ziel

<sup>1)</sup> einschließlich FSC\*-zertifiziert/aus kontrollierten Quellen; PEFC-kontrolliert und/oder EUDR-Anforderungen erfüllend

Das Thema Kreislaufwirtschaft wird im Jahr 2025 weiterentwickelt werden. Dazu gehört auch die Definition von Zielen in Bezug auf den Ressourcenabfluss. Alle Ziele werden auf freiwilliger Basis festgelegt.

## Metriken

### Ressourcenzufluss und Verwendung

Die wichtigsten Ressourcenzuflüsse beziehen sich auf Holzfasern oder dessen Rezyklaten, und damit überwiegend auf nachwachsende Rohstoffe. Die wichtigsten für die Karton- und Papierproduktion notwendigen Objekte und Anlagen sind Zellstoffwerke, Kartonmaschinen, Kläranlagen und Kraftwerke. Darüber hinaus werden Lagerhäuser und Lagerflächen für Rohstoffe und Fertigprodukte genutzt. In den Packagingwerken sind die wichtigsten Objekte Druckmaschinen, Schneidemaschinen und Lagerhallen. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind die wichtigsten Objekte und Maschinenausrüstungen mit der Forstwirtschaft, der chemischen Industrie und der Zellstoffproduktion verbunden. Bei den Fasern handelt es sich um holzbasierte und damit biologische Materialien. Es wird zwischen Frischfasern und Recyclingfasern unterschieden. Beide Arten von Fasern werden extern beschafft. Neben Fasern, Wasser (siehe Kapitel „E3 Wasser und Meeresressourcen“) und Energie (siehe Kapitel „E1 Klimawandel“) sind Streichchemikalien für die Kartonoberfläche die wichtigsten Inputfaktoren in der Kartonproduktion. Die wichtigsten Inputs für die Herstellung von Faltschachteln sind Frischfaser- oder Recyclingkarton sowie Papier, Druckfarben, Lacke und Energie. Um Doppelzählungen auf Konzernebene zu vermeiden, wird der intern verkaufte Karton nur in der Kartonproduktion der Division Board & Paper erfasst.

E5-4

### Ressourcenabflüsse und Produkte

Die MM Gruppe stellt Verpackungslösungen für Verbraucher:innen her. Im Hinblick auf das „End-of-Life“ ist die Recyclingfähigkeit unserer Produkte eine wichtige Anforderung. Um die Leistung unserer Produkte zu quantifizieren, führen wir intern Life Cycle Assessments (LCA) durch. Unsere Product Carbon Footprints umfassen die Treibhausgasemissionen, die während des Lebenszyklus eines Produktes entstehen, und wir verwenden verschiedene LCA-Methoden, um die verschiedenen Lebenszyklusphasen zu berücksichtigen (z. B.

E5-5

Cradle-to-Gate). Um die Genauigkeit und Glaubwürdigkeit unserer Treibhausgasbilanzierung zu gewährleisten, unterziehen wir uns einer abschließenden externen Prüfung nach ISO 14064-3, 2019. Die Menge des recycelten Inhaltes wird auf der Grundlage des Fasereinsatzes in der Division Board & Paper und des Kartoneinsatzes in den Packagingdivisionen geschätzt. Zur Haltbarkeit der Produkte kann keine Aussage getroffen werden, da diese dem Nutzungszweck des verpackten Endproduktes entspricht.

### **Ressourcenabflüsse und Abfälle**

Abfallkennzahlen werden nach gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen, nach Onsite- oder Offsite-Behandlung und nach der Art der Behandlung entsprechend der Abfallhierarchie (Wiederverwendung/Recycling, mit energetischer Verwertung, ohne energetische Verwertung und Deponierung) erhoben. Der mengenmäßig größte Anteil der Abfälle in den Recyclingkartonwerken besteht aus Rückständen aus der Altpapieraufbereitung, den sogenannten Rejekten. Klärschlämme und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle werden entweder werksintern thermisch verwertet oder an autorisierte Entsorgungsunternehmen abgegeben. Bei der Zellstoffverarbeitung fällt Schwarzlauge als energiereiches Nebenprodukt an, das recycelt und als Energiequelle zur Erzeugung von Strom und Prozesswärme genutzt wird. Gefährliche Abfälle wie Altöl, Chemikalien, kontaminierte Flüssigkeiten, mit Chemikalien verunreinigte Abwässer, Werkstattabfälle und wiederaufladbare Batterien werden an zugelassene Entsorgungsunternehmen übergeben, die die Abfälle entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

In den MM Packaging Divisionen besteht der weitaus größte Anteil der Abfälle aus nicht gefährlichen faserbasierten Materialien, die dem Recyclingkreislauf zugeführt werden. Die mengenmäßig bedeutendste Abfallkategorie sind Kartonabfälle aus dem Stanzprozess. Kartonabfälle werden weitgehend recycelt und zu neuem Karton verarbeitet. Lösungsmittelreste, Farb- und Lackreste, Altöle sowie Nass- und Schmutzwasser aus Druckmaschinen werden als gefährliche Abfälle eingestuft, die nur einen kleinen Teil der Gesamtabfallmenge ausmachen. Jeglicher Abfall, der in den Packagingdivisionen anfällt, wird von externen Abfallentsorgungsunternehmen weiterverarbeitet.

Die Berechnung des Abfallaufkommens erfolgt auf Basis von Primärdaten, die beispielsweise von Rechnungen oder Einkaufsmengen entnommen werden. Das Abfallaufkommen aus den nicht produzierenden Einheiten, 0,01 % unseres gesamten Abfallaufkommens, wird anhand des durchschnittlichen Abfallaufkommens pro Person aus unserer Zentrale geschätzt. Die Klassifizierung in gefährlichen und nicht-gefährlichen Abfall wird in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen Vorschriften vorgenommen.

## Rohstoffe und Abfall

	2024			
	MM Gruppe <sup>1)</sup>	MM Food & Premium Packaging	MM Pharma & Healthcare Packaging	MM Board & Paper
<b>Ressourcenzuflüsse und -abflüsse (t)</b>				
Gesamtgewicht der Zuflüsse (Produkte und verwendete technische und biologische Materialien) <sup>2)</sup>	4.726.481	1.864.527	225.800	2.901.436
Prozentsatz der biologischen Materialien aus nachhaltigem Ursprung <sup>3)</sup>	85 %	46 %	58 %	100 %
Sekundäre wiederverwendete oder recycelte Materialien <sup>4)</sup>	1.557.476	453.481	8.488	1.095.507
Prozentsatz der sekundär wiederverwendeten oder recycelten Materialien <sup>4)</sup>	33 %	24 %	4 %	38 %
Gesamtgewicht der rezyklierbaren Produkte <sup>5)</sup>	3.550.244	810.320	88.731	2.651.194
Prozentsatz der rezyklierbaren Produkte <sup>5)</sup>	100 %	100 %	91 %	100 %
<b>Abfall (t)</b>				
Gesamtes Abfallaufkommen	454.585	142.792	36.753	275.040
Nicht recycelte Abfälle	186.612	10.687	3.441	172.484
Prozentsatz der nicht recycelten Abfälle	41 %	8 %	9 %	63 %
Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen	3.840	2.727	794	320
Gesamtmenge radioaktiver Abfälle	0	0	0	0
<b>Abfallbehandlung intern</b>				
Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung	9.328	0	0	9.328
Deponierung nicht gefährlichen Abfalls	9.833	0	0	9.833
<b>Abfallbehandlung extern</b>				
Nicht gefährlicher Abfall reused	1.313	1.150	0	163
Nicht gefährlicher Abfall recycled <sup>6)</sup>	266.470	130.914	33.013	102.544
Nicht gefährlicher Abfall recovered <sup>7)</sup>	83.080	3.424	184	79.473
Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung	62.868	1.373	1.697	59.798
Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls ohne Energierückgewinnung	1.387	113	0	1.275
Deponierung nicht gefährlichen Abfalls <sup>8)</sup>	16.367	2.998	1.063	12.306
Gefährliche Abfälle reused	0	0	0	0
Gefährliche Abfälle recycled	1.502	1.191	298	12
Gefährliche Abfälle recovered	628	370	83	175
Verbrennung von gefährlichen Abfällen mit Energierückgewinnung	1.133	725	393	15
Verbrennung von gefährlichen Abfällen ohne Energierückgewinnung	309	236	19	54
Deponierung von gefährlichen Abfällen <sup>9)</sup>	366	298	3	64

<sup>1)</sup> enthält geschätzte Werte nicht produzierender Einheiten (z. B. Vertriebsbüros)

<sup>2)</sup> Faserinput und extern zugekaufter Karton

<sup>3)</sup> FSC® zertifiziert/aus kontrollierten Quellen, PEFC kontrolliert

<sup>4)</sup> inkl. sekundärer Zwischenprodukte und sekundärer Materialien, die zur Herstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens (einschließlich Verpackungen) verwendet werden

<sup>5)</sup> Der rezyklierbare Anteil unserer Produkte wird über das eingesetzte Fasermaterial ermittelt. Intercompany-Umsätze zwischen den Divisionen sind exkludiert, um Doppelzählungen zu vermeiden.

<sup>6)</sup> Verwertungsverfahren, durch die Abfallmaterialien zu Erzeugnissen, Materialien oder Stoffen entweder für den ursprünglichen Zweck oder für andere Zwecke aufbereitet werden.

<sup>7)</sup> Verfahren, als dessen Hauptergebnis Abfälle innerhalb der Anlage oder in der weiteren Wirtschaft einem sinnvollen Zweck zugeführt werden, indem sie andere Materialien ersetzen, die ansonsten zur Erfüllung einer bestimmten Funktion verwendet worden wären

<sup>8)</sup> beinhaltet Nicht-Produktionsabfall (z.B. Bauschutt)

E5-4

E5-5

## 6.8 S1 Eigene Arbeitskräfte

### *Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen*

#### **Management-Ansatz**

Die MM Gruppe übernimmt Verantwortung für das Wohlergehen und die Arbeitnehmerrechte ihrer Mitarbeiter:innen und konzentriert sich auf die Sicherheit am Arbeitsplatz, die bestmöglichen Arbeitsbedingungen und die Wahrung der Menschenrechte.

Unser Managementansatz in Bezug auf unsere eigenen Arbeitskräfte umfasst Mitarbeiter:innen von MM, die in einem Arbeitsverhältnis mit MM stehen, Festangestellte, Zeitarbeiter:innen und Student:innen. Die Definition des Begriffes „eigene Arbeitskräfte“ ist weiter gefasst als die oben beschriebene Definition von Arbeitnehmer:innen und umfasst sowohl Arbeitnehmer:innen als auch Nicht-Arbeitnehmer:innen. Arbeitnehmer:innen, die nicht bei MM angestellt sind, deren Arbeit aber für einen bestimmten Zeitraum für MM geleistet wird, werden als Nicht-Arbeitnehmer:innen eingestuft, wozu auch Selbstständige und Leiharbeiter:innen gehören. Bei den Arbeitnehmer:innen wird im Allgemeinen zwischen Arbeiter:innen und Angestellten unterschieden. Arbeiter:innen sind Mitarbeiter:innen, welche direkt in der Produktion arbeiten, und Angestellte sind Mitarbeiter:innen in den Büros. Wenn es um sichere Arbeitsbedingungen geht, sind die Beschäftigten in den Produktionsstätten stärker gefährdet als die Büroangestellten. Sichere Arbeitsbedingungen werden aktiv und mit höchster Priorität gehandhabt. Daher ist ein OSH (Occupational Health and Safety)–KPI Teil der Vorstandsvergütung (siehe. auch ESRS 2, S. 118) sowie der Vergütung von Manager:innen in den Produktionsstandorten und der Zentrale. Von fairer Behandlung sind alle Mitarbeiter:innen betroffen. Zwangsarbeit kann für die Werke der MM Gruppe ausgeschlossen werden. Die Umsetzung unseres Transition Plans hat keine negativen Auswirkungen auf unsere Belegschaft. Generell erweitern wir das Wissen zu Dekarbonisierung innerhalb unserer gesamten Organisation durch Schulungen und Workshops.

### *Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen*

Die Gewährleistung von angemessenen Arbeitsbedingungen, gerechten Löhnen, fairen Arbeitszeiten, Mitbestimmung, unterstützenden Maßnahmen und ein sicheres Arbeitsumfeld schafft ein positives Arbeitsklima, das zu größerer Zufriedenheit, Engagement und Bindung der Mitarbeiter:innen führt. Unzureichende Arbeitsbedingungen, starre Arbeitszeiten und übermäßige Überstunden hingegen beeinträchtigen das allgemeine Wohlbefinden der Arbeitnehmer:innen und ihrer Familien. Die Arbeit in einem sicheren und ausgewogenen Arbeitsumfeld ist ein wichtiger Faktor für die Förderung von Wohlbefinden und Produktivität. Für die MM Gruppe besteht ein potenzielles finanzielles Risiko, wenn niedrige Löhne, eine nicht förderliche Unternehmenspolitik, hohe Arbeitszeiten und unsichere Arbeitsplätze zu einer hohen Abwesenheitsrate der Mitarbeiter:innen oder zu Reputationsschäden und Strafen führen.

MM hat eine wesentliche Chance, die Gleichbehandlung und das Engagement zu verbessern, indem es eine positive Ausbildungskultur umsetzt und die Diversität der Belegschaft fördert. Darüber hinaus kann die Förderung eines integrativen Umfeldes, das zu einer diversen Belegschaft führt, zu mehr Innovation, Kreativität und besserer Problemlösung führen, was sich positiv auf den Betrieb und die Performance des Unternehmens auswirkt. Durch eine gute Ausbildungskultur und die Förderung von Diversität können Engagement und Produktivität der Mitarbeiter:innen gesteigert werden. Gleichberechtigung in der Besetzung offener Stellen und in der Entlohnung von Mitarbeiter:innen ist wichtig, um das Wohlbefinden und die berufliche Entwicklung von Mitarbeiter:innen zu fördern



Eine Verletzung der Arbeitsrechte kann menschliches Leid, Ungleichheit und eine Verschlechterung der Lebensqualität der Beschäftigten und ihrer Familien zur Folge haben. Der Ruf der MM Gruppe würde dadurch Schaden nehmen. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen und das Engagement der Belegschaft für das Unternehmen würden sinken.

## Richtlinien

### Überblick über soziale Richtlinien

Die implementierten Richtlinien und Instrumente der MM Gruppe umfassen all unsere eigenen Mitarbeiter:innen, die Mitarbeiter:innen innerhalb unserer Wertschöpfungskette, die betroffenen Gemeinschaften sowie die Verbraucher:innen und Endverbraucher:innen. MM verpflichtet sich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Gegenseitiges Vertrauen bildet die Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens und mit Geschäftspartner:innen. Um den hohen Anforderungen bestmöglich gerecht zu werden, stellt MM sowohl an seine Mitarbeiter:innen als auch an Kunden, Lieferanten, Dienstleister und sonstige Vertragspartner hohe Anforderungen im Hinblick auf ein verantwortungsvolles und integriertes Verhalten. SI-1  
SI-2

Die MM Gruppe hat die folgenden Richtlinien und Policies implementiert, um ihre wesentlichen Auswirkungen auf interne und externe Mitarbeiter:innen sowie die damit verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen zu steuern:

- MM Code of Conduct
- Policy Statement on Human Rights
- Safety Policy Statement
- HR Guidelines – Creating Value Together

Die Richtlinien und Policies der MM Gruppe und die Teilnahme an Zertifizierungssystemen umfassen Menschen- und Arbeitsrechtsaspekte. Durch sie stellen wir sicher, dass allen Beschäftigten, betroffenen Gemeinschaften und Kunden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen, gleiche Rechte und Chancen eingeräumt werden, einschließlich unserer Wertschöpfungskette. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit den folgenden internationalen Standards und Rahmenwerken:

- UN Sustainable Development Goals
- 10 Principles of the UN Global Compact
- UN Guiding Principles on Business and Human Rights
- OECD Guidelines for Multinational Enterprises
- ILO Core Labor Standards
- International Bill of Human Rights

Die genannten Richtlinien und der MM Code of Conduct gelten für alle voll konsolidierten Unternehmen der MM Gruppe und schließen die eigenen Tätigkeiten und die Wertschöpfungskette von MM ohne geografische Ausschlüsse ein. Alle genannten Dokumente sind öffentlich zugänglich und vom Vorstand genehmigt.

Der **MM Code of Conduct** ist ein Rahmenwerk und eine Richtlinie für nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln im und mit dem Unternehmen. Die MM Gruppe erwartet von allen Mitarbeiter:innen, Kunden, Lieferanten und anderen Partnern, dass sie die Grundsätze des MM Code of Conduct vollständig einhalten. Der Vorstand der MM Gruppe ist die höchste Ebene im Unternehmen, die für die Umsetzung des MM Code of Conduct verantwortlich ist. Der MM Code of Conduct leitet sich von den Grundwerten der MM Gruppe ab

und steht im Einklang mit den ILO-Kernarbeitsnormen, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und der UN Global Compact Initiative, bei der MM Mitglied ist. Das Bewusstsein für Diversität, Gleichberechtigung, Inklusion und Nichtdiskriminierung wird durch den MM Code of Conduct und die Durchführung lokaler Schulungsinitiativen gefördert. MM ist bestrebt, ein integratives Umfeld zu schaffen, in dem sich jede:r wertgeschätzt und respektiert fühlt. Solche Praktiken können ein positives Arbeitsumfeld schaffen, das zu einer höheren Mitarbeiter:innenzufriedenheit, Engagement und Mitarbeiter:innenbindung führt. Der Grundsatz der Nichtdiskriminierung gilt für den gesamten Zyklus von Mitarbeiter:innen, unabhängig davon, ob es sich um ein unbefristetes, befristetes oder Teilzeitarbeitsverhältnis handelt, und unterstreicht unser Engagement für Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle. Das Dokument ist auf der Website des Unternehmens öffentlich zugänglich.

Im **Policy Statement on Human Rights** wird der Ansatz der MM Gruppe zur Umsetzung und zum Umgang mit Menschenrechtsfragen aufbauend auf den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den ILO-Kernarbeitsnormen und der Internationalen Menschenrechtskonvention beschrieben.

Die **Safety Policy** gilt für Mitarbeiter:innen, Zeitarbeiter:innen und Besucher:innen der MM Gruppe. Sie ist daher auch für die Arbeitnehmer:innen in der Wertschöpfungskette relevant. Die Policy definiert die Vision und die Verpflichtungen des Unternehmens für einen sicheren Arbeitsplatz.

#### **Richtlinien zu Belangen der eigenen Belegschaft**

Ergänzend zu den formellen Richtlinien gibt es auch eine globale HR-Guideline Creating Value Together. Diese gibt einen Überblick über die globale HR-Policy von MM und ist eine strategische Guideline, die dazu dient, kritische Dimensionen des modernen Workforce Managements zu steuern und einen standardisierten Ansatz für verschiedene wichtige HR-Themen zu etablieren. Das Dokument legt die Grundlagen für das Engagement von MM zur Förderung von Diversität fest. Es stellt sicher, dass Einstellungsverfahren fair und transparent sind und dass Vergütungs- und Leistungspakete die Würde der Mitarbeiter:innen widerspiegeln. Außerdem fördert es Flexibilität und Entwicklung in der Arbeitsorganisation, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Mitarbeiter:innen gerecht zu werden. MM hat eine Null-Toleranz-Haltung gegenüber Belästigung am Arbeitsplatz. Die Richtlinie fordert nicht nur die Einhaltung der Standards der MM Gruppe, sondern auch das Bestreben von MM, Maßstäbe für ethische und nachhaltige Geschäftspraktiken zu setzen. Im Wesentlichen ist diese konzernweite HR-Policy nicht nur eine Reihe von Richtlinien, sondern ein Zeugnis der Vision von MM als Arbeitgeber, der über Grenzen hinausgeht, wo jeder Einzelne und jede Einzelne die Werkzeuge und Unterstützung erhält, die er oder sie braucht, um sich zu entfalten. Ein Umfeld, welches sich durch Leidenschaft, Zusammenarbeit, Ergebnisorientierung und Verantwortung auszeichnet. Die HR-Guideline der MM Gruppe ist für alle Stakeholder von MM relevant, einschließlich der Mitarbeiter:innen, Kunden, Lieferanten und der damit verbundenen Gemeinschaften. In der HR-Guideline bekräftigt die MM Gruppe ihr Bekenntnis zur Richtlinie 2011/36/EU zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer. Neben der Bekämpfung des Menschenhandels befasst sich die HR-Richtlinie der MM Gruppe ausdrücklich mit Zwangs- oder Pflichtarbeit und Kinderarbeit. MM verbietet strikt jede Form von Zwangs- oder Pflichtarbeit in Übereinstimmung mit internationalen Arbeitsstandards. MM beteiligt sich nicht an Kinderarbeit und verpflichtet sich, die Rechte und das Wohlergehen junger Menschen zu wahren.

#### **Einbeziehung der Arbeitskräfte und Beschwerdemanagement**

- SI-2 Der Austausch mit den eigenen Mitarbeiter:innen spielt eine wichtige Rolle bei der Definition der Vision von MM für alle Mitarbeiter:innen. Die Kommunikation mit den Mitarbeitern erfolgt auf mehreren Ebenen, dazu zählen ein Europäischer Betriebsrat, gemeinsame Diskussionen auf Länderebene und standortspezifisches Engagement. Auf Werksebene ist die jeweilige Geschäftsführer:in für die Einbeziehung der Arbeitnehmer:innen verantwortlich. Maßnahmen wurden in Workshops festgelegt und beispielsweise durch lokale oder geschäftsbereichsspezifische Workshops und Umfragen unterstützt. Der Europäische Betriebsrat trifft sich mindestens zweimal im Jahr mit dem Ziel, den internen Informationsfluss des Unternehmens und die

Kontakte zwischen dem Group HR-Team in Wien und den Mitarbeiter:innen zu fördern. Darüber hinaus realisiert MM in regelmäßigen Abständen Mitarbeiterbefragungen und hat im letzten Jahr nach der Übernahme von Essentra Packaging eine Integrations- und Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Mitarbeiterbefragung liegt in der Verantwortung der HR-Abteilung, die die Unternehmensleitung bei der Verarbeitung der Befragungsergebnisse und deren Berücksichtigung bei der Entscheidungsfindung unterstützt. Die Ergebnisse der Befragung wurden auf allen Ebenen der Organisation diskutiert und lokale Aktionspläne zur Behebung der wichtigsten Probleme erstellt.

### **Beschwerdemanagement und Abhilfemaßnahmen**

Mitarbeiter der MM Gruppe haben verschiedene Möglichkeiten, Bedenken zu äußern. Sie können sich an ihren direkten Vorgesetzten, den Beauftragten für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz oder die HR-Abteilung wenden. Alternativ können sie anonym unseren Beschwerdekanaal MM Integrity Line nutzen.

S1-3

Alle Mitarbeiter:innen haben Zugang zur MM Integrity Line, wenn sie ein Fehlverhalten oder eine Nichteinhaltung des MM Code of Conduct oder ein rechtswidriges Verhalten feststellen, das den MM Konzern oder das Wohlergehen der MM Mitarbeiter:innen betrifft (s. GI Governance „Aktionen und Maßnahmen“, S. 175). Alle Beschwerden und Integritätsanfragen, die die eigene Belegschaft betreffen, werden von einem Mitglied des Managementteams untersucht, wobei die HR-Abteilung Einblick in alle Beschwerden hat. Jede Beschwerde wird den betreffenden Mitarbeiter:innen mitgeteilt und enthält gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge und Lösungen. Im Hinblick auf die Identifizierung von Auswirkungen auf die Menschenrechte ist die MM Integrity Line ein wichtiges Instrument für MM zur Überprüfung und Bewertung von Problemen. Im Jahr 2024 wurden der Integrity Line 60 personalbezogene Fälle gemeldet, von denen jedoch keiner auf Menschenrechtsprobleme innerhalb des Unternehmens hinwies. Ein Assessment der Kenntnis der eigenen Arbeitnehmer:innen über oben beschriebene Prozesse liegt für 2024 nicht vor.

## *Aktionen und Maßnahmen*

### **Arbeitsbedingungen**

Laufende Maßnahmen zur Gewährleistung bestmöglicher Arbeitsbedingungen sind insbesondere auf sichere Arbeits- und Anstellungsverhältnisse, Arbeitszeiten und Work-Life-Balance, angemessene Bezahlung sowie sozialer Dialog bezogen. So bietet MM einen sicheren Arbeitsplatz mit fairer Entlohnung, einschließlich Gehalt, Zulagen und variabler Vergütung. An vielen Standorten wird im Schichtbetrieb gearbeitet, was eine große Flexibilität bei den Arbeitszeiten ermöglicht und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördert. In allen Ländern, in denen MM tätig ist, wird die lokale Gesetzgebung eingehalten. MM stellt sicher, dass alle Beschäftigten zumindest nach den Mindestlohnstandards, im Regelfall aber darüber hinaus entlohnt werden. Die Entlohnung wird jährlich überprüft, um sicherzustellen, dass ein angemessenes Niveau beibehalten wird. Alle unsere Mitarbeiter:innen haben die Möglichkeit, einem Betriebsrat oder einer Gewerkschaft beizutreten, und an einigen Standorten gibt es Tarifverträge. Im Falle von Änderungen in der Unternehmensstrategie wird MM immer versuchen, Neueinstellungen zu begrenzen und Mitarbeiter:innen zu versetzen, bevor Arbeitsplätze reduziert werden. Jegliche Umstrukturierung erfolgt nach den entsprechenden Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes und in Absprache mit der entsprechenden Gewerkschaft, dem Betriebsrat und den Beschäftigten mit dem Ziel, dauerhafte Verluste zu vermeiden.

S1-4

Im Geschäftsjahr 2024 hat die MM Gruppe eine Wohlfühl- bzw. Gesundheits-Initiative ins Leben gerufen, bei der jeder Standort die Aufgabe hatte, eine Wohlfühl-Initiative einzuführen. Begleitet wird dieses Programm von Online-Schulungsinitiativen, die allen Mitarbeiter:innen zur Verfügung stehen. Durch Maßnahmen, die das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen fördern, unterstützt MM nicht nur die persönliche Gesundheit und das Wohlbefinden von Mitarbeiter:innen, sondern fördert auch eine produktivere und engagiertere Belegschaft.

Die laufende monatliche Erhebung und Auswertung von Arbeitsschutzkennzahlen für alle betrieblichen Organisationseinheiten ermöglicht das Setzen zeitnaher Maßnahmen. 2024 wurden zahlreiche Betriebsbesichtigungen durchgeführt, welche weit über reine Inspektionen hinausgingen. Im Mittelpunkt steht dabei immer die langfristige und nachhaltige Verbesserung unserer Sicherheitskultur. Dies geschieht mit modernen, ganzheitlichen Methoden und einer klaren Definition von Verantwortlichkeiten. Mögliche Gefahren ergeben sich aus der Arbeit im Schichtbetrieb, dem Umgang mit Chemikalien, der Arbeit in engen Räumen sowie der Arbeit mit Feuer und Heißarbeiten. Auch psychische Belastungen können sich auf die Gesundheit der Mitarbeiter:innen auswirken. Deshalb werden in jedem unserer Werke die fünf größten Risiken und Chancen visualisiert, um sich auf kontinuierliche Verbesserungen zu konzentrieren. Die Prioritäten werden auf der Grundlage einer genauen Erhebung von rückblickenden und vorausschauenden Leistungskennzahlen ermittelt. Die Auswertung zeigt die jeweilige Situation der einzelnen Standorte. Zentral gesteuerte, individuelle Ziele werden zur Weiterentwicklung genutzt. Im Bereich der Prävention wird eine Übererfüllung angestrebt, um das Unfallrisiko deutlich zu reduzieren. Gleichzeitig ist die kontinuierliche Verringerung der Unfallschwere ein wichtiger Indikator. Die hohe Bedeutung von Arbeitssicherheit spiegelt sich auch in unserer internen Vergütungspolitik wieder, welche leistungsbezogene Kennzahlen aus diesem Bereich beinhaltet (siehe Kap. „Nachhaltigkeitsbezogene Vergütung“, S. 109).

### **Gleichbehandlung und Chancengleichheit**

Die Vision von MM ist, die Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter sowie Vielfalt und Integration als Teil der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unternehmens zu fördern. Dafür wurden 2024 eine Überprüfung der Lohngleichheit durchgeführt und ein Verbesserungsziel für das folgende Jahr festgelegt. Verbesserungen in der traditionell von Männern dominierten Verpackungsindustrie werden als Herausforderung im Rahmen der sozialen Verantwortung von MM gesehen.

Die Lern- und Entwicklungsaktivitäten der MM Gruppe werden von der HR-Abteilung geleitet. Die MM-Academy ist das übergreifende System, das alle Lern- und Entwicklungsaktivitäten bei MM abdeckt. Beispiele für die MM-Academy sind Angebote zur Entwicklung von Führungskräften, wie das Leading Together-Programm, ein Programm zur gemeinsamen Entwicklung von Führungskräften, bei dem individuell bestimmt werden kann, was zur Weiterentwicklung der Führungsfähigkeiten benötigt wird. Die Kompetenzentwicklung konzentriert sich auf die kontinuierliche Entwicklung von Fachkompetenz und Fähigkeiten in Bezug auf Kernprozesse und Führungsqualitäten. Im Geschäftsjahr 2024 bot die MM-Academy eine Vielzahl von Führungsentwicklungsprogrammen an, die insgesamt 140 Personen und 5.985 Trainingsstunden umfassten.

MM hat 2024 die Umsetzung eines zentralisierten HR-Systems vorangetrieben, das künftig alle Mitarbeiter:innen beinhalten wird. Mit Ende 2024 sind darin bereits etwas mehr als 25 % der Belegschaft erfasst. In den kommenden Jahren werden wir das zentralisierte HR-System in unserer Organisation weiter ausrollen und laufend weitere Maßnahmen umsetzen, um somit bestmögliche Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und Vielfalt zu fördern.

Die KI-basierte Rekrutierungslösung von MM ist ein wichtiger Bestandteil der Strategie von MM, die Vielfalt der Bewerber:innen und Mitarbeiter:innen zu fördern, indem Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund ermutigt werden, sich bei MM zu bewerben. Diese Methode der Rekrutierung ermutigt die einstellenden Manager:innen, ihre unbewussten Vorurteile und deren mögliche Auswirkungen auf die Einstellung zu berücksichtigen. Im Jahr 2024 wurden weitere zwölf unserer Standorte für diese Art der Rekrutierung geschult. Ergänzend dazu wurde der Karrierebereich auf der Website neu gestaltet, damit mehr Menschen Zugang zu den Stellenangeboten haben.

## Andere arbeitsbezogene Rechte

Um sicherzustellen, dass es weder zu Kinder- noch zu Zwangsarbeit oder Menschenrechtsverletzungen im Bereich der eigenen Arbeitnehmer:innen kommt, wird jährlich eine diesbezügliche Erhebung auf Werkebene vorgenommen. Vorgaben zur Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit sind in unseren Policies definiert und werden u. a. im Rahmen des Onboarding-Prozesses für neue Mitarbeiter:innen thematisiert (s. Kapitel „SI Richtlinien“ S. 173).

Es wurden 2024 keine wesentlichen CapEx-Investitionen getätigt und auch künftig sind für diesen Bereich keine wesentlichen CapEx-Investitionen geplant. Angefallene OpEx-Ausgaben sind bereits im allgemeinen OpEx-Budget enthalten und werden deshalb an dieser Stelle nicht separat ausgewiesen.

## Ziele

In Bezug auf unsere eigene Belegschaft haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Sicherheit und die Weiterbildungsmöglichkeiten zu verbessern und ein konzernweites HR-IT-System einzuführen, das MM bei seinen Bemühungen um Kennzahlen für die Personalberichterstattung und eine bessere Erfahrung für Mitarbeiter:innen und externe Bewerber:innen bieten wird. Die Ziele wurden von der Sustainability & Safety-Abteilung und von der HR-Abteilung festgelegt und vom Vorstand genehmigt. Das Arbeitssicherheitsziel ist Teil der Bonusstruktur von MM, wie in ESRS 2 „Nachhaltigkeitsbezogene Vergütung“ (S. 109) beschrieben.

SI-5

Ziel	Scope	Wert Basisjahr	Zielwert	Kommentar zum Fortschritt
Senkung der jährlichen Unfallquote mit Ausfalltagen (LTAR <sub>(200)</sub> )	Eigener Betrieb	1,01 (2024)	<1,0 (2025)	Das Ziel wird auf jährlicher Basis festgelegt
75 % aller MM Mitarbeiter:innen sind bis 2025 in das konzernweite HR-IT-System integriert	Eigener Betrieb	25 % (2024)	75 % (2025)	Das Ziel wird auf jährlicher Basis festgelegt
3 % mehr absolvierte MM-Academy-Schulungsstunden pro Mitarbeiter:in (FTE) im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024	Eigener Betrieb	4,13 (2024)	4,26 (2025)	das Ziel wird auf jährlicher Basis festgelegt

Weitere mitarbeiterbezogene Ziele werden in den kommenden Jahren festgelegt. Die Wirksamkeit der Richtlinien wird durch die Überwachung der relevanten KPIs innerhalb der internen Plattform für das Nachhaltigkeitsdatenmanagement, der MM Integrity Line und auch der lokalen Schulungsstunden und der Art der Schulung verfolgt.

## Metriken

Die vorliegenden mitarbeiterbezogenen Kennzahlen werden jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung erhoben. Eine Ausnahme stellen Kennzahlen zu Arbeitssicherheit dar. Diese werden monatlich erhoben und an die Geschäftsführung berichtet.

Bezüglich unserer Mitarbeiter:innen beinhaltet unsere Belegschaft unbefristete und befristete Angestellte. Unbefristete Anstellungsverhältnisse beinhalten direkt angestellte Mitarbeiter:innen von MM, ausgenommen Praktikant:innen und Auszubildende. Praktikant:innen, Auszubildende sowie Zeitarbeitskräfte verfügen in der Regel über befristete Verträge. Vollzeitkräfte sind durch die Standard-Wochenarbeitsstunden gemäß dem Tarifvertrag sowie den gesetzlichen Bestimmungen, des jeweiligen Landes definiert und ent-

sprechen einem FTE (Full Time Equivalent). Teilzeitarbeitskräfte sind somit alle Arbeitnehmer:innen, die weniger Wochenarbeitsstunden leisten, als im Tarifvertrag in den gesetzlichen Bestimmungen festgeschrieben ist.

Der Gender Pay Gap ist als Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen definiert und beinhaltet alle Mitarbeiter:innen, unabhängig regionaler Unterschiede. Die Berechnung beinhaltet Grundgehälter, Zulagen sowie kurzfristige und langfristige monetäre Anreize.

Im Zusammenhang mit Menschenrechtsverstößen wurden 2024 keine Vorfälle gemeldet. Somit kam es auch zu keinen Straf- oder Kompensationszahlungen in diesem Zusammenhang.

Bezüglich SI-7, SI.AR77 wird von der Phase-in-Möglichkeit für 2024 Gebrauch gemacht.

### Arbeitnehmer:innen<sup>1)</sup> nach Geschlecht<sup>2)</sup> (Headcount<sup>3)</sup>)

SI-6		2024
	Männlich	11.026
	Weiblich	3.825
	Divers	0
	Keine Angaben	0
	<b>Gesamt</b>	<b>14.851</b>

<sup>1)</sup> beinhaltet direkt angestellte Arbeitnehmer:innen, ausgenommen Praktikant:innen, Auszubildende und Zeitarbeiter:innen

<sup>2)</sup> Geschlecht wird von Arbeitnehmer:in selbst angegeben

<sup>3)</sup> Datenerhebung erfolgte mit Stichtag 31.12.2024

### Arbeitnehmer:innen pro Land (Headcount)

SI-6		2024
	Polen	3.114
	Deutschland	2.198
	Österreich	1.841
	andere Länder <sup>1)</sup>	7.698
	<b>Gesamt</b>	<b>14.851</b>

<sup>1)</sup> beinhaltet u. a. Frankreich, UK, USA, Türkei, Spanien, Finnland

### Arbeitnehmer:innen nach Art des Vertrages und Geschlecht (FTE<sup>1)</sup>)

SI-6	2024				Gesamt	
	Weiblich	Männlich	Sonstige	Keine Angaben		
	Zahl der Arbeitnehmer:innen	3.637	11.073	0	0	14.710
	Zahl der Arbeitnehmer:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen	3.342	10.545	0	0	13.887
	Zahl der Arbeitnehmer:innen mit befristeten Arbeitsverträgen	295	528	0	0	823
	Zahl der Abrufkräfte	0	0	0	0	0
	Zahl der Vollzeitkräfte	3.327	10.988	0	0	14.315
	Zahl der Teilzeitkräfte	310	85	0	0	395

<sup>1)</sup> umfasst alle Vollzeit- sowie Teilzeitbeschäftigte exklusive Langzeitkranken, Freistellungen und Mutterschaftsurlaub

**Arbeitnehmer:innen nach Regionen (FTE)**

	2024				
	Europa (exkl. Österreich)	Österreich	Amerika	Asien und Afrika	Gesamt
Zahl der Arbeitnehmer:innen	10.495	1.785	1.587	843	14.710
Zahl der Arbeitnehmer:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen	9.896	1.759	1.389	843	13.887
Zahl der Arbeitnehmer:innen mit befristeten Arbeitsverträgen	599	26	198	0	823
Zahl der Abrufkräfte	0	0	0	0	0
Zahl der Vollzeitkräfte	10.179	1.713	1.581	842	14.315
Zahl der Teilzeitkräfte	316	72	6	1	395

SI-6

**Arbeitnehmerfluktuation (FTE)**

	2024
Quote der Arbeitnehmerfluktuation <sup>1)</sup> (%)	15 %
Anzahl der Arbeitnehmer:innen, die das Unternehmen 2024 verlassen haben	2.214
Davon männlich	1.595
Davon weiblich	619
Davon divers	0
Davon unter 30	612
Davon zwischen 30 und 50	1.154
Davon über 50	447

SI-6

<sup>1)</sup> Anzahl der Mitarbeiter:innen, die 2024 das MM verlassen haben, dividiert durch die durchschnittliche Gesamtzahl der Mitarbeiter 2024

	Tarifvertragliche Abdeckung		Sozialer Dialog
	Arbeitnehmer:innen – EWR	Arbeitnehmer:innen – Nicht-EWR-Länder	Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR)
<b>Abdeckungsquote 2024</b>	<b>für Länder mit &gt;50 Arbeitnehmer:innen, die &gt;10 % der Gesamtzahl ausmachen</b>	<b>Schätzung für Regionen mit &gt;50 Arbeitnehmer:innen, die &gt;10 % der Gesamtzahl ausmachen</b>	<b>für Länder mit &gt;50 Arbeitnehmer:innen, die &gt;10 % der Gesamtzahl ausmachen</b>
0-19 %			Polen
20-39 %			
40-59 %			
60-79 %	Polen		
80-100 %	Deutschland, Österreich		Deutschland, Österreich

SI-8

**Weitere Diversitäts-KPIs (FTE)**

	<b>2024</b>	
Geschlechterverhältnis in Führungspositionen <sup>1)</sup>		S1-9
Männlich	1.022 (73,1 %)	
Weiblich	375 (26,9 %)	
Verteilung nach Alter		
unter 30	2.001	
zwischen 30 und 50	7.891	
über 50	4.818	
Arbeitnehmer:innen mit Behinderung		S1-12
Männlich (%)	1,8 %	
Weiblich (%)	0,6 %	
Divers (%)	0,0 %	

<sup>1)</sup> Führungskräfte sind Mitarbeiter:innen, die mindestens eine:n ihnen unterstellten Mitarbeiter:in haben.

**Angemessene Entlohnung**

	<b>2024</b>	
Prozentsatz der Arbeitnehmer:innen, die weniger als den geltenden Richtwert für eine angemessene Entlohnung erhalten <sup>1)</sup>	1 %	S1-10

<sup>1)</sup> beinhaltet Arbeitnehmer:innen in Deutschland, Rumänien, Italien, China, Kanada und Ungarn



**Aus- und Weiterbildung****2024**

Schulungsstunden insgesamt – in Stunden	402.781
Davon durchschnittliche Stundenanzahl pro Mitarbeiter:in	27
Durchschnittliche Stundenanzahl pro Mitarbeiter – männlich	28
Durchschnittliche Stundenanzahl pro Mitarbeiterin – weiblich	22
Durchschnittliche Stundenanzahl pro Mitarbeiter:in – divers	0
Standortspezifische Werksschulungen – in Stunden	342.012
Davon durchschnittliche Stundenanzahl pro Mitarbeiter:in	23
Durchschnittliche Stundenanzahl pro Mitarbeiter – männlich	24
Durchschnittliche Stundenanzahl pro Mitarbeiterin – weiblich	16
Durchschnittliche Stundenanzahl pro Mitarbeiter:in – divers	0
Gruppenweite Schulungen der MM-Academy <sup>1)</sup> – in Stunden	60.769
Davon durchschnittliche Stundenanzahl pro Mitarbeiter:in	4
Durchschnittliche Stundenanzahl pro Mitarbeiter – männlich	4
Durchschnittliche Stundenanzahl pro Mitarbeiterin – weiblich	5
Durchschnittliche Stundenanzahl pro Mitarbeiter:in – divers	0
Gruppenweites Schulungsportfolio der MM-Academy	437
Teilnehmer:innen MM-Academy-Schulungen	8.095
Davon Führungskräfte	140
Arbeitnehmer:innen, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten haben <sup>2)</sup>	66 %
Davon im Management	7 %
Davon im Büro	19 %
Davon im Werk	40 %
Davon männlich	43 %
Davon weiblich	23 %
Davon divers	0 %

<sup>1)</sup> zentral über das Lernmanagementsystem erfasst<sup>2)</sup> Annahme: die Anzahl der durchgeführten Leistungsbeurteilungen entspricht der Anzahl der vereinbarten Leistungsbeurteilungen**Arbeitnehmersicherheit und -gesundheit****2024**

Arbeitnehmer:innen, die durch ein Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Standards oder Richtlinien abgedeckt sind (%)	100 %
Arbeitsunfälle <sup>1)</sup> mit mehr als einem Ausfalltag	128
Unfallrate LTAR <sup>2)</sup> (berechnet für 1 Mio. h)	5,03
Unfallrate LTAR (berechnet für 200.000 h)	1,01
Arbeitsstunden (in Mio. h)	26
Prävention – Anzahl der Berichte über Beinaheunfälle	19.835
Ausfalltage aufgrund von Unfällen <sup>1)</sup>	2.144
Werksbesuche durch Group OHS Manager:innen an Standorten	67
Arbeitsunfälle <sup>1)</sup> mit schweren Folgen	0
Arbeitsunfälle <sup>1)</sup> mit tödlichen Folgen	0
Anzahl der Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen von Mitarbeiter:innen	19

<sup>1)</sup> Die Anzahl der Tage beinhaltet den ersten vollen und den letzten Ausfalltag (inkl. arbeitsbezogene Erkrankungen)<sup>2)</sup> Lost Time Accident Rate (LTAR)

## Pay Gaps

SI-16	Gender Pay Gap <sup>1)</sup>	22 %
	Remuneration Gap <sup>2)</sup>	1:134

<sup>1)</sup> Differenz der durchschnittlichen Entlohnung von weiblichen und männlichen Beschäftigten, ausgedrückt als Prozentsatz der durchschnittlichen Entlohnung von männlichen Arbeitnehmern

<sup>2)</sup> Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der höchstbezahlten Person zur mittleren jährlichen Gesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne die höchstbezahlte Person)

## Vorfälle von Diskriminierung

		2024
SI-17	Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung während des Berichtszeitraumes <sup>1)</sup>	1
	Meldungen über den Beschwerdekanaal (Whistleblower-Hotline) <sup>2)</sup>	78

<sup>1)</sup> Fälle werden jährlich über das Datenmanagement für nichtfinanzielle Kennzahlen erhoben

<sup>2)</sup> Plausible Meldungen, die über die MM Integrity Line eingegangen sind

## 6.9 S2 Beschäftigte in der Wertschöpfungskette

### Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen

#### Management-Ansatz

Die Wertschöpfungskette der MM Gruppe umfasst alle Arbeitskräfte, die nicht zur eigenen Belegschaft gehören, aber wesentlich von der MM Gruppe beeinflusst werden oder werden können. Dazu gehören Arbeitskräfte von Lieferanten und Subunternehmern, die an den Standorten der MM Gruppe arbeiten, Arbeitskräfte von Logistikanbietern und externe Arbeitskräfte, die Dienstleistungen in der Wertschöpfungskette der MM Gruppe erbringen. Einzelunternehmer und Arbeitskräfte, die über Arbeitsvermittlungsdienste bereitgestellt werden, sind jedoch Teil der eigenen Belegschaft.

Die Mitarbeiter:innen von Sublieferanten sind für die Weiterverarbeitung der Produkte der MM Gruppe verantwortlich und tragen zur Erfüllung der Kundenanforderungen bei. Die Mitarbeiter:innen von Logistikdienstleistern sind für den Transport von Rohstoffen und anderen Produktionskomponenten zu den Werken sowie für den Transport der hergestellten Produkte zur Weiterverarbeitung oder zu den Kunden verantwortlich. Zu den externen Arbeitskräften, die Dienstleistungen für das Unternehmen erbringen, gehören Auftragnehmer:innen, Berater:innen und andere Dienstleister:innen, die projektbasiert oder auf täglicher Basis für die MM Gruppe arbeiten. Sie führen beispielsweise Wartungsarbeiten an den Maschinen, Systemen und Räumlichkeiten des Unternehmens durch. Die MM Gruppe erkennt die Bedeutung dieser Stakeholder an und verpflichtet sich dazu, sicherzustellen, dass ihre Arbeitsbedingungen den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und somit eine faire Behandlung gewährleistet ist.

Die MM Gruppe arbeitet mit verschiedenen Stakeholdern auf unterschiedliche Weise zusammen und hat Richtlinien, Verfahren und Berichtswege eingerichtet, um sicherzustellen, dass sie fair behandelt werden und ihr Beitrag gewürdigt wird. Ein Supplier MM Code of Conduct legt die Erwartungen des Unternehmens an ethisches Verhalten und Umweltverantwortung fest. Regelmäßige Termine und Audits werden bei Lieferanten durchgeführt, um sicherzustellen, dass sie die definierten Standards einhalten. Die MM Gruppe arbeitet eng mit ihren Lieferanten zusammen, um langfristige Beziehungen aufzubauen, die auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt beruhen. Die MM Gruppe hält sich an ihre Sanktionspolitik (Sanction Policy) und führt keine Geschäftsaktivitäten in Sanktionsgebieten oder mit sanktionierten Personen durch.

## Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Als global agierendes Unternehmen mit Produktionsstandorten und Lieferanten auf verschiedenen Kontinenten ist es für die MM Gruppe von großer Bedeutung, dass der MM Supplier Code of Conduct von den Lieferanten eingehalten wird. Eine Nichteinhaltung kann sich negativ auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette auswirken und zu Menschenrechtsverletzungen führen, insbesondere in Hochrisikoländern mit einem schlechten Rechtsstaatlichkeitsindex. Dies birgt das Risiko von rechtlichen Konsequenzen, Unterbrechungen der Lieferkette, Nichtverfügbarkeit wichtiger Rohstoffe sowie damit einhergehender Reputationsschäden, falls es zu Verstößen innerhalb der Wertschöpfungskette kommt. Derartiges kann sich negativ auf die finanzielle Leistung auswirken, wie mögliche Geldstrafen und Umsatzeinbußen. Ein vorbildliches Verhalten hingegen hat positive Auswirkungen auf Talentattraktion und externe Ratings, was wiederum zu verbesserten Kreditkonditionen und Stärkung von Kundenbeziehungen führen kann. Die MM Gruppe hat einen ambitionierten Supplier Code of Conduct, der sicherstellt, dass ihre Lieferanten auf die Einhaltung der vorgegebenen Standards geprüft werden. Zertifizierungen der Lieferkette von Holz verlangen, dass die Lieferanten die lokalen Gesetze und Vorschriften einhalten, die Rechte und Kultur der indigenen Völker respektieren, die Rechte der Arbeitskräfte achten und sichere Arbeitsbedingungen gewährleisten. Die Zertifizierungsstandards legen geografische Risikokategorien und entsprechende Bewertungskriterien fest.

Die Strategie der MM Gruppe wird durch standardisierte Qualitätsmanagementsysteme wie ISO 45001 (Sicherheit) unterstützt. Das Unternehmen passt sich kontinuierlich an sich ändernde rechtliche Rahmenbedingungen und Erwartungen der Stakeholdergruppen an. Eine Nichtanpassung an diese Vorgaben kann ein potenzielles Risiko darstellen, das zu Geldstrafen führen kann. Die MM Gruppe legt großen Wert auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit in den Beziehungen zu Lieferanten und Kunden, um Verstöße in der gesamten Wertschöpfungskette zu vermeiden, die das Ansehen des Unternehmens schädigen könnten.

## Richtlinien

### Überblick über soziale Richtlinien

Die Inhalte, die in Abschnitt SI Eigene Belegschaft beschrieben sind, gelten auch für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. Weitere relevante Informationen dazu finden sich im Kapitel „SI Überblick über soziale Richtlinien“ auf Seite 155.

### Richtlinien zu Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

MM verpflichtet sich zur Wahrung der international anerkannten Menschenrechte bei all seinen Tätigkeiten, wie es im MM Code of Conduct, im MM Supplier Code of Conduct sowie im Policy Statement on Human Rights festgeschrieben ist, ohne Ausnahmen aufgrund geografischer oder ethnischer Herkunft. Dies umfasst explizit das Verbot von Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit. Unser besonderes Augenmerk gilt den Regionen mit einem niedrigen Rechtsstaatlichkeitsindex, in denen wir direkt tätig sind oder Lieferanten haben. Die Verpflichtung zur Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards ist auch dann gültig, wenn die regionale Gesetzgebung eine Abschwächung rechtlich zulassen würde. Unser Handeln entspricht daher höchsten ethischen Standards und schützt uns sowohl vor Sanktionen als auch vor Geldstrafen. Der MM Supplier Code of Conduct wird den Geschäftspartnern beim Abschluss von Kaufverträgen mitgeteilt und ist in unseren Allgemeinen Einkaufsbedingungen enthalten. 2024 wurden weder in der vorgelagerten noch in der nachgelagerten Lieferkette Fälle gemeldet, die eine Missachtung der UN Guiding Principles on Business and Human Rights, der ILO Kernarbeitsnormen oder der OECD Guidelines impliziert hätten.

S2-1

### **Einbezug der Arbeitnehmer:innen entlang der Wertschöpfungskette und Abhilfemaßnahmen**

Die Einbindung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ist ein integraler Bestandteil unseres Due-Diligence-Prozesses und wird in den Zertifizierungsprotokollen berücksichtigt. Die Zusammenarbeit mit den Arbeitskräften erfolgt entweder direkt oder durch geeignete Vertreter:innen, je nach Art der Zusammenarbeit. Geeignete Vertreter:innen können beispielsweise Geschäftsführer:innen des Standortes, Projekt- oder Produktionsleiter:innen, verantwortliche Personen für Arbeitssicherheit, Key Account Manager:innen oder Auditor:innen sein. Es gibt verschiedene Modelle der Einbindung, die je nach Art der Zusammenarbeit eingesetzt werden, wie die Bewertung von Lieferantenverträgen, Projektplanung, Sicherheitsschulung und Projektnachbereitung.

S2-2

Die Einkaufsorganisation innerhalb der MM Gruppe ist für die Einbeziehung von Mitarbeiter:innen oder entsprechenden Vertreter:innen entlang der Wertschöpfungskette operativ verantwortlich. Die verantwortlichen Personen werden in den Beschaffungsvereinbarungen oder entsprechenden Unterlagen festgelegt. Die Geschäftsführer:in des jeweiligen Werkes ist dafür verantwortlich, dass die Ansichten der Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette bei Entscheidungen des Unternehmens berücksichtigt werden. Im Jahr 2025 wird die MM Gruppe einen konzernweiten Prozess zur Einbindung von Lieferanten entwickeln, um sicherzustellen, dass die Perspektive der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette noch stärker berücksichtigt wird.

Um mögliche Verletzungen von Menschen- und Arbeitnehmerrechten in der Wertschöpfungskette zu identifizieren und zu bewerten, hat die MM Gruppe zwei Prozesse implementiert. Erstens gibt es die MM Integrity Line, einen öffentlich zugänglichen Beschwerdekanaal, der für alle internen und externen Stakeholder verfügbar ist. Zweitens wurde ein auf künstlicher Intelligenz basierendes Risikomanagement-Tool für die Lieferkette eingeführt, um potenzielle Risiken und eingetretene Ereignisse in der Lieferkette anhand eines 360°-Risiko-Score-Modells zu überwachen und zu bewerten. Beide Prozesse sind ein wichtiger Bestandteil des Verfahrens zur Vermeidung und Behebung negativer Auswirkungen im Bereich Menschen- und Arbeitnehmerrechte und werden im Kapitel „GI Governance“ auf Seite 193 näher beschrieben. Die Ergebnisse können für die Gesamtbewertung der Lieferanten und die Planung von Audits verwendet werden. Durch den Einsatz dieser Prozesse und Instrumente kann die MM Gruppe geeignete Maßnahmen ergreifen, um etwaige negative Auswirkungen auf die Beschäftigten in der Wertschöpfungskette zu beseitigen und sicherzustellen, dass der MM Supplier Code of Conduct sowie andere relevante Normen und Vorschriften eingehalten werden. Die Häufigkeit der Einbindung variiert nach Art der Einbindung und reicht somit von anlassbezogen bis kontinuierlich. Künftig wird auch analysiert werden, inwiefern Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette diese Möglichkeiten der Beschwerdemeldung kennen.

Die MM Gruppe hat Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen implementiert, die auf dem OECD-Due-Diligence-Prozess basieren. Im Falle einer Meldung werden die gemeldeten Fälle über die oben genannten Kanäle untersucht und geeignete Maßnahmen ergriffen, um ähnliche Verstöße in Zukunft zu verhindern. Im Falle eines Schadens werden angemessene Abhilfemaßnahmen angeboten. Im Jahr 2024 wurden keine Vorfälle in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette festgestellt, die Abhilfemaßnahmen erforderlich gemacht hätten. Die MM Gruppe hat relevante Maßnahmen ergriffen, um wesentliche Risiken, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten von Arbeitnehmer:innen in der Wertschöpfungskette ergeben, zu minimieren. Das Unternehmen überwacht die Wirksamkeit seiner Bemühungen durch entsprechende KPIs und das Monitoring von Meldungen über Fehlverhalten. 2024 wurden weder in der vor- noch in der nachgelagerten Lieferkette Fälle schwerer Menschenrechtsverletzungen gemeldet.

S2-3

## Aktionen und Maßnahmen

Die MM Gruppe hat verschiedene Einflussmöglichkeiten, um ihre Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette über ihre Geschäftsbeziehungen zu steuern, einschließlich wirtschaftlicher Hebelwirkung. Dies kann die Durchsetzung vertraglicher Anforderungen wie Kündigungsklauseln beinhalten, um die Einhaltung des MM Supplier Code of Conduct sicherzustellen. Ein Verstoß gegen den MM Supplier Code of Conduct kann als wesentliche Verletzung der vertraglichen Bedingungen angesehen werden, was der MM Gruppe das Recht gibt, den Hauptvertrag im Falle eines Verstoßes zu kündigen. Damit bekräftigen wir die Wichtigkeit des Schutzes der Rechte von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. S2-4

Um die Zusammenarbeit mit Lieferanten im Hinblick auf verantwortungsvolles Geschäftsgebaren zu fördern, haben wir 2024 die Responsible Sourcing-Abteilung geschaffen und die relevanten Ressourcen einschließlich der Abteilungen Sustainability & Safety, Responsible Sourcing und HR definiert, um ihre wesentlichen Auswirkungen zu managen.

Im Jahr 2025 wird die MM Gruppe ihre Bewertungskriterien für Lieferanten hinsichtlich der Erfüllung der Anforderungen des MM Supplier Code of Conduct weiterentwickeln und ein Tool implementieren, das eine geografische Risikobewertung in Bezug auf Menschenrechte umfasst, insbesondere in der Holzlieferkette. Die MM Gruppe wird auch die Protokolle der Lieferantenaudits analysieren, um sicherzustellen, dass sie mit den Anforderungen des MM Supplier Code of Conduct harmonisiert sind. Darüber hinaus wird im Jahr 2025 ein Programm zur weiteren Einbindung von Lieferanten entwickelt.

Es wurden 2024 keine wesentlichen CapEx-Investitionen getätigt und auch künftig sind für diesen Bereich keine wesentlichen CapEx-Investitionen geplant. Angefallene OpEx-Ausgaben sind bereits im allgemeinen OpEx Budget enthalten und werden deshalb an dieser Stelle nicht separat ausgewiesen.

## Ziele

Die Ziele wurden auf der Grundlage der Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse festgelegt. Weitere externe Stakeholder wurden nicht in den Zielsetzungsprozess einbezogen. S2-5

Ziel	Scope	Wert Basisjahr	Wert 2024	Kommentar zum Fortschritt
Evaluierung und Bewertung von 80 % der Hauptlieferanten <sup>1)</sup> hinsichtlich ihrer ESG-Performance bis 2028.	Lieferkette	k. A.	k. A.	Neues Ziel

<sup>1)</sup> Lieferanten auf die 70 % der Beschaffungsausgaben entfallen

## 6.10 S3 Betroffene Gemeinden

### Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen

#### Management-Ansatz

Die wichtigsten Stakeholder von MM wurden im Rahmen des Stakeholder-Mappings ermittelt, das Teil unserer Wesentlichkeitsbewertung war. Zu den betroffenen Gemeinschaften gehören Landwirte, Gemeinschaften im Umfeld von Produktionsstandorten, Gemeinschaften im Umfeld von Logistikrouten, Gemeinschaften indigener Völker entlang der Wertschöpfungskette. Gemeinschaften, welche von unserer Lieferkette betroffen sind, sowie Gemeinschaften in Ländern mit einem niedrigen Rule of Law Index werden neben den Gemeinschaften an großen Produktionsstandorten priorisiert.

## Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die MM Gruppe kann die lokalen Gemeinschaften in der Nähe ihrer Produktionsstandorte stärken, indem sie Standards setzt, die über das Gesetz hinausgehen. Besonders in Gebieten mit einem niedrigen Rule of Law Index kann dies die lokalen Gemeinschaften unterstützen. Die Stärkung der lokalen Gemeinschaften führt zur Vertrauensbildung und kann den Wissensaufbau innerhalb der Gemeinschaften fördern. Ein positiver Nebeneffekt ist die Verfügbarkeit von qualifizierten lokalen Arbeitskräften. Die Präsenz von MM Produktionsstätten in Gebieten mit niedrigem Rule of Law Index birgt Reputationsrisiken, da schwache Rechtssysteme unter anderem zu einem erhöhten Korruptionsrisiko führen. Die Einhaltung von Sanktionen ist daher von entscheidender Bedeutung, um Reputationschäden und Geldstrafen zu vermeiden.

Im Rahmen der Lieferkette wird ein besonderes Augenmerk auf indigene Völker gelegt. Auch wenn der Großteil des Holzes aus Gebieten innerhalb der EU stammt, besteht ein Restrisiko negativer Auswirkungen auf indigene Bevölkerungsgruppen, zum Beispiel in Finnland. Aufgrund der Verletzlichkeit dieser Bevölkerungsgruppen kann es zu Konflikten an der Schnittstelle zwischen forstwirtschaftlicher Landnutzung und der Einschränkung des Lebensraumes der indigenen Bevölkerung kommen, insbesondere wenn es zu Konflikten hinsichtlich der Landnutzungsrechte kommt. Verletzungen der Rechte indigener Bevölkerungsgruppen innerhalb der vorgelagerten Lieferkette sind mit Reputationsrisiken für den MM Konzern verbunden.

## Richtlinien

### Überblick über soziale Richtlinien

Die Inhalte, die in „S1 Eigene Belegschaft“ beschrieben sind, gelten grundsätzlich auch für das Kapitel „S3 Betroffene Gemeinschaften“. Diese relevanten Informationen befinden sich im Kapitel „S1 Überblick über soziale Richtlinien“ auf Seite 173.

### Richtlinien zu betroffenen Gemeinschaften

- S3-1 Die MM Gruppe verankert die international anerkannten Menschenrechte in all ihren Tätigkeiten, wie sie im internen MM Code of Conduct, dem MM Supplier Code of Conduct und in der Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten dargelegt sind, ohne Ausnahmen aufgrund der geografischen oder ethnischen Herkunft. Unser besonderes Augenmerk gilt den Regionen mit einem niedrigen Rule of Law Index, in denen wir direkt tätig sind oder Lieferanten haben. Die Verpflichtung zur Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards wird auch dann aufrechterhalten, wenn die regionale Gesetzgebung eine Abschwächung rechtlich zulassen würde. Unser Handeln entspricht daher den höchsten ethischen Standards, was die MM Gruppe sowohl vor Sanktionen als auch vor Geldstrafen bewahrt.

Die Achtung der Rechte indigener Völker wird in unserem MM Supplier Code of Conduct behandelt und ist ein integrierter Bestandteil unserer Policy for Forests and Natural Ecosystems, die sich auf FSC®- oder PEFC-Zertifikate bezieht, die die Wahrung der Rechte indigener Völker in ihre Grundsätze einbeziehen. Im Rahmen unserer Policy for Forests and Natural Ecosystems verpflichten wir uns auch, kein Holz zu beschaffen, das illegal oder unter Verletzung traditioneller oder ziviler Rechte (indigener Völker) oder unter Sicherstellung der freien, vorherigen und informierten Zustimmung (FPIC) geerntet wurde.

### Einbezug betroffener Gemeinschaften und Abhilfemaßnahmen

- S3-2 Die Verantwortung für die Einhaltung der für Menschenrechte relevanten Richtlinien liegt bei unserer Menschenrechtsbeauftragten sowie den Einkaufsorganisationen. Künftig werden die Interessen der betroffenen Gemeinschaften systematisch analysiert und bei der Entwicklung von Maßnahmen stärker berücksichtigt. Auf lokaler Ebene gibt es verschiedene Arten des Engagements mit betroffenen Gemeinschaften. Die Geschäftsführer unserer Werke stehen mit den lokalen Behörden in engem Austausch, unter anderem

im Rahmen von Baumaßnahmen, wenn diese zu erhöhter Lärm- und Schmutzbelastung führen. Über weitere reichende Maßnahmen wird die lokale Bevölkerung auch durch gezielte Pressemitteilungen in lokalen Medien informiert. Die Einbindung betroffener Gruppen kann auch auf sehr direkter Ebene erfolgen, beispielsweise indem die lokale Bevölkerung zu Tagen der offenen Tür in die Werke eingeladen wird. Hierbei gewähren wir Anwohner:innen und Interessierten einen Einblick in die Prozesse am Werksgelände und fördern dadurch Transparenz und Vertrauen.

Die Achtung der Rechte indigener Völker bezieht sich insbesondere auf die Holzbeschaffung. Durch die Einhaltung der Zertifizierungsanforderungen (weitere Informationen in Kapitel „E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“) werden strenge Kriterien für soziale Nachhaltigkeit erfüllt. Dazu gehört unter anderem die Achtung des Rechtes indigener Völker auf freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC). Der Dialog mit den indigenen Völkern findet somit indirekt statt, da er auf der Interaktion mit den Forstzertifizierungsorganisationen basiert. Die Wirksamkeit des Engagements mit den betroffenen Gemeinschaften wird durch die Analyse von Beschwerden, die wir über unsere MM Integrity Line erhalten haben, sowie durch werksinterne Prozesse bewertet.

Um mögliche Menschen- und Arbeitnehmerrechtsverletzungen in unserer Wertschöpfungskette zu identifizieren und zu bewerten, gibt es zwei Verfahren. Zum einen die MM Integrity Line, ein öffentlich zugänglicher Kanal für alle unsere internen und externen Stakeholder, um Bedenken zu äußern. Zum anderen haben wir ein auf künstlicher Intelligenz basierendes Risikomanagement-Tool für die Lieferkette implementiert, um Risikovorfälle in unserer Lieferkette mithilfe eines 360°-Risiko-Score-Modells zu überwachen. Beide Prozesse sind ein wichtiger Bestandteil unseres Verfahrens zur Behebung negativer Auswirkungen und werden im Kapitel „G1 Governance“ auf S. 196 näher beschrieben. Die Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen basieren auf dem OECD-Due-Diligence-Verfahren. Im Jahr 2024 wurden keine Vorfälle in Bezug auf betroffene Gemeinden festgestellt, die Abhilfemaßnahmen erforderlich gemacht hätten. Im Falle von Vorfällen wird individuell geprüft, welche Abhilfemaßnahmen geeignet wären.

Dadurch gewinnen wir Einblicke in die Art der Beschwerden und prüfen, ob sie speziell lokale und gefährdete Gemeinschaften betreffen. Wir planen weitere Analysen, um festzustellen, inwieweit diese Gemeinschaften diese Kanäle nutzen. Wir sind auch in engem Austausch mit unseren Lieferanten bezüglich gesetzlicher Anforderungen wie der EUDR und Zertifizierungen wie FSC® oder PEFC. Da alle Werke der Board & Paper Division nach Zertifizierungen für verantwortungsvolle Forstwirtschaft zertifiziert sind (siehe „E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“, S. 164), stellen wir sicher, dass die Menschenrechte entlang der forstwirtschaftlichen Lieferkette eingehalten werden. Die forstwirtschaftliche Lieferkette ist in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung, da sie sich mit den Rechten indigener Völker überschneiden kann.

## *Aktionen und Maßnahmen*

Im Rahmen von Investitionsprojekten werden derzeit Bewertungen gemäß den Mindestanforderungen für soziale Schutzmaßnahmen durchgeführt, um negative Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften zu vermeiden (siehe auch Kapitel „Angaben zur EU-Taxonomie“, S.122).

S3-2

S3-3

S3-4

Im Jahr 2024 wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um wesentliche Risiken im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften zu bewältigen. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2024 eine Responsible Sourcing-Abteilung eingerichtet. Basierend auf den Ergebnissen des 360°-Risiko-Score-Modells wird 2025 der bestehende Prozess weiterentwickelt, um festzustellen, welche Maßnahmen als Reaktion auf eine bestimmte tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkung auf betroffene Gemeinschaften erforderlich sind. Um zukünftige Risiken zu minimieren, ist eine noch stärkere Integration von Maßnahmen zur verantwortungsvollen Beschaffung in unsere Einkaufsaktivitäten geplant.

Es wurden 2024 keine wesentlichen CapEx-Investitionen getätigt und auch künftig sind für diesen Bereich keine wesentlichen CapEx-Investitionen geplant. Angefallene OpEx-Ausgaben sind bereits im allgemeinen OpEx Budget enthalten und werden deshalb an dieser Stelle nicht separat ausgewiesen.

## Ziele

S3-5	Ziel	Scope	Wert Basisjahr	Wert 2024	Kommentar zum Fortschritt
	Sicherstellung, dass es in Zukunft keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit den betroffenen Gemeinschaften mehr gibt	Eigener Betrieb und Wertschöpfungskette	0 (2023)	0	On track

Das Ziel wurde unter Einbeziehung interner Interessengruppen definiert. Für die kommenden Jahre ist eine direkte Einbeziehung externer Interessengruppen im Allgemeinen und betroffener Gemeinschaften im Besonderen geplant. Die Zielerreichung wird über internes Reporting, interne Audits sowie Lieferkettenrisiko-Managementtools überprüft.

## 6.11 S4 Verbraucher und Endnutzer

### Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen

#### Management-Ansatz

Die Produkte der MM Gruppe finden in einer Vielzahl von Verpackungsanwendungen Verwendung, darunter Lebensmittel, pharmazeutische Artikel, Körperpflegeprodukte und Tabakwaren. Dies bedeutet, dass jeder Verbraucher:innen mit den Produkten von MM in Berührung kommen und möglichen Risiken ausgesetzt sein kann. MM produziert Verpackungen für eine breite Palette von Produkten, von Frühstückskost und Tiefkühlwaren bis hin zu luxuriösen Schachteln für Flaschen. Die Vorschriften für den Kontakt mit Lebensmitteln gelten für alle Verbraucher:innen gleichermaßen, mit Ausnahme von Primärverpackungen für Säuglinge und Kleinkinder, für die zusätzliche Anforderungen gelten. MM stellt derzeit jedoch keine solchen Verpackungen her. Da MM Kunden weltweit tätig sind, sind die Produkte der MM Gruppe für die gesamte Bevölkerung, ohne regionale Einschränkungen, zugänglich.

Unsere Kartonprodukte dienen als Kommunikationsmittel zwischen Herstellern (MM Kunden) und Endverbraucher:innen von Lebensmitteln und Arzneimitteln. Eine klare Lesbarkeit und eine hochwertige Oberfläche sind unerlässlich, da Fehler zu Unlesbarkeit und sogar zu Fehlinformationen führen können. Es ist wichtig, die relevanten Vorschriften ständig zu überwachen, da deren Nichteinhaltung ein großes Risiko darstellt. Neue Anforderungen können Änderungen an Produkten und Produktionsprozessen erfordern, was zu einem erhöhten Investitionsbedarf führen kann. Durch den Einsatz neuer Technologien, wie z. B. im Bereich des Fälschungsschutzes, können Wettbewerbsvorteile erzielt werden. MM Produkte schützen die verpackte Ware vor äußeren Einflüssen, können aber auch selbst als Migrationsquelle für unerwünschte Stoffe dienen. Reklamationen aufgrund dessen können zu Rückrufaktionen und finanziellen sowie reputationsbezogenen Schäden führen.

Bei der Verwendung als Verpackungsmaterial für Lebensmittel für Säuglinge und Kleinkinder müssen zusätzliche Überlegungen hinsichtlich migrierender Stoffe angestellt werden. Hierfür ist letztendlich der Hersteller (MM Kunde) verantwortlich.



## Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Zusammenhang mit den Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) der MM Gruppe sind informationsbezogene und sicherheitsbezogene IROs von besonderer Bedeutung. Bedruckte Faltschachteln sind ein wertvolles Instrument, um wichtige Produktinformationen an Verbraucher:innen zu übermitteln, wie z. B. Informationen über Inhaltsstoffe, Gebrauchsanweisungen und Sicherheitsvorkehrungen. Dies trägt dazu bei, dass Verbraucher:innen über die Produkte, die sie kaufen, gut informiert sind. Negative Auswirkungen könnten entstehen, wenn Verpackungen falsch bedruckt sind und wichtige Informationen über das Produkt nicht lesbar sind. Informationsbezogene Chancen könnten sich durch die Bekämpfung des illegalen Handels ergeben, indem Maßnahmen ergriffen werden, um den Vertrieb von gefälschten Produkten zu verhindern und sicherzustellen, dass legale Produkte vor Rechtsverletzungen geschützt werden. Risiken sind mit neuen Produkthanforderungen verbunden, die sich aus Änderungen von Gesetzen und Vorschriften ergeben und neue Prozessanforderungen und Maschinen erfordern, welche zusätzliche Investitionen benötigen.

Im Hinblick auf die persönliche Sicherheit ist zu betonen, dass Verpackungen einen wesentlichen Schutz vor negativen äußeren Einflüssen wie Licht, Feuchtigkeit und Verunreinigungen bieten. Sie tragen dazu bei, die Qualität und Sicherheit der Produkte zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Verbraucher:innen Produkte erhalten, die ihren Erwartungen entsprechen. Eine mögliche negative Auswirkung könnte entstehen, wenn Stoffe aus der Verpackung in die Lebensmittel übergehen, wenn die Verpackung kontaminiert ist, was Gesundheitsrisiken darstellen würde. Ein solcher Vorfall würde auch ein Reputationsrisiko für die MM Gruppe darstellen.

## Richtlinien

### Überblick über soziale Richtlinien

Die Inhalte, die in „S1 Eigene Belegschaft“ beschrieben sind, gelten grundsätzlich auch für „S4 Verbraucher und Endnutzer“. Diese relevanten Informationen befinden sich im Kapitel „S1 Überblick über soziale Richtlinien“ auf Seite 155.

### Richtlinien zu Verbraucher und Endnutzern

Unser MM Code of Conduct verpflichtet uns sicherzustellen, dass unsere Produkte die relevanten gesetzlichen und branchenspezifischen Anforderungen sowie die hohen Erwartungen unserer Kunden in Bezug auf kontinuierliche Qualität und Produkt- und Lebensmittelsicherheit erfüllen. Die Produktsicherheit und -qualität für die Verbraucher:innen der Produkte der MM Gruppe wird durch den MM Code of Conduct, den MM Supplier Code of Conduct, die Qualitätsvereinbarungen mit den Lieferanten, die Qualitätsanforderungen der Kunden, die lokalen Quality Policies und relevante zertifizierte Managementsysteme geregelt. Die wesentlichen IROs, die während unserer Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden, werden im MM Code of Conduct behandelt. Wir betonen die Bedeutung der Gewährleistung höchster Qualität unserer Produkte einschließlich der Sicherheit und insbesondere der Lebensmittelsicherheit durch die Einhaltung hoher Hygienestandards in unseren eigenen Produktionsstandorten. Wir fordern dies auch von unseren Lieferanten im MM Supplier Code of Conduct und unseren Qualitätsvereinbarungen für Lieferanten.

S4-1

In Zukunft wird die MM Gruppe zusätzlich zu den lokal umgesetzten Richtlinien eine konzernweite Qualitätspolitik definieren. Ziel dieser Politik wird es sein, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren, Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit auszuschließen und den Verbraucher:innen zu zeigen, dass die Produkte nachhaltig und sicher produziert werden.

### **Einbezug von Verbrauchern und Endnutzern und Abhilfemaßnahmen**

- s4-2 Die MM Gruppe ist nicht direkt mit Verbraucher:innen verbunden. Stattdessen treten die Hersteller (MM Kunden) in Übereinstimmung mit ihren eigenen Prozessen mit den Verbraucher:innen in Kontakt, um die kundenspezifischen Anforderungen und Bedürfnisse zu bewerten. Dies geschieht beispielsweise in Form von Kundenbefragungen. Daher sind die Prozesse bei MM darauf ausgerichtet, unseren Kunden alle relevanten Informationen zur Verfügung zu stellen, die es ihnen ermöglichen, sichere Produkte für die Verbraucher:innen herzustellen und zu vermarkten.
- s4-3 In der Regel sind Verbraucher:innen nicht über die Herkunft des Kartons und der Verpackungsmaterialien informiert. Dennoch bietet die MM Gruppe die Möglichkeit, eventuelle Risiken und Vorfälle oder andere Tatsachen, die sich negativ auf die menschliche Gesundheit oder die Umwelt auswirken, über die MM Integrity Line auf ihrer Website zu melden.

Bei kundenbezogenen Vorfällen ist in der Regel der Vertriebsbeauftragte oder der Kundendienst die erste Anlaufstelle. Für kundenspezifische Abhilfemaßnahmen gibt es definierte Claim Management-Prozesse (inkl. Verfolgung und Überwachung der Wirksamkeit der Maßnahmen). Die Abhilfemaßnahmen werden kundenspezifisch in Verträgen und Vereinbarungen festgelegt.

### *Aktionen und Maßnahmen*

- s4-4 Die Group Product Safety-Abteilung überwacht kontinuierlich die Vorschriften für Materialien, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, für spezifische kritische Substanzen und für Entwicklungen im Bereich der produktbezogenen Sicherheitsvorschriften. Rohstoffe und Komponenten werden sorgfältig unter Berücksichtigung ihrer zukünftigen Verwendung ausgewählt. Für alle produktrelevanten Chemikalien wird ein Verfahren zur Genehmigung und Freigabe von Rohstoffen eingeführt, um sicherzustellen, dass das Risiko der Übertragung gefährlicher Stoffe minimiert ist. Die gute Herstellungspraxis wird an allen Standorten umgesetzt, um die von den Produkten von MM ausgehenden Risiken zu verringern.

MM steht in engem Kontakt mit nationalen Behörden, Prüflabors und internationalen Branchengremien, um die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Produktsicherheit rechtzeitig zu bewerten, zu überwachen und umzusetzen. Relevante Änderungen werden über die Konzern-Produktsicherheit an andere relevante interne Stakeholder wie den Vorstand, die Innovationsabteilungen, die Technologieabteilungen und die Produktionsstandorte sowie an externe Stakeholder wie Kunden kommuniziert. MM ist damit in der Lage, gemeinsam mit seinen Lieferanten die notwendigen Schritte zu setzen, um auf notwendige Produkt- und Prozessänderungen im Vorfeld vorbereitet zu sein. Auf diese Weise kann MM sicherstellen, dass nur gesetzeskonforme Produkte auf den Markt kommen, die sicher in der Anwendung sind und den hohen Anforderungen unserer Kunden entsprechen. Dies wird durch Prüfungen externer, akkreditierter Laboratorien bestätigt.

Im Falle von Kundenbeschwerden wird eine Ursachenanalyse durchgeführt und gemeinsam mit Lieferanten und externen Institutionen eine zuverlässige und sichere Lösung für das Problem entwickelt. Diese Prozesse werden stetig an bestehende und neue rechtliche Anforderungen und Kundenbedürfnisse angepasst, weshalb hier auch künftig geeignete Maßnahmen umgesetzt werden müssen.

Es wurden 2024 keine wesentlichen CapEx-Investitionen getätigt und auch künftig sind für diesen Bereich keine wesentlichen CapEx-Investitionen geplant. Angefallene OpEx-Ausgaben sind bereits im allgemeinen OpEx-Budget enthalten und werden deshalb an dieser Stelle nicht separat ausgewiesen.

## Ziele

Die MM Gruppe arbeitet derzeit an der Festlegung ergebnisorientierter Ziele bis 2025 im Bereich „S4 Verbraucher und Endnutzer“. Die Effektivität der Strategien und Maßnahmen wird jedoch durch qualitative Indikatoren wie regelmäßige Compliance-Checks kontinuierlich überwacht und verbessert. S4-5

## 6.12 GI Governance

### *Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen*

#### **Management-Ansatz**

Ziel der MM Gruppe ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes durch verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln im Einklang mit allen gesetzlichen Bestimmungen, Industriestandards und den universellen Prinzipien des United Nations Global Compact in den Bereichen Legal Compliance, Menschenrechte und Arbeitsnormen innerhalb der MM Gruppe.

Die Strategie der MM Gruppe zur Erreichung dieser Ziele besteht darin, Werte zu definieren und sie in alle Geschäftsaktivitäten einzubinden. Um die Unternehmenskultur zu fördern, werden die vier Werte der MM Gruppe - verantwortungsbewusst, kollaborativ, ergebnisorientiert und leidenschaftlich - durch Schulungen, interne Kommunikationsinitiativen, Konferenzen und Veranstaltungen regelmäßig kommuniziert und verstärkt. Diese Werte bilden die Grundlage für die strategischen Säulen, den Zweck und die Mission der MM Gruppe. Durch die Integration dieser Werte in die wichtigsten Unternehmensaktivitäten stellt die MM Gruppe sicher, dass sie ein zentraler Bestandteil der täglichen Arbeit und der langfristigen Strategie bleiben. Um unsere Unternehmenskultur zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern, fördert die MM Gruppe aktiv den offenen Dialog und die Beteiligung aller Ebenen der Organisation. GI-1

### *Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen*

#### **Unternehmenskultur**

Unser MM Message House-Ansatz, in dem wir unseren Unternehmenszweck „Enabling people to live a better life on a better planet“ mit dem Ziel „Leading in consumer packaging using renewable resources“ verankern, schafft eine verbindende Unternehmenskultur, die sich positiv auf alle Mitarbeiter:innen auswirkt. Das MM Message House ist eine Chance, denn die klaren Werte, die insbesondere die Zusammenarbeit betonen, können gefestigte Beziehungen zu Kunden und Lieferanten fördern. Dies kann zu einem höheren Innovationspotenzial führen und sich positiv auf den Umsatz auswirken. Allerdings könnten die Erwartungen innerhalb des MM Message House für die Mitarbeiter:innen anspruchsvoll sein, was zu einem höheren Stressniveau und anderen damit verbundenen Problemen führen könnte.

#### **Schutz von Whistleblowern**

Die Institutionalisierung des Hinweisgeberschutzes in der MM Gruppe durch die digitale MM Integrity Line wirkt sich positiv auf potenzielle Hinweisgeber aus. Die Anonymität des Tools, die einfache Nutzung und der niederschwellige Zugang haben Vertrauen bei Hinweisgebern geschaffen. Eine fehlende Kommunikation des Beschwerdekanales MM Integrity Line könnte sich negativ auswirken, da dies zu einem mangelnden Bewusstsein für das Tool führen könnte. Die erfolgreiche Integration der MM Integrity Line und somit ein funktionierendes Tool für Hinweisgeber ermöglicht eine interne Aufarbeitung von Missständen, bevor sie an die Öffentlichkeit gelangen, und schützt somit den Ruf der MM Gruppe. Sollte dieses Tool jedoch nicht ordnungsgemäß funktionieren oder ein Mangel an Bewusstsein bestehen, bestünde das Risiko eines Reputationsschadens und von Sanktionen gegen die MM Gruppe.

### **Management der Beziehungen zu Lieferanten**

- GI-2 Im Falle einer unsachgemäßen Verwaltung der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich der Zahlungspraktiken könnte dies negative Auswirkungen auf die mit MM Gruppe kontrahierenden Lieferanten haben. Dazu gehören hohe Verwaltungskosten für Lieferanten aufgrund von Prüfungen und Audits, die Förderung einer zentralisierten Einkaufsstruktur, die zu Preisdruck auf die Lieferanten führen könnte, und interne Compliance (z. B. Know-Your-Supplier/KYS), die Vorrang vor pünktlicher Vertragserfüllung hat. Ein effektives Lieferantenmanagement (Auswahl, Audits) ist als Chance zu werten, da es zu einer besseren Lieferantenverfügbarkeit führt und die Versorgung mit Rohstoffen sicherstellt. Die Priorisierung der internen Compliance, insbesondere der Einhaltung von KYS-Prozessen, kann sich jedoch negativ auf die Lieferantenbeziehungen auswirken. Dies schließt das Risiko ein, dass die Verfügbarkeit der Lieferanten beeinträchtigt wäre, insbesondere wenn die Lieferkette wenig belastbar wäre, was sich auch auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen oder anderen Inputfaktoren auswirken könnte.

### **Korruption und Bestechung**

Unsere Sensibilität beim Umgang mit Korruption und Bestechung wird als positive Auswirkung angesehen, da er uns ermöglicht, die Transparenz und Effizienz zu erhöhen und das Vertrauen anderer Unternehmen und der Gesellschaft in unsere Aktivitäten zu stärken. Ein falscher Umgang mit Korruption und Bestechung kann zu negativen Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesellschaft oder die MM Gruppe führen. Die MM Gruppe sieht in einer strengen und transparenten Unternehmenskultur in Bezug auf Anti-Korruption und Bestechung eine Chance, da sie zu Wettbewerbsvorteilen, wie z.B. größerem Kundenvertrauen und höherer Mitarbeiterzufriedenheit, führen kann. Dies kann sich letztlich in höheren Verkaufszahlen niederschlagen. Im Falle der Nichteinhaltung von gesellschaftlichen Erwartungen, Branchenpraktiken, Standards und Verhaltenskodizes in Bezug auf Anti-Korruptions- und Bestechungsgesetze liegt das identifizierte Risiko in einer potenziellen Schädigung der Reputation der MM Gruppe und dem Verlust von Geschäftspartnern.

## *Richtlinien*

- GI-1 Die MM Gruppe stellt hohe Anforderungen an verantwortungsvolles Verhalten und Integrität an ihre Mitarbeiter:innen, Kunden, Lieferanten, Dienstleister und sonstige Vertragspartner. Ein wesentlicher Bestandteil der Strategie der MM Gruppe zur Erreichung dieser Ziele im Bereich Governance und Compliance und zur Bewältigung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Geschäftsverhalten und der Unternehmenskultur sind klare und umfassende Grundsätze und Richtlinien einerseits und strenge und gründliche Compliance-Maßnahmen andererseits. Diese Grundsätze und Richtlinien sind darauf ausgerichtet, die oben dargelegten festgestellten Auswirkungen zu bewältigen, die festgestellten Risiken zu mindern und die festgestellten Chancen zu nutzen. Die Richtlinien gelten für alle voll konsolidierten Unternehmen der MM Gruppe und schließen die eigene Geschäftstätigkeit sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette der MM Gruppe ein, ohne geografische Ausnahmen. Die Richtlinien werden vom Vorstand genehmigt.

Die Grundsätze und Kernwerte des Geschäftsgebarens der MM Gruppe sind im MM Code of Conduct verankert, der das Konzept des gegenseitigen Vertrauens als Basis für eine gemeinsame, konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der MM Gruppe und in den Beziehungen zu Geschäftspartnern fördert. Darüber hinaus kodifiziert der 2023 eingeführte MM Supplier Code of Conduct der MM Gruppe unser Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, der Prinzipien der UN Global Compact Initiative und der ILO-Kernarbeitsnormen in der Lieferkette. Der MM Code of Conduct und der MM Supplier Code of Conduct sind auf der Website der MM Gruppe veröffentlicht. Die Einhaltung dieser Standards ist integraler Bestandteil der Vertragsbeziehungen mit vor- und nachgelagerten Handelspartnern.

Der MM Code of Conduct und der MM Supplier Code of Conduct werden durch weitere 18 interne Richtlinien ergänzt, die die „Group Organizational Guidelines“ der MM Gruppe bilden. Diese Richtlinien sind intern an alle Teamleiter innerhalb der MM Gruppe gerichtet und für sämtliche Mitarbeiter:innen im Intranet aufrufbar. Die Teamleiter innerhalb der MM Gruppe geben die Anforderungen der Richtlinien in ihrer Berichtslinie weiter und stellen sicher, dass die darin festgelegten Prozesse in ihrer Organisationseinheit umgesetzt werden. Darüber hinaus sind die wesentlichen Grundsätze der gruppenweiten Guideline zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung (ABC-Guideline) auf der Website der MM Gruppe veröffentlicht.

Eine kontinuierliche Kommunikation durch den Vorstand und die Compliance-Abteilung der Rechtsabteilung sowie ein Schulungsprogramm sollen die Kenntnisse über diese Grundsätze vermitteln und vertiefen.

Der Schulungsplan im Bereich Compliance umfasst sowohl Online-Schulungen (über MM-Academy) als auch persönliche Schulungen. Der Schulungsansatz der MM Gruppe ist so strukturiert, dass die Schulungen nach einem risikobasierten Ansatz und unter Berücksichtigung der spezifischen Verantwortlichkeiten und Rollen der Mitarbeiter:innen und Vertreter:innen zugewiesen werden. Die Online-Schulungen im Bereich Korruptions- und Bestechungsbekämpfung sind von allen Mitarbeiter:innen einmal jährlich verpflichtend zu absolvieren, wobei die Schulungen regelmäßig an die relevanten Entwicklungen angepasst werden. Die Schulungen im Bereich Sanktions-Compliance müssen jährlich von speziell definierten Zielgruppen absolviert werden. Die Absolvierung dieser Schulungen durch alle Personen, für die diese Schulungen verpflichtend sind, wird konsequent überprüft. Darüber hinaus werden für spezifisch definierte Zielgruppen und speziell auf bestimmte Situationen zugeschnittene (persönliche) Schulungen und Workshops in den Bereichen Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, Wettbewerbsrecht, Sanktionen und Exportkontrollen sowie Geschäftsethik durchgeführt.

## *Aktionen und Maßnahmen*

Die MM Gruppe steht für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Geleitet von den Grundsätzen der Integrität, Ehrlichkeit und Transparenz verpflichten wir uns als MM Gruppe, die höchstmöglichen Standards in Bezug auf Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Fehlverhalten in der MM Gruppe – insbesondere systematisches Fehlverhalten – wurde in der Vergangenheit nicht geduldet und wird auch in Zukunft nicht geduldet.

Zu diesem Zweck prüft die Abteilung Interne Revision risikoorientiert die Einhaltung der konzerninternen Richtlinien (Group Organizational Guidelines) mit Schwerpunkt auf den betrieblichen Abläufen. Sie berichtet an den Vorstand und ist befugt, direkt mit dem Prüfungsausschuss zu kommunizieren

GI-3

Darüber hinaus betreibt die MM Gruppe mit der MM Integrity Line ein Hinweisgebersystem, das regelmäßig und kontinuierlich auf verschiedenen Bildschirmen in den Büros der MM Gruppe und im Intranet beworben wird. Auch im Rahmen des Onboarding-Prozesses wird die MM Integrity Line an prominenter Stelle vorgestellt. Für externe Stakeholder ist die MM Integrity Line ein wesentlicher Bestandteil des MM Code of Conduct. Um das Hinweisgebersystem zu institutionalisieren und insbesondere den Schutz von Hinweisgeber:innen zu beleuchten, wurde ein Leitfaden mit dem Ziel eingeführt, klare und fundierte Informationen über die spezifischen Prozesse einschließlich des Schutzes von Hinweisgeberinnen bereitzustellen. Mit diesen Maßnahmen werden die identifizierten Risiken einer möglichen Fehlfunktion oder eines mangelnden Bewusstseins für die MM Integrity Line gemindert. MM Gruppe ermutigt alle Mitarbeiter:innen und Stakeholder, Fehlverhalten über die MM Integrity Line zu melden. Die konzeptionelle Umsetzung der MM Integrity Line einschließlich der entsprechenden Guideline und Richtlinie liegt in der Verantwortung der Rechtsabteilung. Die Abteilung Interne Revision ist für die ersten Reaktionen auf den Hinweisgeber und die Einleitung von Folgemaßnahmen zuständig, einschließlich der Einbindung lokaler Hinweisgebersystem-Teams, sofern dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Interne Revision und die Rechtsabteilung stimmen sich regelmäßig

mit den lokalen Hinweisgebersystem-Teams ab, um den Untersuchungsprozess abzustimmen. Auf diese Weise ergreift die MM Gruppe gezielte Maßnahmen, um die identifizierten Chancen zu nutzen.

Alle Meldungen werden gründlich und nach einem strengen Verfahren behandelt und untersucht. Meldungen werden gemäß der Hinweisgebersystem-Guideline und den Hinweisgebersystem-Richtlinien streng vertraulich behandelt und unterliegen unserer Datenschutzpolitik. Um den bestmöglichen Schutz von Hinweisgebern vor Vergeltungsmaßnahmen zu gewährleisten, können Hinweisgeber anonym bleiben. Alle Hinweisgeber, die in gutem Glauben handeln, sind vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt, auch wenn letztlich kein Fehlverhalten festgestellt werden kann. Dieser Schutz gilt auch für Dritte, die bei den Ermittlungen unterstützen. Jede Person, die Vergeltungsmaßnahmen gegen solche Hinweisgeber ergreift, muss selbst mit disziplinarischen Maßnahmen rechnen. Durch diese Maßnahmen werden die identifizierten potenziellen Auswirkungen auf den Schutz von Hinweisgeber:innen adressiert und überwacht.

- GI-1 Die MM Gruppe nutzt ein auf künstlicher Intelligenz basierendes Tool zur Überwachung von Risiken in der Lieferkette, um potenzielle soziale und ökologische Risiken zu überwachen und zu bewerten und um Vorfälle in der Lieferkette zu beurteilen. Kernstück des Tools ist ein 360°-Risiko-Score-Modell. Das Tool bietet eine umfassende Bewertung der mit Geschäftspartnern verbundenen Risiken, einschließlich der Bewertung des Risikopotenzials für die Branche und Region, früherer Vorfälle und jährlicher Ausgaben. Auf der Grundlage dieser Informationen werden die Lieferanten in verschiedene Risikokategorien eingeteilt und im Jahr 2025 institutionalisiert bewertet. Wir überwachen unsere Lieferkette auch mit diesem Tool ständig und nehmen im Falle eines Vorfalls sofort Kontakt mit den betroffenen Lieferanten auf. Je nach Schwere des Vorfalls werden dann geeignete Maßnahmen ergriffen.
- GI-3 Die MM Gruppe hat in 2024 verstärkt mehrere Maßnahmen definiert und ergriffen, um negative Auswirkungen abzumildern, die sich aus einer mangelnden Prävention und Aufdeckung von Korruptions- und Bestechungsvorfällen – oder auch nur von Bestechungsvorwürfen – in all ihren Formen ergeben könnten. Diese Maßnahmen setzen sich wie folgt zusammen: Erstens wurde eine klare und umfassende ABC-Guideline ausgerollt, die sich an den Grundsätzen des Leitfadens der Vereinten Nationen zur Korruptionsbekämpfung (United Nations Guide for Anti-corruption Policies) orientiert und mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption (UN Convention against Corruption) im Einklang steht. Diese ABC-Guideline wurde an sämtliche Mitarbeiter:innen der MM Gruppe ausgerollt. Teamleiter:innen sind verpflichtet, die darin festgelegten Verfahren in allen Geschäftsabläufen umzusetzen. Selbstverständlich schreibt die ABC-Guideline die Regeln des Vier-Augen-Prinzips, der Transparenz und der Dokumentation für alle Geschäftsentscheidungen vor. Darüber hinaus sieht die ABC-Guideline wie bisher ein strenges Genehmigungsverfahren für alle Mitarbeiter:innen und Vertreter:innen für den Austausch von Geschenken und Einladungen vor, die einen auf Konzernebene festgelegten oder möglicherweise auf lokaler Managementebene niedrigeren Schwellenwert überschreiten. Zweitens steht ein Genehmigungsinstrument für Geschenke und Einladungen zur Verfügung, um diesen Austausch zu überwachen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass es den Mitarbeiter:innen und Vertreter:innen der MM Gruppe untersagt ist, Geschenke und Bewirtungen mit Amtsträgern auszutauschen. Drittens hat die MM Gruppe ein Portal für Interessenkonflikte in 2024 eingerichtet, das spezifisch die Überwachung potenzieller Interessenkonflikte und die Umsetzung angemessener Maßnahmen zur Minderung von Risiken, die sich aus solchen potenziellen Konflikten ergeben könnten, ermöglicht. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über etwaige Unregelmäßigkeiten oder Entwicklungen in dieser Hinsicht informiert. Diese Maßnahmen sollen dazu dienen, erkannte potenzielle Risiken zu einzudämmen und die Chancen zu nutzen, die sich aus einem korruptions- und bestechungsfreien Geschäftsgebaren ergeben.

Für die Umsetzung und Aufrechterhaltung dieser Maßnahmen ist die Compliance-Abteilung innerhalb der Rechtsabteilung zuständig. Im Rahmen des risikobasierten Ansatzes bei Audits überprüft die Interne Revision auch die Einhaltung der ABC-Guideline und der Genehmigungsprozesse und geht etwaigen Unregelmäßigkeiten zeitnah und gründlich nach. Vorwürfe oder Vorfälle von Korruption oder Bestechung fallen

selbstverständlich in den Anwendungsbereich der MM Integrity Line und werden im Falle von Vorwürfen umgehend untersucht. Erkannte potenzielle Risiken oder negative Auswirkungen werden daher sofort erfasst.

In Anwendung eines breit angelegten und lückenlosen Ansatzes wurde 2023/2024 eine obligatorische Schulung zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung (insbesondere zu den Regeln für Geschenke und Einladungen sowie zu den Genehmigungsverfahren) für alle Mitarbeiter:innen und Vertreter:innen mit E-Mail-Adresse eingeführt und wird gemäß dem Schulungsplan jährlich und obligatorisch fortgesetzt.

Die MM Gruppe ist sich der Auswirkungen eines strikten Ansatzes hinsichtlich der Priorisierung der Sorgfaltspflicht gegenüber Lieferanten bewusst, ergreift jedoch Maßnahmen, um die Beziehung zu den Lieferanten zu fördern, die auf dem Konzept des gegenseitigen Vertrauens als Grundlage für eine gemeinsame, konstruktive Zusammenarbeit beruhen. Um einen Standard in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen in der gesamten Lieferkette zu gewährleisten, wird von Lieferanten eine Verpflichtungszusage in Bezug auf den MM Supplier Code of Conduct der MM Gruppe gefordert, der unser Engagement für die Achtung der Menschenrechte, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Prinzipien der UN Global Compact Initiative und die ILO-Kernarbeitsnormen unterstreicht. Darüber hinaus haben wir in 2024 die Überwachung von Lieferanten weiterentwickelt und werden diesen 2025 auf der Grundlage eines risikobasierten Ansatzes der Hintergrundbewertungen weiter ausweiten, wodurch ökologische und soziale Kriterien abgedeckt werden. Unsere Beschaffungskette wird ständig durch unser Risikomanagement-Tool für die Beschaffungskette überwacht, das bereits in diesem Kapitel beschrieben wurde. Aktuell werden Umwelt- und Sozialkriterien nicht im Standardprozess für die Auswahl von Lieferanten berücksichtigt.

G1-2

Mit dem Ziel, eine standardisierte Anleitung für alle Einkaufsaktivitäten zu bieten, hat die MM Gruppe bereits als zusätzliche Maßnahme zur Verbesserung der Beziehung zu den Lieferanten konzernweit eine Sourcing Guideline für alle Einkaufsaktivitäten implementiert. Die Sourcing Guideline legt fest, dass die Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) der MM Gruppe, die von Zeit zu Zeit geändert und aktualisiert werden, die rechtliche Grundlage für alle Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten sind, sofern nichts anderes vereinbart wurde. Die AEB enthalten auch klare Zahlungsbedingungen und -termine für die MM Gruppe. Einkaufsverträge können als Ergebnis von Verhandlungen auch Gebühren für Zahlungsverzug und Vorteile für kürzere Zahlungsfristen beinhalten. Daher sieht der Prozess bezüglich der Zahlungsbedingungen für alle Lieferanten vor, dass diese entweder Gegenstand von ausgehandelten Verträgen oder auf der Grundlage der AEB sind.

Im Jahr 2024 beträgt die durchschnittliche Anzahl der Zahlungstage in der gesamten MM Gruppe 58. Diese errechnet sich aus den „Days Payables Outstanding“, berechnet aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen pro Monatsende dividiert durch das durchschnittliche Einkaufsvolumen pro Tag der letzten drei Monate.

G1-6

Am Ende eines jeden Jahres ist die Anzahl der ausstehenden Gerichtsverfahren Teil des Prozessberichtes, der dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der MM Gruppe vorgelegt wird. Im Jahr 2024 beträgt die Anzahl der ausstehenden Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzuges null.

Im Hinblick auf CapEx und OpEx wurde festgestellt, dass es in diesem Bereich keine nennenswerten Ausgaben gibt.

## Ziele

Ziel	Scope	Wert Basisjahr	Wert 2024	Kommentar zum Fortschritt
Sicherstellen, dass alle unsere Hauptlieferanten bis 2030 den MM Supplier Code of Conduct einhalten.	Lieferkette	k. A.	k. A.	Neues Ziel

Das genannte Ziel wurde unter Einbezug interner sowie externer Stakeholder (im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse) gesetzt. Die Messung dieses Ziels wird über einen „Know-Your-Supplier-Prozess“ durchgeführt, wodurch eine klare und systematische Identifizierung derjenigen Lieferanten ermöglicht, die die Annahme des MM Supplier Code of Conduct bestätigt haben. Dies gewährleistet eine transparente Nachverfolgung und Bewertung innerhalb des Lieferantennetzwerks.

Im Bereich „GI Governance“ ist die MM Gruppe im Begriff, weitere ergebnisorientierte Ziele bis 2025 festzulegen. Obwohl die MM Gruppe die Themen unter GI nicht ergebnisorientiert betrachtet, wird der Antrieb der Digitalisierung und Compliance in der gesamten Wertschöpfungskette automatisch auch Ziele in diesem Bereich definieren, insbesondere in Bezug auf Schulungspläne und die Einhaltung des MM Code of Conduct/MM Supplier Code of Conduct durch Handelspartner.

Die Wirksamkeit der Strategien und Maßnahmen wird durch qualitative Indikatoren wie regelmäßige Kontrollen der Einhaltung der Vorschriften und interne Audits sowie durch quantitative Indikatoren wie Acknowledgement Campaigns und Schulungen ständig überprüft und verbessert.

## Metriken

### KPIs der Unternehmensführung

GI-4

	2024
Durch Schulungsprogramme abgedeckte risikobehaftete Funktionen (%)	99 %
Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen die Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung	0
Höhe der Bußgelder für Verstöße gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze	0
Durchschnittliche Anzahl der Tage bis zur Begleichung der Rechnung ab dem Datum, an dem die Berechnung der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsfrist beginnt	58
Zahlungen im Einklang mit den Standardzahlungsbedingungen (%)	100 %
Anzahl der ausstehenden Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzuges	0





## 6.13 Anhang

## ESRS Index

ESRS	DR	Beschreibung	Seite
ESRS 2	BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitsklärungen	105
	BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	105
	GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	106f
	GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	108 f
	GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	109 f
	GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	110
	GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	111 ff
	IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	113 ff
	IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitsklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	119 ff
	SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	111
	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	118
	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	119 ff
	E1	E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz
E1-2		Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	129 f
E1-3		Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten	130 ff
E1-4		Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	134 f
E1-5		Energieverbrauch und Energiemix	138 ff
E1-6		THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	138
E1-7		Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO <sub>2</sub> -Zertifikate	135 f
E1-8		Interne CO <sub>2</sub> -Bepreisung	132 f
E2	E2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	140
	E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	140
	E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	141
	E2-4	Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	141
E3	E3-1	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	143
	E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	142
	E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	144
	E3-4	Wasserverbrauch	145
E4	E4-1	Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	146
	E4-2	Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	147
	E4-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	147 f
	E4-4	Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	148
	E4-5	Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen	148
E5	E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	149
	E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	149 f
	E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	151 f
	E5-4	Ressourcenzuflüsse	153
	E5-5	Ressourcenabflüsse	153
S1	S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	155 f
	S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	155 f

<b>ESRS</b>	<b>DR</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Seite</b>
	SI-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	157
	SI-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	157 ff
	SI-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	159
	SI-6	Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	160 ff
	SI-9	Diversitätskennzahlen	162
	SI-10	Angemessene Entlohnung	162
	SI-12	Menschen mit Behinderungen	162
	SI-13	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	163
	SI-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	163
	SI-16	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	164
	SI-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	164
S2	S2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	165
	S2-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	166 f
	S2-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	166
	S2-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	167 f
	S2-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	167
S3	S3-1	Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	168
	S3-2	Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	168
	S3-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	168
	S3-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	169
	S3-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	170
S4	S4-1	Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	171
	S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	172
	S4-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	172 f
	S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	172 f
	S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	173
GI	GI-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	173 f
	GI-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	174
	GI-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	175
	GI-4	Korruptions- oder Bestechungsfälle	178
	GI-6	Zahlungspraktiken	177

**EU-DATENPUNKTE-TABELLE**

<b>Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt</b>	<b>Wesentlichkeit</b>	<b>Seite</b>
ESRS 2 GOV-1 Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen Absatz 21 Buchstabe d	JA	106
ESRS 2 GOV-1 Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind, Absatz 21 Buchstabe e	JA	107
ESRS 2 GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht Absatz 30	JA	110
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer i	JA	127
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien Absatz 40 Buchstabe d Ziffer ii	NEIN	
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iii	NEIN	
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iv	NEIN	
ESRS EI-1 Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050 Absatz 14	JA	127
ESRS EI-1 Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind, Absatz 16 Buchstabe g	NEIN	
ESRS EI-4 THG-Emissionsreduktionsziele Absatz 34	JA	134
ESRS EI-5 Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren) Absatz 38	JA	138
ESRS EI-5 Energieverbrauch und Energiemix Absatz 37	JA	138
ESRS EI-5 Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren Absätze 40 bis 43	JA	138
ESRS EI-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen Absatz 44	JA	136
ESRS EI-6 Intensität der THG-Bruttoemissionen Absätze 53 bis 55	JA	136
ESRS EI-7 Abbau von Treibhausgasen und CO <sub>2</sub> -Gutschriften Absatz 56	NEIN	
ESRS EI-9 Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken Absatz 66	NEIN	
ESRS EI-9 Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko Absatz 66 Buchstabe a	NEIN	
ESRS EI-9 Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko befinden Absatz 66 Buchstabe c	NEIN	
ESRS EI-9 Aufschlüsselungen des Buchwertes der Immobilien nach Energieeffizienzklassen Absatz 67 Buchstabe c	NEIN	
ESRS EI-9 Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen Absatz 69	NEIN	
ESRS E2-4 Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird, Absatz 28	JA	141
ESRS E3-1 Wasser- und Meeresressourcen Absatz 9	JA	143
ESRS E3-1 Spezielle Strategie Absatz 13	NEIN	

<b>Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt</b>	<b>Wesentlichkeit</b>	<b>Seite</b>
ESRS E3-1 Nachhaltige Ozeane und Meere Absatz 14	NEIN	
ESRS E3-4 Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers Absatz 28 Buchstabe c	JA	145
ESRS E3-4 Gesamtwasserverbrauch in m <sup>3</sup> je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten Absatz 29	JA	145
ESRS 2 – IRO-1 – E4 Absatz 16 Buchstabe a Ziffer i	NEIN	
ESRS 2 – IRO-1 – E4 Absatz 16 Buchstabe b	NEIN	
ESRS 2 – IRO-1 – E4 Absatz 16 Buchstabe c	NEIN	
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft Absatz 24 Buchstabe b	JA	147
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere Absatz 24 Buchstabe c	NEIN	
ESRS E4-2 Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung Absatz 24 Buchstabe d	JA	147
ESRS E5-5 Nicht recycelte Abfälle Absatz 37 Buchstabe d	JA	151
ESRS E5-5 Gefährliche und radioaktive Abfälle Absatz 39	JA	153
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Zwangsarbeit Absatz 14 Buchstabe f	JA	159
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Kinderarbeit Absatz 14 Buchstabe g	JA	159
ESRS S1-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Absatz 20	JA	155
ESRS S1-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 21	JA	155
ESRS S1-1 Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels Absatz 22	JA	155
ESRS S1-1 Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen Absatz 23	JA	158
ESRS S1-3 Bearbeitung von Beschwerden Absatz 32 Buchstabe c	JA	157
ESRS S1-14 Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle Absatz 88 Buchstaben b und c	JA	163
ESRS S1-14 Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage Absatz 88 Buchstabe e	JA	163
ESRS S1-16 Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle Absatz 97 Buchstabe a	JA	164
ESRS S1-16 Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane Absatz 97 Buchstabe b	JA	164
ESRS S1-17 Fälle von Diskriminierung Absatz 103 Buchstabe a	JA	164
ESRS S1-17 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 104 Buchstabe a	JA	164
ESRS 2 SBM3 – S2 Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette Absatz 11 Buchstabe b	JA	165
ESRS S2-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Absatz 17	JA	165
ESRS S2-1 Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette Absatz 18	JA	165

<b>Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt</b>	<b>Wesentlichkeit</b>	<b>Seite</b>
ESRS S2-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 19	JA	165
ESRS S2-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 19	JA	165
ESRS S2-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Absatz 36	JA	167
ESRS S3-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte Absatz 16	JA	168
ESRS S3-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 17	JA	168
ESRS S3-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 36	JA	169
ESRS S4-1 Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern Absatz 16	JA	170
ESRS S4-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 17	JA	170
ESRS S4-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 35	NEIN	
ESRS G1-1 Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption Absatz 10 Buchstabe b	JA	173
ESRS G1-1 Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) Absatz 10 Buchstabe d	JA	173
ESRS G1-4 Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften Absatz 24 Buchstabe a	JA	178
ESRS G1-4 Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung Absatz 24 Buchstabe b	JA	178

## TNFD (Task Force on Nature-related Financial disclosures)

Thema	Offenlegungsempfehlung	Abschnitt	Seite
Governance	A. Beschreiben Sie die Übersicht des Vorstandes über naturbezogene Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen.	ESRS 2; Sustainability Governance; Die Rolle der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates	109
	B. Beschreiben Sie die Rolle des Managements bei der Bewertung und Steuerung naturbezogener Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen.		109
	C. Beschreiben Sie die Menschenrechtsrichtlinien und -aktivitäten der Organisation sowie die Aufsicht durch den Vorstand und die Geschäftsführung in Bezug auf indigene Völker, lokale Gemeinschaften, betroffene und andere Interessengruppen bei der Bewertung und Reaktion der Organisation auf naturbedingte Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen.		117
Strategie	A. Beschreiben Sie die naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen, die die Organisation kurz-, mittel- und langfristig identifiziert hat.	<b>Übersicht:</b> ESRS 2; Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen; Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse <b>Detail:</b> ESRS E1-4; Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen	128 139 142 146
	B. Beschreiben Sie die Auswirkungen, die naturbedingte Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen auf das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation hatten, sowie alle bestehenden Übergangspläne oder Analysen.	<b>Übersicht:</b> ESRS 2; Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen; Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse <b>Detail:</b> ESRS E1-4; Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen	128 139 142 146
	C. Beschreiben Sie die Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation gegenüber naturbedingten Risiken und Chancen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien.	<b>Detail:</b> ESRS E1-4; Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen	128 139 142 146
	D. Offenlegung der Standorte von Vermögenswerten und/oder Aktivitäten im direkten Geschäftsbetrieb der Organisation und, soweit möglich, der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette(n), die die Kriterien für vorrangige Standorte erfüllen.	ESRS E4; Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen	146
Management von Risiken und Auswirkungen	A(i) Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung naturbezogener Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen in ihren direkten Geschäftstätigkeiten.	<b>Übersicht:</b> ESRS 2; Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen; Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse <b>Detail:</b> ESRS E1-4; Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen	128 139 142 146
	A(ii) Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung naturbezogener Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen in ihrer/ihren vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette(n).	<b>Übersicht:</b> ESRS 2; Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen; Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse <b>Detail:</b> ESRS E1-4; Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen	128 139 142 146
	B. Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Bewältigung naturbedingter Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen.	ESRS E1-4; Aktionen und Maßnahmen ESRS E1-4; Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen; Management-Ansatz	128 139 142 146
	C. Beschreiben Sie, wie die Prozesse zur Identifizierung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung naturbedingter Risiken in die allgemeinen Risikomanagementprozesse der Organisation integriert sind und diese beeinflussen.	ESRS 2; Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen ESRS E1-4; Richtlinien	129 140 143 147
Kennzahlen und Ziele	A. Offenlegung der Kennzahlen, die von der Organisation zur Bewertung und Steuerung wesentlicher naturbezogener Risiken und Chancen im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess verwendet werden.	ESRS E1-4; Aktionen und Maßnahmen ESRS E1-4; Ziele ESRS E1-3 und E5; Metriken	130 140 143 147
	B. Offenlegung der von der Organisation verwendeten Kennzahlen zur Bewertung und Steuerung von Abhängigkeiten und Auswirkungen auf die Natur.		134, 141 144 148
	C. Beschreiben Sie die Ziele und Vorgaben, die die Organisation zur Steuerung naturbezogener Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen verwendet, sowie ihre Leistung in Bezug auf diese.		135 141 144 151

EU-Taxonomie Umsatz KPI

Geschäftsjahr	2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")								
	Code	Umsatz	Umsatz-Anteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) Umsatz, 2023	Kategorie-ermög-liche Tätigkeit	Kategorie Übergangs-tätigkeit
Text	T€	%	J: N:	J: N:	J: N:	J: N:	J: N:	J: N:	J: N:	J: N:	J: N:	J: N:	J: N:	J: N:	J: N:	%	E	T	
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	0,00	0%	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	%			
Davon ermöglichende Tätigkeiten	0,00	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	%			
Davon Übergangstätigkeiten	0,00	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	%			
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen	6 632,00	0,16%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	%			
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	6 632,00	0,16%	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	%			
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)	6 632,00	0,16%	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	%			
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	4 073 000,51	99,84%														%			
Gesamt	4 079 632,51	100,00%														%			

Anteil von Umsatz an gesamten Umsatz	
Umweltziel	Taxonomiefähig
CCM	0,00%
CCA	0,00%
WTR	0,00%
CE	0,00%
PPC	0,00%
BIO	0,00%



EU-Taxonomie CapEx KPI

Geschäftsjahr 2024	2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")							Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) CapEx, 2023	Kategorie-erhöbende Tätigkeit	Kategorie-Übergangstätigkeit
	Code	CapEx [TEUR]	CapEx-Anteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz			
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM6.5	0,00	0,00%	J	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	J	J	0,07%		
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM6.6	0,00	0,00%	J	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	J	J	0,03%		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM7.3	0,00	0,00%	J	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	J	J	0,01%		
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM7.4	27,88	0,01%	J	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	J	J	0,01%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM7.6	986,91	0,41%	J	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	J	J	0,71%		
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)</b>		1.014,78	0,42%	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	J	J	0,83%		
Davon ermöglichte Tätigkeiten		27,88	0,01%	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	J	J	1,49%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,00	0,00%	0,00%											J	J	0,00%	T	
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE.1.2	3.317,05	1,38%	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N					
Hocheffiziente Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen	CCM4.30	5.861,78	2,45%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N			0,66%		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM6.5	1.725,69	0,72%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N			0,59%		
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM6.6	2.588,06	1,08%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N			0,41%		
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM6.14	245,20	0,10%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N			0,00%		
Neubau	CCM7.1	0,00	0,00%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N			0,00%		
Renovierung bestehender Gebäude	CCM7.2	0,00	0,00%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N			0,00%		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM7.3	342,37	0,14%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N			0,25%		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM7.7	6.243,09	2,61%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N			1,37%		
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)</b>		20.323,23	8,48%	83,68%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	16,32%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	J	J	2,88%		
<b>A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2.)</b>		21.338,01	8,91%	84,45%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	15,55%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	J	J	3,71%		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		218.262,99	91,09%																
<b>Gesamt</b>		239.601,00	100%																

Anteil von CapEx an Zugängen zum Konsolidierungskreis	
Umweltziel	Taxonomiekonform / Taxonomiefähig
CCM	0,42% / 7,10%
CCA	0,00% / 0,00%
WTR	0,00% / 0,00%
CE	0,00% / 1,38%
PPC	0,00% / 0,00%
BD	0,00% / 0,00%

**EU-Taxonomie OpEx KPI**

Geschäftsjahr 2024	2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")								
	Code	OpEx T€	OpEx-Anteil, 2024 %	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) OpEx, 2023 %	Kategorie ermög-lichende Tätigkeit	Übergangs-tätigkeit
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>																			
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,00	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		
Davon Übergangstätigkeiten		0,00	0,0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	E	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	520,47	0,45%	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	0,0%			
Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen	CCM 4.30	404,37	0,35%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	0,0%	0,23%		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	1 343,08	1,17%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	0,0%	2,28%		
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6	2 668,88	2,33%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	0,0%	1,32%		
Schieneverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14	979,98	0,86%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	0,0%	0,14%		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	109,23	0,10%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	0,0%			
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	8,01	0,01%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	0,0%	0,01%		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	139,95	0,12%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	0,0%	0,30%		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	11 978,66	10,45%	EL	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	0,0%	10,55%		
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		18 152,64	15,84%	99,55%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,45%	0,00%				
<b>A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>		18 152,64	15,84%	99,55%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,45%	0,00%				
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		96 447,29	84,2%																
<b>Gesamt</b>		114 599,93	100%																

OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx	
Umweltziel	Taxonomiekonform Taxonomiefähig
CCM	15,59%
CCA	0,00%
WTR	0,00%
CE	0,45%
PPC	0,00%
BIO	0,00%

## Meldebogen I Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

<b>Zeile</b>	<b>Tätigkeiten im Bereich Kernenergie</b>	<b>Turnover</b>	<b>CapEx</b>	<b>OpEx</b>
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein	Nein	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein	Nein	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein	Nein	Nein
<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>				
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein	Nein	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja	Ja	Ja
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein	Nein	Nein

## Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

## Umsatz - taxonomiefähige Aktivitäten, welche taxonomiekonform sind

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>

**CapEx - taxonomiefähige Aktivitäten, welche taxonomiekonform sind**

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	1.014,78	100 %	0,00	0 %	0,00	0 %
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>1.014,78</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>

**OpEx - taxonomiefähige Aktivitäten, welche taxonomiekonform sind**

		Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100%</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>

## Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

## Umsatz - taxonomiefähige Aktivitäten, welche taxonomiekonform sind

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>

**CapEx - taxonomiefähige Aktivitäten, welche taxonomiekonform sind**

		Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	1.014,78	100 %	0,00	100 %	0,00	100 %
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>1.014,78</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>



**OpEx - taxonomiefähige Aktivitäten, welche taxonomiekonform sind**

		Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>

## Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

## Umsatz - taxonomiefähige Aktivitäten, welche nicht taxonomiekonform sind

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	6.632,00	100 %	0,00	0 %	0,00	0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>6.632,00</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>

**CapEx - taxonomiefähige Aktivitäten, welche nicht taxonomiekonform sind**

		Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	5.861,78	34 %	5.861,78	34 %	0,00	0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	11.144,40	71 %	11.144,40	71 %	0,00	0 %
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>17.006,18</b>	<b>100 %</b>	<b>17.006,18</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>

**OpEx – taxonomiefähige Aktivitäten, welche nicht taxonomiekonform sind**

		Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%	Betrag [TEUR]	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	317,96	2 %	317,96	2 %	0,00	0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0 %	0,00	0 %	0,00	0 %
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	16.707,33	98 %	16.707,33	98 %	0,00	0 %
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>17.025,29</b>	<b>100 %</b>	<b>17.025,29</b>	<b>100 %</b>	<b>0,00</b>	<b>100 %</b>

*Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten*

Gemäß der EU-Taxonomie sind Informationen zu nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen, wobei der Betrag und der Anteil der Tätigkeiten im Zusammenhang mit Kernenergie und fossilem Gas anzugeben sind (4.26–4.31). Tätigkeiten im Zusammenhang mit Kernenergie (4.26–4.28) und Tätigkeiten im Zusammenhang mit fossilem Gas (4.29–4.31) fallen unter die EU-Taxonomie und sind daher taxonomiefähig. Vorlage 5 ist daher nicht anwendbar.

## 7 AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstandes zum 17. März 2025 und berücksichtigt keine Auswirkungen von Akquisitionen, Veräußerungen oder anderen strukturellen Änderungen innerhalb des Jahres 2025. Die vorangegangenen und nachfolgenden vorausblickenden Aussagen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen können.

Die schwache Marktnachfrage hält angesichts der getrübbten gesamtwirtschaftlichen Aussichten in den europäischen Hauptmärkten weiter an.

MM strebt danach, seine Marktposition in den drei Divisionen durch die Verfolgung von Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft in den Kernkompetenzbereichen Verpackung und Karton zu festigen bzw. auszubauen. Die Absatzschwerpunkte liegen auf einem verbreiterten Vertriebsansatz, innovativen Lösungen und der Substitution von Plastik. Zielsetzung ist es, darüber hinaus auch durch Kostenmanagement und strukturelle Optimierungsmaßnahmen die Ertragskraft zu verbessern. Aufgrund der erfreulichen bisherigen Fortschritte wird ein umfassendes Effizienzsteigerungsprogramm „Fit-for-Future“ für die gesamte Gruppe ausgerollt.

Die Situation auf den Beschaffungsmärkten zeigt aktuell eine eher stabile Entwicklung auf erhöhtem Niveau.

Investitionen werden sich in 2025 insbesondere auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Erhöhung des Anteiles erneuerbarer Energien konzentrieren und in einer Höhe von rund 300 Mio. Euro erwartet. Die jährlichen Wartungsstillstände bei Board & Paper, welche vor allem die Zellstofffabriken in Polen und Finnland betreffen, werden heuer vor allem im 3. Quartal stattfinden. Die diesbezüglichen Aufwendungen werden aktuell auf rund 41 Mio. EUR (2024: 26 Mio. EUR) geschätzt.

Das Closing des Verkaufes der TANN Gruppe wird im 1. Halbjahr 2025 erwartet. Ziel ist, aus dem Verkaufserlös die Verschuldung des Konzerns zu verringern.

MM wird in 2025 konsequent an der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsziele weiterarbeiten. Dabei stehen die umweltbezogenen Kernthemen Dekarbonisierung, Wassereffizienz, Biodiversität und Abfallvermeidung im Fokus. Im sozialen Bereich liegt der Schwerpunkt auf der Förderung von Arbeitssicherheit und der Vermeidung von Unfällen. Darüber hinaus sollen Lieferanten noch umfassender in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte einbezogen werden.

Mit einer wettbewerbsstarken Anlagenbasis und soliden Finanzierung ist MM sehr gut aufgestellt, um die anhaltend herausfordernde Marktsituation im Jahr 2025 erfolgreich zu bewältigen und mit nachhaltigen und innovativen Verpackungen langfristig Mehrwert zu schaffen.

Wien, am 17. März 2025

### **Der Vorstand**

MMag. Peter Oswald e. h.

Mag. Roman Billiani e. h.

Mag. Franz Hiesinger e. h.

# Konzernabschluss

134	<b>Konzernbilanzen</b>
135	<b>Konzerngewinn- und -verlustrechnungen</b>
136	<b>Konzerngesamtergebnisrechnungen</b>
136	<b>Entwicklung des Konzerneigenkapitals</b>
137	<b>Konzerngeldflussrechnungen</b>
	<b>Konzernanhang</b>
138	(1) Grundlegende Informationen
138	(2) Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses
140	(3) Grundsätze der Rechnungslegung
145	(4) Ermessensentscheidungen, Annahmen und Einschätzungen
149	(5) Änderungen des Konsolidierungskreises und weitere wesentliche Ereignisse
151	(6) Entwicklung des Anlagevermögens
161	(7) Angaben zu Finanzinstrumenten
174	(8) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen
176	(9) Steuern vom Einkommen und Ertrag
184	(10) Vorräte
185	(11) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
186	(12) Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte
186	(13) Eigenkapital
189	(14) Finanzverbindlichkeiten und Leasing
192	(15) Langfristige Rückstellungen
200	(16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
200	(17) Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
201	(18) Kurzfristige Rückstellungen
202	(19) Segmentberichterstattung
205	(20) Sonstige betriebliche Erträge
205	(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen
206	(22) Personalaufwand
207	(23) Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer
207	(24) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
207	(25) Finanzerträge
207	(26) Finanzaufwendungen
208	(27) Sonstiges Finanzergebnis – netto
208	(28) Ergebnis je Aktie
209	(29) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen
209	(30) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
210	(31) Erläuterungen zur Konzerngeldflussrechnung
211	(32) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und weitere Informationen
212	(33) Beteiligungsliste
218	(34) Organe
219	<b>Bestätigungsvermerk</b>

# Konzernbilanzen

(alle Beträge in Tausend EUR)	Anhang	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
<b>AKTIVA</b>			
Sachanlagen	6	2.024.691	2.056.030
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	6	906.294	1.047.746
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen	8	8.251	10.776
Latente Steueransprüche	9	73.921	44.486
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>3.013.157</b>	<b>3.159.038</b>
Vorräte	10	556.312	582.637
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	282.663	384.512
Forderungen aus Ertragsteuern	9	8.502	16.284
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12	187.359	175.886
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31	520.875	757.515
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte <sup>1)</sup>	5	294.206	1.016
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.849.917</b>	<b>1.917.850</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>4.863.074</b>	<b>5.076.888</b>
<b>PASSIVA</b>			
Grundkapital	13	80.000	80.000
Kapitalrücklagen	13	172.658	172.658
Gewinnrücklagen	13	2.043.445	1.965.210
Sonstige Rücklagen	13	(173.967)	(210.997)
<b>Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile</b>		<b>2.122.136</b>	<b>2.006.871</b>
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	13	6.529	5.523
<b>Eigenkapital</b>		<b>2.128.665</b>	<b>2.012.394</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	1.505.194	1.768.942
Langfristige Rückstellungen	15	98.818	119.841
Latente Steuerverbindlichkeiten	9	56.734	82.178
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.660.746</b>	<b>1.970.961</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	123.530	250.514
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	9	19.691	25.593
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	588.130	515.272
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	237.839	263.568
Kurzfristige Rückstellungen	18	38.496	38.586
Verbindlichkeiten aus „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“	5	65.977	0
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.073.663</b>	<b>1.093.533</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>2.734.409</b>	<b>3.064.494</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>4.863.074</b>	<b>5.076.888</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.

<sup>1)</sup> Im Vorjahr erfolgte der Ausweis aufgrund von Unwesentlichkeit in der Position „Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“

# Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(alle Beträge in Tausend EUR, außer Gewinn je Aktie und Aktienanzahl)	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	19	4.079.633	4.164.403
Bestandsveränderung		7.612	(69.232)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	10	(2.172.898)	(2.229.741)
Personalaufwand	22	(846.629)	(840.098)
Sonstige betriebliche Erträge	20	39.748	80.868
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	(688.940)	(687.190)
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>418.526</b>	<b>419.010</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	6	(228.520)	(221.376)
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>190.006</b>	<b>197.634</b>
Finanzerträge	25	27.095	8.736
Finanzaufwendungen	26	(82.862)	(58.277)
Sonstiges Finanzergebnis – netto	27	(19.922)	(11.402)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>114.317</b>	<b>136.691</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	(3.834)	(47.628)
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>110.483</b>	<b>89.063</b>
<b>Davon entfallend auf:</b>			
Aktionäre der Gesellschaft		108.235	87.198
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	13	2.248	1.865
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>110.483</b>	<b>89.063</b>
<b>Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Jahresüberschuss:</b>			
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	28	20.000.000	20.000.000
<b>Gewinn je Aktie</b>	<b>28</b>	<b>5,41</b>	<b>4,36</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.



# Konzerngesamtergebnisrechnungen

(alle Beträge in Tausend EUR)	Anhang	2024	2023
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>110.483</b>	<b>89.063</b>
<b>Sonstiges Ergebnis:</b>			
Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	13	2.000	(4.080)
Auswirkungen Ertragsteuern	9	(1.099)	1.221
<b>Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>901</b>	<b>(2.859)</b>
Währungsumrechnungen <sup>1)</sup>	13	19.206	45.590
Währungsumrechnung - Recycling		712	110
Cash Flow Hedge - Neubewertung	7	5.380	(59.125)
Cash Flow Hedge - Recycling	7	15.132	67.898
Auswirkungen Ertragsteuern	9	(4.102)	(1.755)
<b>Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>36.328</b>	<b>52.718</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (netto)</b>		<b>37.229</b>	<b>49.859</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>147.712</b>	<b>138.922</b>
<b>Davon entfallend auf:</b>			
Aktionäre der Gesellschaft		145.265	137.281
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	13	2.447	1.641
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>147.712</b>	<b>138.922</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.

<sup>1)</sup> inklusive Anpassungen aus der Hyperinflation in Höhe von Tsd. EUR -2.559 (2023: Tsd. EUR 1.873)

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(alle Beträge in Tausend EUR)	Anhang	Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile							Gesamt	Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	Gesamtes Eigenkapital
		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstiges Ergebnis						
					Währungsumrechnungen	Versicherungsmathematische Effekte	Cash Flow Hedge	Sonstige Rücklagen			
<b>Stand am 1. Jan. 2023</b>		<b>80.000</b>	<b>172.658</b>	<b>1.961.996</b>	<b>(195.981)</b>	<b>(41.366)</b>	<b>(23.733)</b>	<b>(261.080)</b>	<b>1.953.574</b>	<b>5.480</b>	<b>1.959.054</b>
Jahresüberschuss		0	0	87.198	0	0	0	0	87.198	1.865	89.063
Sonstiges Ergebnis					45.923 <sup>1)</sup>	(2.859)	7.019	50.083	50.083	(224)	49.859
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>87.198</b>	<b>45.923</b>	<b>(2.859)</b>	<b>7.019</b>	<b>50.083</b>	<b>137.281</b>	<b>1.641</b>	<b>138.922</b>
<b>Transaktionen mit Anteilseignern:</b>											
Dividenden	13	0	0	(84.000)	0	0	0	0	(84.000)	(1.582)	(85.582)
Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen		0	0	16	0	0	0	0	16	(16)	0
<b>Stand am 31. Dez. 2023</b>		<b>80.000</b>	<b>172.658</b>	<b>1.965.210</b>	<b>(150.058)</b>	<b>(44.225)</b>	<b>(16.714)</b>	<b>(210.997)</b>	<b>2.006.871</b>	<b>5.523</b>	<b>2.012.394</b>
Jahresüberschuss		0	0	108.235	0	0	0	0	108.235	2.248	110.483
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	19.724 <sup>1)</sup>	896	16.410	37.030	37.030	199	37.229
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>108.235</b>	<b>19.724</b>	<b>896</b>	<b>16.410</b>	<b>37.030</b>	<b>145.265</b>	<b>2.447</b>	<b>147.712</b>
<b>Transaktionen mit Anteilseignern:</b>											
Dividenden	13	0	0	(30.000)	0	0	0	0	(30.000)	(1.441)	(31.441)
<b>Stand am 31. Dez. 2024</b>		<b>80.000</b>	<b>172.658</b>	<b>2.043.445</b>	<b>(130.334)</b>	<b>(43.329)</b>	<b>(304)</b>	<b>(173.967)</b>	<b>2.122.136</b>	<b>6.529</b>	<b>2.128.665</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.

<sup>1)</sup> inklusive Anpassungen aus der Hyperinflation in Höhe von Tsd. EUR -2.559 (2023: Tsd. EUR 1.873)

# Konzerngeldflussrechnungen

(alle Beträge in Tausend EUR)

	Anhang	2024	2023
<b>CASH FLOW AUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT:</b>			
Jahresüberschuss		110.483	89.063
<b>Anpassungen zur Überleitung des Jahresüberschusses auf den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen:</b>			
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	3.834	47.628
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6	228.045	218.504
Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte <sup>1)</sup>	6	475	2.872
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	20	(4.221)	(3.050)
Finanzerträge	25	(27.095)	(8.736)
Finanzaufwendungen	26	82.862	58.277
Ergebnisanteile von sonstigen Beteiligungen	27	(523)	(443)
Ergebnis aus der Hyperinflationsanpassung	27	1.985	(3.756)
Ergebnisanteile von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	27	(2.466)	(1.350)
Sonstige Anpassungen	31	5.814	(5.701)
<b>Cash Flow aus dem Ergebnis</b>		<b>399.193</b>	<b>393.308</b>
<b>Veränderungen im Working Capital:</b>			
Vorräte (inkl. geleisteter Anzahlungen)	10	(5.962)	165.252
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	80.158	313.018
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12	(32.387)	17.387
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	120.380	(16.666)
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	(1.617)	(18.838)
Kurzfristige Rückstellungen	18	922	10.445
<b>Veränderungen im Working Capital</b>		<b>161.494</b>	<b>470.598</b>
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen</b>		<b>560.687</b>	<b>863.906</b>
Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag		(44.390)	(77.671)
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>		<b>516.297</b>	<b>786.235</b>
<b>CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT:</b>			
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten <sup>1)</sup>		6.797	8.864
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. geleisteter Anzahlungen, abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse)	16	(220.868)	(425.346)
Auszahlungen für Tochterunternehmen bzw. sonstige Geschäftseinheiten abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel (2024: Tsd. EUR 0; 2023: Tsd. EUR 0)	5	0	(1.505)
Einzahlungen aus Wertpapieren und sonstigen Finanzanlagen		254	188
Auszahlungen für Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen		(222)	(244)
Erhaltene Dividenden	27	523	443
Erhaltene Zinsen		24.835	8.529
Sonstige Anpassungen		23	21
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>(188.658)</b>	<b>(409.050)</b>
<b>CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:</b>			
Bezahlte Zinsen		(83.047)	(56.342)
Aufnahme von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoringverbindlichkeiten	31	69.469	399.709
Tilgung von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten	31	(457.297)	(135.518)
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	31	(18.352)	(18.889)
An die Aktionäre der Gesellschaft gezahlte Dividende	13	(30.000)	(84.000)
An nicht beherrschende (Minderheits-) Gesellschafter gezahlte Dividenden	13	(1.441)	(1.582)
Sonstige Anpassungen		118	0
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(520.550)</b>	<b>103.378</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(12.185)	(3.111)
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>(205.096)</b>	<b>477.452</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang (laut Konzernbilanz)</b>		<b>757.515</b>	<b>280.063</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende</b>		<b>552.419</b>	<b>757.515</b>
abzüglich in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	(31.544)	0
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende (laut Konzernbilanz)</b>		<b>520.875</b>	<b>757.515</b>
<b>Free Cash Flow</b>		<b>302.226</b>	<b>369.753</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.

<sup>1)</sup> inklusive „zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte“

# Konzernanhang

## 1 GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

### **Der MM Konzern**

Die Mayr-Melnhof Karton AG und ihre Tochterunternehmen („der Konzern“) sind in der Herstellung und dem Verkauf von Karton, Papier und Faltschachteln mit Schwerpunkt in Europa tätig. Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die Mayr-Melnhof Karton AG, welche ihren Sitz in Österreich, Brahmssplatz 6, 1040 Wien hat. Die Aktien der Gesellschaft notieren an der Wiener Börse.

### **Segmentinformation**

Der Konzern wird seit dem 2. Quartal 2024 in drei operativen Segmenten (siehe Anhangangabe 19) geführt: MM Food & Premium Packaging, MM Pharma & Healthcare Packaging und MM Board & Paper. MM Food & Premium verarbeitet Karton zu Faltschachteln hauptsächlich für die Nahrungsmittel- (z. B. Frühstückszerealien, Trockennahrung, Zucker- und Backwaren, hochwertige Süßwaren) und sonstige Konsumgüterindustrie (z. B. Kosmetika, Hygieneprodukte, Waschmittel, Haushaltsartikel, Tabakprodukte und Spielwaren). MM Pharma & Healthcare Packaging verarbeitet Karton zu Faltschachteln für die Pharmaindustrie. Des Weiteren umfasst das Produktsortiment auch Beipackzettel und Etiketten. MM Board & Paper produziert und vermarktet eine vielfältige Palette an Kartonsorten, hauptsächlich gestrichenen Faltschachtelkarton auf Basis von Recyclingfasern sowie Frischfaserkarton. Darüber hinaus umfasst das Produktsortiment der Division auch Kraftpapiere, ungestrichene Feinpapiere und Zellstoff.

### **Wesentliche Ereignisse mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist in besonderem Maße durch die gesamtwirtschaftlich herausfordernde Lage geprägt. Des Weiteren hat die Umgliederung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 5 im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung der TANN Gruppe die Vergleichbarkeit der Vermögenslage mit den Vorjahreszahlen beeinträchtigt (siehe Anhangangabe 5). Darüber hinaus ergab sich wie im Vorjahr ein positiver Effekt auf das Working Capital durch die Erweiterung des Factoringprogrammes (siehe Anhangangabe 7 und 11).

## 2 GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

### **Rechnungslegungsgrundlagen und Übereinstimmungserklärung**

Der Konzernabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und ihrer Tochterunternehmen wurde in Anwendung von § 245 a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) verlautbarten International Financial Reporting Standards und deren Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 245 a Abs. 1 UGB wurden erfüllt.

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme bestimmter Posten, die in den entsprechenden Anhangangaben (z. B. Anhangangabe 7 und 15) erläutert sind, auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und wurde mit Datum 17. März 2025 vom Vorstand unterzeichnet und vom Aufsichtsrat festgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge mit Ausnahme der Aktienanzahl und der Angaben je Aktie in Tausend Euro angegeben.

### Anwendung von neuen und geänderten Standards

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden folgende Änderungen bestehender IAS und IFRS, soweit sie bis zum 31. Dezember 2024 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft getreten sind, beachtet:

Geänderte Standards	Inhalt	Anzuwenden ab
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1.1.2024
IAS 1	Klassifizierung von Schulden mit Nebenbedingungen als kurz- oder langfristig	1.1.2024
IFRS 16	Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-Lease-Back	1.1.2024
IAS 7 / IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1.1.2024

Die Änderungen an IAS 1 betreffen die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig für den Ausweis in der Bilanz. IAS 1.69 definiert hierzu einen Kriterienkatalog für die Einstufung als kurzfristige Schuld, wohingegen alle anderen Schulden als langfristig einzustufen sind. Bis zu dieser Änderung war eine Verbindlichkeit u. a. dann als kurzfristig zu klassifizieren, wenn das Unternehmen kein uneingeschränktes Recht hatte, die Erfüllung um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Durch die Änderung ist solch ein uneingeschränktes Recht nun für den Ausweis unter den langfristigen Verbindlichkeiten nicht mehr erforderlich. Vielmehr genügt es, wenn ein substantielles Recht vorliegt. Hängt das Recht, die Erfüllung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate zu verschieben, davon ab, dass nach dem Bilanzstichtag bestimmte Bedingungen (sogenannte „Covenants“) erfüllt werden, so haben diese keinen Einfluss auf den Ausweis in der Bilanz. In die Beurteilung einzubeziehen sind lediglich solche Bedingungen, die zum Stichtag oder zuvor bereits erfüllt sein müssen. Für als langfristig klassifizierte Verbindlichkeiten, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag an die Einhaltung von Bedingungen anknüpfen, sind jedoch Informationen im Anhang bereitzustellen, die es ermöglichen, die bestehenden Risiken in diesem Zusammenhang einzuschätzen.

Die Änderungen an IFRS 16 betreffen die Bilanzierung von Sale-and-Lease-Back-Transaktionen. Hier erfolgt eine Klarstellung, dass der Leasingnehmer im Anschluss an einen Verkauf in solchen Geschäften die Leasingverbindlichkeit so zu bewerten hat, dass kein Gewinn oder Verlust realisiert wird, der sich auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht bezieht. Diese Klarstellung adressiert bislang bestehende Unklarheiten in Bezug auf die Berücksichtigung „echter“ variabler Leasingzahlungen, die gemäß IFRS 16 grundsätzlich nicht in die Leasingverbindlichkeit einzubeziehen sind. Bei Sale-and-Lease-Back-Transaktionen könnte dies jedoch dazu führen, dass ein Gewinn oder Verlust realisiert wird, der sich auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht bezieht.

Die Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 betreffen nicht die Bilanz selbst, sondern führen lediglich zu einer Ausweitung der Anhangangaben im Zusammenhang mit sogenannten Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (sogenannte „Supplier Finance Arrangements“). Bei derartigen Vereinbarungen übernimmt ein externer Finanzdienstleister die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, wobei dieser in der Regel erst zu einem späteren Zeitpunkt vergütet wird. Effektiv verlängert sich somit die Zahlungsfrist von Lieferantenverbindlichkeiten.

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden Konzernabschluss umgesetzt. Aus den oben angeführten Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Darüber hinaus wurden bis zum 31. Dezember 2024 folgende geänderte Standards in EU-Recht übernommen, welche jedoch für das Geschäftsjahr 2024 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und auch nicht freiwillig frühzeitig angewendet wurden:

Geänderte Standards	Inhalt	Anzuwenden ab
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	1.1.2025

Weiters wurden bis zum 31. Dezember 2024 folgende neue und geänderte Standards vom IASB veröffentlicht, aber noch nicht in EU-Recht übernommen:

Neue Standards	Inhalt	Anzuwenden ab
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	1.1.2027
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1.1.2027
Geänderte Standards	Inhalt	Anzuwenden ab
IFRS 9, IFRS 7	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1.1.2026
IFRS 9, IFRS 7	Strombezugsverträge	1.1.2026
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Band 11	1.1.2026

Der Konzern evaluiert derzeit die oben angeführten Neuerungen, deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus heutiger Sicht noch nicht abschließend beurteilt werden können.

### 3 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die im Konzern angewandten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind bei der entsprechenden Anhangangabe erläutert.

#### Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss umfasst die Mayr-Melnhof Karton AG („die Gesellschaft“) sowie deren Tochterunternehmen. Das sind alle Unternehmen, welche vom Konzern beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn der Konzern die Verfügungsgewalt hat, an positiven und negativen variablen Rückflüssen einer Gesellschaft zu partizipieren, und diese Rückflüsse durch ihre Verfügungsgewalt beeinflussen kann. Dies ist in der Regel bei einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 % gegeben. Bei der Beurteilung, ob Beherrschung vorliegt, werden auch Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt. Das Vorliegen von Beherrschung wird auch dann vom Konzern überprüft, wenn weniger als 50 % der Stimmrechte gehalten werden. Der Konzern verfügt bei allen beherrschten Unternehmen über eine Anteils- und Stimmrechtsmehrheit. Zusätzliche Vereinbarungen, die einer Beherrschung entgegenstehen, bestehen nicht.

Tochterunternehmen, sofern diese für die Vermittlung eines getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, zu dem die Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Beherrschung des Konzerns endet bzw. wenn der Konzern ein Tochterunternehmen als unwesentlich erachtet.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung dieses Tochterunternehmens führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen (Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen) bilanziert und haben daher keine Auswirkung auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung.

Wenn die Gesellschaft die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus der Differenz zwischen

- dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Gegenleistung
- abzüglich Buchwert des abgehenden Reinvermögens (inklusive auf die jeweilige CGU anteilig entfallender Goodwill) zuzüglich Buchwert nicht beherrschender Anteile.

Bei Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebes, der zum Verlust der Beherrschung, der gemeinschaftlichen Führung oder des maßgeblichen Einflusses führt, wird der entsprechende, bis zu diesem Zeitpunkt kumuliert in der Währungsumrechnungsrücklage erfasste Betrag als Teil des Ergebnisses aus Entkonsolidierungen in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliedert.

Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile umfassen den Anteil der konzernfremden Gesellschafter am Eigenkapital und am gesamten Jahresergebnis bei Tochterunternehmen des Konzerns. Diese Anteile werden innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen.

Die Effekte aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden vollständig eliminiert.

### **Währungsumrechnung**

Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden mit Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die Jahresdurchschnittskurse werden als arithmetisches Mittel der einzelnen Stichtagskurse am Monatsende ermittelt, wobei als 1. Stichtagskurs immer der Wechselkurs des 31.12. des Vorjahres herangezogen wird. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung bei den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Geschäftsfälle der Gesellschaft, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung erfolgen, werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten in Fremdwährung werden zu jedem Bilanzstichtag mit dem dann geltenden Wechselkurs umgerechnet. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ebenso wie die Effekte bei Realisierung erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sind, werden zunächst als separater Bestandteil des Eigenkapitals angesetzt und erst bei beabsichtigter Tilgung bzw. Veräußerung der Nettoinvestition im Ergebnis erfasst. Derzeit bestehen keine Nettoinvestitionen im Konzern.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse nicht im Euro-Währungsgebiet vertretener Länder haben sich wie folgt entwickelt:

Land:	Währung:	Mittelkurs am	Mittelkurs am	Jahresdurch-	Jahresdurch-
		31. Dez.	31. Dez.	schnittskurs	schnittskurs
		2024	2023	2024	2023
		1 EUR =	1 EUR =	1 EUR =	1 EUR =
Bulgarien	BGN	1,96	1,96	1,96	1,96
Chile	CLP	1.034	979	1.021	910
China	CNY	7,53	7,86	7,72	7,64
Dänemark	DKK	7,46	7,45	7,46	7,45
Großbritannien	GBP	0,83	0,87	0,85	0,87
Jordanien	JOD	0,74	0,78	0,77	0,77
Kanada	CAD	1,49	1,46	1,48	1,46
Kolumbien	COP	4.566	4.222	4.404	4.636
Norwegen	NOK	11,80	11,24	11,61	11,38
Philippinen	PHP	60,47	61,47	61,99	60,22
Polen	PLN	4,27	4,35	4,31	4,54
Rumänien	RON	4,97	4,97	4,97	4,95
Russland	RUB	106,10	99,19	100,14	90,40
Schweden	SEK	11,46	11,10	11,42	11,45
Schweiz	CHF	0,94	0,93	0,95	0,97
Tschechische Republik	CZK	25,19	24,72	25,12	23,98
Tunesien	TND	3,32	3,39	3,37	3,36
Türkei	TRY	36,74	32,57	36,74	32,57
Ukraine	UAH	43,93	42,21	43,42	39,68
Ungarn	HUF	411	383	396	382
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,04	1,11	1,08	1,08
Vietnam	VND	26.529	26.928	27.081	25.863

Bei Superpak Ambalaj sanayi ve ticaret anonim sirketi kommt IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“ zur Anwendung.

Anpassungen aus der Berücksichtigung der Geldentwertung der monetären Bilanzpositionen werden ergebniswirksam abgebildet und sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im „Sonstigen Finanzergebnis – netto“ erfasst. Hierfür wurde der türkische Konsumentenpreisindex (TÜFE, 2005=100), vom türkischen Statistikamt (TURKSTAT) veröffentlicht, verwendet. Der zum Abschlussstichtag angewandte Wert des Indexes betrug 2.291 und stieg um 51 % im Vergleich zum Vorjahr (1. Januar 2024: 1.516).

Für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr haben die Anpassungen aus der Hochinflationbilanzierung zu einem Anstieg der Bilanzsumme in Höhe von Tsd. EUR 6.158 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 6.439) geführt. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Indexierung der Sachanlagen in Höhe von Tsd. EUR 5.447 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 5.576) und den Vorräten in Höhe von Tsd. EUR 385 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 348). Auf der Passivseite erhöhten sich das Eigenkapital um Tsd. EUR 6.158 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 5.787) und die latenten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von Tsd. EUR 0 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 652). In der Gewinn- und Verlustrechnung kam es insbesondere zu einem Anstieg der Materialkosten und Abschreibungen, welcher zu einem negativen Effekt auf das betriebliche Ergebnis in Höhe von Tsd. EUR 2.365 (2023: Tsd. EUR 2.996) führte. Darüber hinaus wurde ein monetärer Verlust

in Höhe von Tsd. EUR 1.985 (2023: Gewinn in Höhe von Tsd. EUR 3.756) erfasst, welcher im „Sonstigen Finanzergebnis – netto“ ausgewiesen ist.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2023 ist die funktionale Währung der MM Graphia Izmir Karton sanayi ve ticaret anonim sirketi von türkischer Lira auf Euro umgestellt worden.

### **Unternehmenszusammenschlüsse**

Die Bilanzierung von neu erworbenen Tochterunternehmen bzw. Geschäftseinheiten wird nach der Erwerbsmethode durchgeführt.

Die Anschaffungskosten eines Erwerbes, welcher sich als Geschäftsbetrieb klassifiziert, bemessen sich nach den beizulegenden Zeitwerten der hingeegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt (Wert der übertragenen Gegenleistung).

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene identifizierbare Vermögenswerte und Schulden werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Je nach Art und Wesentlichkeit des Erwerbes werden Grundstücke, Gebäude und Maschinen grundsätzlich auf Basis externer unabhängiger Gutachten bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden in Abhängigkeit ihrer Art und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes entweder auf Basis externer unabhängiger Bewertungsgutachten oder intern unter Verwendung angemessener Bewertungsmethoden ermittelt. Anteile von nicht beherrschenden (Minderheits-) Gesellschaftern am erworbenen Unternehmen werden anhand des proportionalen Anteiles am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam verbucht, wenn sie anfallen.

Etwas bedingte Gegenleistungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Nachträgliche Änderungen einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuften bedingten Gegenleistung werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bewertet und ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird im Jahresüberschuss erfasst.

Der Überschuss der übertragenen Gegenleistung und des Betrages des nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteiles an dem erworbenen Unternehmen über dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Reinvermögens wird als Geschäfts(Firmen)wert bilanziert. Negative Unterschiedsbeträge werden nach nochmaliger Beurteilung direkt erfolgswirksam erfasst.

### **Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“**

Die Klassifizierung als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ gemäß IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) erfolgt, sofern der zugehörige Buchwert vornehmlich durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Ein Verkauf muss grundsätzlich innerhalb der nächsten zwölf Monate geplant, durchführbar und höchstwahrscheinlich sein. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ sind die Buchwerte des Vermögenswertes entsprechend den einschlägigen IFRS zu bewerten. Bei Umklassifizierung werden die Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt und in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Ebenso werden Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ in der Bilanz separat gezeigt.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken, die aus der operativen Geschäftstätigkeit erwachsen. Finanzinstrumente zur Erzielung von Gewinnen aus kurzfristigen Schwankungen des Marktpreises werden nicht gehalten.



*Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsbeziehung designiert sind*

Derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsbeziehung designiert sind, werden gemäß IFRS 9 als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Zum Bilanzstichtag wird der beizulegende Zeitwert offener Derivate als Barwert zukünftiger Zahlungsströme unter Verwendung von Währungsnotierungen berechnet. Jeder aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

*Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)*

Um die ökonomischen Auswirkungen der Risikomanagementaktivitäten im Bereich der außerbörslichen Absicherung von Rohstoffpreisen in Finnland abzubilden, wendet der MM Konzern die Bestimmungen zur bilanziellen Behandlung von Sicherungsgeschäften nach IFRS 9 an. Zu Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert der MM Konzern die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft einschließlich der Risikomanagementziele sowie der dem Abschluss von Sicherungsbeziehungen zugrunde liegenden Unternehmensstrategie. Die wesentlichen Konditionen der Zahlungen aus den Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten sind grundsätzlich identisch bzw. verhalten sich gegenläufig („Critical Terms Match“). Derivate werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivatkontraktes zunächst zum beizulegenden Zeitwert erfasst und am Ende jeder Berichtsperiode zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Je nach beizulegendem Zeitwert (positiv oder negativ) werden die derivativen Finanzinstrumente als sonstige Forderung oder als sonstige Verbindlichkeit erfasst.

Wenn ein Derivat als ein Instrument zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) designiert ist, wird der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes im sonstigen Ergebnis erfasst und kumuliert in die Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) eingestellt. Der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, der im sonstigen Ergebnis erfasst wird, ist begrenzt auf die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwertes des gesicherten Grundgeschäftes (berechnet auf Basis des Barwertes) seit Absicherungsbeginn. Die Umgliederung in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfolgt, wenn das entsprechende Grundgeschäft erfolgswirksam erfasst wird. Ein unwirksamer Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Derivates wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst.

**Öffentliche Zuwendungen**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden im Konzern nach der Netto-Methode bilanziert und von den zugehörigen Aufwendungen in Abzug gebracht.

## 4 ERMESSENENTSCHEIDUNGEN, ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS werden Einschätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, welche die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die offengelegten Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die bilanzierten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode und die bilanzierten Werte zum Bilanzstichtag beeinflussen. Die Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns unterliegt verschiedenen Ermessensausübungen des Managements und die tatsächlichen Werte können letztendlich von diesen Einschätzungen bzw. Annahmen abweichen. Schätzungen werden umsichtig vorgenommen und die diesen zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft und prospektiv erfasst. Diese Annahmen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und sonstigen Faktoren einschließlich Erwartungen im Hinblick auf zukünftige Ereignisse, die den Konzern finanziell beeinflussen können und die unter den gegebenen Umständen als sachgerecht gelten.

Der Konzernabschluss beinhaltet folgende wesentliche Posten, deren Wertansatz maßgeblich von den zugrunde liegenden Annahmen und Einschätzungen abhängig ist:

### **Nutzungsdauer von langfristigen Vermögenswerten**

Sachanlagen und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer werden Faktoren wie Abnutzung, Alterung, technische Standards, Vertragsdauer und Veränderungen in der Nachfrage berücksichtigt. Änderungen dieser Faktoren können eine Verkürzung oder Verlängerung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eines Vermögenswertes nach sich ziehen. In diesem Fall würde der Restbuchwert über die verbleibende kürzere oder längere Nutzungsdauer abgeschrieben werden, woraus höhere oder niedrigere jährliche Abschreibungsbeträge resultieren (siehe Anhangangabe 6).

Der Konzern hat im Zuge der transformierenden Akquisitionen die Nutzungsdauern von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten überprüft und mit Wirkung zum 1. Januar 2023 die Nutzungsdauern einzelner Sachanlagen verlängert. Gründe für die Verlängerung der Laufzeiten waren zum einen verbesserte Materialien und Reparaturmöglichkeiten und zum anderen der im mangelnden Technologiefortschritt begründete spätere Austausch von Produktionsanlagen.

### **Bilanzierung von Unternehmenserwerben**

Als Folge von Unternehmenserwerben werden Geschäfts(Firmen)werte in der Konzernbilanz angesetzt oder negative Unterschiedsbeträge nach nochmaliger Überprüfung erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Erstkonsolidierung eines Unternehmenserwerbes werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag angesetzt. Insbesondere die Bewertung immaterieller Vermögenswerte basiert grundsätzlich auf der Prognose der insgesamt erwarteten künftigen Cash Flows und ist eng mit den Annahmen des Managements bezüglich deren künftiger Weiterentwicklung sowie mit den zugrunde gelegten Entwicklungen des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes verbunden (siehe Anhangangabe 5).

### **Wertminderung von Vermögenswerten**

Im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung werden Geschäfts(Firmen)werte auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Des Weiteren werden langfristig genutzte Vermögenswerte auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Gruppe von Vermögenswerten den erzielbaren Betrag überschreiten könnte. Im Rahmen dieser Überprüfung liegen der Bewertung der langfristigen Vermögenswerte auch die Unternehmensplanung, die unter Berücksichtigung der markt- und unternehmensspezifischen Gegebenheiten abgeleiteten Diskontierungszinssätze sowie die erwarteten Wachstumsraten und EBITDA Margin/Kostenentwicklungen zugrunde. Die hierzu getroffenen Annahmen können Änderungen unterliegen, die zu Wertminderungen in zukünftigen Perioden führen könnten (siehe Anhangangabe 6).

### **Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Der Konzern ist verpflichtet, für die bei der Karton- und Papiererzeugung anfallenden Kohlendioxid-Emissionen CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate einzulösen.

Diese Zertifikate erhält der Konzern teilweise durch eine unentgeltliche Zuteilung innerhalb der Europäischen Union und Norwegen. Sofern diese Zuteilung nicht ausreicht, um das CO<sub>2</sub>-Emissionsvolumen einer Anlage abzudecken, erwirbt der Konzern weitere Zertifikate auf dem Markt.

CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate werden gemäß IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ als solche im kurzfristigen Bereich unter dem Posten „Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ ausgewiesen und mit den Anschaffungskosten bewertet, sofern diese entgeltlich erworben wurden. Bei unentgeltlicher Zuteilung werden diese mit Anschaffungskosten von null angesetzt. Übersteigen die tatsächlichen Kohlendioxid-Emissionen während der Berichtsperiode die Anzahl der zum Bilanzstichtag vorhandenen Zertifikate, so ist eine Rückstellung für die fehlenden Zertifikate anzusetzen, die unter dem Posten „Kurzfristige Rückstellungen“ ausgewiesen wird (siehe Anhangangabe 18).

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen aus der Verwendung von entgeltlich erworbenen Zertifikaten sowie Erträge aus der Veräußerung von überzähligen Zertifikaten erfasst.

### **Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte**

Ob eine Veräußerung als höchstwahrscheinlich gilt und die betroffenen Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) als „zur Veräußerung gehalten“ nach IFRS 5 eingestuft werden können, kann Ermessen erfordern. Mangels Konkretisierung des Begriffes „gesonderter wesentlicher Geschäftszweig oder geografischer Geschäftsbereich“ kann die Klassifizierung als aufgegebener Geschäftsbereich (Discontinued Operation) ebenfalls ermessensbehaftet sein.

### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Der Konzern ist in zahlreichen Ländern operativ tätig und unterliegt daher in einer Vielzahl von Steuerhoheiten den unterschiedlichsten Steuergesetzen. Die Bestimmung der weltweiten Steuerverbindlichkeiten erfordert wesentliche Beurteilungen, die dazu führen können, dass der tatsächliche Ausgang solcher steuerlicher Unwägbarkeiten von der ursprünglichen Einschätzung abweicht und Auswirkungen auf die Steuerverbindlichkeiten und die latenten Steuern haben kann (siehe Anhangangabe 9).

### **Realisierung latenter Steueransprüche**

Die Berechnung latenter Steuern erfolgt auf Basis jener Steuersätze, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet wurden und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung des latenten Steueranspruches bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird, sowie auf Basis einer Einschätzung der künftigen steuerlichen Ertragsfähigkeit. Von den Annahmen abweichende

künftige steuerliche Ergebnisse können dazu führen, dass die Realisierung latenter Steueransprüche unwahrscheinlich wird und eine Schätzungsänderung von aktiven latenten Steuern der diesbezüglichen Aktiva zu erfolgen hat (siehe Anhangangabe 9).

### **Laufzeit von Leasingverhältnissen**

Der Konzern bestimmt die Laufzeit der Leasingverhältnisse unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben. Bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, werden Ermessensentscheidungen getroffen. Es werden alle relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, in Betracht gezogen. Diese werden anlassbezogen hinterfragt und neu evaluiert, was zu einer Anpassung der Leasingdauer und damit zu Anpassungen der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechtes führen kann. Die relevanten Annahmen bei der Bestimmung der Laufzeit, vor allem bei den wesentlichen geleasteten Bürogebäuden und Lagern mit unbefristeten Verträgen, werden aufgrund der strategischen Ausrichtung, Lage und Kosten getroffen. Der zugrunde liegende Diskontierungszinssatz für die Berechnung des Barwertes ist ebenfalls von der Bestimmung der Laufzeit abhängig. Pro Land, Währung und Laufzeit der jeweiligen Leasingverhältnisse wird ein Basiszinssatz herangezogen, der um einen Credit Spread und eine Länderrisikoprämie erhöht wird (siehe Anhangangabe 14).

### **Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder**

Der versicherungsmathematischen Bewertung von Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern liegen Annahmen über Diskontierungszinssätze, Gehalts- und Pensionsanpassungen, Lebenserwartung und Pensionseintrittsalter zugrunde. Für Jubiläumsgelder wird zusätzlich eine dienstzeitabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeit angesetzt. Diese Annahmen können aufgrund veränderter wirtschaftlicher Bedingungen und einer veränderten Marktlage von den tatsächlichen Daten abweichen und deshalb zu einer wesentlichen Veränderung dieser langfristigen Rückstellungen sowie des Eigenkapitals führen (siehe Anhangangabe 15).

### **Sonstige Rückstellungen**

Der Ansatz und die Bewertung von sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der bestmöglichen Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Ressourcenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den am Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächlich eintretende Ressourcenabfluss kann insofern von dem am Bilanzstichtag angesetzten Rückstellungsbetrag abweichen (siehe Anhangangaben 15 und 18).

Im Zusammenhang mit den Aktivitäten des Konzerns können Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung entstehen. Zum Zeitpunkt der Entstehung einer Verpflichtung wird für diese durch Passivierung des Barwertes der künftigen Rekultivierungsausgaben vollständig vorgesorgt. In gleicher Höhe wird ein Vermögenswert als Teil des Buchwertes des Anlagevermögens aktiviert. Die Berechnung der Verpflichtung beruht auf bestmöglichen Schätzungen. Die Aufzinsung der Rückstellungen führt zu einem Zinsaufwand bzw. -ertrag (im Fall eines negativen Diskontierungssatzes) und erhöht oder verringert die Verpflichtung zu jedem Bilanzstichtag bis zum Anlagenrückbau. Für sonstige Umweltrisiken und -maßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich sind und die Höhe der Verpflichtung vernünftig schätzbar ist.

Restrukturierungsrückstellungen werden gemäß IAS 37 angesetzt, wenn ein ausreichend detaillierter, formaler Plan vorliegt und mit den Restrukturierungsmaßnahmen bereits begonnen oder der Plan vor dem Bilanzstichtag kommuniziert wurde.

**Finanzinstrumente**

Der Konzern hat Sicherungsbeziehungen designiert („Cash Flow Hedge“), welche auf Basis erwarteter Abnahmemengen für zugrunde liegende Gasverträge und der zum Designationszeitpunkt vorliegenden TTF-Futurepreise bewertet wurden (siehe Anhangangabe 7).

**Vorräte**

Die Akquisition von Essentra Packaging im Oktober 2022 hatte die Nutzung von Synergien und die Analyse sowie Harmonisierung von zahlreichen Prozessen zur Folge. Dabei wurde auch die Haltbarkeit von Karton analysiert. Dieser ist über die gewährte Garantiefrist von zwölf Monaten nutzbar, sofern er richtig gelagert wird. Die Divisionen MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging verfügen über die erforderlichen Lagerkapazitäten, um die Nutzbarkeit auf 24 Monate zu verdoppeln. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurden daher die Bewertungsabschläge für Karton in diesen beiden Divisionen angepasst. Vorräte, die älter als zwölf Monate sind, werden mit 25 % Abschlag bewertet. Vorräte, die älter als 24 Monate sind, werden zur Gänze abgewertet.

**Klimabezogene Risiken**

Die MM Gruppe folgt dem Rahmenwerk von TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures), um klimawandelbezogene Risiken und Chancen bestmöglich in die bestehenden Berichtsstrukturen und den Konzernabschluss zu integrieren.

Für die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe ergeben sich aus dem fortschreitenden Klimawandel sowohl physische Risiken, die einzelne Standorte betreffen, als auch strategische Risiken, die einen Unternehmensbereich oder die gesamte Gruppe betreffen können.

Die Risiken unterteilen sich in transitorische und physische Risiken. Zu den transitorischen Risiken zählen Änderungen der verfügbaren Energieträger sowie damit verbundene Emissionshandelssysteme wie das EU-Emissionshandelssystem (EU-EHS). Physische Risiken betreffen insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels auf die Verfügbarkeit von Ressourcen wie Wasser und forstwirtschaftliche Rohstoffe, die für die Papier- und Kartonproduktion von Bedeutung sind. Die klimabezogenen Risiken unterliegen signifikanten Unsicherheiten und können potenziell Auswirkungen auf die ausgewiesenen Vermögenswerte der MM Gruppe haben.

Zur Durchführung einer umfassenden Risikoanalyse und zur Minimierung potenzieller Risiken werden in der Geschäftsplanung und Entscheidungsfindung verschiedene Strategien verfolgt. Einerseits werden Maßnahmen entwickelt, um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, die sorgfältig bewertet und geplant werden. Hierbei ist ein besonderer Fokus darauf gerichtet, wie diese Maßnahmen in die Geschäftspraktiken integriert werden können, um langfristige ökologische und wirtschaftliche Vorteile zu erzielen.

Andererseits steht die Beschaffungsabsicherung aller wesentlichen nachhaltigen Rohstoffe im Mittelpunkt der Bemühungen. Dies umfasst die Sicherstellung einer zuverlässigen und nachhaltigen Versorgungskette für alle Rohstoffe, die für das Unternehmen von Bedeutung sind. Durch eine proaktive Beschaffungsstrategie können potenzielle Lieferengpässe vermieden und das Risiko unvorhergesehener Preissteigerungen gemindert werden.

Darüber hinaus wird das Umweltrisiko durch den Einsatz von Terminabsicherungsgeschäften von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten, Erdgas und Strom weiter reduziert. Diese Absicherungsmaßnahmen dienen dazu, die Kosten und Risiken im Zusammenhang mit Umweltfaktoren zu kontrollieren und sicherzustellen, dass das Unternehmen auch unter schwierigen Marktbedingungen weiterhin stabil und wettbewerbsfähig bleibt.

## 5 ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES UND WEITERE WESENTLICHE EREIGNISSE

### 5.1 Wesentliche Ereignisse in 2024

#### Vereinbarung zum Unternehmensverkauf TANN Gruppe

Der Konzern hat sich mit Evergreen Hill Enterprise, Pte. Ltd., Teil einer diversifizierten, privaten indonesischen Unternehmensgruppe, auf den Verkauf von 100 % der Anteile an der TANN Gruppe mit Hauptsitz in Traun, Österreich, zu einem Unternehmenswert („Cash and Debt-free Enterprise Value“) von 360 Mio. EUR geeinigt. Die TANN Gruppe bedruckt und veredelt zugekauftes Feinpapier zu Tipping Paper (Zigarettenmundstückpapier) und trägt als Bestandteil des Segmentes MM Food & Premium Packaging bis zur Veräußerung der Anteile zum Konzernergebnis bei. Die Transaktion, die unter dem Vorbehalt üblicher Abschlussbedingungen und behördlicher Genehmigungen steht, soll im 1. Halbjahr 2025 abgeschlossen werden.

Seit der Vereinbarung mit dem Käufer vom 18. Dezember 2024 werden alle Vermögenswerte und Schulden von der TANN Gruppe als Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 behandelt. Eine Werthaltigkeitsprüfung dieser Vermögenswerte und Schulden im Sinne des IFRS 5.18 unmittelbar vor der Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ ergab keinen Wertminderungsbedarf. Der Ausweis der Veräußerungsgruppe erfolgt nach Konsolidierung aller konzerninternen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 unter der Position „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ bzw. unter der Position Verbindlichkeiten aus „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“. Die Zusammensetzung der beiden Positionen kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

(in Tausend EUR)	<b>31. Dez. 2024</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>283.961</b>
Sachanlagen	63.435
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten <sup>1)</sup>	130.264
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen	5.251
Latente Steueransprüche	1.770
Vorräte	23.059
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.368
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.270
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.544
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>65.977</b>
Latente Steuerverbindlichkeiten	20.548
Langfristige Rückstellungen	9.021
Finanzverbindlichkeiten	2.359
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.466
Rechnungsabgrenzungen, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10.583

<sup>1)</sup> zur Allokation des Geschäfts(firmen)wertes siehe Anhangangabe 6

#### Weitere Ereignisse im Geschäftsjahr 2024

In den „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ ist neben der TANN Gruppe auch ein zum Verkauf stehendes Grundstück der MM Packaging Polska Sp. z o. o enthalten.

## 5.2 Änderungen des Konsolidierungskreises in 2024

Im Geschäftsjahr 2024 gab es für den Konzern unwesentliche Effekte aus Änderungen des Konsolidierungskreises (siehe Anhangangabe 33).

## 5.3 Änderungen des Konsolidierungskreises in 2023

### Unternehmenszusammenschluss Essentra Packaging

Im Abschluss des Vorjahres wurde die Kaufpreisallokation der im Oktober 2022 erworbenen Essentra Packaging entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb des Bewertungszeitraumes abgeschlossen. Die Überprüfung der vorläufigen Zuordnung des Kaufpreises auf Basis der nach dem Stichtag über die Verhältnisse am Erwerbstichtag erlangten Informationen führte zu folgenden Anpassungen mit Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022.

(in Tausend EUR)	2. Okt. 2022	Anpassungen	2. Okt. 2022 angepasst
Sachanlagen	196.489	(17.499)	178.990
Immaterielle Vermögenswerte	22.716	(972)	21.744
Latente Steueransprüche	2.575		2.575
Vorräte	52.672		52.672
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.523		99.523
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	16.899		16.899
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.458		13.458
Latente Steuerverbindlichkeiten	(23.891)	6.198	(17.693)
Langfristige Rückstellungen	(12.011)		(12.011)
Finanzverbindlichkeiten	(21.842)		(21.842)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(68.848)		(68.848)
Rechnungsabgrenzungen, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	(35.954)	3.477	(32.477)
<b>Nettovermögen</b>	<b>241.786</b>	<b>(8.796)</b>	<b>232.990</b>
Geschäfts(Firmen)wert	83.349	16.362	99.711

Der im Rahmen der Endabrechnung mit dem Verkäufer auf Basis des finalen Nettoumlaufvermögens ermittelte Kaufpreis betrug Tsd. EUR 332.701. Entsprechend wurde die zum Erwerbstichtag bestehende Rückforderung aus der Überzahlung des Kaufpreises in der Position „Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ zum 31. Dezember 2022 um Tsd. EUR 7.566 verringert. Die in der Tabelle angeführten Anpassungen führten darüber hinaus zu unwesentlichen Änderungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung sowie in den Währungsumrechnungsdifferenzen zum 31. Dezember 2022. In der Konzerngeldflussrechnung waren keine Positionen von dieser Anpassung betroffen, mit Ausnahme derjenigen, die in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung angepasst wurden.

### Unternehmenszusammenschluss Eson Pac

Im Abschluss des Vorjahres wurde die Kaufpreisallokation der im April 2022 erworbenen Unternehmensgruppe Eson Pac entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb des Bewertungszeitraumes abgeschlossen. Die Überprüfung der vorläufigen Zuordnung des Kaufpreises führte zu keinen Anpassungen. Die im Zusammenhang mit dem Erwerb bilanzierte bedingte Kaufpreisverbindlichkeit wurde im Mai 2023 an den Verkäufer bezahlt.

**Weitere Änderungen**

Darüber hinaus gab es weitere für den Konzern unwesentliche Effekte aus Änderungen des Konsolidierungskreises (siehe Anhangangabe 33).

**5.4 Sonstige wesentliche Ereignisse in 2023**

Der Standort Cervia des Verpackungsunternehmens MM Packaging Italy S. r. l., der Faltschachteln für den Pharmamarkt in Italien und Europa herstellt, wurde von Überschwemmungen im Mai 2023 schwer getroffen und musste daraufhin seinen Betrieb einstellen. Die Kosten der Überflutung waren bis auf einen Selbstbehalt von der Versicherung gedeckt.

In Summe entstanden dem Konzern im Geschäftsjahr 2023 aus Restrukturierungen, insbesondere der Schließung des Standortes Schilling und der Stilllegung von Cervia, Aufwendungen in Höhe von Tsd. EUR 31.612, welche im Wesentlichen aus Aufwendungen für Sozialpläne in der Division MM Pharma & Healthcare Packaging resultieren. Darüber hinaus ergaben sich auch unwesentliche Wertminderungen auf Sachanlagen und Vorräte.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde der Standort Cervia verkauft.

**6 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS****6.1 Sachanlagen inklusive Leasingverhältnissen****Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Abnutzbare Sachanlagen werden linear über die folgenden geschätzten Nutzungsdauern abgeschrieben:

Gebäude	10 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 20 Jahre

Im Konzern werden wesentliche Erneuerungsinvestitionen in Sachanlagen sowie Investitionen in Mietobjekte aktiviert. Kosten für Maßnahmen, die zu einer Nutzungsverlängerung oder einer Steigerung der künftigen Nutzungsmöglichkeit der Vermögenswerte führen, werden grundsätzlich aktiviert. Die laufenden Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen die jeweiligen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden grundsätzlich als Teil der Anschaffungskosten aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Zuge umfassender Investitionsmaßnahmen in der Division MM Board & Paper Fremdkapitalzinsen in Höhe von Tsd. EUR 1.088 aktiviert. Bei nicht spezifischer Finanzierung wurde im Vorjahr ein konzern einheitlicher Fremdfinanzierungszinssatz von 3,2 % zugrunde gelegt. Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine aktivierungsfähigen Fremdkapitalkosten.



## Entwicklung der Sachanlagen 2024

(in Tausend EUR)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Sachanlagen
<b>ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN:</b>					
<b>Stand am 1. Jan. 2024</b>	<b>945.852</b>	<b>2.478.826</b>	<b>203.323</b>	<b>221.937</b>	<b>3.849.938</b>
Währungsumrechnungen	5.393	6.426	150	1.314	13.283
Zugänge	20.720	120.381	15.871	80.867	237.839
Abgänge	(5.703)	(35.092)	(9.484)	(24)	(50.303)
Anpassungen aus der Hyperinflation	3.028	10.461	452	22	13.963
Umbuchungen	16.214	163.775	8.524	(190.860)	(2.347)
Umgliederungen gemäß IFRS 5 <sup>1)</sup>	(51.775)	(55.842)	(6.586)	(4.511)	(118.714)
Sonstiges <sup>2)</sup>	(3.678)	0	0	0	(3.678)
<b>Stand am 31. Dez. 2024</b>	<b>930.051</b>	<b>2.688.935</b>	<b>212.250</b>	<b>108.745</b>	<b>3.939.981</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN:</b>					
<b>Stand am 1. Jan. 2024</b>	<b>343.675</b>	<b>1.311.753</b>	<b>134.085</b>	<b>4.395</b>	<b>1.793.908</b>
Währungsumrechnungen	1.046	1.014	88	6	2.154
Abgänge	(5.695)	(32.846)	(9.110)	0	(47.651)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	36.470	142.212	18.288	0	196.970
Wertminderungen	703	0	0	0	703
Zuschreibungen	0	0	0	(228)	(228)
Anpassungen aus der Hyperinflation	2.646	9.147	327	0	12.120
Umbuchungen	9	1.565	1.633	0	3.207
Umgliederungen gemäß IFRS 5 <sup>1)</sup>	(7.892)	(33.321)	(4.680)	0	(45.893)
<b>Stand am 31. Dez. 2024</b>	<b>370.962</b>	<b>1.399.524</b>	<b>140.631</b>	<b>4.173</b>	<b>1.915.290</b>
<b>BUCHWERTE:</b>					
<b>Buchwerte am 31. Dez. 2024</b>	<b>559.089</b>	<b>1.289.411</b>	<b>71.619</b>	<b>104.572</b>	<b>2.024.691</b>
<b>Buchwerte am 31. Dez. 2023</b>	<b>602.177</b>	<b>1.167.073</b>	<b>69.238</b>	<b>217.542</b>	<b>2.056.030</b>

<sup>1)</sup> siehe Anhangangabe 5<sup>2)</sup> beinhaltet den gegenläufigen Effekt aus der erfolgsneutralen Abzinsung einer langfristigen Reaktivierungsrückstellung (siehe Anhangangabe 15)

## Entwicklung der Sachanlagen 2023

(in Tausend EUR)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Sachanlagen
<b>ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN:</b>					
<b>Stand am 1. Jan. 2023</b>	<b>889.944</b>	<b>2.219.155</b>	<b>188.824</b>	<b>220.498</b>	<b>3.518.421</b>
Währungsumrechnungen	6.669	7.660	(288)	1.545	15.586
Zugänge	33.014	179.405	17.517	208.098	438.034
Abgänge	(7.157)	(61.163)	(10.195)	(366)	(78.881)
Anpassungen aus der Hyperinflation	1.908	4.035	136	1	6.080
Umbuchungen	29.010	129.734	7.329	(207.839)	(41.766)
Sonstiges <sup>1)</sup>	(7.536)	0	0	0	(7.536)
<b>Stand am 31. Dez. 2023</b>	<b>945.852</b>	<b>2.478.826</b>	<b>203.323</b>	<b>221.937</b>	<b>3.849.938</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN:</b>					
<b>Stand am 1. Jan. 2023</b>	<b>311.125</b>	<b>1.276.298</b>	<b>130.613</b>	<b>4.363</b>	<b>1.722.399</b>
Währungsumrechnungen	(484)	(3.164)	(229)	1	(3.876)
Abgänge	(4.354)	(59.043)	(9.780)	0	(73.177)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	39.319	124.324	15.694	0	179.337
Wertminderungen	875	5.611	54	31	6.571
Zuschreibungen	(1.064)	(2.736)	0	0	(3.800)
Anpassungen aus der Hyperinflation	133	2.441	55	0	2.629
Umbuchungen	(1.875)	(31.979)	(2.321)	0	(36.175)
<b>Stand am 31. Dez. 2023</b>	<b>343.675</b>	<b>1.311.753</b>	<b>134.085</b>	<b>4.395</b>	<b>1.793.908</b>
<b>BUCHWERTE:</b>					
<b>Buchwerte am 31. Dez. 2023</b>	<b>602.177</b>	<b>1.167.073</b>	<b>69.238</b>	<b>217.542</b>	<b>2.056.030</b>
<b>Buchwerte am 31. Dez. 2022</b>	<b>578.819</b>	<b>942.857</b>	<b>58.211</b>	<b>216.135</b>	<b>1.796.022</b>

<sup>1)</sup> beinhaltet den gegenläufigen Effekt aus der erfolgsneutralen Abzinsung einer langfristigen Reaktivierungsrückstellung (siehe Anhangangabe 15)

## Leasingverhältnisse

Der Konzern ist Leasingnehmer von Leasingverhältnissen. Die Tabellen enthalten zusätzliche Informationen für diese Nutzungsrechte nach Klassen zugrunde liegender Vermögenswerte:

(in Tausend EUR)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	<b>Sachanlagen</b>
<b>Stand am 1. Jan. 2024</b>	<b>89.823</b>	<b>9.027</b>	<b>681</b>	<b>99.531</b>
Währungsumrechnungen	1.104	23	(17)	1.110
Zugänge	12.266	4.151	745	17.162
Abgänge	0	(218)	0	(218)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	(13.300)	(5.419)	(521)	(19.240)
Umgliederungen gemäß IFRS 5 <sup>1)</sup>	(1.469)	0	0	(1.469)
<b>Stand am 31. Dez. 2024</b>	<b>88.424</b>	<b>7.564</b>	<b>888</b>	<b>96.876</b>

<sup>1)</sup> siehe Anhangangabe 5

(in Tausend EUR)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	<b>Sachanlagen</b>
<b>Stand am 1. Jan. 2023</b>	<b>94.850</b>	<b>13.494</b>	<b>1.040</b>	<b>109.384</b>
Währungsumrechnungen	1.537	275	22	1.834
Zugänge	10.223	2.614	247	13.084
Abgänge	(2.296)	(436)	(9)	(2.741)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	(12.724)	(6.048)	(618)	(19.390)
Wertminderungen	(167)	(548)	0	(715)
Umbuchungen	(1.600)	(324)	(1)	(1.925)
<b>Stand am 31. Dez. 2023</b>	<b>89.823</b>	<b>9.027</b>	<b>681</b>	<b>99.531</b>

In den Abgängen von Nutzungsrechten sind auch Vertragsanpassungen und Änderungen von Laufzeitanahmen enthalten.

## 6.2 Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die folgenden geschätzten Nutzungsdauern abgeschrieben:

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5 – 10 Jahre
Kundenstämme und sonstige immaterielle Vermögenswerte	5 – 21 Jahre

### Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten 2024

(in Tausend EUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- (Firmen)werte	Kundenstämme und sonstige immaterielle Vermögenswerte	Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts- (Firmen)werten
<b>ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN:</b>				
<b>Stand am 1. Jan. 2024</b>	<b>113.347</b>	<b>799.673</b>	<b>302.817</b>	<b>1.215.837</b>
Währungsumrechnungen	193	9.205	1.571	10.969
Zugänge	1.762	0	0	1.762
Abgänge	(427)	0	0	(427)
Anpassungen aus der Hyperinflation	276	0	0	276
Umbuchungen	6.325	0	914	7.239
Umgliederungen gemäß IFRS 5 <sup>1)</sup>	(1.602)	(57.080)	(101.676)	(160.358)
<b>Stand am 31. Dez. 2024</b>	<b>119.874</b>	<b>751.798</b>	<b>203.626</b>	<b>1.075.298</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN:</b>				
<b>Stand am 1. Jan. 2024</b>	<b>62.766</b>	<b>8.948</b>	<b>96.377</b>	<b>168.091</b>
Währungsumrechnungen	111	0	27	138
Abgänge	(418)	0	0	(418)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	8.498	0	22.577	31.075
Anpassungen aus der Hyperinflation	178	0	0	178
Umbuchungen	(880)	0	914	34
Umgliederungen gemäß IFRS 5 <sup>1)</sup>	(1.193)	0	(28.901)	(30.094)
<b>Stand am 31. Dez. 2024</b>	<b>69.062</b>	<b>8.948</b>	<b>90.994</b>	<b>169.004</b>
<b>BUCHWERTE:</b>				
<b>Buchwerte am 31. Dez. 2024</b>	<b>50.812</b>	<b>742.850</b>	<b>112.632</b>	<b>906.294</b>
<b>Buchwerte am 31. Dez. 2023</b>	<b>50.581</b>	<b>790.725</b>	<b>206.440</b>	<b>1.047.746</b>

<sup>1)</sup> siehe Anhangangabe 5

**Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten 2023**

(in Tausend EUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- (Firmen)werte	Kundenstämme und sonstige immaterielle Vermögenswerte	<b>Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts- (Firmen)werten</b>
<b>ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN:</b>				
<b>Stand am 1. Jan. 2023</b>	<b>90.474</b>	<b>773.816</b>	<b>296.191</b>	<b>1.160.481</b>
Währungsumrechnungen	(340)	25.948	6.626	32.234
Zugänge	16.345	0	0	16.345
Abgänge	(236)	0	0	(236)
Anpassungen aus der Hyperinflation	94	0	0	94
Umbuchungen	7.010	(91)	0	6.919
<b>Stand am 31. Dez. 2023</b>	<b>113.347</b>	<b>799.673</b>	<b>302.817</b>	<b>1.215.837</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN:</b>				
<b>Stand am 1. Jan. 2023</b>	<b>56.065</b>	<b>9.036</b>	<b>63.373</b>	<b>128.474</b>
Währungsumrechnungen	(327)	3	1.128	804
Abgänge	(236)	0	0	(236)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	7.291	0	31.876	39.167
Anpassungen aus der Hyperinflation	74	0	0	74
Umbuchungen	(101)	(91)	0	(192)
<b>Stand am 31. Dez. 2023</b>	<b>62.766</b>	<b>8.948</b>	<b>96.377</b>	<b>168.091</b>
<b>BUCHWERTE:</b>				
<b>Buchwerte am 31. Dez. 2023</b>	<b>50.581</b>	<b>790.725</b>	<b>206.440</b>	<b>1.047.746</b>
<b>Buchwerte am 31. Dez. 2022</b>	<b>34.409</b>	<b>764.780</b>	<b>232.818</b>	<b>1.032.007</b>

Die in den Posten „Sachanlagen“ und „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten“ erfassten Abschreibungen und Wertminderungen betragen für das Geschäftsjahr 2024 Tsd. EUR 228.748 (2023: Tsd. EUR 225.075). Bei den Abschreibungen und Wertminderungen auf den Posten „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten“ handelt es sich im Wesentlichen um Abschreibungen von Kundenstämmen sowie Abschreibungen von Softwarelizenzen. Für das Detail zu den Wertminderungen und Zuschreibungen wird auf Anhangangabe 6.3 verwiesen.

Es wurden keine im Eigentum des Konzerns stehenden Sachanlagen zur Absicherung von Verbindlichkeiten verpfändet.

Die Division MM Board & Paper hat im Zuge einer Neuausrichtung der ERP-Landschaft mit der Einführung von SAP begonnen und wird dieses Projekt auch in den Folgejahren fortsetzen. In diesem Zusammenhang waren im Vorjahr in den Zugängen für immaterielle Vermögenswerte Tsd. EUR 12.571 für Software und Customizing enthalten.

## 6.3 Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten

Langfristig genutzte Vermögenswerte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Gruppe von Vermögenswerten den erzielbaren Betrag überschreiten könnte. In diesem Fall wird der Buchwert mit dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten oder dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cash Flows aus der Nutzung des Vermögenswertes oder einer Gruppe von Vermögenswerten verglichen. Der sich aus dem Vergleich der Buchwerte mit dem erzielbaren Betrag ergebende Wertminderungsaufwand wird anteilig den Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte jedes einzelnen Vermögenswertes zugeordnet. Die einzelnen Vermögenswerte werden hierbei nicht unter ihren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herabgesetzt. Entfällt der Grund für die Wertminderung, wird eine Zuschreibung vorgenommen.

### **Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer**

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet und planmäßig abgeschrieben. Der Konzern beobachtet anhand externer und interner Informationsquellen Ereignisse und veränderte Umstände, die auf eine Wertminderung dieser Vermögenswerte hindeuten könnten (z. B. technisches oder physisches Veralten der Vermögenswerte oder ungeplante Stillstandszeiten sowie veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen).

Bei Eintritt von solchen Ereignissen oder Umständen wird der Nutzungswert anhand des Barwertes der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme („Free Cash Flows“) vor Steuern nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt. Im Bedarfsfall werden zusätzlich externe Gutachten zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten eingeholt. Liegt der unter Anwendung dieser Verfahren ermittelte erzielbare Betrag (Nutzungswert bzw. beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) unter dem jeweiligen Buchwert der Gruppe von Vermögenswerten, so ist die Differenz als Wertminderung zu erfassen.

#### *Wertminderungen und Zuschreibungen im Geschäftsjahr 2024*

Zum 31. Dezember 2024 betragen die Marktkapitalisierung des Konzerns Tsd. EUR 1.592.000 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 2.532.000) und der Buchwert des Eigenkapitals Tsd. EUR 2.128.665 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 2.012.394). Aufgrund dieser Unterschreitung und der weiterhin allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage hat der Konzern im Geschäftsjahr 2024 für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Wertminderungstests durchgeführt. Auf Basis der zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Informationen erwartet der Konzern keine wesentlichen negativen Effekte auf die zukünftigen Detailplanungsrechnungen und Zahlungsströme seiner zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und damit bestand grundsätzlich kein Wertminderungsbedarf bei Sachanlagen.

#### *Wertminderungen und Zuschreibungen im Geschäftsjahr 2023*

Der Konzern hat auch im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage für zahlungsmittelgenerierende Einheiten diverser Länder einen Wertminderungstest durchgeführt, bei dem die anhaltend hohen Energiepreise sowie durch die schwache Auftragslage bedingte Stillstände Indikatoren für eine potenzielle Wertminderung darstellen. Auf Basis der zum damaligen Zeitpunkt verfügbaren Informationen erwartete der Konzern keine wesentlichen negativen Effekte auf die zukünftigen Detailplanungsrechnungen und Zahlungsströme seiner zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und damit bestand grundsätzlich kein Wertminderungsbedarf bei Sachanlagen.

In der Division MM Pharma & Healthcare Packaging wurden im Geschäftsjahr 2023 Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von Tsd. EUR 1.570 sowie in der Division MM Food & Premium Packaging Zuschreibungen in Höhe von Tsd. EUR 2.028 erfasst.

In der Division MM Board & Paper ergaben sich im Geschäftsjahr 2023 Wertminderungen auf einzelne Maschinen und Anlagen in Höhe von Tsd. EUR 5.001, die im Wesentlichen aus Restrukturierungsmaßnahmen resultieren. Demgegenüber standen Zuschreibungen in Höhe von Tsd. EUR 1.771 aus der Aufwertung auf den höheren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Darüber hinaus waren Wertminderungen im Zusammenhang mit „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ in Höhe von Tsd. EUR 100 in der Position Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung enthalten.

### Geschäfts(Firmen)werte

Geschäfts(Firmen)werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich einmal jährlich zum 31. Dezember oder zu jenem Zeitpunkt, zu dem Anzeichen dafür bestehen, dass eine wesentliche Wertminderung eingetreten sein könnte, auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft.

#### Zuordnung der Geschäfts(Firmen)werte

Geschäfts(Firmen)werte innerhalb des Konzerns werden auf Ebene der operativen Segmente MM Food & Premium Packaging, MM Pharma & Healthcare Packaging sowie MM Board & Paper überwacht (siehe Anhangangabe 19). Die Prüfung auf Wertminderung erfolgt auf dieser Organisationsebene. Die Geschäfts(Firmen)werte werden den operativen Segmenten wie folgt zugeordnet:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Geschäfts(Firmen)werte MM Food & Premium Packaging	178.438	234.670
Geschäfts(Firmen)werte MM Pharma & Healthcare Packaging	101.464	98.810
Geschäfts(Firmen)werte MM Board & Paper	462.948	457.245
<b>Geschäfts(Firmen)werte im Konzern</b>	<b>742.850</b>	<b>790.725</b>

Die Darstellung der Geschäfts(Firmen)werte für das Vorjahr wurde an die neue Unternehmensstruktur angepasst (siehe Anhangangabe 19). Die Neuordnung der Firmenwerte erfolgte auf Basis des Verhältnisses der Nutzungswerte der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging. Zum Vergleich werden hier die Werte vor der Aufteilung für das Vorjahr angegeben:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023
Geschäfts(Firmen)werte MM Packaging	333.480
Geschäfts(Firmen)werte MM Board & Paper	457.245
<b>Geschäfts(Firmen)werte im Konzern</b>	<b>790.725</b>

Darüber hinaus wurden im Zusammenhang mit der Vereinbarung zum Verkauf der TANN Gruppe (siehe Anhangangabe 5) Geschäfts(Firmen)werte des Segmentes MM Food & Premium Packaging in der Höhe von Tsd. EUR 57.080 in die Position „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgegliedert. Für die Ermittlung dieses Betrages wurde der Nutzungswert der TANN Gruppe (unter Berücksichtigung des Veräußerungsszenarios) dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit MM Food & Premium Packaging gegenübergestellt und der Geschäfts(Firmen)wert in diesem Verhältnis allokiert.

Eine allfällig festgestellte Wertminderung würde in jener Höhe zu erfassen sein, in welcher der Buchwert des jeweiligen operativen Segmentes inklusive der diesem Segment jeweils zugeordneten Geschäfts(Firmen)werte den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist dabei als der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der jeweiligen Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten definiert. Dem Wertminderungstest wird die Berechnung eines Nutzungswertes für jedes operative Segment zugrunde gelegt.

#### *Ermittlung des Nutzungswertes*

Der Nutzungswert für das jeweilige operative Segment wird anhand des Barwertes der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme („Free Cash Flows“) vor Steuern nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) unter Anwendung folgender Grundannahmen (Parameter) bestimmt:

Diskontierungszinssatz	Der Diskontierungszinssatz entspricht den durchschnittlichen gewichteten Kosten des Eigen- und Fremdkapitals (Weighted Average Cost of Capital – WACC) des Konzerns vor Steuern und beträgt für das aktuelle Geschäftsjahr 12,60 % für das Segment MM Food & Premium Packaging, 9,51 % für das Segment MM Pharma & Healthcare Packaging sowie 10,00 % für das Segment MM Board & Paper. Im Vorjahr erfolgte die Berechnung basierend auf der alten Unternehmensstruktur in der Division MM Packaging mit einem WACC von 12,50 % und in der Division MM Board & Paper mit einem WACC von 10,54 %. Die Eigenkapitalkosten leiten sich dabei aus einer allgemeinen Risikoprämie ab, wobei das konzernspezifische Risiko mittels Anwendung eines Betafaktors sowie länderspezifischer Risikofaktoren berücksichtigt wird. Der Betafaktor sowie die Fremdkapitalkosten werden anhand von Peer-Group-Informationen vom Kapitalmarkt abgeleitet.
Detailplanungszeitraum	Der Detailplanungszeitraum beträgt fünf Jahre (2023: fünf Jahre). Das letzte Planjahr wird grundsätzlich auch für die Cash Flows jenseits der Planungsperiode angenommen und unter Berücksichtigung weiterer Annahmen für die ewige Rente modifiziert.
Free Cash Flow	Die Free Cash Flows im Detailplanungszeitraum basieren auf den Schätzungen der mittelfristigen Unternehmensplanung der drei Segmente, die vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Darin fließen Annahmen zu Mengen- und Ertragsentwicklungen ein, die aus externen Prognosen, Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie Einschätzungen des Managements zum Marktumfeld, wie Rohstoff- und Absatzpreisen, und internen Inputfaktoren wie Investitions- und Personalplanung abgeleitet wurden.
Wachstumsrate	In den Free Cash Flows nach dem fünfjährigen Detailplanungszeitraum wird eine kontinuierliche Wachstumsrate von 1,5 % p. a. (2023: 1,5 % p. a.) unter Einbeziehung einer Thesaurierungsquote berücksichtigt.
EBITDA Margin/Kostenentwicklung	Ausgehend von einem aktuell niedrigen Niveau erwartet der Konzern durch erhöhte Auslastung steigende EBITDA-Margen im Detailplanungszeitraum bzw. eine stabile Fixkostenentwicklung. Geplante Investitionen werden Abschreibungen in angemessener Höhe gegenübergestellt.

Liegt der unter Anwendung dieses Verfahrens sowie der zugrunde liegenden Grundannahmen ermittelte jeweilige erzielbare Betrag (Nutzungswert) unter dem jeweiligen Buchwert des zahlungsmittelgenerierenden operativen Segmentes inklusive der diesem jeweils zugeordneten Geschäfts(Firmen)werte, so ist die Differenz als Wertminderung zu erfassen.

Der Konzern hat seine jährliche Prüfung auf Wertminderung zum 31. Dezember 2024 bzw. 31. Dezember 2023 durchgeführt. Weder im Geschäftsjahr 2024 noch im Geschäftsjahr 2023 war auf dieser Basis eine Wertminderung von Geschäfts(Firmen)werten gegeben.

#### *Sensitivität der getroffenen Annahmen*

Hinsichtlich der die Ermittlung des Nutzungswertes beeinflussenden Parameter wurden die oben genannten Annahmen getroffen. Aus heutiger Sicht ist nach vernünftigem Ermessen keine derartig signifikante Änderung einer oder mehrerer der zur Bestimmung der Nutzungswerte der drei operativen Segmente getroffenen Annahmen zu erwarten, die im folgenden Geschäftsjahr dazu führen könnte, dass der Buchwert des jeweiligen operativen Segmentes inklusive der diesem Segment jeweils zugeordneten Geschäfts(Firmen)werte den jeweils erzielbaren Betrag übersteigt.



Jener Diskontierungszinssatz vor Steuern, bei dem zum 31. Dezember 2024 der Nutzungswert dem Buchwert entspräche, beträgt 15,24 % für das operative Segment MM Food & Premium Packaging, 16,05 % für das operative Segment MM Pharma & Healthcare Packaging sowie 13,01 % für das operative Segment MM Board & Paper. Basierend auf der alten Unternehmensstruktur betrug dieser Diskontierungszinssatz vor Steuern zum 31. Dezember 2023 in der Division MM Packaging 14,52 % und jener in der Division MM Board & Paper 12,76 %.

Eine Verminderung der Free Cash Flows um 10,0 %-Punkte bzw. der Wachstumsrate um 0,5 %-Punkte würde zum 31. Dezember 2024 zu keiner Wertminderung in einem der drei operativen Segmente führen.

Zu weiteren Sensitivitätsanalysen der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der zugrunde liegenden Annahmen der CGUs MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging sowie MM Board & Paper gehörten:

- 10 % Preisanstieg bei Karton oder 20 % Energiekostenerhöhung in der CGU MM Food & Premium Packaging
- 10 % Preisanstieg bei Karton oder 20 % Energiekostenerhöhung in der CGU MM Pharma & Healthcare Packaging
- 10 % Preisanstieg bei Fasern oder 20 % Energiekostenerhöhung in der CGU MM Board & Paper

Bei keiner dieser Sensitivitätsanalysen ergab sich die Notwendigkeit einer Wertminderung.

Für nähere Details zu den klimabezogenen Risiken wird auf Anhangangabe 4 verwiesen.

## 7 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

### 7.1 Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente umfassen finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten und werden für die Bilanzierung in unterschiedliche Kategorien eingestuft, welche die Bewertungsmethode und damit auch die Arten der daraus entstehenden Erträge und Aufwendungen festlegen. Im Folgenden werden die Finanzinstrumente den einzelnen Kategorien zugeordnet. Danach wird gezeigt, welche in der Bilanz enthaltenen Buchwerte auf die jeweiligen Kategorien entfallen. Abschließend wird dargestellt, welche Erträge und Aufwendungen aus den unterschiedlichen Kategorien entstehen.

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen Wertpapiere, sonstige Finanzanlagen, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte (ausgenommen jedoch bestimmte Posten, die keine Finanzinstrumente darstellen, wie Forderungen bezüglich Steuern und anderer Abgaben), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie derivative Finanzinstrumente mit positivem Saldo.

Finanzielle Vermögenswerte werden wie folgt klassifiziert und bewertet:

Kategorie	Beispiele im MM Konzern
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Zusammenhang mit Factoringvereinbarungen
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivate

In der Folge werden die Kategorien von finanziellen Vermögenswerten näher erläutert.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten werden finanzielle Vermögenswerte bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten.
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht im Rahmen von Factoringvereinbarungen an Banken verkauft werden, sowie alle sonstigen finanziellen Forderungen werden im Konzern dieser Kategorie zugeordnet. Auch alle Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, wie Festgelder, fallen unter diese Bewertungskategorie.

Ein Schuldinstrument ist erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (als Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden) zu bewerten, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht.

- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Im Konzern werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise im Rahmen von Factoringvereinbarungen an Banken verkauft (siehe Anhangangabe 7.2). Jener Teil des Forderungsbestandes zum 31. Dezember, der nach diesem Stichtag den Banken zum Nennwert angeboten wird, wird erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss. Aus diesem Grund wird unterstellt, dass der beizulegende Zeitwert dem bisherigen Bewertungsmaßstab der fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

Der Konzern hält darüber hinaus keine Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Ein finanzieller Vermögenswert, der nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet wird, ist erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Dies trifft z. B. auf gehaltene Schuldinstrumente zu, die nicht die beiden Geschäftsmodellbedingungen erfüllen (z. B. Handelsportfolio) und/oder bei denen nicht nur Zins- und Tilgungszahlungsströme vorliegen.

Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen) sind grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wenn beim erstmaligen Ansatz keine unwiderrufliche Designierung zur erfolgsneutralen Bewertung bei fehlender Handelsabsicht erfolgt. In wenigen Fällen können auch die Anschaffungskosten eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwertes für (nicht notierte) Eigenkapitalinstrumente sein. Dies kann der Fall sein, wenn nicht genügend aktuellere Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes vorliegen oder wenn es eine große Bandbreite von möglichen Bemessungen des beizulegenden Zeitwertes gibt und die Anschaffungskosten der besten Schätzung des beizulegenden Zeitwertes innerhalb dieser Bandbreite entsprechen. Im Konzern gibt es Eigenkapitalanteile an nicht konsolidierten Gesellschaften. Grundsätzlich sind diese zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Anschaffungskosten stellen jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Der Konzern hat aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaften, insbesondere im Hinblick auf deren geringes Geschäftsvolumen und deren Bedeutung für die Gruppe, auf eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verzichtet.

Finanzielle Vermögenswerte, die im Konzern erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betreffen Forderungen aus Finanzderivaten mit einem positiven beizulegenden Zeitwert sowie bestimmte Wertpapiere.

#### *Ansatz und Ausbuchung*

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Handelstag angesetzt, d. h. zu dem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

#### *Bewertung*

Finanzielle Vermögenswerte, die in die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ fallen, werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten erfasst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente aufweisen, werden bei erstmaligem Ansatz mit dem Betrag der unbedingten Gegenleistung erfasst. Im Konzern werden finanzielle Vermögenswerte nicht nach der Effektivzinsmethode bewertet, deshalb weist der Konzern kein Ergebnis nach dieser Methode im Gesamtergebnis aus.

Finanzielle Vermögenswerte, die der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden bei erstmaliger Erfassung zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt; zugehörige Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

In den Folgeperioden werden die finanziellen Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet.

#### *Wertminderung*

Finanzielle Vermögenswerte sind an jedem Abschlussstichtag auf den erforderlichen Wertminderungsbedarf zu überprüfen. Das Wertminderungsmodell von IFRS 9 beruht auf der Prämisse, erwartete Verluste abzubilden. Im Konzern wurde eine Systematik für die Ermittlung eines vereinfachten Expected-Credit-Loss nach IFRS 9 für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen implementiert, die auf Basis von historischen Ausfällen mittels geeigneter Parameter belastbare Ergebnisse liefert. Eine genauere Beschreibung dieses Modells ist in dieser Anhangangabe im Abschnitt c) unter Kredit- und Ausfallrisiko zu finden.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte erachtet der Konzern im Hinblick auf einen potenziellen Wertminderungsbedarf als unwesentlich.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoringverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten (ausgenommen jedoch bestimmte Posten, die keine Finanzinstrumente darstellen, wie Verbindlichkeiten bezüglich Steuern und anderer Abgaben) sowie derivative Finanzinstrumente mit negativem Saldo.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden wie folgt klassifiziert und bewertet:

<b>Kategorie</b>	<b>Beispiele im MM Konzern</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivate
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Gaslieferverträge (Cash Flow Hedge)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die erfolgswirksam bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, Transaktionskosten werden im Aufwand verbucht. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird nur dann bilanziert, wenn eine vertragliche Verpflichtung besteht und sich der Konzern dieser nicht entziehen kann.

In den Folgeperioden werden die finanziellen Verbindlichkeiten entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode oder erfolgswirksam bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt, in welche Kategorien die in der Bilanz enthaltenen finanziellen Vermögenswerte eingestuft werden bzw. mit welchen Methoden diese Finanzinstrumente bewertet werden:

	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten <sup>2)</sup>	<b>Gesamt</b>
(in Tausend EUR)	<b>Buchwerte per 31. Dez. 2024</b>			
Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen <sup>1)</sup>	1.538	0	945	2.483
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	34.393	248.270	282.663
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte inkl. Derivaten <sup>3)</sup>	2.255	0	23.978	26.233
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	520.875	520.875
<b>Gesamt</b>	<b>3.793</b>	<b>34.393</b>	<b>794.068</b>	<b>832.254</b>
	<b>Buchwerte per 31. Dez. 2023</b>			
Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen <sup>1)</sup>	1.833	0	995	2.828
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	45.729	338.783	384.512
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte inkl. Derivaten <sup>3)</sup>	2.281	0	24.660	26.941
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	757.515	757.515
<b>Gesamt</b>	<b>4.114</b>	<b>45.729</b>	<b>1.121.953</b>	<b>1.171.796</b>

<sup>1)</sup> Für die Bewertung von „sonstigen Finanzanlagen“, die als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ qualifiziert sind, siehe Anhangangabe 7.6.

<sup>2)</sup> Die ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

<sup>3)</sup> siehe Anhangangabe 12

Die folgende Tabelle zeigt, in welche Kategorien die in der Bilanz enthaltenen finanziellen Verbindlichkeiten eingestuft werden bzw. mit welchen Methoden diese Finanzinstrumente bewertet werden:

	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten <sup>1)</sup>	<b>Gesamt</b>
(in Tausend EUR)	<b>Buchwerte per 31. Dez. 2024</b>			
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoring- verbindlichkeiten	0	0	1.527.018	1.527.018
Leasingverbindlichkeiten	0	0	101.706	101.706
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	588.130	588.130
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Derivaten <sup>2)</sup>	5.361	382	36.001	41.744
<b>Gesamt</b>	<b>5.361</b>	<b>382</b>	<b>2.252.855</b>	<b>2.258.598</b>
	<b>Buchwerte per 31. Dez. 2023</b>			
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	0	0	1.916.100	1.916.100
Leasingverbindlichkeiten	0	0	103.356	103.356
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	515.272	515.272
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Derivaten <sup>2)</sup>	7.791	20.894	34.267	62.952
<b>Gesamt</b>	<b>7.791</b>	<b>20.894</b>	<b>2.568.995</b>	<b>2.597.680</b>

<sup>1)</sup> Die ausgewiesenen Beträge der finanziellen Verbindlichkeiten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Der beizulegende Zeitwert der fixverzinslichen Finanzverbindlichkeiten kann der Anhangangabe 14.1 entnommen werden.

<sup>2)</sup> inklusive Zinsabgrenzungen für Finanzverbindlichkeiten (siehe Anhangangabe 17)

Die folgende Tabelle zeigt die Arten der Erträge und Aufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten nach Kategorien bzw. Bewertungsmethoden geordnet:

(in Tausend EUR)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	<b>Gesamt</b>
<b>Erträge und Aufwendungen 2024</b>			
<b>Im Jahresüberschuss enthalten</b>	<b>495</b>	<b>27.021</b>	<b>27.516</b>
Zinsen/erhaltene Dividenden	523	27.090	27.613
Zeitwert-/Buchwertanpassungen	(33)	(69)	(102)
Veräußerungsgewinne/-verluste	5	0	5
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasst</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zeitwertänderungen	0	0	0
<b>Nettogewinn/-verlust</b>	<b>495</b>	<b>27.021</b>	<b>27.516</b>
<b>Erträge und Aufwendungen 2023</b>			
<b>Im Jahresüberschuss enthalten</b>	<b>(1.148)</b>	<b>9.914</b>	<b>8.766</b>
Zinsen/erhaltene Dividenden	443	8.733	9.176
Zeitwert-/Buchwertanpassungen	(1.603)	1.181	(422)
Veräußerungsgewinne/-verluste	12	0	12
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasst</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zeitwertänderungen	0	0	0
<b>Nettogewinn/-verlust</b>	<b>(1.148)</b>	<b>9.914</b>	<b>8.766</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Arten der Erträge und Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten nach Kategorien bzw. Bewertungsmethoden geordnet:

	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	<b>Gesamt</b>
(in Tausend EUR)	<b>Erträge und Aufwendungen 2024</b>			
<b>Im Jahresüberschuss enthalten</b>	<b>2.430</b>	<b>(15.132)</b>	<b>(83.039)</b>	<b>(95.741)</b>
Zinsen	0	0	(82.867)	(82.867)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	0	(15.132)	0	(15.132)
Zeitwert-/Buchwertanpassungen	2.430	0	(172)	2.258
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasst</b>	<b>0</b>	<b>20.512</b>	<b>0</b>	<b>20.512</b>
Zeitwertänderungen	0	5.380	0	5.380
Cash Flow Hedge - Recycling	0	15.132	0	15.132
<b>Nettogewinn/-verlust</b>	<b>2.430</b>	<b>5.380</b>	<b>(83.039)</b>	<b>(75.229)</b>
	<b>Erträge und Aufwendungen 2023</b>			
<b>Im Jahresüberschuss enthalten</b>	<b>(5.367)</b>	<b>(67.898)</b>	<b>(58.397)</b>	<b>(131.662)</b>
Zinsen	0	0	(58.211)	(58.211)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	0	(67.898)	0	(67.898)
Zeitwert-/Buchwertanpassungen	(5.367)	0	(186)	(5.553)
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasst</b>	<b>0</b>	<b>8.773</b>	<b>0</b>	<b>8.773</b>
Zeitwertänderungen	0	(59.125)	0	(59.125)
Cash Flow Hedge - Recycling	0	67.898	0	67.898
<b>Nettogewinn/-verlust</b>	<b>(5.367)</b>	<b>(59.125)</b>	<b>(58.397)</b>	<b>(122.889)</b>

## 7.2 Factoring

Der Konzern bilanziert seit 2021 eine Factoringvereinbarung in Finnland. Dabei werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Bank gegen flüssige Mittel übertragen und vollständig ausgebucht, da die wesentlichen mit den verkauften Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf den Erwerber übergegangen sind. Es verbleibt lediglich ein Ausfallrisiko in unwesentlicher Höhe im Konzern.

Der Konzern hat in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 weitere Factoringvereinbarungen abgeschlossen. Im Rahmen dieser Vereinbarungen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in unterschiedlichen Währungen an zwei Banken gegen flüssige Mittel übertragen. Ausgewählte Tochterunternehmen in Österreich, Deutschland, Polen, Frankreich, Großbritannien, Spanien und Rumänien nehmen daran teil. Die übertragenen Forderungen werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 vollständig ausgebucht, da Chancen und Risiken auf den Erwerber übergegangen sind. Das Ausfallrisiko wurde an die Erwerber übertragen. Das Forderungsmanagement verbleibt im Konzern.

### 7.3 Derivate

Derivative Finanzinstrumente erfasst der Konzern als zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Diese Sicherungsbeziehungen als Absicherung von Zahlungsströmen oder Zeitwerten mit einzelnen Grundgeschäften reduzieren das Währungsrisiko oder Beschaffungspreisrisiko im Konzern.

Dabei kommen Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte zur Verminderung der kurzfristigen Auswirkungen von Wechselkursschwankungen zur Anwendung.

Die wichtigsten Fremdwährungen, gegen deren Schwankungen sich der Konzern absichert, sind das britische Pfund, der US-Dollar sowie der Euro aus Sicht von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. Die Änderungen der Marktwerte dieser Derivate werden unter dem Posten „Wechselkursgewinne und -verluste – netto“ ausgewiesen (siehe Anhangangabe 27). Die Abwicklung der Geschäfte und der Handel erfolgen in der Regel durch das Corporate Treasury.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden im Konzern Forderungen aus Devisentermin- und Devisenswapgeschäften mit einem Nominalbetrag von Tsd. EUR 618.573 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 521.846) und Verbindlichkeiten mit einem Nominalbetrag von Tsd. EUR 623.143 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 528.059) mit einem negativen Marktwert von insgesamt Tsd. EUR 3.106 (31. Dezember 2023: negativer Marktwert von Tsd. EUR 5.510).

Bezüglich der angeführten derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften wurden in der Konzernbilanz unter dem Posten „Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ ein kurzfristiger Vermögenswert in Höhe von Tsd. EUR 2.255 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 2.281) bzw. unter dem Posten „Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ eine kurzfristige Verbindlichkeit in Höhe von Tsd. EUR 5.361 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 7.791) erfasst. Für diese derivativen Finanzinstrumente kommt kein Hedge Accounting zur Anwendung.

MM Kotkamills in Finnland konnte in der Vergangenheit aufgrund von Stillständen die vertraglich abgesicherten Mindestabnahmevolumina von Gas zu fixierten Preisen nicht verbrauchen, was einen Rückverkauf des Überschusses und somit den Wegfall der Own-Use-Exemption zur Folge hatte. Daher wurden in diesem Zusammenhang Sicherungsbeziehungen designiert („Cash Flow Hedge“), welche auf Basis der erwarteten Abnahmemengen für zugrunde liegende Gasverträge und der zum Designationszeitpunkt vorliegenden TTF-Futurepreise bewertet wurden.

Zum 31. Dezember 2024 betragen die erfassten beizulegenden Zeitwerte dieser Verträge Tsd. EUR -382 auf Basis der zum Stichtag geltenden TTF-Futurepreise (31. Dezember 2023: Tsd. EUR -20.894). Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Sicherungsbeziehung in Finnland mit den geplanten und fixierten Abnahmemengen realisiert. Ein Betrag von Tsd. EUR 15.132 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 67.898) wurde erfolgswirksam umgegliedert (recycelt). Die Bewertungseffekte betragen Tsd. EUR 5.380 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR -59.125), woraus sich ein Gesamteffekt im sonstigen Ergebnis in Höhe von Tsd. EUR 20.512 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 8.773) ergibt. Zum Bilanzstichtag belief sich die daraus resultierende finanzielle Verbindlichkeit auf Tsd. EUR 382 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 20.894). In diesem Zusammenhang kam es zu keinen signifikanten Ineffektivitäten.



## 7.4 Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt, die sich aus dem operativen Geschäft sowie der Finanzierungsstruktur ergeben. Dazu zählen insbesondere das Kredit-, Liquiditäts-, Währungs- und Zinsänderungsrisiko. Diese Risiken werden durch ein zentrales Risikomanagement begrenzt, das im gesamten Konzern Anwendung findet. Neben der Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken erfolgen auch die Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zum Management dieser Risiken grundsätzlich durch die Konzernzentrale.

### **Kredit- und Ausfallrisiko**

Das Kreditrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Verlusten führen kann. Das im Grundgeschäft immanente Ausfallrisiko mit Geschäftspartnern wird im Konzern durch Kreditversicherungen bzw. bankmäßige Sicherheiten wie Garantien und Akkreditive größtenteils abgesichert. Die anzuwendenden Kriterien zur Bonitätsbeurteilung sind in den Verträgen mit Kreditversicherern sowie in internen Richtlinien festgelegt.

Die Kredit- und Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht, für eingetretene und erkennbare Risiken wird durch den Ansatz von entsprechenden Wertminderungen bzw. Rückstellungen vorgesorgt. Bei der Beurteilung des Gesamtrisikos werden bestehende Versicherungsdeckungen sowie eventuelle Garantien bzw. Akkreditive berücksichtigt. Zu den Finanzinstrumenten, die im Konzern in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich auf eine breite und diversifizierte Kundenstruktur mit unterschiedlicher Bonität. Die Kontrolle des Finanzrisikos im Zusammenhang mit Kunden erfolgt durch eine laufende Bonitätsprüfung der Kunden. Darüber hinaus schließt der Konzern Ausfallversicherungen ab, um Schäden aus einer möglichen Uneinbringlichkeit bestimmter Forderungen und bereits produzierter Ware abzudecken.

Zudem werden Wertminderungen auf Basis des zu erwartenden Verlustes für das gesamte Forderungsvolumen gebildet. Sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen einen Ausfall versichert und wird eine Wertberichtigung notwendig, so ist nur jener Betrag anzusetzen, der nicht von der Versicherung gedeckt wird. Im Konzern werden entweder Einzelwertberichtigungen oder pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet bzw. wird auf Konzernebene das Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 angewendet. Das Wertminderungsmodell beruht auf der Prämisse, erwartete Verluste abzubilden. Im Konzern wurde eine Systematik für die Ermittlung eines vereinfachten Expected-Credit-Loss nach IFRS 9 für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen implementiert, die auf Basis von historischen Ausfällen mittels geeigneter Parameter belastbare Ergebnisse liefert. Zur Ermittlung gibt es das vereinfachte Modell in Form einer Wertberichtigungsmatrix, welches die wahrscheinlichkeitsgewichteten gesamten Kreditausfälle berücksichtigt („Lifetime-Expected-Loss-Modell“). Die geschätzten erwarteten Kreditausfälle werden auf Grundlage von Erfahrungen mit tatsächlichen Kreditausfällen der letzten fünf Jahre separat für die Regionen Europa, Amerika und übrige Welt berechnet. Um zukunftsorientierte Informationen in der Ermittlung zu berücksichtigen, werden CDS-Spreads für die Berechnung verwendet, da diese das zukünftige Ausfallrisiko widerspiegeln. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte erachtet der Konzern im Hinblick auf einen potenziellen Wertminderungsbedarf als unwesentlich.

Aufgrund der breiten und diversifizierten Kundenstruktur sowie der bestehenden Kreditversicherungen liegt keine Konzentration von Ausfallrisiken vor. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen hauptsächlich mit Kunden, die einer Kreditversicherung unterliegen, und Kunden, die eine sehr gute Bonität aufweisen, entsprechend war der Forderungsausfall in der Vergangenheit unwesentlich.

Der Konzern tätigt außerdem Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte. Alle diesbezüglichen Vertragspartner sind namhafte internationale Finanzinstitute, mit denen der Konzern in laufenden Geschäftsbeziehungen steht. Dementsprechend und aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten dieser Absicherungsgeschäfte betrachtet der Konzern das Risiko der Nichterfüllung durch einen Vertragspartner und damit das Risiko diesbezüglicher Verluste als gering.

Geldmarktveranlagungen werden mit Geschäftsbanken, die über ein Rating im Investment-Grade-Bereich verfügen, abgeschlossen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Zahlungsmittel zur fristgerechten Begleichung von Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung ausgerichtet und wird zentral gesteuert und laufend überwacht. Basierend auf einer fristgerechten Liquiditätsplanung ist die ausreichende Liquidität aller Gesellschaften des Konzerns durch die Verfügbarkeit entsprechender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie nicht ausgenutzter und sofort verfügbarer Kreditlinien gewährleistet. Die Gesellschaften des MM Konzerns werden überwiegend konzernintern finanziert. Dazu stehen insbesondere Intercompany-Kreditverträge und ein mit Finanzierungslimits versehenes Cash-Pooling-System zur Verfügung. Das Liquiditätsrisiko wird somit als gering eingestuft.

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten zukünftigen Abflüsse aus verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoringverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsverpflichtungen und Zahlungsansprüchen aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Zinsen für verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten nach Fälligkeitsklassen, basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Bilanzstichtag bzw. bezogen auf die vertraglich vereinbarte Endfälligkeit. Abflüsse im Umfang der fixierten Gasmengen aus dem Wegfall der Own-Use-Exemption und der daraus resultierenden Verbindlichkeiten sind nicht enthalten, weil diese nicht im Rahmen des Liquiditätsmanagements berücksichtigt werden.

(in Tausend EUR)	Bis zu 3 Monate	3 Monate bis zu 1 Jahr	1 - 2 Jahre	2 - 5 Jahre	Über 5 Jahre
<b>Stand am 31. Dez. 2024</b>					
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoring- verbindlichkeiten	68.654	38.364	246.375	531.625	642.000
Zinsen für verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	19.811	10.600	24.792	48.177	113.419
Leasingverbindlichkeiten	5.128	11.384	14.018	22.873	48.303
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	961	2.602	2.900	6.251	19.611
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	584.434	3.696	0	0	0
Zahlungsverpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten <sup>1)</sup>	623.143	0	0	0	0
Zahlungsansprüche aus derivativen Finanzinstrumenten <sup>1)</sup>	(618.573)	0	0	0	0
<b>Stand am 31. Dez. 2023</b>					
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoring- verbindlichkeiten	90.940	144.074	83.306	812.788	784.992
Zinsen für verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	23.989	24.934	42.651	84.904	145.986
Leasingverbindlichkeiten	4.838	10.662	11.666	23.303	52.887
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	936	2.584	2.975	6.789	21.553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	503.566	11.706	0	0	0
Zahlungsverpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	528.059	0	0	0	0
Zahlungsansprüche aus derivativen Finanzinstrumenten	(521.846)	0	0	0	0

<sup>1)</sup> inklusive Zahlungsverpflichtungen und -ansprüchen der TANN Gruppe (siehe Anhangangabe 5)

### Währungsrisiko

Als Währungsrisiko bezeichnet man jenes Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten durch Wechselkursschwankungen ergeben kann. Dieses Risiko besteht dort, wo Geschäftsfälle in einer anderen Währung als der funktionalen (lokalen) Währung der Gesellschaft abgewickelt werden. Dies ist insbesondere für Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Lieferanten in britischen Pfund, US-Dollar und Euro aus Sicht von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, der Fall. Die diesbezüglichen Kursrisiken werden, soweit möglich, durch Währungskongruenz in der Geschäftsabwicklung bzw. durch Preisanpassungsmechanismen innerhalb längerfristiger Vereinbarungen sowie durch Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte reduziert.

Hätte sich der Kurs der unten angeführten Währungen, bezogen auf kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, zum Stichtag 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023) um den unten angeführten Prozentsatz („Volatilität“) verändert, wären der Jahresüberschuss und damit das Eigenkapital, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um die folgenden Beträge höher bzw. niedriger ausgefallen.

Währung	Volatilität	Auswirkung auf Jahresüberschuss und Eigenkapital in Tausend EUR	
		2024	2023
EUR <sup>1)</sup>	+/- 5 %	+ / - 293	- / + 727
GBP	+/- 5 %	+ / - 115	- / + 118
USD	+/- 5 %	- / + 267	- / + 696

Berechnung des Währungsrisikos erfolgte inklusive der Gesellschaften der TANN Gruppe  
<sup>1)</sup> aus Sicht von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der EUR ist

### Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass durch Änderungen des Marktzinssatzes Wertschwankungen von Bilanzposten oder Schwankungen von Zahlungsströmen entstehen. Für festverzinsliche Bilanzposten besteht im Wesentlichen das Risiko von Wertschwankungen (Kursrisiko). Für den Fall, dass der Marktzinssatz sich ändert, ändert sich auch der (Bar-)Wert von Finanzinstrumenten mit fest vereinbarten Zinszahlungen. Durch diese Wertschwankungen kann ein Gewinn oder Verlust entstehen, der insbesondere dann realisiert wird, wenn das Finanzinstrument vor Fälligkeit veräußert wird. Für variabel verzinsten Bilanzposten besteht im Wesentlichen das Risiko schwankender Zahlungsströme. Für den Fall, dass der Marktzinssatz sich ändert, ändert sich auch die Höhe der zu leistenden oder zu empfangenden Zinsen von Finanzinstrumenten mit variabel vereinbarten Zinszahlungen. Solche Veränderungen würden die laufenden Zinszahlungen und somit auch den Zinsertrag und Zinsaufwand ändern. Zum 31. Dezember 2024 finanziert sich der Konzern sowohl variabel als auch fix und hält nahezu ausschließlich variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte.

Wären die Zinssätze am 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023) um hundert Basispunkte (d. i. 1 %) höher bzw. niedriger gewesen, wären der Jahresüberschuss und das Eigenkapital, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, für das Gesamtjahr um die folgenden Beträge höher oder niedriger ausgefallen:

	Veränderung des Zinssatzes	Auswirkung auf Jahresüberschuss und Eigenkapital in Tausend EUR	
		2024	2023
Aus variabel verzinslichen Vermögenswerten	+/- 1 %	+/- 1.970	+/- 4.785
Aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten	+/- 1 %	-/+ 3.995	-/+ 7.181

## 7.5 Kapitalmanagement

Das eingesetzte Kapital umfasst das Eigenkapital des Konzerns sowie die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Das Kapitalmanagement zielt daher insbesondere auf die Sicherstellung einer für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns angemessenen Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung einer kontinuierlichen Dividendenpolitik sowie die dafür erforderliche Absicherung der Liquiditätsreserven ab.

Das Eigenkapital und die Bilanzsumme betragen zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Eigenkapital	2.128.665	2.012.394
Bilanzsumme	4.863.074	5.076.888
Eigenkapitalquote	43,8 %	39,6 %

Die Zielsetzung des Kapitalmanagements für die Eigenkapitalquote liegt in einer Bandbreite von 35 % bis 50 %. Die Gesellschaft erfüllt die gesetzlichen und satzungsmäßigen Mindestkapital-Anforderungen. Die Mayr-Melnhof Karton AG unterliegt den Mindestkapital-Anforderungen des österreichischen Aktiengesetzes. Satzungsmäßige Kapitalerfordernisse bestehen nicht.

Die Nettoverschuldung ermittelt sich zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 wie folgt:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	552.419	757.515
Finanzverbindlichkeiten	(1.631.083)	(2.019.456)
<b>Nettoverschuldung<sup>1)</sup></b>	<b>(1.078.664)</b>	<b>(1.261.941)</b>

<sup>1)</sup> inklusive Zahlungsmitteln und Finanzverbindlichkeiten der TANN Gruppe (siehe Anhangangabe 5)

Für verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in Höhe von Tsd. EUR 1.451.876 wurden mit den Kreditgebern Financial Covenants vereinbart. Bei Finanzierungsverträgen in Höhe von Tsd. EUR 246.875 ist der Kreditgeber zur Kündigung berechtigt, sofern die Covenants nicht eingehalten werden; bei Finanzierungsverträgen in Höhe von Tsd. EUR 1.205.001 folgt aus einer Verletzung der Covenants eine Margenverschlechterung. Die Financial Covenants orientieren sich hauptsächlich an der Eigenkapitalquote (größer als 30 %) und an der Quote aus Nettoverschuldung zu EBITDA (kleiner als 4). Zum Jahresende 2024 lag die Eigenkapitalquote bei 43,8 % (31. Dezember 2023: 39,6 %) und die Quote aus Nettoverschuldung zu EBITDA bei 2,6 (31. Dezember 2023: 2,8) und damit oberhalb der extern vorgegebenen Schwellenwerte. Eine Überwachung dieser Schwellenwerte findet halbjährlich statt.

## 7.6 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte sowie finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, lautet wie folgt:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
<b>Finanzielle Vermögenswerte:</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Stufe 3) <sup>1)</sup>	34.393	45.729
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	2.255	2.281
Wertpapiere (Stufe 1)	0	295
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten:</b>		
Gaslieferverträge (Stufe 3)	382	20.894
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	5.361	7.791

<sup>1)</sup> aus Factoringvereinbarungen, siehe Anhangangabe 7.2

### Bewertungsmethoden

In Abhängigkeit davon, ob ausreichend Informationen über Marktpreise vorhanden sind oder nicht, verwendet der Konzern folgende Hierarchie zur Bestimmung der Bewertungsmethode und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

Verfügbarkeit der Information, nach Stufen geordnet	Angewandte Bewertungsmethode
Stufe 1 – Notierte Marktpreise sind verfügbar	Bewertung auf Basis notierter Marktpreise für identische Finanzinstrumente
Stufe 2 – Notierte Marktpreise für identische Instrumente sind nicht verfügbar, aber alle benötigten Bewertungsparameter können von aktiven Märkten abgeleitet werden	Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren unter Verwendung von direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten
Stufe 3 – Es sind keine (abgeleiteten) Marktpreise verfügbar	Bewertung auf Basis von Bewertungsmodellen mittels nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren

Die beizulegenden Zeitwerte für Wertpapiere (Stufe 1-Bewertung) werden auf Grundlage notierter Preise auf aktiven Märkten ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte für derivative Finanzinstrumente (Stufe 2-Bewertung) werden im Wesentlichen anhand der Kassakurse am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von laufzeitadäquaten Terminauf- bzw. -abschlägen ermittelt.

Darüber hinaus gibt es Finanzinstrumente, bei denen die Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen (Stufe 3-Bewertung), erfolgt.

Die Bewertung der Absicherung von Rohstoffpreisrisiken („Cash Flow Hedge“) basiert auf den erwarteten Abnahmemengen und Transitkosten (Stufe 3-Parameter) für zugrunde liegende Gaslieferverträge in den Jahren 2024 bis 2025 und den zum Bewertungszeitpunkt vorliegenden TTF-Futurepreisen.

In den als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifizierten sonstigen Finanzanlagen sind am 31. Dezember 2024 Eigenkapitalanteile an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von Tsd. EUR 1.538 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 1.538) enthalten. Grundsätzlich sind diese zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Anschaffungskosten stellen jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Der Konzern hat aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaften, insbesondere im Hinblick auf deren geringes Geschäftsvolumen und deren Bedeutung für die Gruppe, auf eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verzichtet.

## 8 NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN, WERTPAPIERE UND SONSTIGE FINANZANLAGEN

### Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen, in denen der Konzern einen maßgeblichen, aber nicht beherrschenden Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann, werden nach der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % der Fall. Der Konzern hält zudem Anteile an assoziierten Unternehmen, die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden. Grundsätzlich sind diese zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Ihre Anschaffungskosten stellen jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar bzw. ist der Betrag für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

### Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

### Wertpapiere

Der Konzern bewertet seine Wertpapiere überwiegend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Agios bzw. Disagios auf Schuldtitel werden über die Laufzeit des Wertpapiers verteilt und erfolgswirksam im Posten „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ erfasst.

Wertpapiere sind als langfristig einzustufen, wenn ein Verkauf innerhalb der nächsten zwölf Monate ab dem Bilanzstichtag nicht beabsichtigt ist bzw. nicht erfolgen wird. Andernfalls sind die Wertpapiere als kurzfristig zu klassifizieren. Aktuell hält der Konzern keine kurzfristigen Wertpapiere.

### Sonstige Finanzanlagen

Sonstige Finanzanlagen umfassen sonstige Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige Finanzinvestitionen. Sonstige Beteiligungen sind der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet, ihre Anschaffungskosten stellen jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar bzw. ist der Betrag für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Die Buchwerte der Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, der langfristigen Wertpapiere und der sonstigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.768	4.217
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	0	3.731
Sonstige Beteiligungen	1.538	1.538
Nicht an die Begünstigten verpfändete Rückdeckungsversicherungen	696	726
Langfristige Wertpapiere	198	490
Sonstige Ausleihungen	51	74
<b>Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen</b>	<b>8.251</b>	<b>10.776</b>

Der Konzern hält 45 % der Anteile an der Société Tunisienne des Emballages Modernes (STEM), Tunis, Tunesien (siehe Anhangangabe 33). Die Anteile an diesem Unternehmen stellen ein für sich genommen unwesentliches assoziiertes Unternehmen dar, das nach der Equity-Methode bilanziert wird.

Der Konzern hält 40 % der Anteile an Zhejiang TF Special Papers Co., Ltd., Quzhou City, China (siehe Anhangangabe 33), die zum 31. Dezember 2024 in der Position „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen sind (siehe Anhangangabe 5). Die Entscheidungen über maßgebliche Tätigkeiten müssen einstimmig erfolgen. Die Anteile an diesem Unternehmen stellen demnach ein Gemeinschaftsunternehmen dar, das für sich genommen unwesentlich ist.

Folgende Tabelle fasst die Finanzinformationen zusammen:

(in Tausend EUR)	Anteile an assozierten Unternehmen		Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	
	2024	2023	2024	2023
Anteil am Jahresergebnis <sup>1)</sup>	1.437	1.007	1.029	343
Anteil am sonstigen Ergebnis <sup>2)</sup>	113	(93)	485	(209)
<b>Anteil am Gesamtergebnis</b>	<b>1.550</b>	<b>914</b>	<b>1.514</b>	<b>134</b>
<b>Summe der Buchwerte der Konzernanteile</b>	<b>5.711</b>	<b>4.160</b>	<b>0</b>	<b>3.731</b>
<b>Buchwerte - zur Veräußerung gehalten<sup>3)</sup></b>			<b>4.951</b>	

<sup>1)</sup> ausgewiesen im „Sonstigen Finanzergebnis – netto“

<sup>2)</sup> Anteil an Währungsumrechnungsdifferenzen in der Konzerngesamtergebnisrechnung

<sup>3)</sup> siehe Anhangangabe 5



## 9 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen und wird unter Anwendung der Steuervorschriften jener Länder, in denen die Tochterunternehmen des Konzerns jeweils tätig sind und wo sie daher ihr zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet. Latente Steuern werden unter Anwendung jener Steuersätze bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung des latenten Steueranspruches bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuernder Gewinn für deren Nutzung verfügbar sein wird. Nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag neu beurteilt. Wurden in der laufenden Periode oder der Vorperiode Verluste erlitten, werden nur bei substantiellen Hinweisen auf ein zukünftig zu versteuerndes Ergebnis, wie z. B. durch ausreichend positive Planungsrechnungen oder grundlegende strukturelle Änderungen bei Tochterunternehmen, latente Steueransprüche angesetzt.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung dieser temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Das ist im Konzern z. B. bei Dividenden, welche einer Quellenbesteuerung unterliegen bzw. nicht unter das internationale Schachtelprivileg fallen, der Fall.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein verbindlicher Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die den Ausgleich auf Nettobasis herbeiführen können, erhoben werden. Dies ist insbesondere bei Tochtergesellschaften der Fall, die der österreichischen Steuergruppe angehören, bzw. bei Unternehmen der MM Gruppe, welche einer steuerlichen Organschaft angehören.

Der Effekt von Steuersatzänderungen auf aktive und passive latente Steuerposten spiegelt sich im Ertragsteueraufwand bzw. in der Konzerngesamtergebnisrechnung der Periode der Gesetzesänderung wider.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Säule-2-Modellregeln („Pillar Two“), der sogenannten globalen Mindestbesteuerung. Die Pillar Two-Gesetzgebung ist seit dem 1. Januar 2024 in Österreich in Kraft. Pillar Two-Gesetzgebungen in anderen Ländern, in denen Konzerngesellschaften ansässig sind, erfolgten mit Wirkung frühestens ab 1. Januar 2024.

Der Konzern unterliegt zum Berichtszeitpunkt einer zusätzlichen Steuerbelastung aufgrund von Pillar Two. Der Konzern wendet die verpflichtende Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two-Ertragsteuern an.

Gemäß der Pillar Two-Regelungen muss der Konzern je Land eine Zusatzsteuer (Top-up Tax) in Höhe der Differenz zwischen dem Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 % zahlen. Der effektive Steuersatz des Konzerns im Berichtszeitpunkt liegt unter dem globalen Mindeststeuersatz von 15 %.

Für den Berichtszeitraum 2024 ergibt sich, dass Konzerngesellschaften in einigen Ländern ansässig sind, in denen der effektive Steuersatz unter 15 % liegt. Für einige Länder, in denen der effektive Steuersatz unter 15 % beträgt, muss der Konzern in Österreich eine sogenannte Top-up Tax leisten. Dies betrifft Jurisdiktionen, die das Pillar Two-Modell im Berichtszeitraum nicht umgesetzt haben (Philippinen, Puerto Rico).

Der Konzern hat sich für die Anwendung des „Safe-Harbour-Tests“ (Transitional Country by Country Report – CbCR) entschieden, d. h., die GloBE (Global Anti-Base Erosion)-Aufstockungssteuer in einem Land ist gleich null, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

1. **De-Minimis-Test:** Das Land hat CbCR-Einnahmen von weniger als 10 Mio. EUR und einen CbCR-Gewinn/Verlust vor Steuern von weniger als 1 Mio. EUR.
2. **Vereinfachte Berechnung des Effektivsteuersatzes:** Der effektive Steuersatz wird vereinfacht anhand des im CbCR ausgewiesenen Gewinn/Verlust vor Steuern und den im Jahresabschluss ausgewiesenen Ertragsteueraufwand berechnet. Von dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Ertragsteueraufwand werden etwaige unsichere Steuerpositionen abgezogen werden.  
Der Test gilt als erfüllt, wenn die multinationale Unternehmensgruppe in dem jeweiligen Steuergebiet einen vereinfachten, effektiven Steuersatz aufweist, der zumindest dem für das jeweilige Jahr geltenden Übergangssteuersatz („Transition Rate“) entspricht. Der Übergangssteuersatz beträgt für das Geschäftsjahr 2024 15 %.
3. **Routinegewinn-Test:** Der Gewinn vor Steuern aus dem CbCR ist kleiner oder gleich dem unter den GloBE-Bestimmungen als Substanzausnahme freigestellten Betrag (Substance Based Income Exclusion – SBIE). Der SBIE setzt sich aus 9,8 % der gebuchten Lohnsumme und 7,8 % der Buchwerte materieller Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens zusammen.

Infolge der Berechnung des „Safe-Harbour-Tests“ erfüllen im Geschäftsjahr 2024 die Schweiz, Spanien, Irland, Puerto Rico, Philippinen und Türkei keine der oben genannten Bedingungen.

Es ist anzumerken, dass die Jurisdiktionen Puerto Rico und Philippinen die Regeln der Pillar Two noch nicht in ihre nationale Gesetzgebung umgesetzt haben. Aus diesem Grund ist die Mayr-Melnhof Karton AG als oberste Konzerngesellschaft verpflichtet, die Top-up Tax dieser Jurisdiktionen nach der im österreichischen Mindestbesteuerungsgesetz enthaltenen nationalen Ergänzungssteuer (Income Inclusion Rule, IIR) zu berechnen und abzuführen. Im Geschäftsjahr 2024 ergibt sich für die Mayr-Melnhof Karton AG eine Top-up Tax in Höhe von Tsd. EUR 1.097.

Konzerngesellschaften in den Steuergebieten Schweiz, Spanien, Irland und Türkei sind verpflichtet, die entsprechende Top-up Tax gemäß ihren nationalen GloBE Pillar Two-Vorschriften in Höhe von Tsd. EUR 375 abzuführen.

Diese Angaben beruhen auf den im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses ermittelten Gewinnen und Steueraufwendungen nach dem Konzernrechnungslegungsstandard.

---

<sup>1</sup> OECD (2022), Safe Harbours and Penalty Relief: Global Anti-Base Erosion Rules (Pillar Two), OECD/G20 Inclusive Framework on BEPS, OECD Publishing, Paris.

## 9.1 Bilanziell erfasste latente Steuern

Die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten aufgrund von temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen setzen sich an den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Immaterielle Vermögenswerte	2.589	1.181
Sachanlagen	14.440	15.029
Vorräte	14.545	14.794
Pensionspläne und sonstige Rückstellungen	12.419	16.891
Ausleihungen, Beteiligungen und Wertpapiere	8.770	9.010
Verlustvorträge	55.462	40.630
Zinsvorträge	13.937	10.670
Finanzverbindlichkeiten	15.929	19.096
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten	16.048	21.515
Sonstige	16.054	6.995
<b>Latente Steueransprüche – brutto</b>	<b>170.193</b>	<b>155.811</b>
Nicht angesetzte latente Steueransprüche	(14.754)	(32.038)
<b>Latente Steueransprüche – netto</b>	<b>155.439</b>	<b>123.773</b>
Saldierung	(81.518)	(79.287)
<b>Latente Steueransprüche laut Bilanz</b>	<b>73.921</b>	<b>44.486</b>
Immaterielle Vermögenswerte	(16.677)	(41.060)
Sachanlagen	(94.280)	(95.830)
Vorräte	(1.286)	(1.443)
Pensionspläne und sonstige Rückstellungen	(9.777)	(9.522)
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten	(4.658)	(7.761)
Sonstige	(11.574)	(5.849)
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten – netto</b>	<b>(138.252)</b>	<b>(161.465)</b>
Saldierung	81.518	79.287
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten laut Bilanz</b>	<b>(56.734)</b>	<b>(82.178)</b>

Die Zinsvorträge resultieren aus bislang nicht genutzten Zinsaufwendungen aufgrund der Zinsschrankenregelung in Finnland. Die nicht angesetzten latenten Steueransprüche in Höhe von Tsd. EUR 14.754 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 32.038) beinhalten Tsd. EUR 9.009 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 24.080) aus nicht angesetzten Verlustvorträgen.

Die folgende Tabelle zeigt die voraussichtliche Realisation der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Latente Steueransprüche, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	43.479	47.247
Latente Steueransprüche, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	111.960	76.526
<b>Latente Steueransprüche</b>	<b>155.439</b>	<b>123.773</b>
Latente Steuerverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	(21.062)	(17.798)
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	(117.190)	(143.667)
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>(138.252)</b>	<b>(161.465)</b>

Latente Steuerverbindlichkeiten, die aus Unterschieden zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital (Outside-Basis-Differences) resultieren, wurden für bestimmte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen nicht angesetzt, da es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird. Der Betrag der diesbezüglichen thesaurierten Gewinnanteile beläuft sich am 31. Dezember 2024 auf Tsd. EUR 1.400.123 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 1.451.960). Für jene thesaurierten Gewinnanteile, die zur Ausschüttung vorgesehen sind, wurde die Bewertung der latenten Steuerverbindlichkeiten entsprechend der bei Durchführung der Ausschüttung anfallenden Kapitalertrag- bzw. Quellensteuer angepasst.

Der Konzern ist diversen Risiken ausgesetzt, die sich sowohl aus dem operativen Geschäft sowie von nationalen und internationalen Bestimmungen ableiten lassen. Nach detaillierten Analysen potenzieller Risiken ist der Konzern der Ansicht, aufgrund der fehlenden Vorhersehbarkeit hinsichtlich der Würdigung durch steuerliche Behörden im In- und Ausland diese Unsicherheiten zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung ausreichend berücksichtigt zu haben.

## 9.2 Steuerliche Verlustvorträge

Eine Übersicht über die zum jeweiligen Bilanzstichtag im Konzern bestehenden steuerlichen Verlustvorträge stellt sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Beschränkt vortragsfähige Verlustvorträge	83.901	59.169
Unbeschränkt vortragsfähige Verlustvorträge	146.383	112.113
<b>Verlustvorträge</b>	<b>230.284</b>	<b>171.282</b>

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Angesetzte Verlustvorträge	191.847	68.083
Nicht angesetzte Verlustvorträge	38.437	103.199
<b>Verlustvorträge</b>	<b>230.284</b>	<b>171.282</b>

Die beschränkt vortragsfähigen Verlustvorträge verfallen, sofern zwischenzeitlich keine Nutzung erfolgen sollte, ab 2025 bis 2035. Der Konzern hat Verluste aus der polnischen Gesellschaft in Kwidzyn im Rahmen der österreichischen Steuergruppe aktiviert. Im Berichtsjahr wurde die österreichische Steuergruppe um Konzerngruppenmitglieder in Deutschland und Slowenien erweitert.

Die Überprüfung der Ansatzfähigkeit der Verlustvorträge führte zu dem Ergebnis, dass für Tsd. EUR 191.847 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 68.083) aktive latente Steuern in Höhe von Tsd. EUR 46.466 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 16.528) angesetzt wurden. Für die verbleibenden Tsd. EUR 38.437 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 103.199) wurden die darauf entfallenden aktiven latenten Steuern in Höhe von Tsd. EUR 9.009 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 24.080) in der Bilanz nicht angesetzt. Diese beziehen sich auf folgende Länder:

(in Tausend EUR)	2024	2023
Frankreich	14.350	13.292
Finnland	11.854	2.464
Spanien	4.786	4.666
Türkei	4.681	17.437
USA	1.926	20.427
Deutschland	422	462
Großbritannien	0	33.068
Irland	0	11.181
Sonstige	418	202
<b>Summe</b>	<b>38.437</b>	<b>103.199</b>

Die Verfallsdaten dieser nicht angesetzten Verlustvorträge stellen sich dabei wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	2024	2023
1 Jahr	988	520
2 Jahre	1.188	1.092
3 Jahre	808	1.641
4 Jahre	0	1.286
5 Jahre	4.673	14.795
Nach 5 Jahren	9.957	17.535
Unbeschränkt vortragsfähig	20.823	66.330
<b>Summe</b>	<b>38.437</b>	<b>103.199</b>

Im Geschäftsjahr 2024 wurden in folgenden Ländern aufgrund gegenwärtig positiver steuerlicher Ergebnisse und aufgrund des positiven Ausblicks im Planungszeitraum Verlustvorträge aktiviert:

(in Tausend EUR)	2024		2023	
	Aktivierete Verluste	Latente Steuern auf aktivierete Verluste	Aktivierete Verluste	Latente Steuern auf aktivierete Verluste
Großbritannien	39.199	9.780	2.862	715
Deutschland	34.166	10.542	11.906	3.629
Österreich	29.863	6.868	20.969	4.823
Finnland	29.818	5.964	18.443	3.689
Slowenien	20.734	4.561	0	0
USA	16.784	4.028	0	0
Irland	6.496	812	0	0
Italien	4.695	1.310	0	0
Sonstige	10.092	2.601	13.903	3.672
<b>Summe</b>	<b>191.847</b>	<b>46.466</b>	<b>68.083</b>	<b>16.528</b>

### 9.3 Erfolgswirksam erfasste „Steuern vom Einkommen und Ertrag“

Der Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ setzt sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2024	2023
<b>Laufende Steuern:</b>		
Aktuelle Periode	50.014	60.203
Aufgrund der Nutzung von bisher nicht angesetzten Verlustvorträgen	(616)	(1.943)
Vorperioden	(3.663)	712
<b>Latente Steuern:</b>		
Aufgrund temporärer Differenzen	(3.672)	1.530
Aufgrund Steuergutschriften und Zinsvorträgen	(6.607)	(3.255)
Aufgrund steuerlicher Verlustvorträge der aktuellen Periode	(23.999)	(12.848)
Aufgrund des Verbrauches angesetzter Verlustvorträge	2.470	1.256
Aufgrund steuerlicher Verlustvorträge aus Vorjahren sowie Änderung der Werthaltigkeit	(8.098)	2.406
Aufgrund von Schätzungsänderungen von aktiven latenten Steuern	(2.165)	(275)
Aufgrund von Steuersatzänderungen	171	(158)
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>3.834</b>	<b>47.628</b>

## 9.4 Angaben zu steuerlichen Auswirkungen auf das „Sonstige Ergebnis“

Die folgende Tabelle zeigt die steuerlichen Auswirkungen auf die einzelnen Positionen des „Sonstigen Ergebnisses“:

(in Tausend EUR)	Vor Steuern	Steuereffekt	Nach Steuern
	<b>2024</b>		
Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	2.000	(1.099)	901
<b>Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>2.000</b>	<b>(1.099)</b>	<b>901</b>
Cash Flow Hedge	20.512	(4.102)	16.410
<b>Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>20.512</b>	<b>(4.102)</b>	<b>16.410</b>
	<b>2023</b>		
Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	(4.080)	1.221	(2.859)
<b>Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>(4.080)</b>	<b>1.221</b>	<b>(2.859)</b>
Cash Flow Hedge	8.773	(1.755)	7.018
<b>Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>8.773</b>	<b>(1.755)</b>	<b>7.018</b>

## 9.5 Konzernsteuersatz

Eine Überleitung vom anzuwendenden Steuersatz, der sich aus der geografischen Ergebnismessung zu den in den einzelnen Steuerjurisdiktionen jeweils geltenden Nominalsteuersätzen ergibt, auf den effektiven Steuersatz, mit dem das Ergebnis vor Steuern tatsächlich belastet wurde, ermittelt sich wie folgt:

(in Tausend EUR)	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	114.317	136.691
<b>Theoretischer Steueraufwand 23 % (2023: 24 %)</b>	<b>26.293</b>	<b>32.806</b>
Anpassungen von ausländischen Steuersätzen	(4.491)	1.904
Nicht abzugsfähige Aufwendungen bzw. steuerfreie Erträge	963	1.035
Nicht angesetzte Verlustvorträge des Geschäftsjahres	10.715	17.537
Ansatzänderung von Verlustvorträgen aus Vorjahren	(9.535)	660
Nutzung von nicht angesetzten Verlustvorträgen	(616)	(1.943)
Schätzungsänderungen von aktiven latenten Steuern	(2.165)	(275)
Kapitalertrag- und Quellensteuer	1.348	4.076
Steuersatzänderungen	171	(158)
Aperiodischer Ertragsteueraufwand bzw. -ertrag (laufend und latent)	(8.241)	(2.083)
Anpassungen aus der Hyperinflation	(5.531)	(3.177)
Steuergutschriften aus Sondereffekten	(5.181)	(4.965)
Sonstige Effekte	104	2.211
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>3.834</b>	<b>47.628</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>3,35 %</b>	<b>34,84 %</b>



## 10 VORRÄTE

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert wird dabei aus den erwarteten Verkaufspreisen unter Berücksichtigung der noch anfallenden Kosten zur Fertigstellung sowie der geschätzten Vertriebskosten abgeleitet. In den Divisionen MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren grundsätzlich nach der tatsächlichen Verbrauchsreihenfolge (Identitätspreisverfahren). In der Division MM Board & Paper wird zur Ermittlung der Anschaffungskosten von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren im Wesentlichen das gewogene Durchschnittspreisverfahren unter Berücksichtigung der Absatzmarktsituation angewandt. Der Wert der in der Bilanz ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe basiert auf den Daten der manuellen Inventur bzw. des Bestandsführungssystems. Eine Abwertung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt abhängig vom jeweiligen Einzelfall.

Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse beinhalten neben den direkten Kosten für Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbezogene Verwaltungskosten. Wertminderungen für schwer verkäufliches bzw. veraltetes Vorratsvermögen werden auf Basis der Lagerdauer und unter Einbeziehung der Absatzsituation vorgenommen.

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	332.981	356.569
Unfertige Erzeugnisse	42.389	48.580
Fertige Erzeugnisse und Waren	259.574	259.271
<b>Gesamt</b>	<b>634.944</b>	<b>664.420</b>
Wertminderungen	(78.632)	(81.783)
<b>Vorräte – netto</b>	<b>556.312</b>	<b>582.637</b>

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Wertminderungen in Höhe von Tsd. EUR 10.376 (2023: Tsd. EUR 13.759) bzw. Wertaufholungen in Höhe von Tsd. EUR 3.429 (2023: Tsd. EUR 13.012) erfolgswirksam erfasst. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte betrug Tsd. EUR 32.358 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 10.892).

Die in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2024	2023
Materialaufwand	2.128.070	2.179.505
Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.828	50.236
<b>Gesamt</b>	<b>2.172.898</b>	<b>2.229.741</b>

In der Position „Materialaufwand“ sind Energiekostenvergütungen in Höhe von Tsd. EUR 94.024 (2023: Tsd. EUR 57.444) enthalten. Davon wurden in Polen im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der Ansatzkriterien des IAS 20 Energiekostenvergütungen in Höhe von Tsd. EUR 35.632 für Vorperioden und in Höhe von Tsd. EUR 35.713 für die laufende Periode erfasst.

## 11 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	284.963	388.306
Wertberichtigungen	(2.300)	(3.794)
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto</b>	<b>282.663</b>	<b>384.512</b>

Zum 31. Dezember 2024 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 444.166 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 336.307) im Zuge von Factoringvereinbarungen (siehe Anhangangabe 7.2) zu 100 % des Nennwertes an Banken verkauft oder vorzeitig von den Factor-Banken vereinnahmt.

Kurz vor dem 31. Dezember 2024 vereinnahmte Kundenzahlungen für bereits übertragene Forderungen werden nach dem Bilanzstichtag an die Factor-Banken übertragen. In diesem Zusammenhang bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von Tsd. EUR 66.444 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 68.837) gegenüber den Factor-Banken (siehe Anhangangabe 14). Aus diesen Größen ergibt sich in Summe ein positiver Effekt in Höhe von Tsd. EUR 377.722 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 267.470).

Die überfälligen, aber nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 in die folgenden Zeitbänder:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Bis zu 30 Tage überfällig	17.629	15.285
31 – 60 Tage überfällig	4.677	6.340
61 – 365 Tage überfällig	3.785	6.707
Mehr als 365 Tage überfällig	959	1.206
<b>Summe der überfälligen, nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>27.050</b>	<b>29.538</b>

Zur Erläuterung der Faktoren, die bei der Feststellung der Wertberichtigungen berücksichtigt wurden, wird auf die Ausführungen zum Kredit- und Ausfallrisiko verwiesen (siehe Anhangangabe 7).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in Tausend EUR)	2024	2023
<b>Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>3.795</b>	<b>6.915</b>
Währungsumrechnungen	39	6
Verbrauch	(421)	(1.946)
Auflösung	(1.145)	(1.716)
Zuführung	1.214	535
Umbuchungen <sup>1)</sup>	(1.182)	0
<b>Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>2.300</b>	<b>3.794</b>

<sup>1)</sup> inklusive. Umgliederungen gemäß IFRS 5 (siehe Anhangangabe 5)

## 12 RECHNUNGSABGRENZUNGEN, SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Umsatzsteuerforderungen	45.352	48.647
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Vorräte	17.946	40.520
Aktive Rechnungsabgrenzungen	45.559	35.074
Sonstige Steuerforderungen	2.628	11.772
Forderungen aus Finanzderivaten	2.255	2.281
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	73.619	37.592
<b>Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte</b>	<b>187.359</b>	<b>175.886</b>
Davon finanzielle Vermögenswerte	26.233	26.941
Davon nicht finanzielle Vermögenswerte	161.126	148.945

Im Vorjahr wurden die „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte“ aufgrund von Unwesentlichkeit in der Position „Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Die Position „Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Energiekostenvergütungen, Investitionszuschüssen sowie aus sonstigen Zuwendungen und eine Vielzahl von Einzelsachverhalten.

## 13 EIGENKAPITAL

### 13.1 Grundkapital/Kapitalrücklagen

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert.

Unverändert zum Vorjahr beträgt das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft Tsd. EUR 80.000 und ist in 20.000.000 Stück genehmigte und ausgegebene nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der auf eine Stückaktie entfallende rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt EUR 4,00. Jede Stammaktie ist am Kapital im gleichen Ausmaß beteiligt und vermittelt die gleichen Rechte und Pflichten, insbesondere das Recht auf eine beschlossene Dividende und das Stimmrecht in der Hauptversammlung. Es bestehen weder unterschiedliche Aktiegattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Die Kapitalrücklagen resultieren aus dem Agio der im Rahmen des Börsenganges 1994 erfolgten Kapitalerhöhung und aus der Einziehung eigener Aktien abzüglich der Erhöhung des Grundkapitals aus der gebundenen Kapitalrücklage in 2008 und 2010 und entsprechen betraglich der gebundenen Kapitalrücklage der Gesellschaft.

Der Vorstand wurde in der 30. Ordentlichen Hauptversammlung vom 24 April 2024 ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals mit Wirksamkeit bis 24. Oktober 2026 zu erwerben.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 23. Dezember 2024 Gebrauch gemacht. Es wurde beschlossen, eigene Inhaberstammaktien der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft zum Marktpreis über die Wiener Börse sowie außerbörslich zu erwerben. Das Rückerwerbsprogramm soll am 3. Januar 2025 (einschließlich) beginnen und voraussichtlich bis zum 23. Dezember 2025 (einschließlich) dauern.

Der geringste beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf EUR 10,00 je Aktie nicht unterschreiten; der höchste beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf EUR 80,00 je Aktie nicht überschreiten. Beabsichtigt ist der Rückerwerb von insgesamt bis zu 1.000.000 Aktien, somit bis zu ca. 5 % des Grundkapitals der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft entweder über die Börse oder in einem Volumen von bis zu 600.000 Aktien, somit bis zu ca. 3 % des Grundkapitals der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, außerbörslich.

Ein Kreditinstitut wurde mit der Durchführung des Aktienrückerwerbes über die Börse beauftragt. Die Überprüfung der Vorgaben des IAS 32 hat ergeben, dass zum Stichtag keine finanzielle Verbindlichkeit zu bilanzieren ist (siehe Anhangangabe 7).

Darüber hinaus wurde der Vorstand durch die 30. Ordentliche Hauptversammlung gemäß § 169 AktG bis zum 28. Juni 2029 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital von derzeit Tsd. EUR 80.000 um bis zu weitere Tsd. EUR 8.000 durch Ausgabe von bis zu 2,0 Mio. Stück neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen samt Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

## 13.2 Gewinnrücklagen/Dividende

Die Gewinnrücklagen enthalten thesaurierte Ergebnisse aus Vorjahren.

Nach dem österreichischen Aktiengesetz („AktG“) bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem Bilanzgewinn, der gemäß österreichischem Unternehmensgesetzbuch („UGB“) im Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2024 beträgt der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn Tsd. EUR 100.000 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 100.000).

### Auszug aus dem Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG

(in Tausend EUR)	2024	2023
<b>Bilanzgewinn zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>100.000</b>	<b>150.000</b>
Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres	140.022	153.067
Rücklagenveränderung	(110.022)	(119.067)
Dividende	(30.000)	(84.000)
<b>Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>

Für das Geschäftsjahr 2024 hat der Vorstand dem Aufsichtsrat und in Folge der Hauptversammlung die Auszahlung einer Dividende von EUR 1,80 nach EUR 1,50 für 2023 pro stimmberechtigter Aktie vorgeschlagen. Daraus resultiert zum Bilanzstichtag 2024 eine Dividende von Tsd. EUR 36.000. Die Dividende 2023 in Höhe von Tsd. EUR 30.000 wurde termingerecht am 8. Mai 2024 ausbezahlt (siehe Entwicklung des Konzerneigenkapitals).

## 13.3 Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile

Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile umfassen den Anteil der konzernfremden Gesellschafter am Eigenkapital und am gesamten Jahresergebnis von Tochterunternehmen der Mayr-Melnhof Karton AG. Die nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteile werden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung als Anteil am Nettovermögen (Eigenkapital) des jeweiligen Unternehmens bzw. der Geschäftseinheit bilanziert und unter Berücksichtigung von Ergebnisanteilen, ausbezahlten Dividenden sowie Kapitalein- und -auszahlungen

fortgeschrieben. In der Division MM Pharma & Healthcare bestehen keine nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteile.

Die zusammenfassenden Informationen hinsichtlich der Tochterunternehmen des Konzerns, an denen nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile bestehen, sind nachfolgend gegeben. Die Angaben entsprechen den Beträgen vor konzerninternen Eliminierungen. Weitere Angaben zu diesen Tochterunternehmen sind der Anhangangabe 33 zu entnehmen. Die Gesellschaften der Veräußerungsgruppe (siehe Anhangangabe 5) sind in den Angaben zum Nettovermögen und dem daraus abgeleiteten Buchwert der nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteile nicht mehr enthalten.

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024		31. Dez. 2023	
	MM Food & Premium Packaging	MM Board & Paper	MM Food & Premium Packaging	MM Board & Paper
Langfristige Vermögenswerte	126	5.548	15.238	5.473
Kurzfristige Vermögenswerte	3.485	11.019	19.041	9.328
Langfristige Verbindlichkeiten	0	807	285	1.024
Kurzfristige Verbindlichkeiten	792	4.946	5.974	4.455
<b>Nettovermögen</b>	<b>2.819</b>	<b>10.814</b>	<b>28.020</b>	<b>9.322</b>
<b>Buchwerte der nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteile</b>	<b>193</b>	<b>1.874</b>	<b>4.095</b>	<b>1.428</b>
<b>Buchwerte - zur Veräußerung gehalten<sup>3)</sup></b>	<b>4.462</b>			

	2024		2023	
Umsatzerlöse	39.777	23.765	36.523	25.435
Jahresüberschuss	7.752	2.207	5.366	2.555
<b>Davon entfallen auf nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile</b>	<b>1.518</b>	<b>730</b>	<b>1.154</b>	<b>711</b>
Gesamtergebnis	9.372	1.818	4.446	3.270
<b>Davon entfallen auf nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile</b>	<b>1.704</b>	<b>743</b>	<b>895</b>	<b>746</b>
Bezahlte Dividende an nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	1.144	297	1.136	446
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>5.480</b>	<b>57</b>	<b>(1.805)</b>	<b>1.043</b>

<sup>3)</sup> siehe Anhangangabe 5

## 13.4 Sonstiges Ergebnis der Konzerngesamtergebnisrechnung

In den sonstigen Rücklagen werden bestimmte erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen. Dies sind im Einzelnen der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung einschließlich der Anpassungen aus der Hyperinflation, die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Derivaten. Mit Ausnahme der Währungsumrechnungen erfolgt bei den anderen Positionen eine Berücksichtigung der darauf entfallenden werthaltigen Ertragsteuern.

In 2024 beinhalten die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfassten Ergebnisbestandteile Währungsumrechnungen mit einem positiven Betrag von Tsd. EUR 19.206 (2023: positiver Betrag von Tsd. EUR 45.590), wobei ein wesentlicher Effekt auf die Aufwertung des polnischen Zloty und des britischen Pfund zurückzuführen ist. Die versicherungsmathematischen Gewinne betragen Tsd. EUR 2.000 (2023: Verluste in Höhe von Tsd. EUR 4.080). Weiters wurden aus der Absicherung von Zahlungsströmen in der Cash Flow Hedge-Rücklage Gewinne in Höhe von Tsd. EUR 20.512 (2023: Gewinne in Höhe von Tsd. EUR 8.773) erfasst.

## 14 FINANZVERBINDLICHKEITEN UND LEASING

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aus Factoringvereinbarungen und Leasingverbindlichkeiten und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dieser Wert errechnet sich aus der ursprünglich ausbezahlten Nominale abzüglich Tilgungen und zuzüglich aufgelaufener Zinsen.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.420.000	1.681.086
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	85.194	87.856
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.505.194</b>	<b>1.768.942</b>
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	40.574	166.177
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aus Factoringvereinbarungen	66.444	68.837
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	16.512	15.500
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>123.530</b>	<b>250.514</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.628.724</b>	<b>2.019.456</b>

### 14.1 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 bestanden die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungsgesellschaften. Diese Finanzverbindlichkeiten zu aktuellen Zinssätzen gliedern sich wie folgt:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024
3,288 % EUR Kredit(e) fällig 2025	31.875
54,583 % TRY Kredit(e) fällig 2025	8.165
3,717 % EUR Kredit(e) fällig 2026	246.375
3,967 % EUR Kredit(e) fällig 2027	71.875
1,744 % EUR Kredit(e) fällig 2028	427.875
3,288 % EUR Kredit(e) fällig 2029	31.875
3,288 % EUR Kredit(e) fällig 2030	31.875
1,815 % EUR Kredit(e) fällig 2031	250.375
4,153 % EUR Kredit(e) fällig 2032	23.750
1,900 % EUR Kredit(e) fällig 2033	51.000
2,000 % EUR Kredit(e) fällig 2035	17.500
2,100 % EUR Kredit(e) fällig 2036	142.500
1,882 % EUR Kredit(e) fällig 2039	125.000
Ausgeschöpfter Finanzierungsrahmen	534
<b>Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.460.574</b>
Davon langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.420.000
Davon kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	40.574

(in Tausend EUR)	<b>31. Dez. 2023</b>
3,595 % EUR Kredit(e) fällig 2024	166.104
4,630 % EUR Kredit(e) fällig 2025	74.098
54,583 % TRY Kredit(e) fällig 2025	9.212
4,187 % EUR Kredit(e) fällig 2026	268.597
4,688 % EUR Kredit(e) fällig 2027	94.097
1,984 % EUR Kredit(e) fällig 2028	450.097
4,401 % EUR Kredit(e) fällig 2029	54.097
4,401 % EUR Kredit(e) fällig 2030	54.097
2,156 % EUR Kredit(e) fällig 2031	272.597
5,045 % EUR Kredit(e) fällig 2032	45.972
2,854 % EUR Kredit(e) fällig 2033	73.222
2,000 % EUR Kredit(e) fällig 2035	17.500
2,100 % EUR Kredit(e) fällig 2036	142.500
1,882 % EUR Kredit(e) fällig 2039	125.000
Ausgeschöpfter Finanzierungsrahmen	73
<b>Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.847.263</b>
Davon langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.681.086
Davon kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	166.177

Zum 31. Dezember 2024 betrug der gewogene Durchschnittzinssatz für diese Finanzverbindlichkeiten 2,691% (31. Dezember 2023: 3,235 %).

Zum 31. Dezember 2024 standen dem Konzern kurzfristige verzinsliche Finanzierungsrahmen in Höhe von Tsd. EUR 534 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 73) zur Verfügung, wovon ein Betrag von Tsd. EUR 534 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 73) zum Bilanzstichtag ausgeschöpft wurde. Zum 31. Dezember 2024 betrug der gewogene Durchschnittzinssatz dieser kurzfristigen, von einem ausländischen Tochterunternehmen außerhalb des Euroraumes genutzten Finanzierung 7,913 % (31. Dezember 2023: 7,500 %). Die genannten Finanzierungen unterliegen üblichen Bankkonditionen.

Von den verzinslichen Finanzverbindlichkeiten unterliegen Kredite in Höhe von Tsd. EUR 1.061.105 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 1.129.210) einem fixierten Zinssatz, deren beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2024 Tsd. EUR 974.672 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 1.017.574) beträgt. Dieser errechnet sich als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme diskontiert mit der aktuell beobachtbaren Zinsstrukturkurve (Stufe 2). Die fortgeführten Anschaffungskosten stellen für variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Für die angeführten Finanzverbindlichkeiten bestehen keine dinglichen Besicherungen. Zum 31. Dezember 2024 stehen dem Konzern zudem nicht ausgeschöpfte kurz- und langfristige Kreditlinien in Höhe von Tsd. EUR 360.500 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 392.899) zur Verfügung.

Zum 31. Dezember 2023 waren in den verzinslichen Finanzverbindlichkeiten kurzfristig revolvingende Bankkredite in Höhe von Tsd. EUR 17.980 enthalten, welche im Geschäftsjahr 2024 rückgeführt wurden.

## 14.2 Leasing

Der Konzern ist bei Leasingtransaktionen überwiegend Leasingnehmer. Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und als entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Leasingverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden mit dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet.

Grundsätzlich wird mit dem impliziten Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d. h. dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer für vergleichbare Transaktionen zahlen müsste.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse von technischen Anlagen und Maschinen sowie Fahrzeugen und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden nicht in der Bilanz, sondern als Aufwand erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten.

Der Konzern mietet und least vor allem Gebäude, Grundstücke, Lagerräume, Büro- und sonstige Einrichtungen, die für den operativen Betrieb notwendig sind. Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen des Konzerns enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Der Konzern hat diese abgewogen und entsprechend berücksichtigt. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die vom Konzern genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch den Konzern und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Eine Übersicht über die in der Bilanz erfassten Leasingverbindlichkeiten im Konzern zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 stellt sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	85.194	87.856
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	16.512	15.500
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>101.706</b>	<b>103.356</b>

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, die in den Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden, betragen in 2024 Tsd. EUR 22.315 (2023: Tsd. EUR 22.739).

Aufwendungen für Leasingverhältnisse, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden, stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	2024	2023
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen	9.533	8.207
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	6.165	6.769
Aufwendungen für Leasingverhältnisse von Vermögenswerten von geringem Wert	748	1.239



## 15 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Leistungsorientierte Pensions- bzw. Abfertigungsverpflichtungen werden gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) versicherungsmathematisch bewertet. Der Barwert der Anwartschaften wird aufgrund der geleisteten Dienstzeit, der erwarteten Gehaltsentwicklung und der vertraglich bzw. gesetzlich verpflichtend vorgesehenen Rentenanpassungen berechnet. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst; die Nettozinsen aus der Verzinsung der bilanzierten Rückstellung werden im „Sonstigen Finanzergebnis - netto“ erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Erträge aus Planvermögen unter Ausschluss von Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoschuld bereits enthalten sind, werden gemäß IAS 19 im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden für kollektivvertragliche bzw. auf Basis von Betriebsvereinbarungen erworbene, langfristige Ansprüche der Arbeitnehmer im Zusammenhang mit der Dauer ihrer Betriebszugehörigkeit nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“ – laufendes Einmalprämienverfahren) versicherungsmathematisch bewertet. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst; die Nettozinsen aus der Verzinsung der bilanzierten Rückstellung werden im „Sonstigen Finanzergebnis - netto“ erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß IAS 19 in den Gewinn- und Verlustrechnungen erfasst.

Rückstellungen für Altersteilzeit werden sowohl bei Abschluss von einzelvertraglichen als auch für zukünftig wahrscheinliche Altersteilzeitvereinbarungen gebildet, wenn die Arbeitnehmer aufgrund von Betriebsvereinbarungen oder Tarifverträgen einen Anspruch auf Altersteilzeit haben. Die zur Abdeckung der Altersteilzeitverpflichtungen gesetzlich vorgeschriebenen Wertpapierbesicherungen werden entsprechend dem Verwendungszweck mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert, sofern diese die Voraussetzungen als Planvermögen erfüllen.

### 15.1 Entwicklung der langfristigen Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich die langfristigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

(in Tausend EUR)	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder	Sonstige	Gesamt
<b>Stand am 1. Jan. 2024</b>	<b>45.523</b>	<b>36.459</b>	<b>11.264</b>	<b>26.595</b>	<b>119.841</b>
Währungsumrechnungen	58	(158)	0	606	506
Umbuchungen <sup>1)</sup>	(835)	(5.901)	(2.276)	(514)	(9.526)
Verbrauch	(5.704)	(4.510)	(838)	(269)	(11.321)
Auflösung	0	0	(165)	(221)	(386)
Zuführung	2.881	3.020	514	892	7.307
Erfolgsneutrale Bewertung nach IAS 19	(2.155)	155	0	0	(2.000)
Versorgungszahlungen aus und Beiträge ins Planvermögen	(844)	0	0	0	(844)
Abzinsungseffekte <sup>2)</sup>	0	0	0	(4.759)	(4.759)
<b>Stand am 31. Dez. 2024</b>	<b>38.924</b>	<b>29.065</b>	<b>8.499</b>	<b>22.330</b>	<b>98.818</b>

<sup>1)</sup> inklusive Umgliederungen gemäß IFRS 5 (siehe Anhangangabe 5)

<sup>2)</sup> Abzinsung einer Reaktivierungsrückstellung mit gegenläufigem Effekt in den Sachanlagen bzw. erfolgswirksamer Erfassung (siehe Anhangangabe 6)

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die langfristigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

(in Tausend EUR)	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläums- gelder	Sonstige	Gesamt
<b>Stand am 1. Jan. 2023</b>	<b>44.844</b>	<b>36.131</b>	<b>10.661</b>	<b>29.760</b>	<b>121.396</b>
Währungsumrechnungen	60	(848)	0	891	103
Umbuchungen	0	(488)	0	3.623	3.135
Verbrauch	(5.545)	(3.476)	(1.005)	(697)	(10.723)
Auflösung	0	0	(491)	(122)	(613)
Zuführung	2.346	3.378	2.099	676	8.499
Erfolgsneutrale Bewertung nach IAS 19	2.313	1.762	0	0	4.075
Versorgungszahlungen aus und Beiträge ins Planvermögen	1.505	0	0	0	1.505
Abzinsungseffekte <sup>1)</sup>	0	0	0	(7.536)	(7.536)
<b>Stand am 31. Dez. 2023</b>	<b>45.523</b>	<b>36.459</b>	<b>11.264</b>	<b>26.595</b>	<b>119.841</b>

<sup>1)</sup> erfolgsneutrale Abzinsung einer Rekultivierungsrückstellung mit gegenläufigem Effekt in den Sachanlagen (siehe Anhangangabe 6)

Zum 31. Dezember 2024 wurden im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtung zur Besicherung von Rückstellungen für Altersteilzeit Wertpapiere mit einem Marktwert in Höhe von Tsd. EUR 1.270 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 1.066) als Sicherheit gewidmet, welche sowohl zum 31. Dezember 2024 als auch zum 31. Dezember 2023 verwendungskonform als Planvermögen von der zugrunde liegenden Verpflichtung in Abzug gebracht wurden.

In der Position „Sonstige“ sind insbesondere langfristige Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen und Rückbauverpflichtungen in Höhe von Tsd. EUR 21.142 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 25.297) enthalten.

Die Rückbauverpflichtungen in der Division MM Pharma & Healthcare Packaging resultieren im Wesentlichen aus der Verpflichtung, Mietereinbauten nach Beendigung des Mietverhältnisses zu entfernen. In der Division MM Board & Paper betreffen die Verpflichtungen vor allem Umweltschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit einer Deponie in Kwidzyn (Polen) sowie Nachsorgeverpflichtungen in Kolicvo (Slowenien) und am ehemaligen Standort in Hirschwang. Die Rückstellungswerte werden mit ihren Barwerten in der Annahme der zu erwartenden Kosten unter Berücksichtigung laufzeitspezifischer Zinssätze ermittelt.

## 15.2 Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen

Der Großteil der Arbeitnehmer des Konzerns ist im Rahmen der gesetzlichen Altersvorsorge versichert, wobei die laufenden Beitragszahlungen in diese gesetzlichen Versorgungseinrichtungen im Zeitpunkt der Zahlung aufwandswirksam erfasst werden. Neben der gesetzlichen Altersvorsorge hat der Konzern bestimmten Arbeitnehmern leistungs- oder beitragsorientierte Pensionszusagen erteilt. Diese Leistungszusagen hängen von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes ab und richten sich in der Regel nach der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der begünstigten Arbeitnehmer.

Im Rahmen der beitragsorientierten Versorgungspläne leistet der Konzern fest vereinbarte Beiträge an externe Versorgungsträger, ohne dass der Konzern eine die Zahlung übersteigende Leistungsverpflichtung gegenüber dem Arbeitnehmer eingeht. Diese laufenden Beitragszahlungen werden als Teil des Pensions- und Abfertigungsaufwandes der jeweiligen Periode ausgewiesen und betragen im Geschäftsjahr 2024 Tsd. EUR 17.775 (2023: Tsd. EUR 17.648).

Die leistungsorientierten Personalverpflichtungen im Konzern setzen sich aus Pensionen und Abfertigungen zusammen. Derartige Verpflichtungen bestehen in verschiedenen Ländern, in denen der Konzern Mitarbeiter beschäftigt, im Wesentlichen jedoch in Deutschland, Österreich und Großbritannien.

Die Verpflichtungen aus Pensionen umfassen die Regelungen zur betrieblichen Altersversorgung für aktive und nach Erfüllung der Unverfallbarkeitsfristen für ehemalige Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebene. Im Wesentlichen sind dies Führungskräfte sowie Mitarbeiter, bei denen entsprechende Zusagen, die aus der Zeit vor dem Erwerb eines solchen Tochterunternehmens stammen, vom Konzern übernommen wurden. Die Verpflichtung besteht demnach sowohl gegenüber Mitarbeitern in bestehenden Arbeitsverhältnissen als auch ausgetretenen sowie pensionierten Mitarbeitern.

Die aufgrund der Pensionspläne vorgesehenen Zahlungen können sowohl auf dem im letzten Beschäftigungsjahr als auch auf dem im Durchschnitt mehrerer Jahre bezogenen Gehalt eines Mitarbeiters beruhen und sind in der Regel von der Beschäftigungsdauer abhängig. Die Versorgungsleistungen sind als Einmalzahlung oder als monatliche Rentenzahlung zu gewähren. Im Fall von Rentenzahlungen trägt der Konzern das Risiko der Langlebigkeit und der Inflation aufgrund von Rentenanpassungen in vollem Umfang.

Die Verpflichtung aus der Abfertigung von Mitarbeitern umfasst gesetzliche und vertragliche Ansprüche auf einmalige Abfertigungszahlungen des Konzerns an Arbeitnehmer, die aufgrund bestimmter Anlässe wie Arbeitgeberkündigung, einvernehmliche Lösung des Dienstverhältnisses sowie Pensionierung oder Tod des Arbeitnehmers entstehen. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem im Abfertigungsfall maßgeblichen Bezug abhängig.

Die leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“ – laufendes Einmalprämienverfahren) bewertet und bilanziert. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche versicherungsmathematisch berechnet. Die Bewertung erfolgte aufgrund von Annahmen und Einschätzungen zum Bilanzstichtag. Die wesentlichen Einflussfaktoren waren dabei der Diskontierungszinssatz, die geschätzte Lebenserwartung, künftige Gehalts- bzw. Pensionsanpassungen sowie das Pensionseintrittsalter.

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, die sich aufgrund von Änderungen im Bestand der Versorgungsberechtigten und Abweichungen der tatsächlichen Trends gegenüber den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen ergeben, werden gemäß IAS 19 im sonstigen Ergebnis der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Bewertung der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen wurden die folgenden versicherungsmathematischen Parameter zugrunde gelegt:

(in %)	31. Dez. 2024		31. Dez. 2023	
	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen
Diskontierungszinssatz	3,87 %	6,77 %	3,56 %	5,25 %
Gehaltstrend	2,42 %	5,98 %	3,07 %	4,76 %
Rententrend	2,38 %		2,73 %	

Die oben stehenden Angaben stellen den gewichteten Durchschnitt über alle relevanten Gesellschaften des Konzerns dar.

Die Berechnung für die Lebenserwartung erfolgte auf Basis lokaler Sterbetafeln. Diese sind im Wesentlichen für Österreich AVÖ 2018-P „Angestellte“ bzw. „Gemischt“ (2023: AVÖ 2018-P „Angestellte“ bzw. „Gemischt“), für Deutschland die Heubeck-Richttafeln 2018 G (2023: 2018 G), für Großbritannien Post Retirement und Pre Retirement: S4PA CMI\_2023\_M/F [1,25 %] (2023: S3PA CMI\_2022\_M/F [1,25 %]). Das Pensionseintrittsalter entspricht in aller Regel den jeweiligen länderspezifischen gesetzlichen Bestimmungen.

Folgende Aufwendungen wurden für leistungsorientierte Pensions- und Abfertigungszusagen erfasst:

(in Tausend EUR)	2024		2023	
	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen
Aufwand für im Geschäftsjahr erworbene Versorgungsansprüche	549	1.770	482	1.843
Zinsaufwand auf die in der Bilanz ausgewiesene Nettoverpflichtung	1.455	1.750	1.662	1.626
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	31	0	14
Planänderungen	308	(531)	0	(105)
Verwaltungskosten aus der Anlage von Planvermögen	569	0	202	0
<b>Nettoaufwand für Pensionen und Abfertigungen</b>	<b>2.881</b>	<b>3.020</b>	<b>2.346</b>	<b>3.378</b>

Die Anwartschaftsbarwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und das Planvermögen haben sich wie folgt entwickelt:

(in Tausend EUR)	2024		2023	
	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen
<b>Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>103.274</b>	<b>36.459</b>	<b>99.040</b>	<b>36.131</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.113	(158)	700	(848)
Aufwand für im Geschäftsjahr erworbene Versorgungsansprüche	549	1.770	482	1.843
Zinsaufwand für bereits erworbene Ansprüche	3.614	1.750	3.916	1.626
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	31	0	14
Beiträge der Arbeitnehmer	82	0	79	0
Wertveränderungen	(6.951)	155	4.602	1.762
<i>Davon (Gewinne)/Verluste aus der Änderung von demografischen Annahmen (z. B. Lebenserwartung, Pensions-eintrittsalter)</i>	<i>(109)</i>	<i>(96)</i>	<i>(557)</i>	<i>61</i>
<i>Davon (Gewinne)/Verluste aus der Änderung von finanziellen Annahmen (z. B. Diskontierungszinssatz, Gehaltstrend, Rententrend)</i>	<i>(6.861)</i>	<i>(741)</i>	<i>4.849</i>	<i>1.271</i>
<i>Davon erfahrungsbedingte versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste (Abweichung Istwerte von Planwerten)</i>	<i>19</i>	<i>992</i>	<i>310</i>	<i>430</i>
Versorgungszahlungen	(5.704)	(4.510)	(5.545)	(3.476)
Umbuchungen <sup>1)</sup>	(1.112)	(5.901)	0	(488)
Planänderungen	308	(531)	0	(105)
<b>Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>95.173</b>	<b>29.065</b>	<b>103.274</b>	<b>36.459</b>

<sup>1)</sup> inklusive Umgliederungen gemäß IFRS 5 (siehe Anhangangabe 5)

(in Tausend EUR)	Pensionen	
	2024	2023
<b>Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>60.131</b>	<b>58.780</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.055	640
Zinsertrag	2.237	2.428
Verwaltungskosten	(569)	(202)
Wertveränderungen	(4.405)	(91)
<i>Davon Rendite des Planvermögens nach Abzug des im Nettozinsergebnis erfassten Ertrages</i>	<i>(4.405)</i>	<i>(91)</i>
Beiträge der Arbeitgeber	4.006	1.521
Beiträge der Arbeitnehmer	82	79
Versorgungszahlungen aus dem Plan	(3.162)	(3.024)
Umbuchungen <sup>1)</sup>	(277)	0
<b>Marktwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>59.098</b>	<b>60.131</b>

<sup>1)</sup> inklusive Umgliederungen gemäß IFRS 5 (siehe Anhangangabe 5)

Eine Übersicht über die geografische und divisionale Verteilung des Nettoaufwandes für leistungsorientierte Pensionen und Abfertigungen, des Anwartschaftsbarwertes sowie des Marktwertes des Planvermögens stellt sich für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 wie folgt dar:

		2024											
		MM Food & Premium Packaging				MM Pharma & Healthcare Packaging				MM Board & Paper			
(in Tausend EUR)		Deutschland	Österreich	Restliche Länder	Gesamt	Deutschland	Österreich	Restliche Länder	Gesamt	Deutschland	Österreich	Restliche Länder <sup>1)</sup>	Gesamt
Nettoaufwand für Pensionen und Abfertigungen		1.048	865	1.374	<b>3.287</b>	0	19	241	<b>260</b>	488	672	1.194	<b>2.354</b>
Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres		23.100	8.728	6.364	<b>38.192</b>	0	762	2.404	<b>3.166</b>	12.457	32.802	37.621	<b>82.880</b>
Marktwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres		849	1.775	0	<b>2.624</b>	0	515	0	<b>515</b>	817	26.207	28.935	<b>55.959</b>

<sup>1)</sup> Darin ist im Wesentlichen ein Pensionsfonds in Großbritannien inkludiert.

		2023											
		MM Food & Premium Packaging				MM Pharma & Healthcare Packaging				MM Board & Paper			
(in Tausend EUR)		Deutschland	Österreich	Restliche Länder	Gesamt	Deutschland	Österreich	Restliche Länder	Gesamt	Deutschland	Österreich	Restliche Länder <sup>1)</sup>	Gesamt
Nettoaufwand für Pensionen und Abfertigungen		1.135	912	1.037	<b>3.084</b>	0	24	148	<b>172</b>	563	700	1.205	<b>2.468</b>
Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres		26.260	16.182	6.615	<b>49.057</b>	0	1.032	2.517	<b>3.549</b>	14.040	33.783	39.304	<b>87.127</b>
Marktwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres		849	1.852	293	<b>2.994</b>	0	530	0	<b>530</b>	838	26.566	29.203	<b>56.607</b>

<sup>1)</sup> Darin ist im Wesentlichen ein Pensionsfonds in Großbritannien inkludiert.

Für das Geschäftsjahr 2025 werden im Konzern Arbeitgeberbeiträge in das Planvermögen in Höhe von Tsd. EUR 191 erwartet. Darin enthalten ist eine Verpflichtung zur Aufstockung des Planvermögens und für sonstige Aufwendungen in Großbritannien in Höhe von Tsd. EUR 0.

### Zusammensetzung des Planvermögens

In Österreich und Deutschland besteht Planvermögen für Pensionsverpflichtungen in Form von Rückdeckungsversicherungen, die an die jeweiligen Begünstigten verpfändet wurden. Die Rückdeckungsversicherungen werden bedarfsgerecht durch den Konzern aufgestockt.

Der Pensionsfonds in Großbritannien hat im Geschäftsjahr 2024 sein Planvermögen umgestellt. Anstelle von Aktien und Anleihen verwendet der Fonds nunmehr Versicherungszusagen, um die Ansprüche seiner Begünstigten zu decken. Des Weiteren besteht Planvermögen in Form einer Sammelstiftung in der Schweiz.

Die Portfoliostruktur des Planvermögens an den Bewertungsstichtagen 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 stellt sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	in %	31. Dez. 2023	in %
<b>Eigenkapitalinstrumente:</b>				
– Entwickelte Märkte	0		7.780	
– Schwellenländer	0		1.220	
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>9.000</b>	<b>15 %</b>
<b>Fremdkapitalinstrumente:</b>				
– Unternehmensanleihen	0		10.816	
– Staatsanleihen	0		3.044	
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>13.860</b>	<b>23 %</b>
<b>Verpfändete Rückdeckungsversicherungen und sonstige Versicherungsverträge</b>	<b>59.013</b>	<b>100 %</b>	<b>36.050</b>	<b>60 %</b>
<b>Geldmarktveranlagungen/Bankguthaben</b>	<b>85</b>	<b>0 %</b>	<b>1.221</b>	<b>2 %</b>
<b>Gesamt</b>	<b>59.098</b>	<b>100 %</b>	<b>60.131</b>	<b>100 %</b>

Alle Instrumente der Kategorien Eigenkapitalinstrumente und Fremdkapitalinstrumente werden auf aktiven Märkten gehandelt. Die Ratings der Investments in Fremdkapitalinstrumente entsprechen mindestens einem „Investment Grade“.

### Marktpreisrisiken des Planvermögens

Die Rendite des Planvermögens ist gemäß IAS 19 in Höhe des Diskontierungssatzes für die zugrunde liegenden Verpflichtungen anzunehmen. Dies entspricht der Rendite von Unternehmensanleihen mit guter Bonität. Sofern dabei die tatsächliche Rendite des Planvermögens den angewandten Diskontierungszinssatz überschreitet (unterschreitet), vermindert (erhöht) sich die Nettoverpflichtung aus den bestehenden Plänen. Zudem können die in den kommenden Jahren fällig werdenden Verpflichtungen aus dem laufenden Cash Flow des Konzerns und den übrigen Bestandteilen des Planvermögens bedient werden.

Die Nettoverpflichtung aus Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen und die Überleitung zu den Bilanzwerten stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024		31. Dez. 2023	
	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen
<b>Anwartschaftsbarwert</b>	<b>95.173</b>	<b>29.065</b>	<b>103.274</b>	<b>36.459</b>
<i>Davon durch Rückstellungen gedeckte Versorgungsansprüche</i>	35.634	29.065	38.862	36.459
<i>Davon fondsfinanzierte Versorgungsansprüche</i>	59.539	0	64.412	0
Abzüglich Marktwert des Planvermögens	(59.098)	0	(60.131)	0
<b>Nettoverpflichtung</b>	<b>36.075</b>	<b>29.065</b>	<b>43.143</b>	<b>36.459</b>
Effekt durch Planvermögensbegrenzung	2.849	0	2.380	0
<b>Als langfristige Rückstellung bilanzierte Nettoverpflichtung</b>	<b>38.924</b>	<b>29.065</b>	<b>45.523</b>	<b>36.459</b>

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Rückstellungen aus Pensionen und Abfertigungen wurden die Auswirkungen resultierend aus möglichen Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtungen dargestellt. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

## Auswirkung auf Anwartschaftsbarwert 2024

(in %)	Veränderung der Annahme um	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Diskontierungszinssatz	1,00 %	Abnahme um 10,1 %	Anstieg um 12,2 %
Gehaltstrend	1,00 %	Anstieg um 2,3 %	Abnahme um 2,2 %
Rententrend	1,00 %	Anstieg um 7,7 %	Abnahme um 7,2 %
		<b>Erhöhung der Annahme um 1 Jahr</b>	
Pensionseintrittsalter		Abnahme um 1,1 %	
Lebenserwartung		Anstieg um 2,8 %	

## Auswirkung auf Anwartschaftsbarwert 2023

(in %)	Veränderung der Annahme um	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Diskontierungszinssatz	1,00 %	Abnahme um 10,8 %	Anstieg um 11,3 %
Gehaltstrend	1,00 %	Anstieg um 2,8 %	Abnahme um 2,7 %
Rententrend	1,00 %	Anstieg um 7,0 %	Abnahme um 6,6 %
		<b>Erhöhung der Annahme um 1 Jahr</b>	
Pensionseintrittsalter		Abnahme um 1,4 %	
Lebenserwartung		Anstieg um 2,5 %	

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit (Duration) der Verpflichtung beträgt zum Bilanzstichtag 11,6 Jahre (31. Dezember 2023: 11,4 Jahre).

Bezogen auf die tatsächlichen Auszahlungen hinsichtlich der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen stellen sich die erwarteten Fälligkeiten in den nächsten zehn Jahren zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Weniger als 1 Jahr	Zwischen 1 – 2 Jahren	Zwischen 2 – 5 Jahren	Zwischen 5 – 10 Jahren	Gesamt
<b>Zum 31. Dez. 2024</b>					
Versorgungspläne	6.541	6.564	22.194	47.647	<b>82.946</b>
<b>Zum 31. Dez. 2023</b>					
Versorgungspläne	7.881	6.457	21.541	50.723	<b>86.602</b>



## 16 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden im Regelfall mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 588.130 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 515.272) sind zum 31. Dezember 2024 Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von Tsd. EUR 25.460 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 52.802) enthalten, welche in der Konzerngeldflussrechnung im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit als nicht zahlungswirksame Transaktionen berücksichtigt wurden, sowie erhaltene Anzahlungen von Kunden in Höhe von Tsd. EUR 1.374 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 5.158).

## 17 RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Abgegrenzte Schulden stellen Schulden dar, bei denen der Zeitpunkt der Inanspruchnahme und/oder die Höhe nicht vollständig sicher, jedoch mit einem hohen Grad an Sicherheit bestimmbar sind. Auch wenn zur Bestimmung ihrer Höhe oder ihres zeitlichen Eintretens gelegentlich Einschätzungen erforderlich sind, ist der Bestimmtheitsgrad bei abgegrenzten Schulden deutlich höher als bei Rückstellungen. Daher werden sie je nach Zugehörigkeit unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (siehe Anhangangabe 16) und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, vor allem im Personal- und Sozialbereich, dargestellt.

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	115.119	118.821
Verbindlichkeiten für Kundenrabatte und -boni	28.913	30.506
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	5.743	28.685
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	28.355	28.596
Passive Rechnungsabgrenzungen	23.495	22.427
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	17.090	17.366
Sonstige Verbindlichkeiten	19.124	17.167
<b>Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>237.839</b>	<b>263.568</b>
Davon finanzielle Verbindlichkeiten	41.744	62.952
Davon nicht finanzielle Verbindlichkeiten	196.095	200.616

Die Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich umfassen vor allem Prämien und Tantiemen an Mitarbeiter, nicht konsumierte Urlaube sowie sonstige abgegrenzte Verpflichtungen aus dem Personalbereich.

Die Berechnung der Verbindlichkeiten für Kundenrabatte und -boni erfolgt auf Basis der in den geltenden Kundenvereinbarungen enthaltenen Bonus- bzw. Rabattansprüche. Boni sind so ausgestaltet, dass Kunden rückwirkend eine Rückerstattung erhalten, wenn innerhalb einer Abrechnungsperiode ein gewisses Abnahmenvolumen erreicht wurde.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten im Vorjahr stammen überwiegend aus Sicherungsbilanzierungen im Zusammenhang mit der Absicherung von Rohstoffpreisen in Finnland (siehe Anhangangabe 7).

Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen resultieren im Wesentlichen aus bestehenden Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen.

## 18 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, soweit der Konzern gegenüber Dritten eine gegenwärtige – rechtliche oder faktische – Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis hat, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Einschätzung des Erfüllungsbetrages der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag.

Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht – wie im Fall der gesetzlichen Gewährleistung –, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensminderung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung gering ist.

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich die kurzfristigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

(in Tausend EUR)	Absatzbereich	Restrukturierungs- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	<b>Gesamt</b>
<b>Stand am 1. Jan. 2024</b>	<b>7.126</b>	<b>11.991</b>	<b>19.469</b>	<b>38.586</b>
Währungsumrechnungen	20	8	177	205
Umbuchungen <sup>1)</sup>	(307)	504	(444)	(247)
Verbrauch	(2.417)	(7.260)	(6.904)	(16.581)
Auflösung	(1.289)	(3.039)	(1.128)	(5.456)
Zuführung	1.890	128	19.971	21.989
<b>Stand am 31. Dez. 2024</b>	<b>5.023</b>	<b>2.332</b>	<b>31.141</b>	<b>38.496</b>

<sup>1)</sup> inklusive Umgliederungen gemäß IFRS 5 (siehe Anhangangabe 5)

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die kurzfristigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

(in Tausend EUR)	Absatzbereich	Restrukturierungs- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	<b>Gesamt</b>
<b>Stand am 1. Jan. 2023</b>	<b>5.606</b>	<b>9.759</b>	<b>14.902</b>	<b>30.267</b>
Währungsumrechnungen	19	0	170	189
Umbuchungen	393	(5.622)	2.567	(2.662)
Verbrauch	(2.196)	(1.297)	(3.088)	(6.581)
Auflösung	(797)	(798)	(3.031)	(4.626)
Zuführung	4.101	9.949	7.949	21.999
<b>Stand am 31. Dez. 2023</b>	<b>7.126</b>	<b>11.991</b>	<b>19.469</b>	<b>38.586</b>

Die Rückstellungen im Absatzbereich werden für Produkthaftung und Gewährleistungen sowie Warenrückgaben gebildet. Die Rückstellung für Produkthaftung und Gewährleistungen basiert sowohl auf gesetzlichen als auch auf vertraglichen Grundlagen. Für die Berechnung werden einerseits Einzelrisiken bewertet und andererseits ein Gesamtrisiko auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit ermittelt.

Die Restrukturierungsrückstellungen im Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus den durchgeführten Maßnahmen am Standort Cervia (siehe Anhangangabe 5).

Der Posten „Sonstige Rückstellungen“ beinhaltet im Wesentlichen Rückstellungen für fehlende CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate. Darüber hinaus sind darin eine Rückstellung für Umweltschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit einer Deponie, Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und Prozesskosten, sonstige Steuer-rückstellungen sowie eine Vielzahl an unwesentlichen Einzelsachverhalten enthalten.

## 19 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im 2. Quartal 2024 führte der MM Konzern eine neue Unternehmensstruktur ein, die eine Teilung und Erweiterung des bisherigen Bereiches MM Packaging in zwei Bereiche zur Folge hatte: MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging, da das Geschäftsfeld Pharma ein unterschiedliches Geschäftsmodell verfolgt und innerhalb der Verpackungsindustrie als sehr spezialisiert wahrgenommen wird. Ziel dieser Reorganisation ist die Erhöhung der Transparenz.

Die interne Berichterstattung und die relevanten Informationen, die dem Hauptentscheidungsträger im Hinblick auf die Beurteilung der Ertragskraft und zur Allokation von Ressourcen vorgelegt werden, wurden angepasst und spiegeln die neue Organisationsstruktur wider.

Die Mayr-Melnhof Karton AG und ihre Tochterunternehmen sind nunmehr in drei Geschäftsbereichen, der Herstellung von Faltschachteln bzw. Verpackungen (Division MM Food & Premium Packaging und Division MM Pharma & Healthcare Packaging) und der Karton- und Papiererzeugung (Division MM Board & Paper), tätig. Der Konzern ist diesen Geschäftsbereichen entsprechend organisiert und wird auf Basis der für die drei Geschäftsbereiche erstellten Finanzinformationen vom Vorstand geleitet. Daher entsprechen die Segmente den drei Geschäftsbereichen.

Die Division MM Food & Premium Packaging verarbeitet Karton zu bedrucktem Faltschachtelkarton, der von einem breiten Kundenspektrum wie der Nahrungsmittelindustrie oder Konsumgüterproduzenten abgenommen wird (z. B. Verpackungen für Frühstückszerealien, Trockennahrung, Zucker, Süß- und Backwaren, Kosmetika, Waschmittel, Haushaltsartikel, Spielwaren, Tabakprodukte und hochwertige Süßware).

Die Division MM Pharma & Healthcare Packaging verarbeitet Karton zu bedrucktem Faltschachtelkarton im Geschäftsfeld Pharma & Healthcare. Des Weiteren ist die Division in der Produktion von Beipackzetteln und Etiketten tätig.

In der Division MM Board & Paper werden zahlreiche Kartonsorten, überwiegend gestrichener Faltschachtelkarton auf Basis von Recycling- und Frischfasern, sowie Kraftpapiere, ungestrichene Feinpapiere und Zellstoff hergestellt und vertrieben.

Die Daten aus dem Managementinformationssystem, die der Segmentberichterstattung zugrunde liegen, basieren grundsätzlich auf den im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Zentralbereiche werden analog zur Vorgehensweise im Managementinformationssystem mithilfe eines Umlageverfahrens vollständig auf die Segmente verteilt. Ergebnisse aus Transaktionen zwischen den Segmenten werden bereits in den Segmentergebnisgrößen eliminiert.

Die Segmentinformationen der Vorperioden wurden entsprechend den Anforderungen des IFRS 8.29 angepasst. Des Weiteren hatte die neue Unternehmensstruktur eine Neuorganisation der firmenwerttragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und damit auch eine neue Zuordnung der Firmenwerte zur Folge (siehe Anhangangabe 6).

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des bereinigten EBITDAs und des bereinigten betrieblichen Ergebnisses.

Die Umsätze innerhalb der Segmente finden zu fremdüblichen Konditionen statt.

Die Umsätze werden nach dem Bestimmungslandprinzip jenen Ländern zugerechnet, in welche die Waren geliefert werden. Langfristig nutzbare Vermögenswerte werden nach den Standorten der jeweiligen Einheiten aufgeteilt.

Investitionen beinhalten Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich Zugängen von Nutzungsrechten (siehe Anhangangabe 6) und abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse. Sie beinhalten darüber hinaus geleistete Anzahlungen (siehe Anhangangabe 12) und berücksichtigen die Verbindlichkeiten aus Investitionstätigkeit (siehe Anhangangabe 16).

### Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse enthalten alle Erträge, die aus der typischen Geschäftstätigkeit des MM Konzerns resultieren, und umfassen Erträge aus Verkäufen von einer vielfältigen Palette an Kartonsorten sowie Faltschachteln. Die unter bestimmten Voraussetzungen geforderte Trennung von Leistungsverpflichtungen kann in Abhängigkeit von den im Einzelfall mit den Kunden vereinbarten Lieferkonditionen zu separierende Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Transportdienstleistungen ergeben, die im MM Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Im Übrigen gibt es im Konzern keine wesentlichen Mehrkomponentenverträge, die z. B. neben Warenlieferungen auch Dienstleistungen beinhalten. Werkzeuge, wie z. B. Stanzformen und Gravuren, werden nicht als einzelne Leistungsverpflichtung betrachtet, da diese zur Vertragserfüllung notwendig sind.

Die Gegenleistung, zu deren Erhalt der Konzern im Austausch für die Lieferung seiner Waren berechtigt ist, setzt sich aus dem Preis der zu liefernden Güter und einer etwaigen variablen Komponente, in Form von Kundenrabatten und -boni, zusammen und ist auf Ziel zahlbar. Eine Finanzierungskomponente liegt aufgrund der vereinbarten Zahlungsziele nicht vor. Die variable Komponente wird als „Verbindlichkeit für Kundenrabatte und -boni“ berücksichtigt. Die Höhe dieser Verbindlichkeit richtet sich nach dem wahrscheinlichen Anspruch des Kunden und wird regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls angepasst.

Die Erfassung der Umsatzerlöse aus der Herstellung und dem Verkauf von Karton und Faltschachteln erfolgt auf Basis der vereinbarten Lieferkonditionen (Incoterms) zeitpunktbezogen.

Die Segmentberichterstattung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	2024				
	MM Food & Premium Packaging	MM Pharma & Healthcare Packaging	MM Board & Paper	Eliminierungen	Konzern <sup>1)</sup>
Außenumsätze	1.701.254	615.685	1.762.694	0	4.079.633
Konzerninterne Umsätze	1.107	8	191.615	(192.730)	0
<b>Gesamte Umsatzerlöse</b>	<b>1.702.361</b>	<b>615.693</b>	<b>1.954.309</b>	<b>(192.730)</b>	<b>4.079.633</b>
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(916.527)	(235.623)	(1.212.980)	192.232	(2.172.898)
Personalaufwand	(340.553)	(230.371)	(275.705)	0	(846.629)
Bereinigtes EBITDA	258.315	69.920	90.396	(105)	418.526
Bereinigtes betriebliches Ergebnis	179.446	29.822	(19.157)	(105)	190.006
Finanzerträge	13.840	576	15.514	(2.835)	27.095
Finanzaufwendungen	(31.599)	(8.418)	(45.680)	2.835	(82.862)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(25.760)	14.913	6.944	69	(3.834)
Capital Employed <sup>2)</sup>	1.152.193	423.434	1.801.275	(36)	3.376.866
Free Cash Flow	264.926	19.711	17.589	0	302.226
Investitionen	58.365	55.758	106.850	(105)	220.868
Abschreibungen	(78.858)	(40.089)	(109.098)	0	(228.045)
Wertminderungen und Zuschreibungen <sup>3)</sup>	(11)	(9)	(455)	0	(475)
Mitarbeiter zum 31. Dezember	6.876	3.549	4.285	0	14.710

<sup>1)</sup> Werte laut primären Abschlussbestandteilen; im Geschäftsjahr 2024 gab es keine wesentlichen Einmaleffekte von mehr als 10 Mio. EUR

<sup>2)</sup> inklusive Zahlungsmitteln und Finanzverbindlichkeiten der TANN Gruppe (siehe Anhangangabe 5)

<sup>3)</sup> auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

(in Tausend EUR)	2023				
	MM Food & Premium Packaging	MM Pharma & Healthcare Packaging	MM Board & Paper	Eliminierungen	Konzern <sup>1)</sup>
Außenumsätze	1.777.635	652.831	1.733.937	0	4.164.403
Konzerninterne Umsätze	3.579	844	185.139	(189.562)	0
<b>Gesamte Umsatzerlöse</b>	<b>1.781.214</b>	<b>653.675</b>	<b>1.919.076</b>	<b>(189.562)</b>	<b>4.164.403</b>
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(973.068)	(279.394)	(1.166.086)	188.807	(2.229.741)
Personalaufwand	(329.655)	(244.638)	(265.805)	0	(840.098)
Bereinigtes EBITDA <sup>2)</sup>	282.467	75.033	92.706	0	450.206
Bereinigtes betriebliches Ergebnis <sup>3)</sup>	214.965	34.084	(19.803)	0	229.246
Finanzerträge	7.124	694	3.316	(2.398)	8.736
Finanzaufwendungen	(20.114)	(6.704)	(33.857)	2.398	(58.277)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(41.656)	(330)	(5.642)	0	(47.628)
Capital Employed	1.272.044	404.980	1.869.139	115	3.546.278
Free Cash Flow	302.473	7.383	59.897	0	369.753
Investitionen <sup>4)</sup>	122.952	69.141	233.253	0	425.346
Abschreibungen	(69.688)	(39.537)	(109.279)	0	(218.504)
Wertminderungen und Zuschreibungen <sup>5)</sup>	1.920	(1.562)	(3.230)	0	(2.872)
Mitarbeiter zum 31. Dezember	6.829	3.679	4.579	0	15.087

<sup>1)</sup> Werte laut primären Abschlussbestandteilen mit Ausnahme von bereinigtem EBITDA und bereinigtem betrieblichem Ergebnis (bereinigt = wesentliche Einmaleffekte von mehr als 10 Mio. EUR)

<sup>2)</sup> bereinigt um wesentliche Einmaleffekte in Höhe von Tsd. EUR 14.306 für die Division MM Food & Premium Packaging aus Restrukturierungsmaßnahmen und in Höhe von Tsd. EUR 16.890 für die Division MM Pharma & Healthcare Packaging aus Restrukturierungsmaßnahmen

<sup>3)</sup> bereinigt um wesentliche Einmaleffekte in Höhe von Tsd. EUR 14.306 für die Division MM Food & Premium Packaging aus Restrukturierungsmaßnahmen und in Höhe von Tsd. EUR 17.306 für die Division MM Pharma & Healthcare Packaging aus Restrukturierungsmaßnahmen

<sup>4)</sup> angepasst aufgrund von Änderung in der internen Berichterstattung

<sup>5)</sup> auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“

Die folgende Aufstellung zeigt die Verteilung der Umsatzerlöse nach den jeweiligen Bestimmungsländern sowie der langfristig nutzbaren Vermögenswerte und der Investitionszahlungen nach Unternehmensstandorten:

(in Tausend EUR)	2024			2023		
	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte	Investitionen	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte	Investitionen <sup>1)</sup>
Europa	3.189.343	2.695.439	191.853	3.298.846	2.845.055	375.961
Österreich	84.711	419.378	23.620	70.765	597.143	75.642
Deutschland	555.532	368.581	32.502	602.537	372.399	76.711
Polen	538.766	802.583	41.761	568.720	801.841	68.753
Frankreich	436.718	109.882	13.783	421.785	107.785	26.404
Großbritannien	325.435	195.854	8.156	327.851	192.227	8.295
Übriges Europa	1.248.181	799.161	72.031	1.307.188	773.660	120.156
Amerika	413.111	133.743	17.342	386.188	130.106	34.461
Übrige Welt	477.179	101.803	11.673	479.369	128.615	14.924
<b>Gesamt</b>	<b>4.079.633</b>	<b>2.930.985</b>	<b>220.868</b>	<b>4.164.403</b>	<b>3.103.776</b>	<b>425.346</b>

<sup>1)</sup> angepasst aufgrund von Änderung in der internen Berichterstattung

Langfristig nutzbare Vermögenswerte beinhalten die Posten Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten (siehe Anhangangabe 6).

## 20 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

(in Tausend EUR)	2024	2023
Versicherungserträge	6.115	27.346
Erträge aus Energieverkäufen	12.812	21.418
Mieterträge	2.958	3.244
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten – netto	4.221	3.050
Sonstige Erträge	13.642	25.810
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>39.748</b>	<b>80.868</b>

Die Versicherungserträge im Vorjahr enthielten zu einem überwiegenden Teil Schadensvergütungen, die als Folge der Hochwasserlage im italienischen Werk in Cervia (siehe Anhangangabe 5) erstattet wurden. Weiters wurde im Vorjahr eine vom Konzern geleistete Entschädigung an einen Kunden durch die Versicherung gedeckt. Im Geschäftsjahr 2024 sind unter anderem Versicherungsentschädigungen für die Überflutung im slowenischen Werk Kolicvevo enthalten.

Die Erträge aus Energieverkäufen ergeben sich wie im Vorjahr insbesondere aus Gasrückverkäufen in Finnland resultierend aus niedrigeren Verbräuchen aufgrund von markt- und umbaubedingten Produktionsstillständen.

Die Veräußerungsgewinne und -verluste aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten – netto beinhalten im Wesentlichen vereinzelte Druckmaschinenverkäufe sowie weitere Abgänge von untergeordneter Bedeutung.

Die Position „Sonstige Erträge“ umfasst Erträge aus Energieeffizienzrückvergütungen in Höhe von Tsd. EUR 3.132 (2023: Tsd. EUR 3.770) sowie eine Vielzahl von Einzelsachverhalten. Den Erträgen aus Energieeffizienzrückvergütungen stehen keine korrespondierenden Aufwendungen gegenüber. Im Vorjahr war in dieser Position darüber hinaus eine Förderung im Zusammenhang mit der Beseitigung von Altlasten in Höhe von Tsd. EUR 5.700 enthalten.

## 21 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

(in Tausend EUR)	2024	2023
Logistik-, Fracht- und Transportaufwendungen	261.231	241.472
Reparaturen und Instandhaltungen	177.809	196.803
IT- und Beratungsaufwendungen	97.076	90.439
Miet-, Leasing- und Versicherungsaufwendungen	43.367	42.541
Sonstige Steuern und Gebühren	20.228	16.832
Sonstige Aufwendungen	89.229	99.103
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>688.940</b>	<b>687.190</b>

Die Position „Sonstige Aufwendungen“ umfasst Aufwendungen für Reisetätigkeiten und Fuhrpark, Marketing, Aus- und Weiterbildung, Reinigung, Bewachung, Kanal- und Müllgebühren sowie eine Vielzahl von Einzelsachverhalten.

## 22 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich über alle Bereiche des Konzerns wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2024	2023
Bruttolöhne	350.288	338.484
Bruttogehälter	303.994	293.497
Aufwendungen für Abfertigungen	4.102	25.235
Aufwendungen für Altersversorgung	17.716	16.828
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	121.197	116.122
Sonstige Sozialaufwendungen	26.175	25.309
Aufwendungen für Leiharbeiter	23.157	24.623
<b>Gesamt</b>	<b>846.629</b>	<b>840.098</b>

Die durchschnittlichen Personalstände (ohne Leiharbeiter) stellen sich wie folgt dar:

(Anzahl der Personen)	2024	2023
Arbeiter	11.213	11.749
Angestellte	3.706	3.615
<b>Gesamt</b>	<b>14.919</b>	<b>15.364</b>

### Vergütung des Managements

Das Management in den Schlüsselpositionen des Konzerns besteht aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Vergütungen des Managements sind nachfolgend dargestellt:

(in Tausend EUR)	2024	2023
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen (inkl. Aufsichtsratsvergütungen)	7.830	4.265
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.621	1.337
Langfristig fällige Leistungen (Vorstand)	693	1.356
<b>Gesamt</b>	<b>10.144</b>	<b>6.958</b>

Bedingung für die Auszahlung der langfristig fälligen Leistungen (langfristige Erfolgsbeteiligung) ist das Erreichen einer gewissen Operating Margin für die jeweils nächsten drei Jahre aufgrund einer Drei-Jahresplanung. Für eine zu Beginn festgelegte Operating Margin steht dem Vorstand eine Erfolgsbeteiligung in einer definierten Höhe zu. Abweichungen von dieser durchschnittlichen Operating Margin führen zu Zu- bzw. Abschlägen von dem Zielbetrag.

Die kurzfristig fälligen Leistungen der Mitglieder des Vorstandes setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2024	2023
Fixbezüge	2.507	2.135
Variable Vergütung	4.583	1.393
<b>Gesamt</b>	<b>7.090</b>	<b>3.528</b>

Die Rückstellung für die noch nicht ausbezahlten variablen Vergütungen betrug zum 31. Dezember 2024 Tsd. EUR 6.348 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 3.860).

An ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2024 Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von Tsd. EUR 1.418 (2023: Tsd. EUR 4.408) bezahlt.

Die Bezüge der von der Kapitalgeberseite entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2024 Tsd. EUR 740 (2023: Tsd. EUR 737).

## 23 AUFWENDUNGEN FÜR DEN KONZERNABSCHLUSSPRÜFER

Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH wurde von der 30. Ordentlichen Hauptversammlung am 24. April 2024 zum Jahres- und Konzernabschlussprüfer der Mayr-Melnhof Karton AG bestellt und prüft darüber hinaus die Einzelabschlüsse aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften. Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Aufwendungen für Leistungen der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH in Österreich Tsd. EUR 1.181 (2023: Tsd. EUR 1.033), davon entfallen Tsd. EUR 914 (2023: Tsd. EUR 862) auf die Abschlussprüfung, Tsd. EUR 150 (2023: Tsd. EUR 125) auf andere Bestätigungsleistungen und Tsd. EUR 117 (2023: Tsd. EUR 46) auf sonstige Leistungen.

## 24 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWENDUNGEN

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Weder zum 31. Dezember 2024 noch zum 31. Dezember 2023 wurden Entwicklungskosten aktiviert.

Die während des Geschäftsjahres 2024 in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich auf Tsd. EUR 12.538 (2023: Tsd. EUR 5.644). Dieser Anstieg ist insbesondere auf Innovationstätigkeiten im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung von Kartonsorten zurückzuführen.

## 25 FINANZERTRÄGE

(in Tausend EUR)	2024	2023
Zinserträge aus Bankguthaben	26.777	8.326
Sonstige Finanzerträge	318	410
<b>Summe Finanzerträge</b>	<b>27.095</b>	<b>8.736</b>

Der Anstieg von Zinsen aus Bankguthaben resultiert vorwiegend aus höheren Bankbeständen sowie dem gestiegenen Zinsniveau.

## 26 FINANZAUFWENDUNGEN

(in Tausend EUR)	2024	2023
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	(57.190)	(45.479)
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	(3.963)	(3.850)
Zinsaufwand aus Factoringvereinbarungen	(17.252)	(3.781)
Sonstige Finanzaufwendungen	(4.457)	(5.167)
<b>Summe Finanzaufwendungen</b>	<b>(82.862)</b>	<b>(58.277)</b>



Der Anstieg der Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem Zinsanstieg für die variabel verzinsten Kredite. Die sonstigen Finanzaufwendungen beinhalten insbesondere die Bereitstellungsprovision für nicht ausgenützte Kreditlinien sowie Provisionen im Zusammenhang mit Erwerbsfinanzierungen.

Das Factoringprogramm wurde Ende des letzten Geschäftsjahres wesentlich erweitert. Die damit im Zusammenhang stehenden Finanzaufwendungen waren im Vorjahr in der Position sonstige Finanzaufwendungen enthalten.

## 27 SONSTIGES FINANZERGEBNIS – NETTO

(in Tausend EUR)	2024	2023
Wechselkursgewinne und -verluste – netto	(16.763)	(13.155)
Nettozinsaufwand aus Personalverpflichtungen	(3.553)	(3.659)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen	2.466	1.350
Dividendenerträge	523	443
Ergebnis aus der Hyperinflationsanpassung (IAS 29)	(1.985)	3.756
Übrige sonstige Finanzerträge	6	462
Übrige sonstige Finanzaufwendungen	(616)	(599)
<b>Sonstiges Finanzergebnis – netto</b>	<b>(19.922)</b>	<b>(11.402)</b>

## 28 ERGEBNIS JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie wird gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt. Demnach sind zwei Kenngrößen, der unverwässerte und der verwässerte Gewinn je Aktie, zu berechnen und auszuweisen. Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird durch die Division des auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteiles am Jahresüberschuss durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien während des Geschäftsjahres ermittelt. Da es weder zum 31. Dezember 2024 noch zum 31. Dezember 2023 verwässerungsfähige Aktienbezugsrechte gibt, war eine Berechnung des verwässerten Gewinnes je Aktie nicht erforderlich. Dieser entspricht somit dem unverwässerten Gewinn je Aktie.

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

	2024	2023
Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in Tausend EUR)	108.235	87.198
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien	20.000.000	20.000.000
Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5,41	4,36

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 31. Dezember 2024, unverändert zum Vorjahr, 20.000.000 Stück.

## 29 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

### **Verpflichtungen aus anhängigen Verfahren bzw. ähnliche Ansprüche**

Gegen den Konzern sind verschiedene Verfahren sowie andere Ansprüche anhängig, die sich aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ergeben. Unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen geht der Konzern davon aus, dass alle Verfahren bzw. Ansprüche keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage oder das konsolidierte Ergebnis haben werden, obwohl der Ausgang einzelner Verfahren nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann.

### **Umweltverpflichtungen**

Der Konzern unterliegt in Umweltangelegenheiten verschiedenen staatlichen Auflagen und Gesetzen in den jeweiligen Ländern. Ausgaben für jene Maßnahmen, die der Behebung von Umweltangelegenheiten aus der vergangenen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind und die keinen nennenswerten zukünftigen Nutzen erwarten lassen, werden sofort aufwandswirksam erfasst. Sofern ein Aufwand wahrscheinlich und der Betrag zuverlässig schätzbar ist, bildet der Konzern Rückstellungen für Umweltrisiken und Nachsorgeverpflichtungen (siehe Anhangangabe 15 und 18 sowie Anhangangabe 4 für klimabezogene Risiken).

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Investitionsprojekten für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2024 Tsd. EUR 128.610 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 174.791). Diese sind auf geplante konzernweite Investitionsprogramme mit Fokus auf Ausbau und Erneuerung zurückzuführen. Darüber hinaus bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen im Zusammenhang mit der Rohstoff- und Energieversorgung des Konzerns, welche durch das Beschaffungsmanagement gesteuert werden.

## 30 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Aufwand für von sonstigen nahestehenden Unternehmen bezogene Rohstoffe für die Kartonerzeugung betrug im Geschäftsjahr 2024 Tsd. EUR 8.437 (2023: Tsd. EUR 8.606). Zum 31. Dezember 2024 bestanden gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 686 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 417).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen in Höhe von Tsd. EUR 544 (2023: Tsd. EUR 1.194) erzielt. Zum 31. Dezember 2024 bestanden gegenüber assoziierten Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. EUR 282 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 404).

Der Aufwand für von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Rohstoffe betrug im Geschäftsjahr 2024 Tsd. EUR 6.024 (2023: Tsd. EUR 5.942). Zum 31. Dezember 2024 bestanden gegenüber Gemeinschaftsunternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 2.041 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 666), die im Geschäftsjahr 2024 in der Position Verbindlichkeiten aus „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ enthalten sind.

Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Als nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns (aktive Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Mayr-Melnhof Karton AG) und deren nahe Angehörige anzusehen. Für Informationen zur Managementvergütung siehe Anhangangabe 22.

Der Aufwand für von Aufsichtsratsmitgliedern erbrachte Beratungsleistungen betrug im Geschäftsjahr 2024 Tsd. EUR 28 (2023: Tsd. EUR 8). In diesem Zusammenhang bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von Tsd. EUR 2 (31. Dezember 2023: Tsd. EUR 0). Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsleistungen in Rechnung gestellt.

Für Informationen zu Beiträgen in den britischen Pensionsplan im Vorjahr siehe Anhangangabe 15.

### 31 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Schecks und kurzfristig veranlagte Sichteinlagen bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Zu den Zahlungsmitteläquivalenten zählen Geldmarktfonds, die jederzeit in einen festgelegten Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Zahlungsmittel in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Die so definierten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente liegen der Konzerngeldflussrechnung zugrunde und beinhalten:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Festgeld	37.821	277.077
Bank- und Kassenbestand	382.760	479.134
Geldmarktfonds	98.118	0
Sonstige gebundene Bankguthaben	2.176	1.304
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>520.875</b>	<b>757.515</b>

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode vom Konzernabschluss abgeleitet, die Cash Flows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden hingegen direkt anhand der Geldzu- und -abflüsse ermittelt.

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit reduzierte sich von Tsd. EUR 786.235 auf Tsd. EUR 516.297. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Abbau des Working Capital.

Die sonstigen Anpassungen im Cash Flow aus dem Ergebnis resultieren vor allem aus der Veränderung der langfristigen Rückstellungen sowie Effekten aus Wechselkursänderungen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich von Tsd. EUR -409.050 auf Tsd. EUR -188.658, was insbesondere auf geringere Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten nach dem intensivierten Investitionsprogramm der letzten Jahre zurückzuführen ist.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich von Tsd. EUR 103.378 auf Tsd. EUR -520.550. Höheren Aufnahmen von Finanzierungen im Vorjahr standen deutlich höhere Darlehenstilgungen sowie gestiegene Zinszahlungen im Geschäftsjahr 2024 gegenüber.

Die folgende Aufstellung zeigt eine Überleitung der Finanzverbindlichkeiten aus zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen:

(in Tausend EUR)	Langfristige Finanzverbind- lichkeiten	Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten	<b>Gesamt</b>
<b>Stand am 1. Jan. 2024</b>	<b>1.768.942</b>	<b>250.514</b>	<b>2.019.456</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	69.469	69.469
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	(197.778)	(277.871)	(475.649)
<b>Summe zahlungswirksamer Veränderungen</b>	<b>(197.778)</b>	<b>(208.402)</b>	<b>(406.180)</b>
Wechselkurseffekte	(65)	772	707
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	(65.905)	80.646	14.741
<b>Summe nicht zahlungswirksamer Veränderungen</b>	<b>(65.970)</b>	<b>81.418</b>	<b>15.448</b>
<b>Stand am 31. Dez. 2024</b>	<b>1.505.194</b>	<b>123.530</b>	<b>1.628.724</b>

In den sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen sind auch Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten enthalten, denen der Erwerb von Vermögenswerten in gleicher Höhe gegenübersteht. Des Weiteren beinhaltet diese Position Umbuchungen von langfristigen zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die Umgliederungen gemäß IFRS 5 (siehe Anhangangabe 5).

(in Tausend EUR)	Langfristige Finanzverbind- lichkeiten	Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten	<b>Gesamt</b>
<b>Stand am 1. Jan. 2023</b>	<b>1.674.040</b>	<b>87.549</b>	<b>1.761.589</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	249.210	150.499	399.709
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	(1.001)	(153.406)	(154.407)
<b>Summe zahlungswirksamer Veränderungen</b>	<b>248.209</b>	<b>(2.907)</b>	<b>245.302</b>
Wechselkurseffekte	1.663	780	2.443
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	(154.970)	165.092	10.122
<b>Summe nicht zahlungswirksamer Veränderungen</b>	<b>(153.307)</b>	<b>165.872</b>	<b>12.565</b>
<b>Stand am 31. Dez. 2023</b>	<b>1.768.942</b>	<b>250.514</b>	<b>2.019.456</b>

## 32 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG UND WEITERE INFORMATIONEN

Im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm (siehe Anhangangabe 13) hat der Konzern im Januar 2025 begonnen Transaktionen zu tätigen. Diese werden wöchentlich auf unserer Website unter [www.mm.group/de/investoren/aktie/](http://www.mm.group/de/investoren/aktie/) veröffentlicht.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine weiteren Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

## 33 BETEILIGUNGLISTE

2024					2023				
Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode	Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien (AUT)	EUR	80.000	-	VK <sup>1)</sup>	Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien (AUT)	EUR	80.000	-	VK <sup>1)</sup>
MM Service GmbH, Wien (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Service GmbH, Wien (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM PACKAGING GmbH, Wien (AUT)	EUR	5.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM PACKAGING GmbH, Wien (AUT)	EUR	5.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
<b>MM FOOD &amp; PREMIUM PACKAGING</b>					<b>MM FOOD &amp; PREMIUM PACKAGING</b>				
Beacrest Limited i. L, Hong Kong (HKG)	HKD	1	100,00 %	NK <sup>4)</sup>	Beacrest Limited, Hong Kong (HKG)	HKD	1	100,00 %	NK <sup>4)</sup>
-	-	-	-	-	C. P. Schmidt Verpackungs-Werk Beteiligungsgesellschaft mbH, Kaiserslautern (DEU)	EUR	180	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
Danubia International, Kiew (UKR)	UAH	1	100,00 %	NK <sup>4)</sup>	Danubia International, Kiew (UKR)	UAH	1	100,00 %	NK <sup>4)</sup>
Gundlach GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	52	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	Gundlach GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	52	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Solutions Ibérica S. L. U., Valencia (ESP)	EUR	7.500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Solutions Ibérica S. L. U., Valencia (ESP)	EUR	7.500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging GmbH/Jordan PSC, Amman (JOR)	JOD	5.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging GmbH/Jordan PSC, Amman (JOR)	JOD	5.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
Mayr-Melnhof Packaging Marinetti Limitada, Santiago de Chile (CHL)	CLP	5.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	Mayr-Melnhof Packaging Marinetti Limitada, Santiago de Chile (CHL)	CLP	5.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
Mayr-Melnhof Printing and Packaging Tehran Company, Private Joint Stock, Teheran (IRN)	IRR	514.800.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	Mayr-Melnhof Printing and Packaging Tehran Company, Private Joint Stock, Teheran (IRN)	IRR	514.800.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Bangor Ltd., Bradford (GBR)	GBP	0	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Bangor Ltd., Bradford (GBR)	GBP	0	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM C. P. Schmidt GmbH, Kaiserslautern (DEU)	EUR	3.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM C. P. Schmidt GmbH, Kaiserslautern (DEU)	EUR	3.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	5.538	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	5.538	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Graphia GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	25	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Graphia GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	25	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Graphia Izmir Karton sanayi ve ticaret anonim sirketi, Izmir (TUR)	TRY	24.613	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Graphia Izmir Karton sanayi ve ticaret anonim sirketi, Izmir (TUR)	TRY	24.613	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Graphia Trier GmbH, Trier (DEU)	EUR	3.500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Graphia Trier GmbH, Trier (DEU)	EUR	3.500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Gravure Trier GmbH, Trier (DEU)	EUR	7.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Gravure Trier GmbH, Trier (DEU)	EUR	7.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Innovaprint GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Innovaprint GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Labels Lublin Sp. z o. o., Lublin (POL)	PLN	34.078	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Labels Lublin Sp. z o. o., Lublin (POL)	PLN	34.078	100,00 %	VK <sup>1)</sup>

2024					2023				
Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode	Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
-	-	-	-	-	MM Graphia Bielefeld GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	526	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Neupack GmbH, Reichenau/Rax (AUT)	EUR	1.820	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Neupack GmbH, Reichenau/Rax (AUT)	EUR	1.820	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Behrens GmbH, Alfeld (Leine) (DEU)	EUR	3.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Behrens GmbH, Alfeld (Leine) (DEU)	EUR	3.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Caesar GmbH, Traben-Trarbach (DEU)	EUR	3.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Caesar GmbH, Traben-Trarbach (DEU)	EUR	3.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Colombia S. A. S., Santiago de Cali (COL)	COP	84.000.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Colombia S. A. S., Santiago de Cali (COL)	COP	84.000.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Deeside Limited, Deeside (GBR)	GBP	9.700	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Deeside Limited, Deeside (GBR)	GBP	9.700	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
-	-	-	-	-	MM Packaging Deutschland GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	26	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM PACKAGING France S. A. S., Monéteau (FRA)	EUR	7.289	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM PACKAGING France S. A. S., Monéteau (FRA)	EUR	7.289	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Leeuwarden B. V., Leeuwarden (NLD)	EUR	18	100,00%	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Leeuwarden B. V., Leeuwarden (NLD)	EUR	18	100,00%	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Polska Sp.z.o.o., Jozefow (POL)	PLN	71.500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Polska Sp.z.o.o., Bydgoszcz (POL)	PLN	71.500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Romania S. R. L., Blejoi (ROU)	RON	5.504	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Romania S. R. L., Blejoi (ROU)	RON	5.504	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
-	-	-	-	-	MM Packaging Schilling GmbH, Heilbronn (DEU)	EUR	2.500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Ukraine LLC, Cherkassy (UKR)	UAH	56.896	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Ukraine LLC, Cherkassy (UKR)	UAH	56.896	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Vidon Limited Liability Company, Ho Chi Minh City (VNM)	VND	280.000.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Vidon Limited Liability Company, Ho Chi Minh City (VNM)	VND	280.000.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Premium Vienna GmbH, Wien (AUT)	EUR	3.050	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Premium Vienna GmbH, Wien (AUT)	EUR	3.050	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MMP Neupack Polska Sp.z.o.o., Bydgoszcz (POL)	PLN	28.700	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MMP Neupack Polska Sp.z.o.o., Bydgoszcz (POL)	PLN	28.700	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MMP Premium Polska Sp.z.o.o., Bydgoszcz (POL)	PLN	26.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MMP Premium Polska Sp.z.o.o., Bydgoszcz (POL)	PLN	26.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MMP Premium Printing Center GmbH, Trier (DEU)	EUR	500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MMP Premium Printing Center GmbH, Trier (DEU)	EUR	500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MMP Premium SAS, Ancenis (FRA)	EUR	6.686	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MMP Premium SAS, Ancenis (FRA)	EUR	6.686	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MPC Besitzgesellschaft mbH, Traun (AUT)	EUR	3.700	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MPC Besitzgesellschaft mbH, Traun (AUT)	EUR	3.700	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
PacProject GmbH, Hamburg (DEU)	EUR	26	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	PacProject GmbH, Hamburg (DEU)	EUR	26	100,00 %	VK <sup>1)</sup>

2024					2023				
Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode	Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
Private Aktiengesellschaft „Graphia Ukraina“, Cherkassy (UKR)	UAH	5.880	94,78 %	VK <sup>1)</sup>	Private Aktiengesellschaft „Graphia Ukraina“, Cherkassy (UKR)	UAH	5.880	94,78 %	VK <sup>1)</sup>
Société Tunisienne des Emballages Modernes, Tunis (TUN)	TND	9.640	45,00 %	EK <sup>3)</sup>	Société Tunisienne des Emballages Modernes, Tunis (TUN)	TND	9.640	45,00 %	EK <sup>3)</sup>
Superpak Ambalaj sanayi ve ticaret anonim sirketi, Izmir (TUR)	TRY	116.331	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	Superpak Ambalaj sanayi ve ticaret anonim sirketi, Izmir (TUR)	TRY	116.331	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
TANN ARGENTINA S.A., i. L., Buenos Aires (ARG)	ARS	12	100,00 %	NK <sup>4)</sup>	TANN ARGENTINA S.A., Buenos Aires (ARG)	ARS	12	100,00 %	NK <sup>4)</sup>
Tann Beteiligungs GmbH, Traun (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	Tann Beteiligungs GmbH, Traun (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
TANN Colombiana S.A.S., i.L., La Ceja/Medellin (COL)	COP	351.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	TANN Colombiana S.A.S., i.L., La Ceja/Medellin (COL)	COP	351.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
TANN GERMANY GmbH, Glinde (DEU)	EUR	512	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	TANN GERMANY GmbH, Glinde (DEU)	EUR	512	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
TANN Holding GmbH, Traun (AUT)	EUR	70	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	TANN Holding GmbH, Traun (AUT)	EUR	70	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
TANN Invest GmbH, Traun (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	TANN Invest GmbH, Traun (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
TANN Longyou Ltd., Longyou (Zhejiang) (CHN)	CNY	97.245	95,69 %	VK <sup>1)</sup>	TANN Longyou Ltd., Longyou (Zhejiang) (CHN)	CNY	97.245	95,69 %	VK <sup>1)</sup>
TANN PAPER Limited, Woodstock (New Brunswick) (CAN)	CAD	600	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	TANN PAPER Limited, Woodstock (New Brunswick) (CAN)	CAD	600	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
TANN Philippines, Inc., Santo Tomas (Batangas) (PHL)	PHP	470.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	TANN Philippines, Inc., Santo Tomas (Batangas) (PHL)	PHP	470.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
TANN Service GmbH, Traun (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	TANN Service GmbH, Traun (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
TANN Shanghai Co., Ltd., Shanghai (CHN)	CNY	31.522	51,00 %	VK <sup>1)</sup>	TANN Shanghai Co., Ltd., Shanghai (CHN)	CNY	31.522	51,00 %	VK <sup>1)</sup>
TANNPAPIER GmbH, Traun (AUT)	EUR	1.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	TANNPAPIER GmbH, Traun (AUT)	EUR	1.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
TBG Development Philippines, Inc., Makati City (Metro Manila) (PHL)	PHP	53.320	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	TBG Development Philippines, Inc., Makati City (Metro Manila) (PHL)	PHP	53.320	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
VTV Verpackungstechnische Verfahren GmbH, Kaiserslautern (DEU)	EUR	200	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	VTV Verpackungstechnische Verfahren GmbH, Kaiserslautern (DEU)	EUR	200	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
Zhejiang TF Special Papers Co., Ltd., Quzhou City (CHN)	CNY	50.000	40,00 %	EK <sup>3)</sup>	Zhejiang TF Special Papers Co., Ltd., Quzhou City (CHN)	CNY	50.000	40,00 %	EK <sup>3)</sup>

2024					2023				
Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode	Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
<b>MM PHARMA &amp; HEALTHCARE PACKAGING</b>					<b>MM PHARMA &amp; HEALTHCARE PACKAGING</b>				
MM Clayton LLC, Wilmington (USA)	USD	181	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Clayton LLC, Wilmington (USA)	USD	181	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Eson Pac AB, Veddige (SWE)	SEK	10.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Eson Pac AB, Veddige (SWE)	SEK	10.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Eson Pac Denmark A/S, Taastrup (DEN)	DKK	6.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Eson Pac Denmark A/S, Taastrup (DEN)	DKK	6.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Fiber Packaging S. A. U., Barcelona (ESP)	EUR	1.920	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Fiber Packaging S. A. U., Barcelona (ESP)	EUR	1.920	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Fiber Packaging Ireland Limited, Dublin (IRL)	EUR	378	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Fiber Packaging Ireland Limited, Dublin (IRL)	EUR	378	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Lublin Sp. z o. o., Lublin (POL) <sup>5)</sup>	PLN	53.500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Lublin Sp. z o. o., Lublin (POL) <sup>5)</sup>	PLN	53.500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Nekicesa S. L. U., Madrid (ESP)	EUR	18.881	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Nekicesa S. L. U., Madrid (ESP)	EUR	18.881	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Newport Ltd., Bradford (GBR)	GBP	1.231	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Newport Ltd., Bradford (GBR)	GBP	1.231	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Italy S. r. l., Podenzano (ITA)	EUR	3.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Italy S. r. l., Podenzano (ITA)	EUR	3.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Puerto Rico Inc., Guaynabo (PRI)	USD	1	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Puerto Rico Inc., Guaynabo (PRI)	USD	1	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging Sarreguemines S. A. R. L., Sarreguemines (FRA)	EUR	4.115	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging Sarreguemines S. A. R. L., Sarreguemines (FRA)	EUR	4.115	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging & Securing Solutions Limited, Bradford (GBR)	GBP	70.149	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging & Securing Solutions Limited, Bradford (GBR)	GBP	70.149	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging UK Limited, Bradford (GBR)	GBP	139.391	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging UK Limited, Bradford (GBR)	GBP	139.391	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Packaging US Inc., Wilmington (USA)	USD	5	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Packaging US Inc., Wilmington (USA)	USD	5	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen (DEU)	EUR	25	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen (DEU)	EUR	25	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MMP Packetis SAS, Chazelles (FRA)	EUR	1.677	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MMP Packetis SAS, Chazelles (FRA)	EUR	1.677	100,00 %	VK <sup>1)</sup>



2024					2023				
Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode	Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
<b>MM BOARD &amp; PAPER</b>					<b>MM BOARD &amp; PAPER</b>				
CP (CartPrint) International Trading AG, Worb (CHE)	CHF	100	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	CP (CartPrint) International Trading AG, Worb (CHE)	CHF	100	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
free-com solutions GmbH, Wien (AUT)	EUR	35	51,00 %	VK <sup>1)</sup>	free-com solutions GmbH, Wien (AUT)	EUR	35	51,00 %	VK <sup>1)</sup>
Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H., Reichenau/Rax (AUT)	EUR	190	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H., Reichenau/Rax (AUT)	EUR	190	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM BOARD & PAPER GmbH, Wien (AUT)	EUR	5.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM BOARD & PAPER GmbH, Wien (AUT)	EUR	5.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM FollaCell AS, Follafooss (NOR)	NOK	10.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM FollaCell AS, Follafooss (NOR)	NOK	10.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Frohnleiten GmbH, Frohnleiten (AUT)	EUR	7.500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Frohnleiten GmbH, Frohnleiten (AUT)	EUR	7.500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Gernsbach GmbH, Gernsbach (DEU)	EUR	9.205	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Gernsbach GmbH, Gernsbach (DEU)	EUR	9.205	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Kolicevo d.o.o., Domzale (SVN)	EUR	12.828	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Kolicevo d.o.o., Domzale (SVN)	EUR	12.828	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Kotkamills Absorbex Oy, Kotka (FIN)	EUR	2	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Kotkamills Absorbex Oy, Kotka (FIN)	EUR	2	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Kotkamills Boards Oy, Kotka (FIN)	EUR	10.200	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Kotkamills Boards Oy, Kotka (FIN)	EUR	10.200	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Kotkamills Oy, Kotka (FIN)	EUR	80	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Kotkamills Oy, Kotka (FIN)	EUR	80	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Kotkamills Wood Oy, Kotka (FIN)	EUR	2	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Kotkamills Wood Oy, Kotka (FIN)	EUR	2	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Kwidzyn Sp. z o. o., Kwidzyn (POL)	PLN	90.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Kwidzyn Sp. z o. o., Kwidzyn (POL)	PLN	90.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Neuss GmbH, Baiersbronn (DEU)	EUR	7.500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Neuss GmbH, Baiersbronn (DEU)	EUR	7.500	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
Nomamasa GmbH, Düsseldorf (DEU)	EUR	25	100,00%	VK <sup>1)</sup>	Nomamasa GmbH, Düsseldorf (DEU)	EUR	25	100,00%	VK <sup>1)</sup>
Tor-Pal Sp. z o. o., Kwidzyn (POL)	PLN	384	92,59 %	VK <sup>1)</sup>	Tor-Pal Sp. z o. o., Kwidzyn (POL)	PLN	384	92,59 %	VK <sup>1)</sup>
<b>Handels- und Vertriebs- gesellschaften von MM Board &amp; Paper</b>					<b>Handels- und Vertriebs- gesellschaften von MM Board &amp; Paper</b>				
Keminer Remmers Spiehs Kartonhandels GmbH, Gernsbach (DEU)	EUR	1.280	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	Keminer Remmers Spiehs Kartonhandels GmbH, Gernsbach (DEU)	EUR	1.280	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
Mayr-Melnhof & Wilfried Heinzel Tehran Co., Teheran (IRN)	IRR	100.000	36,00 %	NE <sup>2)</sup>	Mayr-Melnhof & Wilfried Heinzel Tehran Co., Teheran (IRN)	IRR	100.000	36,00 %	NE <sup>2)</sup>
MM Board Benelux B.V., Amstelveen (NLD)	EUR	91	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board Benelux B.V., Amstelveen (NLD)	EUR	91	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Board Bulgaria EOOD, Sofia (BGR)	BGN	5	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board Bulgaria EOOD, Sofia (BGR)	BGN	5	100,00 %	VK <sup>1)</sup>

2024					2023				
Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode	Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
MM Board Czech s.r.o., Prag (CZE)	CZK	820	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board Czech s.r.o., Prag (CZE)	CZK	820	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Board France SARL, Paris (FRA)	EUR	8	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board France SARL, Paris (FRA)	EUR	8	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Board Germany GmbH, Neuss (DEU)	EUR	26	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board Germany GmbH, Neuss (DEU)	EUR	26	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM B&P Hungary Kft, Budaörs (HUN)	HUF	20	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM B&P Hungary Kft, Budaörs (HUN)	HUF	20	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Board Italy SRL, Mailand (ITA)	EUR	51	75,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board Italy SRL, Mailand (ITA)	EUR	51	75,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Board Mexico S. de R. L. de C. V., Monterrey (MEX)	MXN	3	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board Mexico S. de R. L. de C. V., Monterrey (MEX)	MXN	3	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Board North Africa SARL, Tunis (TUN)	TND	80	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board North Africa SARL, Tunis (TUN)	TND	80	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Board Polska Sp. z o. o., Posen (POL)	PLN	50	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board Polska Sp. z o. o., Posen (POL)	PLN	50	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Board SI d.o.o., Domzale (SVN)	EUR	30	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board SI d.o.o., Domzale (SVN)	EUR	30	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Board Spain S.A., Barcelona (ESP)	EUR	60	75,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board Spain S.A., Barcelona (ESP)	EUR	60	75,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Board UK Limited, Theale-Reading (GBR)	GBP	1.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board UK Limited, Theale-Reading (GBR)	GBP	1.000	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Board & Paper Sales GmbH, Wien (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board & Paper Sales GmbH, Wien (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Board & Paper USA Inc., New Jersey (USA)	USD	0	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Board & Paper USA Inc., Wilmington (USA)	USD	0	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
-	-	-	-	-	MM Karton Russia LLC, Moskau (RUS)	RUB	14.290	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
MM Shared Services Sp. z o. o., Warschau (POL)	PLN	5.662	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	MM Shared Services Sp. z o. o., Warschau (POL)	PLN	5.662	100,00 %	VK <sup>1)</sup>
Varsity Packaging Limited, Theale-Reading (GBR)	GBP	300	100,00 %	VK <sup>1)</sup>	Varsity Packaging Limited, Theale-Reading (GBR)	GBP	300	100,00 %	VK <sup>1)</sup>

Der Stimmrechtsanteil weicht von den Eigentumsanteilen nicht ab. Das Mutterunternehmen hält keine Vorzugsanteile an den Tochterunternehmen.

<sup>1)</sup> VK ... voll konsolidiertes Unternehmen

<sup>2)</sup> NE ... Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziiertes Unternehmen, jedoch aufgrund von Unwesentlichkeit nicht „at equity“-bilanziert

<sup>3)</sup> EK ... „at equity“-bilanziertes Unternehmen

<sup>4)</sup> NK ... aus Unwesentlichkeit nicht konsolidiertes Unternehmen

<sup>5)</sup> Die Gesellschaft ist auch im Segment MM Food & Premium Packaging tätig.

## 34 ORGANE

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

### **Vorstand**

MMag. Peter Oswald (Vorsitzender)

Mag. Roman Billiani (Mitglied des Vorstandes, seit 1. Mai 2024)

Mag. Franz Hiesinger (Mitglied des Vorstandes)

### **Aufsichtsrat**

Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)

Dr. Nikolaus Ankershofen (1. Stellvertretender Vorsitzender)

Mag. Johannes Goess-Saurau (2. Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Alexander Leeb (Mitglied des Aufsichtsrates)

MMMag. Georg Mayr-Melnhof (Mitglied des Aufsichtsrates)

Mag. Ferdinand Mayr-Melnhof-Saurau, MSc (Mitglied des Aufsichtsrates)

Univ.-Prof. Dr. Klaus Rabel (Mitglied des Aufsichtsrates)

Andreas Hemmer (Arbeitnehmersvertreter)

Gerhard Novotny (Arbeitnehmersvertreter)

Wien, am 17. März 2025

### **Der Vorstand**

MMag. Peter Oswald e. h.

Mag. Roman Billiani e. h.

Mag. Franz Hiesinger e. h.

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

## 1. Neuordnung der Geschäfts(Firmen)werte aufgrund der Änderungen in der Segmentberichterstattung durch die Änderung der Unternehmensstruktur im ehemaligen Segment MM Packaging

### Sachverhalt

Im 2. Quartal 2024 führte der MM-Konzern eine neue Unternehmensstruktur ein, die eine Teilung des bisherigen operativen Segments MM Packaging in zwei operative Segmente zur Folge hatte: MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging. Ziel dieser Reorganisation ist die Erhöhung der Transparenz der Berichterstattung und die bessere Steuerung, da das Geschäftsfeld Pharma & Healthcare Packaging ein anderes Businessmodell als jenes von Food & Premium Packaging verfolgt und innerhalb der Verpackungsindustrie als sehr spezialisiert wahrgenommen wird. Die interne Berichterstattung und die relevanten Informationen, die der verantwortlichen Unternehmensinstanz im Hinblick auf die Beurteilung der Ertragskraft und zur Allokation von Ressourcen vorgelegt werden, wurden angepasst und spiegeln die neue Organisationsstruktur wider.

Mit dieser Änderung in der Segmentaufteilung ist seit 30. Juni 2024 auch eine Neuordnung (Reallokation) jenes Geschäfts(Firmen)wertes verbunden, der dem bisherigen Segment MM Packaging zugeordnet war. Für diese Zwecke wurden zum 30. Juni 2024 gemäß den Vorgaben des IAS 36.87 für das alte operative Segment MM Packaging sowie für die beiden neuen operativen Segmente MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging Werthaltigkeitstests durchgeführt und die Neuordnung der Geschäfts(Firmen)werte erfolgte im Verhältnis der mittels Discounted-Cash-Flow-Verfahrens (DCF-Methode) ermittelten Nutzungswerte.

Daraus abgeleitet, wird der bestehende Geschäfts(Firmen)wert der MM Packaging zum 30. Juni 2024 zu 29,9 % dem neuen Segment MM Pharma & Healthcare Packaging und zu 70,1 % dem Segment MM Food & Premium Packaging neu zugeordnet.

Es besteht ein Risiko, dass die neuen operativen Segmente die Voraussetzungen des IFRS 8.5. nicht erfüllen und dass die im bisherigen operativen Segment MM Packaging erfassten Geschäfts(Firmen)werte nicht sachgerecht auf die beiden neuen operativen Segmente reallokiert wurden.

Die per 30. Juni 2024 durchgeführten Werthaltigkeitstests und die darauf aufbauende Ermittlung der relativen Anteile zur Neuordnung der Geschäfts(Firmen)werte auf die neuen Segmente unterliegen dabei denselben Risiken und Schätzungsunsicherheiten, die sich aus den Werthaltigkeitstests zur Ermittlung des Nutzungswerts im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode ergeben. Detaillierte Erläuterungen zu wesentlichen Annahmen und Unsicherheiten im Rahmen von Werthaltigkeitstests unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode finden sich in den Ausführungen zum besonderen wichtigen Sachverhalt „Werthaltigkeit des Geschäfts(Firmen)wertes der operativen Segmente MM Board & Paper, MM Food & Premium Packaging bzw. MM Pharma & Healthcare Packaging sowie Werthaltigkeit der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppe von Vermögenswerten“.

### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die Umsetzung der geänderten Berichtsstruktur in der Vorstands- und Managementebene kritisch gewürdigt und überprüft, ob die beiden neuen Geschäftssegmente MM Food & Premium Packaging bzw. MM Pharma & Healthcare Packaging die Voraussetzungen des IFRS 8.5 (u. a. dass die operativen Segmente Geschäftstätigkeiten, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden, betreiben, das Vorliegen von separaten Finanzinformationen und die regelmäßige Überwachung der Betriebsergebnisse durch die verantwortliche Unternehmensinstanz im Hinblick auf Entscheidungen zur Ressourcenallokation) erfüllen. Weiters haben wir die neue Segmentstruktur im Zusammenhang mit der seit 30. Juni 2024 bestehenden Überwachung und Steuerung der Geschäfts(Firmen)werte in den Segmenten MM Food & Premium Packaging bzw. MM Pharma & Healthcare Packaging beurteilt und die angewandte Methodik sowie die rechnerische Richtigkeit der Neuordnung der Firmenwerte auf die beiden neuen operativen Segmente validiert.

Die angewandte Methodik zur Neuordnung der Firmenwerte einschließlich der Ermittlung der hierfür notwendigen relativen Anteile basierend auf den anhand Discounted-Cash-Flow-Verfahrens (DCF-Methode) ermittelten Nutzungswerten gemäß IAS 36.87 ist sachgerecht. Die Darstellung der neuen Segmente inklusive der Darstellung der Vergleichsperiode ist sachgerecht. Die von IAS 36 sowie von IFRS 8 geforderten Anhangangaben sind vollständig und sachgerecht.

### **Verweis auf weitergehende Informationen**

Weitergehende Informationen zu diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt finden sich im Konzernanhang zum 31. Dezember 2024 unter Anhangangabe 6.3 – „Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten“ sowie unter Anhangangabe 19 „Segmentberichterstattung“.

## **2. Werthaltigkeit des Geschäfts(Firmen)wertes der operativen Segmente MM Board & Paper, MM Food & Premium Packaging bzw. MM Pharma & Healthcare Packaging sowie Werthaltigkeit der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppe von Vermögenswerten**

### **Sachverhalt**

Im Konzernabschluss der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, werden unter dem Bilanzposten „immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten“, Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von Tsd. EUR 742.850 ausgewiesen, die damit rund 15,3 % der Bilanzsumme des Konzerns repräsentieren. Dieser Posten betrifft mit Tsd. EUR 462.948 den Geschäfts- oder Firmenwert MM Board & Paper, mit Tsd. EUR 178.438 den Geschäfts(Firmen)wert MM Food & Premium Packaging bzw. mit TEUR 101.464 MM Pharma & Healthcare Packaging. Die Geschäfts(Firmen)werte werden einmal jährlich zum Bilanzstichtag oder anlassbezogen vom Management einem verpflichtenden Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Durch die Umklassifizierung der TANN-Gruppe, welche bis zur Erfüllung der Voraussetzungen einer Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 Teil des operativen Segments MM Food & Premium Packaging war, wurde auch ein nach den Vorgaben des IAS 36.86 anteiliger Geschäfts(Firmen)wert in Höhe von TEUR 57.080 der Veräußerungsgruppe zugeordnet.

Darüber hinaus werden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. EUR 163.444 und Sachanlagen in Höhe von Tsd. EUR 2.024.691 ausgewiesen. Das Management beurteilt bei Vorliegen von Anhaltspunkten gemäß IAS 36, ob die Buchwerte einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wertgemindert sein könnten.

Der Werthaltigkeitstest für den Geschäfts(Firmen)wert erfolgt auf Ebene des jeweiligen operativen Segments MM Board & Paper, MM Food & Premium Packaging bzw. MM Pharma & Healthcare Packaging, welchem der Geschäfts(Firmen)wert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird ein Wertminderungsaufwand des Geschäfts(Firmen)wertes erfasst, wenn der Buchwert des operativen Segments als zahlungsmittelgenerierende Einheit den entsprechenden erzielbaren Betrag übersteigt. Zudem wird ein Wertminderungsaufwand erfasst, soweit der Buchwert eines Vermögenswertes, einer Gruppe von Vermögenswerten bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes, einer Gruppe von Vermögenswerten bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Bei der Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, sind externe und interne Informationsquellen zu berücksichtigen. Hierbei werden auch Erwartungen in Bezug auf die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Entwicklungen der Rohstoffpreise (insbesondere Holz, Altpapier) als auch der Energiekosten und die Auswirkung des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit des Segments berücksichtigt. Der Konzern ermittelt den Nutzungswert mittels eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens (DCF-Methode). Neben Prognosen der zukünftigen Zahlungsströme („Free Cash Flows“) vor Steuern ist ins-

besondere auch der Kapitalisierungszinssatz (WACC) als stark ermessensbehaftet einzustufen. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der operativen Segmente bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des operativen Segments.

Da sich bereits geringfügige Änderungen im Kapitalisierungszinssatz bzw. der zukünftigen CashFlows wesentlich auf den erzielbaren Betrag auswirken können, bestehen im Hinblick auf die Ermittlung des Nutzungswerts und somit die Werthaltigkeit der Geschäfts(Firmen)werte der Gruppe von Vermögenswerten bzw. des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erhebliche Schätzungsunsicherheiten. Sollte bei Vorliegen von Anhaltspunkten eines möglichen Wertminderungsbedarfs der Nutzungswert unterhalb der Buchwerte eines Vermögenswertes, einer Gruppe von Vermögenswerten bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit liegen, ermittelt das Management unter Beiziehung von externen unabhängigen Gutachtern den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten des Vermögenswertes, der Gruppe von Vermögenswerten und der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, wobei ein rechnerischer Wertminderungsbedarf auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf die dieser zugehörigen Vermögenswerte bis maximal auf ihren jeweiligen Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten allokiert wird.

Im Geschäftsjahr 2024 kam es auf Basis der Wertminderungstests auf Geschäfts(Firmen)wert tragender Segmentebene zu keiner Erfassung von Wertminderungen von Geschäfts(Firmen)werten. Im Geschäftsjahr 2024 kam es auf Basis von Wertminderungstests zahlungsmittelgenerierender Einheiten zu keiner Erfassung von Wertminderungen von Buchwerten.

Die Bewertung des erzielbaren Betrags ist komplex und bedarf entsprechender Expertise und ist in wesentlichem Ausmaß von bedeutsamen Annahmen und ermessensbehafteten Entscheidungen des Managements abhängig. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Bewertungsannahmen bei einer nicht angemessenen Ermittlung der erzielbaren Beträge der Vermögenswerte, der Gruppe von Vermögenswerten bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu einer nicht identifizierten und bilanziell nicht erfassten Wertminderung führen können.

### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Wir haben die vom Vorstand beobachteten Anhaltspunkte möglicher Wertminderungserfordernisse überprüft und die Buchwerte der hierbei identifizierten risikobehafteten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten hinsichtlich eines Wertminderungsbedarfs untersucht.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter teilweiser Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten unter anderem das methodische Vorgehen zur Identifikation von Anhaltspunkten für einen Wertberichtigungsbedarf sowie zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Zudem haben wir uns von der Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Inputparameter zu der geplanten Entwicklung der zukünftigen Zahlungsströme vor Steuern sowie von der Bewertung der Nutzungswerte und, wo relevant, der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten überzeugt und beurteilt, ob alle relevanten internen und externen Informationsquellen durch das Management berücksichtigt worden sind. Die künftigen erwarteten Zahlungsströme wurden aus dem vom Management verabschiedeten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget 2025 der Segmente MM Board & Paper, MM Food & Premium Packaging bzw. MM Pharma & Healthcare Packaging abgeleitet. Zudem haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich der Entwicklung der Umsätze und Ergebnismarge, der Working-Capital Entwicklung, der Investitionsniveau und potenzieller Auswirkungen des Klimawandels gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Zahlungsströme nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Nutzungswerts haben können, haben wir diese und deren Ableitung sowohl hinsichtlich der einzelnen Annahmen und Parameter auf Basis unternehmensspezifischen Informationen, historischen Daten, verfügbarer

Marktdaten als auch vor dem Hintergrund einer kritischen Gesamtbeurteilung gewürdigt und mit dem Management besprochen. Die bei der Ermittlung der Nutzungswerte verwendeten Bewertungsmodelle haben wir auf rechnerische Richtigkeit und auf Übereinstimmung mit den Bewertungsgrundsätzen der einschlägigen Regelungen der IFRS geprüft. Zudem haben wir überprüft, ob einerseits die Buchwerte der gemäß IFRS 5 als Veräußerungsgruppe gehaltenen TANN-Gruppe sowie jene der TANN-Gruppe zurechenbaren, zukünftigen Cashflows aus dem Werthaltigkeitstest der Geschäfts(Firmen)werte des operativen Segments MM Food & Premium Packaging korrekt eliminiert wurden und andererseits, ob der anteilige Geschäfts(Firmen)wert, welcher der TANN-Gruppe gemäß den Vorgaben des IAS 36.86 zuzurechnen ist, sachgerecht ermittelt und in der Folge der Veräußerungsgruppe zugeordnet wurde.

Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die vom Management erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Geschäfts(Firmen)werte der operativen Segmente MM Board & Paper, MM Food & Premium Packaging bzw. MM Pharma & Healthcare Packaging sowie die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsströme gedeckt sind.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit der Geschäfts(Firmen)werte bzw. zur Werthaltigkeit der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vollständig und sachgerecht sind. Die vom Management identifizierten, auf Wertminderungen zu testenden Buchwerte der Geschäfts(Firmen)werte sowie der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind vollständig und sachgerecht. Die hierbei getroffenen wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sind nachvollziehbar und liegen innerhalb vertretbarer Bandbreiten. Die Angaben im Konzernanhang zum 31. Dezember 2024 in Bezug auf die Werthaltigkeit der Geschäfts(Firmen)werte sowie der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind vollständig und ordnungsgemäß.

#### **Verweis auf weitergehende Informationen**

Weitergehende Informationen zu diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt finden sich im Konzernanhang zum 31. Dezember 2024 unter Anhangangabe 6 – „Entwicklung des Anlagevermögens“ in Punkt 6.1 – „Sachanlagen inklusive Leasingverhältnissen“, Punkt 6.2 – „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten“ und in Punkt 6.3 – „Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten“ sowie unter Anhangangabe 5 – „Wesentliche Ereignisse in 2024“ in Punkt 5.1.

#### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

### **Darüber hinaus gilt:**

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Bericht zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu

würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

#### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

#### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 24. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt und im Anschluss vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

#### **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Frédéric Vilain.

Wien, am 17. März 2025

#### **PwC Wirtschaftsprüfung GmbH**

Frédéric Vilain e.h.  
Wirtschaftsprüfer

*Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.*

# Zusicherungsvermerk des unabhängigen Prüfers

Wir haben eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ enthaltenen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr durchgeführt.

## **Zusammenfassende Beurteilung auf Basis einer Prüfung mit begrenzter Zusicherung**

Auf der Grundlage unserer durchgeführten Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ enthaltene konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen mit den Anforderungen des Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU übereinstimmt, einschließlich:

- der Übereinstimmung mit den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (in der Folge ESRS), inklusive der Durchführung des Verfahrens zur Ermittlung von Informationen, über die nach den ESRS zu berichten ist (in der Folge „Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse“), und dessen Darstellung in der Angabe „Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen (Wesentlichkeitsanalyse)“, und
- der Einhaltung der Anforderungen an die Berichterstattung gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 (in der Folge EU-Taxonomie-VO).

## **Grundlage für die zusammenfassende Beurteilung**

Wir haben unsere Prüfung mit begrenzter Sicherheit unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen mit begrenzter Sicherheit in Übereinstimmung mit KFS/PG 13 durchgeführt. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Prüfungssicherheit gewonnen wird.

Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Prüfers der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung“ unseres Zusicherungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unser Prüfungsbetrieb unterliegt den Bestimmungen der KSW-PRL 2022, die im Wesentlichen den Anforderungen gemäß ISQM 1 entspricht, und wendet ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem an, einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards sowie geltender gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Zusicherungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu diesem Datum zu dienen.

### **Sonstiger Sachverhalt – Vergleichsangaben zum 31. Dezember 2023**

Angaben zum Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden keiner vergleichbaren Prüfung unterzogen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht und im Geschäftsbericht 2024, ausgenommen die „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ und unseren Zusicherungsvermerk.

Unsere zusammenfassende Beurteilung über die im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ aufgenommene konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung der im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ aufgenommenen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob sie wesentliche Unstimmigkeiten zur im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ aufgenommenen Nachhaltigkeitsberichterstattung oder zu unseren bei der Prüfung mit begrenzter Sicherheit erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Aufstellung der Nachhaltigkeitserklärung einschließlich der Entwicklung und Durchführung des Verfahrens zur Wesentlichkeitsanalyse gemäß den geltenden Anforderungen und Standards verantwortlich. Diese Verantwortlichkeit umfasst

- die Identifizierung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen sowie der Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten und die Beurteilung der Wesentlichkeit dieser Auswirkungen, Risiken und Chancen,
- die Aufstellung der im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ enthaltenen Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Einhaltung der Anforderungen des Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU, einschließlich der Übereinstimmung mit den ESRS,
- die Aufnahme von Angaben in die Nachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie-VO sowie
- die Gestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als relevant erachten, um die Aufstellung einer im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ enthaltenen Nachhaltigkeitsberichterstattung, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und die Durchführung des Verfahrens zur Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ESRS zu ermöglichen.

Diese Verantwortlichkeit umfasst weiters die Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

### **Inhärente Beschränkungen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitserklärung**

Bei der Berichterstattung über zukunftsgerichtete Informationen ist die Gesellschaft verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Informationen auf der Grundlage offengelegter Annahmen über Ereignisse, die in der Zukunft eintreten könnten, sowie möglicher zukünftiger Maßnahmen des Konzerns zu erstellen. Wahrscheinlich wird es zu Abweichungen kommen, da erwartete Ereignisse häufig nicht wie angenommen eintreten.

Bei der Festlegung der Angaben gemäß der EU-Taxonomie-VO sind die gesetzlichen Vertreter verpflichtet, unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Unbestimmte Rechtsbegriffe können, auch hinsichtlich der Rechtskonformität ihrer Auslegung, unterschiedlich ausgelegt werden und unterliegen dementsprechend Unsicherheiten.

Bei der Berichterstattung über Treibhausgasemissionen spielt die wissenschaftliche Grundlage eine entscheidende Rolle. Dies kann jedoch auch zu Herausforderungen führen, insbesondere wenn es um die Bestimmung von Emissionsfaktoren geht, vor allem wenn diese Faktoren erforderlich sind, um die Emissionen verschiedener Gase zu kombinieren und in einer einheitlichen Maßeinheit, wie z. B. CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, auszudrücken. Unvollständige wissenschaftliche Erkenntnisse können daher zu Unsicherheiten in der Berichterstattung führen.

### **Verantwortlichkeiten des Prüfers der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Unsere Aufgabe ist die Planung und Durchführung einer Prüfung, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ enthaltene konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung einschließlich des darin dargestellten Verfahrens zur Wesentlichkeitsanalyse und der Berichterstattung nach der EU-Taxonomie-VO frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, und darüber einen Vermerk zu erstellen, der unsere zusammenfassende Beurteilung enthält. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf Grundlage der Nachhaltigkeitserklärung getroffenen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Während der gesamten Prüfung mit begrenzter Sicherheit üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

### **Zu unseren Verantwortlichkeiten gehören:**

- die Durchführung von risikobezogenen Prüfungshandlungen einschließlich der Erlangung eines Verständnisses der internen Kontrollen, die für den Auftrag relevant sind, um Darstellungen zu identifizieren, bei denen es wahrscheinlich zu wesentlichen falschen Angaben kommt, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, jedoch nicht mit dem Ziel, eine zusammenfassende Beurteilung über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben, und
- die Entwicklung und Durchführung von Prüfungshandlungen bezogen auf Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung, bei denen wesentliche falsche Darstellungen wahrscheinlich sind.

Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

### **Zusammenfassung der durchgeführten Arbeiten**

Eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit erfordert die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ enthaltene Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Art, der Zeitpunkt und der Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen hängen von pflichtgemäßem Ermessen ab, einschließlich der Identifizierung von Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung, bei denen wesentliche falsche Darstellungen wahrscheinlich sind, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtum.

Bei der Durchführung unserer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ enthaltene Nachhaltigkeitsberichterstattung gehen wir wie folgt vor:

- Wir erlangen ein Verständnis über das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse, insbesondere durch:
  - Befragungen, um die Quellen der von den gesetzlichen Vertretern verwendeten Informationen zu verstehen; und
  - die Durchsicht der internen Dokumentation des Prozesses; und
- Wir beurteilen, ob aufgrund der aus unseren Prüfungshandlungen gewonnenen Nachweise das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse mit den Anforderungen der ESRS und mit der Darstellung des Prozesses in der Angabe „Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen (Wesentlichkeitsanalyse)“ übereinstimmt.
- Wir beurteilen, ob alle durch das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse ermittelten relevanten Informationen in die Nachhaltigkeitserklärung aufgenommen wurden.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den Verfahren der Gesellschaft, die für die Aufstellung der Nachhaltigkeitserklärung relevant sind.
- Wir beurteilen, ob die Struktur und die Darstellung der in der Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit den ESRS stehen.
- Hinsichtlich der Verknüpfungen mit anderen Teilen der Unternehmensberichterstattung und damit verbundenen Informationen gleichen wir ausgewählte Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung mit den entsprechenden Angaben im Konzernabschluss und den übrigen Abschnitten des Konzernlageberichts ab. Zudem beurteilen wir, ob Informationen, die gemäß ESRS 1.119 mittels Verweis in die Nachhaltigkeitserklärung aufgenommen wurden, den Anforderungen der ESRS entsprechen.
- Wir führen Befragungen des relevanten Personals und analytische Prüfungshandlungen zu ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung durch.
- Wir führen stichprobenartige ergebnisorientierte Prüfungshandlungen zu ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung durch.
- Wir erlangen Nachweise über die dargestellten Methoden zur Entwicklung von Schätzungen und zukunftsgerichteten Informationen.
- Wir erlangen ein Verständnis des Verfahrens zur Identifizierung taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten und zur Erstellung der entsprechenden Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung.

**Haftungsbeschränkung**

Bei der Prüfung der Nachhaltigkeitserklärung mit begrenzter Sicherheit handelt es sich um eine freiwillige Prüfung. Vereinbarungsgemäß ist im Haftungsfall ein allfälliges Mitverschulden der geprüften Gesellschaft, ihrer gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen zu berücksichtigen. Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse der Gesellschaft erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden.

Diesen Zusicherungsvermerk erstaten wir auf Grundlage des mit dem Auftraggeber geschlossenen Prüfungsvertrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018) zugrunde liegen.

Abweichend von Punkt 7. Abs. 2 der AAB 2018 ist unsere Haftung für grobe Fahrlässigkeit gegenüber der Gesellschaft entsprechend den Größenmerkmalen der Gesellschaft unter Zugrundelegung der Größenklassen des § 221 UGB in Anwendung des der Größenklasse der Gesellschaft entsprechenden Haftungshöchstbetrages des § 275 Abs. 2 UGB mit dessen Hälfte auf EUR 6 Mio. begrenzt.

**Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Frédéric Vilain.

Wien, am 17. März 2025

**PwC Wirtschaftsprüfung GmbH**

Frédéric Vilain e.h.  
Wirtschaftsprüfer

*Die Veröffentlichung oder Weitergabe der im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ enthaltenen Nachhaltigkeitsberichterstattung mit unserem Zusicherungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Zusicherungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf die deutschsprachige und vollständige Nachhaltigkeitserklärung. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB sinngemäß zu beachten.*



# Lagebericht

## GEM. § 243 UGB DER MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR VON 1. JÄNNER 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft des Mayr-Melnhof Konzerns, der in drei operativen Segmenten<sup>1)</sup> geführt wird: MM Food & Premium Packaging, MM Pharma & Healthcare Packaging und MM Board & Paper.

MM Food & Premium Packaging verarbeitet Karton zu Faltschachteln und beliefert ein breites Branchenspektrum mit Verpackungslösungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfs in den beiden Hauptmärkten Food und Premium & Specialities. Letzteres umfasst unter anderem die Bereiche Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics.

MM Pharma & Healthcare Packaging ist führender Anbieter von Pharma-Sekundärverpackungen in Europa und den USA mit einer attraktiven Position bei GLP-1-Analoga (z. B. gegen Diabetes oder Adipositas). Die Produktpalette umfasst Faltschachteln, Beipackzettel und Etiketten. Sie sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Patient:innen täglich sicher mit den benötigten Medikamenten versorgt werden können.

MM Board & Paper produziert und vermarktet ein vielfältiges Angebot an Karton- und Papierprodukten, die für eine Vielzahl von Konsumgütermärkten für Güter des täglichen Bedarfs als Verpackungsmaterial eingesetzt werden. Schwerpunkte sind Food, Premium & Specialities (Beauty & Personal Care etc.) sowie Pharma & Healthcare. Unsere Kraftpapiere werden vor allem an die Lebensmittel-/Gastronomiebranche und die Laminatindustrie verkauft, ungestrichene Feinpapiere insbesondere an Papier-/Bürobedarfshändler. Der im polnischen Werk MM Kwidzyn erzeugte NSBK-Zellstoff (Northern Bleached Softwood Kraft) wird größtenteils intern eingesetzt, aber auch auf dem internationalen Markt verkauft.

Die von der Gesellschaft wahrgenommenen Führungs- und Steuerungsaufgaben umfassen die Bereiche Strategie, Investitionen, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Finanz- und Risikomanagement, Investor Relations, Qualitätswesen, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources.

## 1 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS IN 2024

### 1.1 Branchenentwicklung

Vor dem Hintergrund der anhaltend schwierigen Gesamtwirtschaft setzte sich die bislang längste Marktschwäche auf den europäischen Kartonmärkten auch im Jahr 2024 fort. Trotz eines gewissen Auffülles nach dem Lagerabbau aus dem Vorjahr blieb die Marktsituation angespannt. Wirtschaftliche Unsicherheiten dämpften das Konsumverhalten, insbesondere bei Gütern des täglichen Bedarfs, was auch zu einer Verlangsamung des Einsatzes von Kartonverpackungen führte. Überkapazitäten aufgrund des Wegfalls des russischen Marktes und schwache bzw. wettbewerbsintensive außereuropäische Märkte hielten das

---

<sup>1)</sup> Im 2. Quartal 2024 führte der MM Konzern eine neue Unternehmensstruktur ein, die eine Teilung und Erweiterung des bisherigen Bereiches MM Packaging in zwei Bereiche zur Folge hatte: MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging.

Preisniveau sowohl bei Recycling- als auch bei Frischfaserkarton unter Druck. Die nach dem drastischen Preisverfall zum Vorjahr angekündigten Preiserhöhungen wurden aufgrund des intensiven Verdrängungswettbewerbes nur selektiv umgesetzt.

Die Preise für Altpapier und Zellstoff verzeichneten im 1. Halbjahr eine deutliche Aufwärtsbewegung, während die Energiepreise im 1. Quartal fielen und in den Folgemonaten wieder kontinuierlich anstiegen. Insgesamt blieb der Margendruck in der Kartonindustrie über das gesamte Jahr hoch und der Kampf um Marktanteile setzte sich auch auf den Faltschachtelmärkten unvermindert fort.

Trotz der schwierigen Lage verlief die Konsolidierung auf der Anbieterseite in Europa im Jahr 2024 nur schleppend. Anfang 2025 wurde jedoch die Schließung von zwei mittelgroßen Werken vom Wettbewerb angekündigt. Gleichzeitig stellen die Kapazitätserweiterungen in Skandinavien bei Frischfaserkarton, die ab 2025 sukzessive auf den Markt kommen, eine Herausforderung dar. Die Anbieterstruktur im europäischen Faltschachtelbereich bleibt stark fragmentiert. Auf globaler Ebene fanden jedoch zwei Megafusionen statt: der Zusammenschluss Smurfit Westrock und die Akquisition von DS Smith durch International Paper, die vor allem jedoch das Produkt Wellpappe betreffen.

Insgesamt zeigt sich, dass die Kartonindustrie weiterhin mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert ist und strukturelle Veränderungen und Konsolidierungen notwendig bleiben.

## 1.2 Geschäftsverlauf 2024 in den Divisionen

### MM Food & Premium Packaging

Angesichts der anhaltenden Konsumschwäche bei Gütern des täglichen Bedarfs war das Jahr 2024 insgesamt von einer zurückhaltenden Marktnachfrage in allen Marktsegmenten der Faltschachtel geprägt. Die Auftragslage hat sich nach rückläufiger Tendenz in 2023 im Jahr 2024 wieder stabilisiert. MM Food & Premium konnte durch starken Fokus auf Wachstum vor allem die Menge in den Bereichen Food und Beauty steigern. Insgesamt lag die produzierte Menge mit 3.103 Millionen m<sup>2</sup> (2023: 3.027 Millionen m<sup>2</sup>) um 2,5 % über dem Vorjahr.

Gleichzeitig blieben die Verkaufspreise aufgrund hoher Wettbewerbsintensität stark unter Druck, wobei es auch zu kartonindexbasierten Preisreduktionen kam. MM Food & Premium setzte dem ein straffes Cash-Management, Kosteneinsparungen und Optimierungen im Produktmix erfolgreich entgegen. Besondere Fortschritte gelangen vor allem durch deutliche Produktivitätssteigerungen. Um die Ressourcen der Division noch optimaler zu nutzen, wurde die Zusammenarbeit zwischen den Business Units der Division intensiviert. Der Aufbau zusätzlicher Tiefdruckkapazitäten am bestehenden Food-Standort in Rumänien ist dabei ein Schlüsselprojekt.

Im Dezember 2024 hat sich MM mit Evergreen Hill Enterprise, Pte. Ltd., einem Unternehmen innerhalb einer diversifizierten indonesischen Unternehmensgruppe, auf den Verkauf von 100 % der Anteile an der TANN Gruppe zu einem Unternehmenswert von 360 Mio. EUR geeinigt. Dieser Schritt erfolgte, da das Geschäftsfeld von TANN (Tipping Paper) außerhalb der Kernbereiche Karton und Konsumgüterverpackung liegt. Das Closing wird im 1. Halbjahr 2025 erwartet.

Dank des Mengenwachstums und der erzielten Einsparungen erreichte MM Food & Premium eine gute bereinigte Operating Margin von 10,5 % (2023: 12,1 %). Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag bei 179,4 Mio. EUR nach 214,9 Mio. EUR im Vorjahr. Der Return on Capital Employed betrug 15,6 % (2023: 16,9 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 321,2 Mio. EUR (2023: 418,4 Mio. EUR). In konsequenter Umsetzung des Profit & Cash-Protection Programmes reduzierten sich die Investitionen mit 58,3 Mio. EUR deutlich gegenüber dem Vorjahreswert (2023: 122,9 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.702,4 Mio. EUR vor allem preisbedingt unter dem Vorjahr (2023: 1.781,2 Mio. EUR). Diese entfielen zu 71 % auf Europa, zu 8 % auf Amerika sowie zu 21 % auf die übrige Welt (2023: 73 %; 7 %; 20 %). MM Food & Premium beliefert rund 1.200 Kunden in verschiedenen Konsumgüterbranchen. Die Hauptmärkte sind Lebensmittel sowie Premium, wobei Letzterer die Teilmärkte Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics umfasst. Aufgrund der hohen Konzentration in den Abnehmerindustrien wird ein erheblicher Teil des Geschäftes mit multinationalen Großkunden erwirtschaftet. In 2024 entfielen demnach rund 39 % (2023: 39 %) der Umsatzerlöse auf die fünf größten Kunden.

## MM Pharma & Healthcare Packaging

Das Geschäftsjahr 2024 war von einer schwachen Marktnachfrage nach sekundärer Pharmaverpackung geprägt, vor allem in Europa. Hauptfaktoren waren der Abbau von Lagerständen bei Kunden, Lieferengpässe für APIs (Active Pharmaceutical Ingredients) und andere Komponenten vor allem im Bereich der GLP-1-Medikamente (Diabetes/Adipositas) sowie reduzierter Konsum im Bereich verschreibungsfreier Medikamente. MM Pharma & Healthcare Packaging verzeichnete vor diesem Hintergrund in 2024 einen Mengenrückgang von 4,2 % (957 auf 918 Millionen m<sup>2</sup>).

In 2024 haben wir den Transformationsprozess der Division deutlich vorangetrieben und konnten das anspruchsvolle Investitionsprogramm für die notwendige Modernisierung der Anlagen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit abschließen. Insgesamt sind mehr als 40 Maschinen neu in Betrieb genommen worden, welche schrittweise an die MM Performance-Standards herangeführt werden.

Operativ lagen Schwerpunkte auf konsequenter Preisdiziplin, umfassenden Kostenreduktionsmaßnahmen und Neugeschäftsgewinnung. Die Stärkung des Vertriebes und der Innovations- und Entwicklungsbereiche konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Wichtige Innovationsprojekte im Bereich Patientensicherheit und Nachhaltigkeit wurden gemeinsam mit Schlüsselkunden zur Marktreife gebracht. MM Pharma & Healthcare Packaging verfügt nun über eine klar definierte Wachstumsausrichtung mit dem Fokus auf attraktive Indikationsbereiche wie Adipositas und Diabetes (GLP-1) oder Onkologie.

Die bereinigte Operating Margin lag bei 4,8 % nach 5,2 % im Vorjahr. Das bereinigte betriebliche Ergebnis belief sich auf 29,8 Mio. EUR (2023: 34,1 Mio. EUR). Der Return on Capital Employed betrug 7,0 % (2023: 8,4 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit erreichte 71,9 Mio. EUR (2023: 76,2 Mio. EUR). Die Investitionen beliefen sich auf 55,8 Mio. EUR und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 69,1 Mio. EUR. Die Umstellung auf Produkte von MM Board & Paper wurde weiter vorangetrieben, wobei die Schwesterdivision schon jetzt größter Kartonlieferant ist.

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 615,7 Mio. EUR und lagen vor allem mengenbedingt unter dem Vorjahr (2023: 653,6 Mio. EUR). Davon entfielen 62 % auf Europa, 37 % auf Amerika und 1 % auf die übrige Welt (2023: 65 %; 34 %; 1 %). MM Pharma & Healthcare Packaging beliefert rund 650 Kunden, wobei ca. 30 % (2023: 25 %) der Umsatzerlöse mit den fünf größten Kunden erzielt wurden.

## MM Board & Paper

Bei Board & Paper entwickelte sich die Markterholung vom tiefen Niveau des Vorjahres, das durch Abbau hoher Lagerstände geprägt war, unter den Erwartungen. Wettbewerbs- und Preisdruck setzten sich aufgrund von Überkapazitäten und schwachem Konsum unvermindert fort. MM Board & Paper gelang jedoch nach den umfangreichen markt- und umbaubedingten Stillständen des Vorjahres ein deutlicher Volumenanstieg. Die produzierte Menge stieg um 16,7 % auf 3.145.000 Tonnen (2023: 2.694.000 Tonnen). Dadurch lag auch die Kapazitätsauslastung deutlich über dem Vorjahr. Der durchschnittliche Auftragsstand der Division belief sich auf 172.000 Tonnen (2023: 156.000 Tonnen).

Deutlich tiefere Durchschnittspreise überwogen aber die positiven Effekte aus der gesteigerten Menge. Gleichzeitig stiegen die Kosten für Altpapier und Zellstoff signifikant an. Die selektiv realisierten Preiserhöhungen konnten dies nicht kompensieren. Von den niedrigeren Energie-Spotpreisen profitierte die MM Board & Paper Division aufgrund eines hohen Anteiles von Festpreisen nur eingeschränkt.

Die Kostensenkungsinitiativen lieferten vor allem ab dem 2. Halbjahr bereits spürbare Beiträge, wobei größere Effekte erst für 2025 erwartet werden. Erfreulich führten die jüngsten Maschinenumbauten zu entschiedenen Verbesserungen unserer Produkte, welche von unseren Kunden sehr gut aufgenommen wurden.

Die bereinigte Operating Margin blieb mit -1,0 % konstant zum Vorjahr, ebenso das bereinigte betriebliche Ergebnis in Höhe von -19,2 Mio. EUR (2023: -1,0 % bzw. -19,8 Mio. EUR), welches auch von einer höheren CO<sub>2</sub>-Kompensation als im Vorjahr profitierte. Der Return on Capital Employed belief sich auf -1,1 % (2023: -1,1 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit betrug 123,2 Mio. EUR (2023: 291,6 Mio. EUR). Im Zuge des Profit & Cash Protection-Programmes wurden die Investitionen nach den Großprojekten in den Vorjahren deutlich reduziert und betrugen 106,8 Mio. EUR (2023: 233,3 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.954,3 Mio. EUR preisbedingt um nur 1,8 % über dem Vergleichswert (2023: 1.919,1 Mio. EUR). Sie verteilen sich ähnlich wie im Vorjahr zu 91 % auf Europa, 3 % auf Amerika und 6 % auf die übrige Welt (2023: 92 %; 1 %; 7 %).

Die beiden Packagingdivisionen von MM waren mit einem gemeinsamen Lieferanteil von rund 15 % bzw. 265.000 Tonnen Karton (2023: 16 % bzw. 234.000 Tonnen) unverändert größter Kunde von MM Board & Paper.

### 1.3 Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete die Gesellschaft verglichen zum Vorjahr geringere Beteiligungserträge, denen die Dividendenzahlung für 2024 gegenüberstand.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war vor allem durch die Ausübung der Holdingfunktionen sowie der Verwaltung der Anteile an verbundenen Unternehmen gekennzeichnet.

## 1.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

(in EUR)	2024	2023
Finanzergebnis	178.823.720,39	171.736.603,44
Umsatzerlöse	17.872.683,17	7.399.788,56
Betriebsergebnis	(14.946.397,29)	(5.461.848,58)
Cash Earnings	140.232.345,28	152.707.167,19
Eigenkapitalausstattung	37,31 %	31,31 %
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	139.759.653,91	158.662.483,80
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	(113.555.778,66)	(386.884.740,27)
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(377.883.168,18)	156.000.000,00

## 1.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

### Umweltbelange

Kreislaufwirtschaft ist durch unsere Konzentration auf Karton- und Papierprodukte, die vorwiegend unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe erzeugt und nach dem Gebrauch stofflich wieder verwertet werden, bereits lange immanenter Teil unserer Tätigkeit. Daher sind wir bestrebt, in der aktuellen Verpackungsdiskussion durch verstärkte Innovation und nachhaltige Investitionstätigkeit im Konzern mit kompetitiven Lösungen aus Karton und Papier neue Möglichkeiten für die Substitution von Kunststoffen zu bieten und attraktives Zukunftspotenzial für MM zu schaffen.

Grundlage der nachhaltigen Ausrichtung der MM Gruppe bilden unsere strategische Positionierung als Marktführer auf Basis von Technologie- und Innovationsführerschaft sowie die Wohlverhaltensregeln unseres Unternehmenskodex (Code of Conduct), welche u. a. auch die universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung miteinschließen. Laufende Zielsetzungen und Ressourcenallokationen im Konzern folgen dieser Ausrichtung.

Im aktuellen Trend hin zu nachhaltigen Verpackungsformen sind Kartonverpackungen aus erneuerbaren Rohstoffen infolge der hohen Recyclingfähigkeit sehr gut positioniert.

## 1.6 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

## 1.7 Weitere Informationen

Gemäß der Ermächtigung durch die 30. Ordentliche Hauptversammlung und des darauf basierenden Vorstandsbeschlusses kann die Gesellschaft in der Periode von 3. Januar 2025 bis voraussichtlich 23. Dezember 2025 maximal 1.000.000 Aktien bzw. bis zu 5 % des Grundkapitals zurückkaufen. Die Transaktionen werden auf unserer Website unter [www.mm.group/de/investoren/aktie/](http://www.mm.group/de/investoren/aktie/) veröffentlicht.

## 2 DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

### 2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens in 2025

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstandes zum 17. März 2025 und berücksichtigt keine Auswirkungen von Akquisitionen, Veräußerungen oder anderen strukturellen Änderungen innerhalb des Jahres 2025. Die vorangegangenen und nachfolgenden vorausblickenden Aussagen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen können.

Die schwache Marktnachfrage hält angesichts der getrübtten gesamtwirtschaftlichen Aussichten in den europäischen Hauptmärkten weiter an.

MM strebt danach, seine Marktposition in den drei Divisionen durch die Verfolgung von Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft in den Kernkompetenzbereichen Verpackung und Karton zu festigen bzw. auszubauen. Die Absatzschwerpunkte liegen auf einem verbreiterten Vertriebsansatz, innovativen Lösungen und der Substitution von Plastik. Zielsetzung ist es, darüber hinaus auch durch Kostenmanagement und strukturelle Optimierungsmaßnahmen die Ertragskraft zu verbessern. Aufgrund der erfreulichen bisherigen Fortschritte wird ein umfassendes Effizienzsteigerungsprogramm „Fit-for-Future“ für die gesamte Gruppe ausgerollt.

Die Situation auf den Beschaffungsmärkten zeigt aktuell eine eher stabile Entwicklung auf erhöhtem Niveau.

Investitionen werden sich in 2025 insbesondere auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Erhöhung des Anteiles erneuerbarer Energien konzentrieren und in einer Höhe von rund 300 Mio. Euro erwartet. Die jährlichen Wartungsstillstände bei Board & Paper, welche vor allem die Zellstofffabriken in Polen und Finnland betreffen, werden heuer vor allem im 3. Quartal stattfinden. Die diesbezüglichen Aufwendungen werden aktuell auf rund 41 Mio. EUR (2024: 26 Mio. EUR) geschätzt.

Das Closing des Verkaufes der TANN Gruppe wird im 1. Halbjahr 2025 erwartet. Ziel ist, aus dem Verkaufserlös die Verschuldung des Konzerns zu verringern.

MM wird in 2025 konsequent an der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsziele weiterarbeiten. Dabei stehen die umweltbezogenen Kernthemen Dekarbonisierung, Wassereffizienz, Biodiversität und Abfallvermeidung im Fokus. Im sozialen Bereich liegt der Schwerpunkt auf der Förderung von Arbeitssicherheit und der Vermeidung von Unfällen. Darüber hinaus sollen Lieferanten noch umfassender in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte einbezogen werden.

Mit einer wettbewerbsstarken Anlagenbasis und soliden Finanzierung ist MM sehr gut aufgestellt, um die anhaltend herausfordernde Marktsituation im Jahr 2025 erfolgreich zu bewältigen und mit nachhaltigen und innovativen Verpackungen langfristig Mehrwert zu schaffen.

## 2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft ist als geschäftsleitende Holding mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die ein systematisches und kontinuierliches Risikomanagement erforderlich machen. Zu den Finanzinstrumenten, die in der Gesellschaft in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem liquide Mittel, Wertpapiere und Forderungen aus Beteiligungserträgen. Die Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen werden im Rahmen des Risikomanagements erhoben, analysiert und auf Basis der definierten Risikopolitik bewältigt. Ziel ist es, die im Rahmen unserer Tätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Dabei unterscheidet man einerseits originäre Finanzinstrumente wie liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt werden.

Ein aktives Cash- und Credit-Management stellt sicher, dass ausreichend Liquidität (eigene Mittel bzw. jederzeit ausnutzbare Kreditlinien) verfügbar ist, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Einhaltung der Covenants aus aufgenommenen Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und Darlehen wird zur Risikominimierung regelmäßig überwacht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Für diese wurden daher keine Kundenkreditversicherungen abgeschlossen.

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen und resultieren großteils aus konzerninternen Cash Pool-Vereinbarungen. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation wird das Risiko als gering angesehen, da sich die verbundenen Unternehmen jederzeit am Markt refinanzieren können.

Für unser Geschäft können zusätzlich zu den aufgeführten Risiken weitere Risiken bestehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind solche Risiken nicht bekannt oder werden diese von uns für vernachlässigbar gehalten.

Die Gesamteinschätzung der Risikosituation der Gesellschaft weist keine bestandsgefährdenden Elemente auf. Derartige Risiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

### 3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der MM Gruppe verfolgen das Ziel, die Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit des Konzerns durch innovative und nachhaltige Lösungen langfristig zu stärken und abzusichern. Wir streben danach, Markt- und Zukunftstrends frühzeitig zu identifizieren und proaktiv Lösungen zu entwickeln, die sowohl unseren Kunden als auch dem gesamten Konzern einen Mehrwert bieten. Um dies nachhaltig zu erreichen, nutzen wir ein breites Netzwerk in und außerhalb unserer Organisation und investieren kontinuierlich in die Zukunft von MM.

Der Antrieb unserer Innovationsleistungen liegt zum einen in dem Bestreben, Produkte und Prozesse kontinuierlich zu optimieren, und zum anderen in der schnellen Umsetzung von Lösungen, die sich aus veränderten Rahmenbedingungen ergeben. Zudem streben wir an, neue Geschäftsfelder und Zielanwendungen zu erschließen. Bei der Entwicklung und Umsetzung von Produktinnovationen berücksichtigen wir stets die Umweltauswirkungen, potenzielle Risiken für die Produktsicherheit sowie die Nutzung vorhandener Potenziale.

#### **Moderner Innovationsprozess**

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung innovativer Produkte und dem Know-how in der Gestaltung von Innovationsprozessen arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere strategischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen sowie die Bereitschaft, den Status quo zu hinterfragen, bilden die Grundpfeiler unseres Ansatzes.

Alle Produktentwicklungen bei MM durchlaufen einen klar definierten und fortlaufend optimierten Prozess. Dieser beginnt mit der Ideenfindung und umfasst, unter Einbeziehung der Expert:innen unserer Fachabteilungen, die Bewertung und technische Produktentwicklung und endet mit der Markteinführung.

Wir sind davon überzeugt, dass Innovation aus Vielfalt und der Verbindung unterschiedlicher Potenziale innerhalb unserer Gruppe entsteht. Offenheit für neue Ideen und ein aktiver Dialog sind zentrale Elemente unserer Innovationskultur. Daher beziehen wir Stakeholder wie Kunden, Lieferanten, Endverbraucher und Forschungspartner frühzeitig in unseren Innovationsprozess ein. Dieser Austausch ermöglicht uns eine ganzheitliche Perspektive auf Herausforderungen sowie auf spezifische Anforderungen, wie modernste technologische Funktionalität, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit, die unsere Produkte erfüllen müssen. So lassen sich neue Erkenntnisse und Lösungen direkt in die Produktentwicklung integrieren – mit dem klaren Fokus auf die Bedürfnisse unserer Kunden.

Wir erforschen innovative Konzepte für Verpackungen in den Bereichen Lebensmittel, Pharma, Personal Care und Beauty sowie für Premiumverpackungen. Gleichzeitig evaluieren wir kontinuierlich neue Technologien zur Weiterentwicklung unserer zukünftigen Karton- und Papierprodukte.

Zur Gewährleistung von Qualität und Sicherheit setzen wir auf externe Zertifizierungen. Sie bieten unseren Kunden und Endnutzern einen verlässlichen Nachweis dafür, dass unsere Produktinnovationen nachhaltig, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind. Zudem bestätigen sie die rechtliche Konformität im Bereich der Produktsicherheit. Durch regelmäßige Prüfungen sowohl bestehender Produkte als auch innovativer Lösungen stellen wir sicher, dass alle Zertifizierungskriterien konsequent eingehalten werden.

Unsere Kooperationen mit externen Partnern wie Universitäten und Forschungseinrichtungen haben wir auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Bei den beiden Packagingdivisonen konzentriert sich die Zusammenarbeit auf Barriertechnologien, Maschinentechologien und Kooperationen bei nachhaltigen Veredelungslösungen in Kombination mit Anti-Fälschungssystemen. Die anwendungsorientierte Grundlagenforschung zur Behandlung von Holzfasern, der Einsatz alternativer bzw. modifizierter Faserrohstoffe und die Nutzung biobasierter Materialien als Ersatz für fossile Rohstoffe sind die Hauptfelder der Zusammenarbeit in der Division MM Board & Paper.



Unsere unternehmensinterne Plattform „we.invent“ bietet allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen – unabhängig von ihrem Standort oder Tätigkeitsbereich. Eingereichte Vorschläge werden anhand eines klar definierten Kriterienkataloges im Stage-Gate-Prozess geprüft und zur Umsetzung ausgewählt.

### **Nachhaltigkeit im Fokus der Innovationstätigkeit**

Der Klimawandel und die Corona-Pandemie haben deutlich gemacht, dass Sicherheit und Wohlstand davon abhängen, wie wir essenzielle Gemeingüter wie Klimastabilität und öffentliche Gesundheit langfristig bewahren. Eine widerstandsfähige, nachhaltige und klimafreundliche Gestaltung von Gesellschaft und Wirtschaft ist daher unerlässlich. Vor diesem Hintergrund gewinnt Karton und Papier als umweltfreundliche Verpackung weiter an Bedeutung. Unser Ziel bei MM ist es, diese Chance zu nutzen und unsere Kunden aktiv bei der Substitution von Kunststoff durch innovative sowie bewährte Lösungen aus Papier und Karton zu unterstützen. Damit greifen wir den aktuellen Trend zu nachhaltigen Verpackungen auf, die nicht nur durch ihre natürliche Optik überzeugen, sondern auch hohe Convenience und Sicherheit bieten sowie optimal in den Onlinevertrieb integriert werden können.

### **Automatisierung als Schlüssel für Wettbewerbsstärke**

Um zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu erzielen, treiben wir die Automatisierung von Arbeitsabläufen und Logistikprozessen in den Divisionen kontinuierlich voran. Bereits bei der Anschaffung neuer Maschinen erhalten die Standorte zentrale Unterstützung zur Optimierung ihrer Produktionsprozesse – von der Maschinenkonfiguration über die Installation bis hin zur Inbetriebnahme und Abnahme. Der Fokus unserer zukunftsorientierten Automatisierungskonzepte ist derzeit auf die Reduzierung von Stillstandszeiten und die Steigerung der Flexibilität gerichtet.

## **3.1 Innovationstätigkeit 2024 in den Divisionen MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging**

### **Innovationsnetzwerk unserer Packagingdivisionen**

Die divisionsübergreifende Innovations-Matrixorganisation von MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging stellt sicher, dass das gesamte technische Know-how der MM Gruppe effizient und zielgerichtet für die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden eingesetzt werden kann. Es setzt sich aus folgenden Einheiten zusammen: aus PacProject, dem kreativen Innovationszentrum in Hamburg, dem Premium Printing Center in Trier sowie dem Technical Account Management-Team, das gezielte Kundenbriefings mit den lokalen Packaging Development-Centern und einzelnen Werken koordiniert. Unser Divisional Technical Support-Team und die Packaging Development-Centers begleiten unsere Kunden insbesondere hinsichtlich technischer Ausrichtung und Ausstattung, um innovative Verpackungskonzepte und -designs umzusetzen.

Bei PacProject in Hamburg entstehen in enger Abstimmung mit unseren Kunden Konzeptstudien bis hin zu Prototypen. Bereits in dieser frühen Phase werden gemeinsam mit dem Technical Account Management-Team erste Machbarkeitsanalysen durchgeführt, um die Umsetzbarkeit und Effizienz der Ideen sicherzustellen. Im Premium Printing Center in Trier setzen wir hoch innovative Technologien ein, um Verpackungsdesigns mit außergewöhnlichen Effekten in kürzester Zeit zu realisieren. Zudem wächst im Bereich Innovation die Nachfrage nach E-Trainings und digitalen Lernformaten stetig. Daher bieten wir gezielt maßgeschneiderte Trend- und Ideenworkshops sowie technische Trainings an, um unseren Kunden fundiertes Wissen und praxisnahe Lösungen zu vermitteln.

Mit dem Übergang des Geschäftsbereiches Pharma & Healthcare in eine eigene Division hat sich das etablierte XBU-Innovationsteam zu einem divisionsübergreifenden Innovationsteam entwickelt, das sich aus den Innovation Directors der einzelnen Geschäftsfelder von MM Food & Premium Packaging, dem Innovation Director von MM Pharma & Healthcare und dem Leiter von PacProject zusammensetzt. Damit konnte sichergestellt werden, dass die wachsenden Kundenanforderungen an die Innovation durch regelmäßigen Best-Practice-Austausch langfristig erfüllt werden können.

Die Kooperation der einzelnen Bereiche dient dazu, Bereiche und Technologien zu identifizieren, in denen eine Zusammenarbeit sinnvoll ist und Synergieeffekte erzielt werden können. Damit einher geht auch eine enge Zusammenarbeit mit MM Board & Paper im Bereich Innovation.

Zielsetzung ist es, MM durch den Fokus auf nachhaltigere, kunden- und marktorientierte Innovationen als Innovationsführer und bevorzugten Lieferanten in den Augen unserer Kunden zu positionieren.

### **Aktuelle Innovationsschwerpunkte**

Die Innovationstätigkeit der Packagingdivisionen konzentrierte sich im Jahr 2024 insbesondere auf die Themen neue faserbasierte Lösungen zum Ersatz von Kunststoff, nachhaltigere Veredelungseffekte, Barriertechnologien sowie Patienten- und Fälschungssicherheit. In enger Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Fachhochschulen und Forschungsinstituten wurden wiederverwertbare Verpackungen optimiert und neue Produkte entwickelt.

„MM ReFlect“, unsere nachhaltigeren metallischen Veredelungseffekte, beweisen, dass Nachhaltigkeit und Design Hand in Hand gehen können. Die von externen Instituten (CEPI-Methode) zertifizierte Recyclbarkeit und der perfekte Eindruck im Regal ermöglichen den Kunden eine Differenzierung. Einsatzbereiche sind vor allem bei Lebensmitteln, Beauty und Pharma.

Zusätzlich erweitern wir mit „Cello Replacement“ unser Portfolio an plastikfreien Alternativen und bieten papierbasierte Lösungen, die Zellophan durch zusätzliche Barriereanwendungen ersetzen können. Auch kratzfeste und spritzwassergeschützte Beschichtungen für den Schönheitspflegebereich, unterstützt durch manipulationssichere Lösungen, gehören zu diesem Angebot.

Unser neues „CartonCavity“-System, ein Passepartout und einzelne Kavitäten, ersetzt Kunststoffschalen und Blisterverpackung durch eine Kartonlösung und kann dazu beitragen, Scope 3-Emissionen unserer Kunden zu reduzieren.

Im Bereich Patientensicherheit entwickelt MM Pharma & Healthcare Packaging Innovationen, die Kunden bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und der Bekämpfung von Produktfälschungen unterstützen. Ein Beispiel ist der ClearCode™-Service, bei dem eine Spezialbeschichtung auf Verpackungen aufgetragen wird, um Codes und Texte für Rückverfolgbarkeit einfacher anzubringen. Dies reduziert Abfall und steigert die Effizienz.

## **3.2 Innovationstätigkeit 2024 in der Division MM Board & Paper**

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum von MM Board & Paper am Standort Frohnleiten arbeitet gemeinsam mit den F&E-Kapazitäten am Standort MM Kotkamills sowie externen Forschungseinrichtungen an der Umsetzung grundlegender Erkenntnisse im Kontext von Wissenschaft und Produktion.

Zu den Innovationsschwerpunkten im Jahr 2024 gehörte die Weiterentwicklung innovativer Dispersionsbarrieren für verschiedene Verpackungsanwendungen, welche insbesondere für Lebensmittelanwendungen vorangetrieben wurde. Verbesserte Beschichtungen bieten Fettbeständigkeit, Feuchtigkeitsschutz oder Heißsiegeleigenschaften und ermöglichen so den Ersatz von kunststoffbasierten

Verpackungen durch Karton als Verpackungsmaterial für trockene oder feuchte, gekühlte, gefrorene und/oder fetthaltige Lebensmittel. Ein aktueller Schwerpunkt ist die verbesserte Einsetzbarkeit von faserbasierten Verpackungen mit dem Ziel, dem Bedarf unserer Kunden an nachhaltigen, aktuellen Verpackungs- und Recyclingrichtlinien entsprechenden Verpackungen gerecht zu werden.

Im Sinne der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft war die Bestätigung der Rezyklierbarkeit nach CEPI der von MM Board & Paper hergestellten Karton- und Papiersorten ein zentrales Thema im Jahr 2024.

Zudem spielten Produktweiterentwicklungen zur Optimierung technischer Werte sowie der Verarbeitbarkeit eine wichtige Rolle. Zusätzliche Schwerpunkte waren die Verbesserung der Barrierequalität und der Verarbeitungseigenschaften bestehender Sorten, um den steigenden Anwendungsanforderungen zu entsprechen.

Der in 2024 neu eingeführte vollgestrichene Frischfaserkarton mit einer cremefarbenen Rückseite (GC2) ALASKA® SMART aus dem Werk Kolicevo bietet dank seiner glatten Oberfläche ein hervorragendes Erscheinungsbild und ermöglicht ausgezeichnete Performance bei hochwertigen Druck-, Lackierungs- und High-Speed-Verarbeitungsprozessen. Zusätzlich eignet er sich für Braille-Prägung und bietet optimale Laser- und Inkjet-Codierungseigenschaften. Durch seine sehr guten Steifigkeitswerte ist er für viele verschiedene Anwendungen, wie Lebensmittel und Pharma, einsetzbar. Er überzeugt durch Lightweighting und trägt damit aktiv zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei, ohne die Stabilität zu beeinträchtigen.

Eine weitere Produktneuheit aus dem Werk Kolicevo war ALASKA® KRAFT, ein neuer vollgestrichener Frischfaserkarton mit 10 % postindustriellen Fasern in der Deckschicht und einer Kraft-Rückseite. Die braune Kraft-Rückseite schafft ein natürliches und rustikales Erscheinungsbild, während die weiße Vorderseite hervorragende Oberflächeneigenschaften wie hohe Glätte und Glanz besitzt. Durch optimale Steifigkeitswerte für einen hervorragenden Produktschutz eignet sich ALASKA® KRAFT als Verpackungsmaterial für Obst- und Gemüse-Trays, Sleeves, Take-away und vieles mehr. Durch die Kombination hochwertiger, reinweißer Recyclingfasern mit verantwortungsvoll bezogenen Frischfasern wird die Umweltbelastung minimiert, ohne Kompromisse bei der Qualität einzugehen.

### **Auszeichnungen für innovative und nachhaltigere Lösungen**

MM erhielt den Carton Austria Award für die beste Kartonverpackung aus Österreich sowohl von der Fach- als auch von der Publikumsjury für kunstvoll inszenierte, plastikfreie Eisverpackungen. Die aus ALASKA® BARRIER GREASE produzierte und von MM Premium Vienna verarbeitete Verpackung überzeugte die Jury durch die richtige Mischung aus auffälligem Design und intelligenter Zweckmäßigkeit. Die Verpackung, die als kleines Kunstwerk wahrgenommen wird, ist eine klare Aufforderung zur Wiederverwendung und erzeugt hohe Aufmerksamkeit. Dennoch hat der Produktschutz oberste Priorität.

Ferner durfte sich MMP Behrens über einen Green Star bei den Green Star Packaging Awards für eine Mehrzweck-Taschentuchbox freuen, welche zu 100 % aus Recyclingpapier und -karton besteht und somit sowohl funktional als auch nachhaltig ist. Die bessere Auslastung beim Transport und die höhere Nutzlast machen sie zu einer umweltfreundlichen Wahl, die Transportkosten spart.

## 4 DIE WESENTLICHEN MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKO-MANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Ausgestaltung eines angemessenen internen Kontrollsystems (IKS) im Hinblick auf die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung verantwortlich. Dieses gewährleistet die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit von Finanzinformationen und nichtfinanziellen Informationen. Darüber hinaus werden dadurch die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen sichergestellt. Es besteht das Risiko, dass finanzielle und nichtfinanzielle Sachverhalte aufgrund eines fehlenden oder mangelhaften IKS nicht, unrichtig, unvollständig, ungeordnet und/oder nicht zeitgerecht erfasst und verarbeitet werden und folglich die Finanzberichterstattung, die nichtfinanzielle Berichterstattung oder Unternehmensentscheidungen auf falschen Informationen basieren.

Zur Sicherstellung einer korrekten und zuverlässigen Finanzberichterstattung setzt das Unternehmen auf klare Verantwortlichkeiten, einheitliche Rechnungslegungsrichtlinien nach IFRS und umfassende Kontrollmechanismen. Dazu gehören das Vier-Augen-Prinzip, eine strikte Trennung von Zuständigkeiten sowie regelmäßige interne und externe Prüfungen. Digitale Systeme mit automatisierten Schnittstellen minimieren manuelle Fehler, während Audit-Trails und Abgleichsprozesse die Nachvollziehbarkeit gewährleisten. Web-basierte Reporting-Systeme ermöglichen eine zeitnahe und konsistente Erfassung von Finanzdaten, die durch lokale und zentrale Buchhaltungen sowie Wirtschaftsprüfer überprüft werden. Zudem erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Konzernwirtschaftsprüfer und externen Fachexperten, um Änderungen in den IFRS-Regelungen rechtzeitig zu berücksichtigen und die Einhaltung regulatorischer Anforderungen sicherzustellen.

Auch für die nichtfinanzielle Berichterstattung bestehen detaillierte Standards und Kontrollprozesse. Die Erhebung und Verarbeitung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsdaten wird durch spezialisierte Software unterstützt, die ein Audit-Trail zur Nachvollziehbarkeit von Änderungen bietet. Prozessbeschreibungen stellen sicher, dass die Daten konsistent und vergleichbar erfasst werden. Das Vier-Augen-Prinzip sowie regelmäßige Plausibilitätsprüfungen erhöhen die Datenqualität. Zusätzlich werden zentrale und lokale Prozesse durch die interne Revision sowie durch Schwerpunktprüfungen externer Wirtschaftsprüfer überwacht. Zertifizierungen nach Umwelt- und Energiemanagement-Standards wie EMAS, ISO 14001 oder ISO 50001 untermauern die Verlässlichkeit der nichtfinanziellen Berichterstattung und tragen zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen bei.

## 5 ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

### **Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen**

Es wird auf die Anhangangabe 3.8 verwiesen.

### **Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien**

Rund 58 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikates und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit 65 % der Stimmen, gemessen an der Gesamtzahl der abgegebenen Syndikatsstimmen. Änderungen des Syndikatsvertrages (betreffend Veränderung der Stimmrechte, Änderung des Syndikatszwecks oder –gegenstandes, Begründung oder Entzug von Sonderrechten) bedürfen der Einstimmigkeit, gemessen an der Gesamtzahl aller Syndikatsstimmen.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen**

Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2024 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

MMS Mayr-Melnhof-Saurau Beteiligungsverwaltung KG

CAMA Privatstiftung

### **Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte**

Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

### **Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben**

Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

### **Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft**

Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

### **Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Es bestehen keine Befugnisse dieser Art.

### **Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet**

Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäftes ist als überschaubar einzustufen.

**Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes**

Es bestehen keine Vereinbarungen dieser Art.

Wien, am 17. März 2025

**Der Vorstand**

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien

MMag. Peter OSWALD e.h.

Mag. Roman BILLIANI e.h.

Mag. Franz HIESINGER e.h.

# Bilanz

AKTIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2024	Stand 31. Dez. 2023	PASSIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2024	Stand 31. Dez. 2023
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	80.000.000,00	80.000.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	8.823,60	10.588,32	II. Kapitalrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Gebundene Kapitalrücklagen	172.658.448,08	172.658.448,08
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.486.578,52	1.550.763,40	III. Gewinnrücklagen		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	251.496,51	235.693,41	1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	659.483.920,63	549.462.091,17
	<b>1.738.075,03</b>	<b>1.786.456,81</b>	IV. Bilanzgewinn	100.000.000,00	100.000.000,00
III. Finanzanlagen			davon Gewinnvortrag EUR 70.000.000,00 (2023: EUR 66.000.000,00)	<b>1.012.142.368,71</b>	<b>902.120.539,25</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	304.066.939,31	304.066.939,31	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.605.967.675,00	1.587.392.800,00	1. Rückstellungen für Pensionen	759.283,00	813.442,89
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.582.467.675,00 (2023: EUR 1.552.894.175,00)			2. Steuerrückstellungen	3.075.419,79	7.744.467,23
3. Beteiligungen	494.917,78	494.917,78	3. Sonstige Rückstellungen	8.257.034,91	6.439.691,69
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	778.666,00	601.984,00		<b>12.091.737,70</b>	<b>14.997.601,81</b>
	<b>1.911.308.198,09</b>	<b>1.892.556.641,09</b>	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
	<b>1.913.055.096,72</b>	<b>1.894.353.686,22</b>	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 308.646.046,44 (2023: EUR 352.571.487,04)		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.380.000.000,00 (2023: EUR 1.611.874.780,00)		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.411.875.000,00	1.680.000.000,00
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	542.539.542,97	462.734.318,02	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 31.875.000,00 (2023: EUR 68.125.220,00)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023: EUR 0,00)			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.380.000.000,00 (2023: EUR 1.611.874.780,00)		
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	594.511,04	10.577.118,58	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	316.336,48	203.524,97
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023: EUR 0,00)			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 316.336,48 (2023: EUR 203.524,97)		
3. Wertpapiere und Anteile			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023: EUR 0,00)		
a) sonstige Wertpapiere und Anteile	95.006.272,33	0,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	260.820.212,01	268.569.179,98
	<b>638.140.326,34</b>	<b>473.311.436,60</b>	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 260.820.212,01 (2023: EUR 268.569.179,98)		
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	158.485.264,49	510.164.557,42	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023: EUR 0,00)		
	<b>796.625.590,83</b>	<b>983.475.994,02</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>2.592.475,30</b>	<b>3.032.262,97</b>	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 15.634.497,95 (2023: EUR 15.673.562,09)		
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>606.990,00</b>	<b>702.464,89</b>	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023: EUR 0,00)		
			a) Steuern	5.793,58	5.868,21
			b) Soziale Sicherheit	9.873,17	6.344,15
			c) Übrige	15.618.831,20	15.661.349,73
				<b>15.634.497,95</b>	<b>15.673.562,09</b>
				<b>1.688.646.046,44</b>	<b>1.964.446.267,04</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>2.712.880.152,85</b>	<b>2.881.564.408,10</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>2.712.880.152,85</b>	<b>2.881.564.408,10</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

(in EUR)	2024	2023
1. Erträge aus Beteiligungen		
a) Verbundene Unternehmen	81.100.000,00	101.100.000,00
b) Übrige	445.900,00	389.900,00
	<b>81.545.900,00</b>	<b>101.489.900,00</b>
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
a) Verbundene Unternehmen	145.113.314,06	113.039.626,41
b) Übrige	10.625.146,08	1.984.054,15
	<b>155.738.460,14</b>	<b>115.023.680,56</b>
3. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren	0,00	(66.514,90)
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) verbundene Unternehmen	(7.183.410,31)	(6.202.240,23)
b) übrige	(51.277.229,44)	(38.508.221,99)
	<b>(58.460.639,75)</b>	<b>(44.710.462,22)</b>
<b>5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Finanzergebnis)</b>	<b>178.823.720,39</b>	<b>171.736.603,44</b>
6. Umsatzerlöse	17.872.683,17	7.399.788,56
7. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Übrige	81.965,20	101.391,82
	<b>81.965,20</b>	<b>101.391,82</b>
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	(7.222.838,34)	(4.191.132,74)
b) Soziale Aufwendungen	(1.440.134,77)	(2.040.200,72)
<i>davon Aufwendungen für Altersvorsorgen</i>	(843.431,97)	(1.410.766,07)
<i>aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	(80.400,15)	(159.522,86)
<i>bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	(470.469,45)	(445.683,71)
<i>cc) Sonstige Sozialaufwendungen</i>	(45.833,20)	(24.228,08)
	<b>(8.662.973,11)</b>	<b>(6.231.333,46)</b>
9. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(115.040,93)	(113.455,80)
	<b>(115.040,93)</b>	<b>(113.455,80)</b>
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	(1.714,35)	(1.714,35)
b) Übrige	(24.121.317,27)	(6.616.525,35)
	<b>(24.123.031,62)</b>	<b>(6.618.239,70)</b>
<b>11. Zwischensumme aus Z 6 bis 10 (Betriebsergebnis)</b>	<b>(14.946.397,29)</b>	<b>(5.461.848,58)</b>
<b>12. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 5 und Z 11)</b>	<b>163.877.323,10</b>	<b>166.274.754,86</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23.855.493,64)	(13.207.536,21)
<i>davon latente Steuern EUR 95.474,89 (2023: EUR -473.507,26)</i>		
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>140.021.829,46</b>	<b>153.067.218,65</b>
15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(110.021.829,46)	(119.067.218,65)
<b>16. Jahresgewinn</b>	<b>30.000.000,00</b>	<b>34.000.000,00</b>
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	70.000.000,00	66.000.000,00
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>100.000.000,00</b>	<b>100.000.000,00</b>



# Anhang

## DER MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VON 1. JÄNNER 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024

### 1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Bilanzierung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung stellen die Grundlage dieses Jahresabschlusses dar.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die in § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB.

Die im vorjährigen Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Ausweis gegenüber dem Vorjahr sind unverändert geblieben.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen gemäß § 189a Z 6 UGB des Mayr-Melnhof Konzerns und stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss wird in Wien beim Handelsgericht Wien hinterlegt.

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs. 1 Z 20 UGB werden nicht angegeben, da sie dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zufügen würden.

Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und entsprechend der Holdingfunktion der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft so dargestellt, dass der Finanzerfolg an den Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung gestellt wird.

## 2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### 2.1 Anlagevermögen

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Zugänge sind mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Softwarelizenzen sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden planmäßig auf 10 Jahre linear abgeschrieben.

#### **Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellung von Gegenständen des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude	10 – 40 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 1.000,00 (2023: EUR 1.000,00) werden wie im Vorjahr gem. § 204 Abs. 1a UGB im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Gegenstände des Anlagevermögens außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben. Sofern die dafür maßgeblichen Gründe nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

#### **Finanzanlagen**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Als verbundene Unternehmen werden alle Tochterunternehmen bezeichnet, die von der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden (§ 189a Z 7 und 8 UGB).

Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

In den Wertpapieren (Wertrechte) des Anlagevermögens sind Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen aufgrund von Pensionszusagen enthalten. Der Ansatz dieser Ansprüche erfolgt mit dem Deckungskapital.

Die Gesellschaft hat eine Rückdeckungsversicherung für ihre Pensionsverpflichtung gegenüber den Begünstigten abgeschlossen. Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet. Die Ansprüche wurden daher mit entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung saldiert.

Bei Finanzanlagen, die keine Beteiligungen sind, erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden (Zeit-) Wert. Bei Finanzanlagen dürfen solche Abschreibungen auch vorgenommen werden, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

## 2.2 Umlaufvermögen

Bei Gegenständen des Umlaufvermögens erfolgt gegebenenfalls eine Abschreibung, um sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag anzusetzen. Sofern die Gründe für die Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der Abschreibung im Umfang der Werterhöhung zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

### **Wertpapiere und andere Anteile**

Wertpapiere und andere Anteile werden mit den Anschaffungskosten vermindert um allfällige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

## 2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Disagios im Zusammenhang mit der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten. Die Disagios werden über die Laufzeit der Verbindlichkeiten linear aufgelöst.

## 2.4 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz von 23% (2023: 23%) ohne Berücksichtigung einer Abzinsung. Für steuerliche Verlustvorträge wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.

## 2.5 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß der Stellungnahme 27 des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) „Personalrückstellungen (UGB)“, Stand Juni 2022, bilanziert. Bei der Berech-

nung, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) erfolgt, werden zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen in Form einer langfristigen Prognose berücksichtigt. Der Zinssatz wird nach dem aktuellen langfristigen Zinssatz am Kapitalmarkt zum Bilanzstichtag bemessen.

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen werden das frühestmögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen sowie die biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P „Angestellte“ – Rechnungsgrundlage für Pensionsversicherung (2023: AVÖ 2018-P „Angestellte“ – Rechnungsgrundlage für Pensionsversicherung) zugrunde gelegt. Für Vorstandsmitglieder wird ausschließlich auf die Dauer des Vorstandsmandats abgestellt.

Pensionszusagen, die durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen gedeckt sind und für die die Gesellschaft wirtschaftlich somit kein Risiko trägt, werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen.

Bei der Bilanzierung der Rückstellung für Pensionen, sowie der sonstigen langfristigen personenbezogenen Verpflichtungen wird vom Wahlrecht, die rechnermäßigen Zinsen im Finanzergebnis auszuweisen, Gebrauch gemacht.

## 2.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2.7 Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sowie die Zahlungsmittel in Fremdwährungen sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

### 3 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### Bilanz

#### 3.1 Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB

(in EUR)	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen						
	Stand 01.01.2024	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Umbuchung 2024	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Stand 31.12.2024	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	17.647,08	0,00	0,00	0,00	17.647,08	7.058,76	1.764,72	0,00	8.823,48	8.823,60	10.588,32
<b>Summe I</b>	<b>17.647,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.647,08</b>	<b>7.058,76</b>	<b>1.764,72</b>	<b>0,00</b>	<b>8.823,48</b>	<b>8.823,60</b>	<b>10.588,32</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund											
a) Grundwert	577.352,82	0,00	0,00	0,00	577.352,82	0,00	0,00	0,00	0,00	577.352,82	577.352,82
b) Gebäudewert	2.659.935,45	0,00	0,00	0,00	2.659.935,45	1.686.524,87	64.184,88	0,00	1.750.709,75	909.225,70	973.410,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung <sup>1)</sup>	381.539,47	64.894,43	0,00	0,00	446.433,90	145.846,06	49.091,33	0,00	194.937,39	251.496,51	235.693,41
<b>Summe II</b>	<b>3.618.827,74</b>	<b>64.894,43</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.683.722,17</b>	<b>1.832.370,93</b>	<b>113.276,21</b>	<b>0,00</b>	<b>1.945.647,14</b>	<b>1.738.075,03</b>	<b>1.786.456,81</b>
<b>Summe I und II</b>	<b>3.636.474,82</b>	<b>64.894,43</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.701.369,25</b>	<b>1.839.429,69</b>	<b>115.040,93</b>	<b>0,00</b>	<b>1.954.470,62</b>	<b>1.746.898,63</b>	<b>1.797.045,13</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	304.066.939,31	0,00	0,00	0,00	304.066.939,31	0,00	0,00	0,00	0,00	304.066.939,31	304.066.939,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.587.392.800,00	74.673.850,00	56.098.975,00	0,00	1.605.967.675,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.605.967.675,00	1.587.392.800,00
3. Beteiligungen	494.917,78	0,00	0,00	0,00	494.917,78	0,00	0,00	0,00	0,00	494.917,78	494.917,78
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	601.984,00	411.678,02	326.615,00	91.618,98	778.666,00	0,00	0,00	0,00	0,00	778.666,00	601.984,00
<b>Summe III</b>	<b>1.892.556.641,09</b>	<b>75.085.528,02</b>	<b>56.425.590,00</b>	<b>91.618,98</b>	<b>1.911.308.198,09</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.911.308.198,09</b>	<b>1.892.556.641,09</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.896.193.115,91</b>	<b>75.150.422,45</b>	<b>56.425.590,00</b>	<b>91.618,98</b>	<b>1.915.009.567,34</b>	<b>1.839.429,69</b>	<b>115.040,93</b>	<b>0,00</b>	<b>1.954.470,62</b>	<b>1.913.055.096,72</b>	<b>1.894.353.686,22</b>

<sup>1)</sup> Im Jahr 2024 sind geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 0,00 zu- und abgegangen.

### 3.2 Aufgliederung der Anteile an verbundenen Unternehmen

(in EUR)	31.12.2024	Geschäftsjahr 2023	
	Anteil in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H., Reichenau/Rax (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	4.502.486,54	k. A
MM Service GmbH, Wien (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	22.502.765,28	k. A
MM BOARD & PAPER GmbH, Wien (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	195.343.566,42	k. A
MM PACKAGING GmbH, Wien (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	593.864.600,39	k. A

<sup>1)</sup> Hinsichtlich der Angabe der Jahresergebnisse wird von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 2 UGB Gebrauch gemacht.

### 3.3 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Im Posten Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist ein Betrag in Höhe von EUR 1.605.967.675,00 (31. Dezember 2023: EUR 1.587.392.800,00) enthalten. Davon sind EUR 1.574.933.578,66 (31. Dezember 2023: EUR 1.552.894.175,00) nicht innerhalb eines Jahres fällig.

### 3.4 Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

Unter Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens sind Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen, die auf Grund von Umgliederungen nicht mehr mit der Verpflichtung saldiert werden, sowie solche, die im Wesentlichen zugunsten der Pensionsberechtigten verpfändet sind. Die verpfändeten Rückdeckungsversicherungen sind bis zur Vermögensobergrenze mit den Pensionsverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

### 3.5 Forderungen

Zum 31. Dezember gliedern sich die Forderungen wie folgt:

(in EUR)	31.12.2024	31.12.2023
<b>1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		
a) aus Lieferungen und Leistungen	9.162.030,50	3.120.656,59
b) aus sonstigen Forderungen	533.377.512,47	459.613.661,43
	<b>542.539.542,97</b>	<b>462.734.318,02</b>
<b>2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände</b>	594.511,04	10.577.118,58
<b>Gesamt</b>	<b>543.134.054,01</b>	<b>473.311.436,60</b>

Unter den sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Forderungen aus Cash Pooling-Vereinbarungen in Höhe von EUR 532.369.514,57 (31. Dezember 2023: EUR 454.213.754,49) ausgewiesen, wobei die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für vier Euro Cash Pools als Cash Pool Leader fungiert.

Die Cash Pool Forderungen gegenüber MM Kotkamills Wood Oy in Höhe EUR 8.696.948,52 (2023: EUR 6.640.7941,93) wurde um EUR 7.696.948,52 (2023: EUR 0,00), und jene der MM Fiber Packaging S.A.U. in Höhe von EUR 12.281.306,04 (2023: EUR 0,00) um EUR 9.281.306,04 (2023: EUR 0,00) wertberichtigt, da eine vollständige Rückzahlung nicht wahrscheinlich ist.

Der Aufwand in Höhe von EUR 16.978.254,56 (2023: EUR 0,00) ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Weiters sind in den sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 942.226,37 (31. Dezember 2023: EUR 5.392.170,71) sowie Forderungen aus dem konzerninternen Clearing („IC-Netting“) in Höhe von EUR 15.677,71 (31.12.2023: EUR 2.254,63) enthalten.

Wie im Vorjahr sind in den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen Erträge von unwesentlicher Höhe enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

### 3.6 Wertpapiere und Anteile

Unter den Wertpapieren und Anteilen sind Anteile an Geldmarktfonds zur kurzfristigen Veranlagung in Höhe von EUR 95.006.272,33 (31. Dezember 2023: EUR 0,00), die wiederum fast ausschließlich in verzinsliche Wertpapiere und Geldmarktinstrumente investieren, ausgewiesen.

### 3.7 Latente Steuern

Der latente Steueranspruch aus dem Saldo der aktiven und passiven latenten Steuern beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 606.990,00 (31. Dezember 2023: EUR 702.464,89).

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag, unter Zugrundelegung eines Körperschaftsteuersatzes von 23% (31. Dezember 2023: 23%), für folgende Posten gebildet:

	2024		2023	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Rückstellungen für Pensionen	X		X	
.				

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

(in EUR)	2024	2023
<b>Aktive latente Steuern 01.01.</b>	<b>702.464,89</b>	<b>228.957,63</b>
Auflösung	(95.474,89)	0,00
Zuführung	0,00	473.507,26
<b>Aktive latente Steuern 31.12.</b>	<b>606.990,00</b>	<b>702.464,89</b>

### 3.8 Eigenkapital

#### Grundkapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 80.000.000,00 ist in 20.000.000 Stück nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

### **Aktienrückkaufprogramm Grundkapital**

Der Vorstand wurde in der 30. Ordentlichen Hauptversammlung vom 24 April 2024 ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals mit Wirksamkeit bis 24. Oktober 2026 zu erwerben.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 23. Dezember 2024 Gebrauch gemacht. Es wurde beschlossen, eigene Inhaberstammaktien der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft zum Marktpreis über die Wiener Börse sowie außerbörslich zu erwerben. Das Rückerwerbsprogramm soll am 3. Januar 2025 (einschließlich) beginnen und voraussichtlich bis zum 23. Dezember 2025 (einschließlich) dauern. Der geringste beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf EUR 10,00 je Aktie nicht unterschreiten; der höchste beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf EUR 80,00 je Aktie nicht überschreiten. Beabsichtigt ist der Rückerwerb von insgesamt bis zu 1.000.000 Aktien, somit bis zu ca. 5 % des Grundkapitals der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft entweder über die Börse oder in einem Volumen von bis zu 600.000 Aktien, somit bis zu ca. 3 % des Grundkapitals der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, außerbörslich.

Ein Kreditinstitut wurde mit der Durchführung des Aktienrückerwerbs über die Börse beauftragt.

Darüber hinaus wurde der Vorstand durch die 30. Ordentliche Hauptversammlung gemäß § 169 AktG bis zum 28. Juni 2029 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital von derzeit Tsd. EUR 80.000 um bis zu weitere Tsd. EUR 8.000 durch Ausgabe von bis zu 2,0 Mio. Stück neuen auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen samt Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen.



### 3.9 Rückstellungen

#### Pensionsverpflichtungen

Die Rechenparameter zu den jeweiligen Stichtagen stellen sich wie folgt dar:

(in %)	31.12.2024	31.12.2023
	Pensionen	Pensionen
Abzinsungsfaktor	3,50 %	3,30 %
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	3,00 %	3,00 %
Langfristige Rentensteigerungsraten	2,50 %	2,50 %

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, die sich aufgrund von Änderungen im Bestand der Versorgungsberechtigten und Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen ergeben, werden zur Gänze erfolgswirksam erfasst.

Die Anwartschaftsbarwerte betreffend Pensionsverpflichtungen sowie die Überleitungen zum bilanzierten Rückstellungsbetrag stellen sich wie folgt dar:

(in EUR)	Pensionen
<b>Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2023</b>	<b>7.478.976,28</b>
Zuführung Dienstzeitaufwand 2024	191.324,28
Zuführung Zinsaufwand 2024	205.647,00
Auszahlungen 2024	(1.218.422,00)
Versicherungsmathematische Verluste bzw. (Gewinne) 2024	626.996,00
<b>Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2024</b>	<b>7.284.521,56</b>
Deckungskapital	(6.525.238,56)
<b>Saldierte Pensionsverpflichtung</b>	<b>759.283,00</b>

Der Zinsaufwand ist unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Wert der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung beträgt EUR 6.525.238,56 (31. Dezember 2023: EUR 6.665.533,39). Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet und daher, unter Beachtung der Vermögensobergrenze, mit der entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung in Höhe von EUR 7.284.521,00 (31. Dezember 2023: EUR 7.478.976,28) saldiert.

#### Sonstige Rückstellungen

Neben der Rückstellung für die Vorstandsbezüge in Höhe von EUR 6.906.822,20 (31. Dezember 2023: EUR 4.424.947,00), die die variablen Vorstandsbezüge und die kumulierten langfristigen Vergütungszusagen beinhalten, sind in den sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube, Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand und die Vergütung für die Aufsichtsrats Tätigkeit ausgewiesen. Von der Rückstellung für die variablen Vorstandsbezüge sind EUR 673.587,33 (31. Dezember 2023: EUR 1.158.671,52) langfristig.

### 3.10 Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember gliedern sich die Verbindlichkeiten wie folgt:

(in EUR)	31.12.2024	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2023	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	1.411.875.000,00	642.000.000,00	<b>1.680.000.000,00</b>	784.992.000,00
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	316.336,48	0,00	<b>203.524,97</b>	0,00
<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>				
a) aus Lieferungen und Leistungen	26.276,07	0,00	<b>7.473.017,62</b>	0,00
b) aus sonstigen Verbindlichkeiten	260.793.935,94	0,00	<b>261.096.162,36</b>	
	260.820.212,01	0,00	<b>268.569.179,98</b>	<b>0,00</b>
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
a) Steuern	5.793,58	0,00	<b>5.868,21</b>	0,00
b) Soziale Sicherheit	9.873,17	0,00	<b>6.344,15</b>	0,00
c) Übrige	15.618.831,20	0,00	<b>15.661.349,73</b>	0,00
	15.634.497,95	0,00	15.673.562,09	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>1.688.646.046,44</b>	<b>642.000.000,00</b>	<b>1.964.446.267,04</b>	<b>784.992.000,00</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus Darlehen in Form von Kreditverträgen, Schuldscheinen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 1.411.875.000,00 (31. Dezember 2023: EUR 1.680.000.000,00). Die Laufzeiten der zu marktüblichen Konditionen verzinsten Darlehen betragen zwischen 1 und 15 Jahren.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Verbindlichkeiten aus den Cash Pooling-Vereinbarungen in Höhe von EUR 254.950.993,30 (31. Dezember 2023: EUR 256.533.401,40) enthalten, wobei die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für vier Euro Cash Pools als Cash Pool Leader fungiert.

Weiters sind hier sonstige Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 5.851.157,59 (31. Dezember 2023: EUR 4.751.844,80) sowie Forderungen aus dem konzerninternen Clearing („IC-Netting“) in Höhe von EUR 12.009,90 (31.12.2023: Verbindlichkeiten EUR 1.373,64) ausgewiesen.

Der in den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene abgegrenzte Betrag für das Schuldscheindarlehen betreffende Zinsen beträgt EUR 14.939.588,05 (31. Dezember 2023: EUR 15.416.156,50).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 15.618.354,25 (31. Dezember 2023: EUR 15.660.872,78) enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Es gibt keine dinglichen Sicherheiten.

## Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.11 Nettoerlöse nach geografischen Märkten

(in EUR)	2024	2023
<b>Verbundene Unternehmen</b>		
Österreich	16.602.056,78	6.310.048,52
Andere EU-Länder	1.085.859,20	941.511,68
Nicht EU-Länder	184.767,19	148.228,36
<b>Gesamt</b>	<b>17.872.683,17</b>	<b>7.399.788,56</b>

Der Umsatzanstieg im Geschäftsjahr 2024 resultiert im Wesentlichen aus der Umstellung auf Vollkostenverrechnung, im Gegensatz zu den Vorjahren, in welchen nur die Personalkosten verrechnet wurden.

### 3.12 Personalaufwand

Die in Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthaltenen Beiträge weisen EUR 80.400,15 (2023: EUR 159.522,86) auf.

Die Aufwendungen an ausgelagerte Einheiten in Form von beitragsorientierten Plänen betragen EUR 203.000,02 (2023: EUR 130.000,02).

### 3.13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den Aufwendungen, die im Geschäftsjahr auf die Tätigkeit des Abschlussprüfers entfallen, wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft verwiesen.

### 3.14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Dezember 2005 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der Gruppenbesteuerung ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht. Es wurde ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen, der die Belastungsmethode vorsieht.

Im Dezember 2024 wurde die Unternehmensgruppe um die slowenische MM Količevo d.o.o. und die deutsche MM Neuss GmbH erweitert.

Die Gruppenmitglieder im Inland sind:

MM BOARD & PAPER GmbH, Wien  
 MM Board & Paper Sales GmbH, Wien  
 MM Frohnleiten GmbH, Frohnleiten  
 MM Neupack GmbH, Reichenau an der Rax  
 MM PACKAGING GmbH, Wien  
 MM Premium Vienna GmbH, Wien

MM Service GmbH, Wien  
free-com solutions GmbH, Wien

Die Gruppenmitglieder im Ausland sind:

MM Kotkamills Oy, Kotka  
MM Kwidzyn Sp. z o.o., Kwidzyn  
MM Količevo d.o.o.  
MM Neuss GmbH

Aufgrund des Umlagevertrages zwischen den inländischen Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2024 EUR 36.752.453,74 (2023: EUR 19.193.507,00) an die Gruppenmitglieder weiterverrechnet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen im Jahr 2024 einen Aufwand von EUR 23.760.018,75 (2023: EUR 13.681.043,47) auf.

Im Jahr 2024 erfolgte keine Berücksichtigung des Verlustes der ausländischen Gruppenmitglieder.

Das Wahlrecht gemäß §198 (9) UGB, für die Zurechnung von Verlustvorträgen für Gruppemitgliedern, einen Posten für aktive latente Steuer zu bilden wurde nicht genutzt.

Für den aus der polnischen Gesellschaft MM Kwidzyn Sp. z o.o. im Rahmen der österreichischen Steuergruppe im Jahr 2023 verwerteten Verlust in Höhe von EUR 5.547.006,00 wurde keine Rückstellung gebildet, da die Nachversteuerung erst beim Ausscheiden aus der österreichischen Steuergruppe bzw. bei der Liquidation der polnischen Gesellschaft erfolgen würde.

Dieser Tatbestand liegt in der Verfügungsmacht des Konzerns und ist aus heutiger Sicht nicht absehbar.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Säule-2-Modellregeln („Pillar Two“), der sogenannten globalen Mindestbesteuerung. Die Pillar Two-Gesetzgebung ist seit dem 1. Januar 2024 in Österreich in Kraft. Pillar Two-Gesetzgebungen in anderen Ländern, in denen Konzerngesellschaften ansässig sind, erfolgten mit Wirkung frühestens ab 1. Januar 2024.

Der Konzern unterliegt zum Berichtszeitpunkt einer zusätzlichen Steuerbelastung aufgrund von Pillar Two. Der Konzern wendet die verpflichtende Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two-Ertragsteuern an.

Gemäß der Pillar Two-Regelungen muss der Konzern je Land eine Zusatzsteuer (Top Up-Tax) in Höhe der Differenz zwischen dem Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 % zahlen. Der effektive Steuersatz des Konzerns im Berichtszeitpunkt liegt unter dem globalen Mindeststeuersatz von 15 %.

Für den Berichtszeitraum 2024 ergibt sich, dass Konzerngesellschaften in einigen Ländern ansässig sind, in denen der effektive Steuersatz unter 15 % liegt. Für einige Länder, in denen der effektive Steuersatz unter 15% beträgt, muss der Konzern in Österreich eine sog. Top Up-Tax leisten. Dies betrifft Jurisdiktionen, die das Pillar Two-Modell im Berichtszeitraum nicht umgesetzt haben (Philippinen, Puerto Rico).

Die MM Gruppe hat sich für die Anwendung des „Safe-Harbour-Test“ (Transitional Country by Country Report – CbCR) entschieden, d.h. die GloBE (Global Anti-Base Erosion) Aufstockungssteuer in einem Land ist gleich Null, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist<sup>1</sup>:

1. **De-Minimis Test:** Das Land hat CbCR-Einnahmen von weniger als 10 Millionen EUR und einen CbCR Gewinn/Verlust vor Steuern von weniger als 1 Million EUR.
2. **Vereinfachte Berechnung des Effektivsteuersatzes:** Der effektive Steuersatz wird vereinfacht anhand des im CbCR ausgewiesenen Gewinn/Verlust vor Steuern und den im Jahresabschluss ausgewiesenen Ertragssteueraufwand berechnet. Von dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Ertragssteueraufwand werden etwaige unsichere Steuerpositionen abgezogen werden. Der Test gilt als erfüllt, wenn die multinationale Unternehmensgruppe in dem jeweiligen Steuergebiet einen vereinfachten, effektiven Steuersatz aufweist, der zumindest dem für das jeweilige Jahr geltenden Übergangsteuersatz („Transition Rate“) entspricht. Der Übergangsteuersatz beträgt für das Geschäftsjahr 2024 15%.
3. **Routinegewinn-Test:** Der Gewinn vor Steuern aus dem CbCR ist kleiner oder gleich dem unter den GloBE Bestimmungen als Substanzausnahme freigestellten Betrag (Substance Based Income Exclusion – SBIE). Der SBIE setzt sich aus 9,8% der gebuchten Lohnsumme und 7,8% der Buchwerte materieller Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens zusammen.

Infolge der Berechnung des „Safe-Harbour-Test“ erfüllt im Geschäftsjahr 2024 die Schweiz, Spanien, Irland, Puerto Rico, die Philippinen und die Türkei keine der oben genannten Bedingungen.

Es ist anzumerken, dass die Jurisdiktionen Puerto Rico und Philippinen die Regeln der Pillar II noch nicht in ihre nationale Gesetzgebung umgesetzt haben. Aus diesem Grund ist die Mayr-Melnhof Karton AG als oberste Konzerngesellschaft verpflichtet, die Top Up-Tax dieser Jurisdiktionen nach der im österreichischen Mindestbesteuerungsgesetz enthaltene nationale Ergänzungsteuer (Income Inclusion Rule, IIR) zu berechnen und abzuführen. Im Geschäftsjahr 2024 ergibt sich für die Mayer-Melnhof Karton AG eine Top Up-Tax in Höhe von EUR 1.096.844,00 (2023: EUR 0,00).

MM Konzerngesellschaften in den Steuergebieten, Schweiz, Spanien, Irland und Türkei, sind verpflichtet, die entsprechende Top Up-Tax gemäß ihren nationalen GloBE Pillar II-Vorschriften in Höhe von EUR 375.000,00 (2023: EUR 0,00) abzuführen.

---

<sup>1</sup> OECD (2022), Safe Harbours and Penalty Relief: Global Anti-Base Erosion Rules (Pillar Two), OECD/G20 Inclusive Framework on BEPS, OECD Publishing, Paris.

### 3.15 Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 100.000.000,00 eine Dividende von EUR 1,80 je Aktie auszuschütten.

## 4 SONSTIGE ANGABEN

### 4.1 Haftungen

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft hat am 05. Februar 2025 gegenüber der MM Neuss GmbH und am 06. März 2025 gegenüber der MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH und der MM Packaging Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH eine Einstandserklärung abgegeben. Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft verpflichtet sich, dass die Gesellschaften in der Weise geleitet und finanziell ausgestattet werden, dass sie stets in der Lage sind, ihren bis zum Abschlussstichtag (31.12.2024) eingegangenen Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2025 nachzukommen. Mit der Abgabe der Einstandserklärung wird der Jahresabschlussherstellungsprozess für die drei Gesellschaften optimiert.

### 4.2 Angaben über Organe und Mitglieder

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

#### Bezüge des Vorstandes

An die aktiven Vorstandsmitglieder wurden die nachfolgend dargestellten Vergütungen gewährt:

(in EUR)	2024	2023
a) von der Gesellschaft	7.986.414,00	5.013.449,00
<b>Gesamt</b>	<b>7.986.414,00</b>	<b>5.013.449,00</b>
Davon		
a) fixe Bezüge	2.710.726,00	2.264.508,00
b) variable Vergütung	5.275.688,00	2.748.941,00
<b>Gesamt</b>	<b>7.986.414,00</b>	<b>5.013.449,00</b>

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2024 Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von insgesamt EUR 1.417.804,00 (2023: EUR 4.407.649,00) gezahlt, hiervon EUR 199.766,00 (2023: EUR 3.200.483,00) an Dr. Andreas Blaschke.

Dr. Andreas Blaschke hat mit 31. Oktober 2022 sein Vorstandsmandat zurückgelegt. Der Anstellungsvertrag endete einvernehmlich mit 30. April 2023. Die jährliche Erfolgsbeteiligung für das Geschäftsjahr 2022 wurde ergebnis- und vertragsgemäß nach der Hauptversammlung 2023 ausbezahlt. Für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. April wurden an Dr. Andreas Blaschke noch EUR 199.766,00 im Jahr 2024 als Karenzentschädigung ausbezahlt.

Für die Mitglieder des Vorstandes bestehen weder Vorschüsse noch Haftungen.

**Bezüge des Aufsichtsrates**

(in EUR)

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
von der Gesellschaft	740.014,00	737.124,00
<b>Gesamt</b>	<b>740.014,00</b>	<b>737.124,00</b>

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

**Vorstand**

- MMag. Peter OSWALD (Vorsitzender)
- Mag. Roman BILLIANI (Mitglied des Vorstandes) ab 1. Mai 2024
- Mag. Franz HIESINGER (Mitglied des Vorstandes)

**Aufsichtsrat**

- Dr. Wolfgang EDER (Vorsitzender)
- Dr. Nikolaus ANKERSHOFEN (1. Stellvertretender Vorsitzender)
- Mag. Johannes GOESS-SAURAU (2. Stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Alexander LEEB (Mitglied des Aufsichtsrates)
- MMM Mag. Georg MAYR-MELNHOF (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Mag. Ferdinand MAYR-MELNHOF-SAURAU, MSc (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Univ.-Prof. Dr. Klaus RABEL (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Andreas HEMMER (Arbeitnehmervertreter)
- Gerhard NOVOTNY (Arbeitnehmervertreter)

**4.3 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag und weitere Informationen**

Im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm (siehe Anhangangabe 3.8) hat der Konzern im Januar 2025 begonnen Transaktionen zu tätigen. Diese werden wöchentlich auf unserer Website unter [www.mm.group/de/investoren/aktie/](http://www.mm.group/de/investoren/aktie/) veröffentlicht.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wien, am 17. März 2025

**Der Vorstand**

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien

MMag. Peter OSWALD e.h.

Mag. Roman BILLIANI e.h.

Mag. Franz HIESINGER e.h.

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen



## **1. Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

### **Sachverhalt**

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 304.067 und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von gesamt TEUR 1.605.968 stellen einen wesentlichen Anteil an den Aktiva der Gesellschaft dar (in Summe 73,7 % der Bilanzsumme). Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die Divisionsholdings. Die Ausleihungen betreffen ebenfalls die Divisionsholdings bzw. indirekt gehaltene operative Gesellschaften der Gruppe. Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und gemäß § 204 Abs. 2 UGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert abgewertet. Sowohl im Berichtsjahr als auch in den Vorjahren wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Aufgrund der aktuellen marktwirtschaftlichen Unsicherheiten haben die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft die Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen auf Werthaltigkeit überprüft. In die Ermittlung des beizulegenden Werts der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen fließen im Rahmen des angewendeten Discounted-Cashflow-Verfahrens zahlreiche bewertungsrelevante Annahmen in Bezug auf die seitens der gesetzlichen Vertreter erwarteten künftigen Zahlungsströme aus der Summe der in der jeweiligen Divisionsholding befindlichen Tochtergesellschaften („Free Cash Flows“, wie etwa Annahmen zu der Umsatz- und Profitabilitätsentwicklung, Entwicklung des Working Capitals, geplante Investitionsniveau sowie die Wachstumsrate für die ewige Rente) ein, die mit erheblichen Schätzungsunsicherheiten und Ermessen verbunden sind. Der für die Ermittlung des beizulegenden Wertes heranzuziehende Kapitalisierungszinssatz (WACC) stellt einen wesentlichen Inputparameter dar und ist ebenfalls als stark ermessensbehaftet einzustufen.

Für den Abschluss besteht aufgrund dieser Schätzungsunsicherheiten das Risiko, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. die Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht werthaltig sind.

### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Wir haben die Vorgehensweise des Managements bezüglich der Werthaltigkeitsbeurteilung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen dahingehend beurteilt, ob sie einen möglichen Abwertungsbedarf angemessen identifiziert.

Zur Prüfung der Werthaltigkeitsbeurteilung der Gesellschaft haben wir insbesondere das Bewertungsmodell an sich beurteilt und uns mit den wesentlichen Werttreibern der beizulegenden Werte auseinandergesetzt.

Unter teilweiser Einbezug unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir überprüft, ob die gewählte Bewertungsmethode anerkannten Bewertungsgrundsätzen entspricht, und haben die seitens der Gesellschaft verwendeten Parameter (insbesondere geplante Zahlungsströme, Wachstumsraten, Entwicklung des Working Capitals, Investitionsniveau sowie Diskontierungszinssätze) mit den Management besprochen, mit unternehmensspezifischen Information bzw. industrierelevante Daten und Quellen verglichen und dahingehend beurteilt, ob sie anhand von historischen Daten plausibel und angemessen sind.

Das von der Gesellschaft eingesetzte Bewertungsmodell ist für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Ausleihungen an verbundene Unternehmen geeignet. Die der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde liegenden Annahmen und Bewertungsparameter und die damit verbundenen Angaben sind plausibel und angemessen.

### **Verweis auf weitergehende Informationen**

Weitergehende Informationen zu diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt finden sich im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 unter Anhangangabe 2.1 – „Finanzanlagen“ unter Abschnitt 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte,

dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

**Darüber hinaus gilt:**

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir planen die Jahresabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb der Gesellschaft zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Jahresabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Jahresabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 24. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt und im Anschluss vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

**Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Frédéric Vilain.

Wien, am 17. März 2025

**PwC Wirtschaftsprüfung GmbH**

Frédéric Vilain e. h.  
Wirtschaftsprüfer

*Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.*

# Konsolidierter Corporate Governance-Bericht

Als börsennotiertes, international tätiges Unternehmen bekennt sich die MM Gruppe zu einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Wir sehen dies als eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung unseres langfristigen Unternehmenserfolges und achten darauf, dass Corporate Governance in allen Unternehmensbereichen konsequent umgesetzt und kontinuierlich optimiert wird. Diese umfasst das gesamte System der Leitung und Kontrolle des Unternehmens mit dem Anspruch, das Vertrauen von Mitarbeiter:innen, Aktionär:innen, Geschäftspartner:innen und der Öffentlichkeit in die MM Gruppe zu fördern sowie ein hohes Maß an Transparenz zu gewährleisten.

Der vorliegende Bericht informiert zu den in den §§ 243 c und 267 b UGB vorgeschriebenen Angaben.

## BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die MM Gruppe hat sich seit Inkrafttreten des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) im Jahr 2002 freiwillig zu dessen Einhaltung in der jeweils geltenden Fassung verpflichtet. Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechtes, EU-Empfehlungen sowie die OECD-Richtlinie für Corporate Governance in ihren Grundsätzen. Der Kodex wird vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Entwicklungen regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Der aktuelle ÖCGK ist im Internet auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) abrufbar. Jährlich wird die Einhaltung des Corporate Governance Kodex einer internen Evaluierung durch die MM Gruppe unterzogen. Darüber hinaus findet alle drei Jahre eine externe Evaluierung der Einhaltung der C-Regeln statt, welche für 2024 wieder turnusmäßig durchgeführt wurde.

Die Umsetzung und Evaluierung für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte auf Basis der Kodexversion vom Januar 2023. Wie bisher entspricht die MM Gruppe allen rechtlichen Vorschriften ohne Einschränkungen. Darüber hinausgehende C-Regeln sowie R-Regeln (Recommendations), welche bei Abweichung keiner Begründung bedürfen, wurden nahezu vollständig eingehalten.

Die Gesellschaft gibt zu Abweichungen von C-Regeln für das Jahr 2024 folgende Erklärungen ab:

**Regel 27a** Die Vorstandsverträge enthalten keine Regelungen, wonach im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds die wirtschaftliche Lage berücksichtigt werden soll. Durch die langfristige Erfolgsbeteiligung finden jedoch künftige Entwicklungen über Zu- bzw. Abschläge Berücksichtigung.

## ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

### Der Vorstand

#### **MMag. Peter Oswald**

Vorsitzender, CEO Mitglied des Vorstandes seit 1. April 2020 bestellt bis 31. Mai 2029 geboren 1962	Strategische und ergebnisverantwortliche Leitung der Gesamtgruppe und insbesondere der Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzernstrategie</li> <li>• Konzernorganisation</li> <li>• Personalwesen der Gruppe sowie Organe der Tochtergesellschaften</li> <li>• Externe und interne Kommunikation sowie Investor Relations</li> <li>• Kommunikation mit dem Präsidium und den Aufsichtsräten</li> <li>• Nachhaltigkeit inkl. Arbeitssicherheit</li> <li>• Festlegung der Vertreter bei Verbänden</li> <li>• Primäre Ergebnisverantwortung für die Division Pharma &amp; Healthcare Packaging (inkl. Verkauf und Marketing, Produktion, Innovation und Produktentwicklung)</li> <li>• Primäre Ergebnisverantwortung für die Division Board &amp; Paper (inkl. Verkauf und Marketing, Produktion, Innovation und Produktentwicklung)</li> </ul>
--	---

#### **Mag. Roman Billiani**

Mitglied des Vorstandes seit 1. Mai 2024 bestellt bis 30. April 2027 geboren 1974	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Primäre Ergebnisverantwortung für die Division Food &amp; Premium Packaging (inkl. Verkauf und Marketing, Produktion, Innovation und Produktentwicklung)</li> <li>• Informationsmanagement (IT)</li> <li>• Einkauf (inkl. Energie)</li> <li>• Marketing</li> </ul>
---	---

#### **Mag. Franz Hiesinger**

Finanzvorstand, CFO Mitglied des Vorstandes seit 1. Oktober 2017 bestellt bis 30. September 2025 geboren 1965	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzwesen und alle Finanzierungsangelegenheiten</li> <li>• Konzernberichtswesen und -rechnungswesen sowie Controlling</li> <li>• Merger- und Akquisitionsangelegenheiten</li> <li>• Risikomanagement, Versicherungen</li> <li>• Rechts- und Steuerwesen inkl. Compliance</li> <li>• Interne Revision</li> <li>• Informationssicherheit</li> </ul>
--	--

Die Mitglieder des Vorstandes halten keine Mandate in konzernexternen Aufsichtsräten.

## Der Aufsichtsrat

### **Dr. Wolfgang Eder**

Vorsitzender seit 26. April 2023  
geboren 1952

Vorsitzender des Aufsichtsrates der voestalpine AG, Linz

### **Dr. Nikolaus Ankershofen**

1. Stellvertretender Vorsitzender seit 26. April 2017  
Mitglied des Aufsichtsrates seit 28. April 2010  
geboren 1969

Rechtsanwalt und Partner der Ankershofen Goëss Hinteregger Rechtsanwälte OG; Mitglied im Aufsichtsrat der Mayr-Melnhof Holz Holding AG, Leoben; Vorstand in diversen Privatstiftungen

### **Mag. Johannes Goess-Saurau**

2. Stellvertretender Vorsitzender seit 7. Mai 2008  
Mitglied des Aufsichtsrates seit 18. Mai 2005  
geboren 1955

Geschäftsführer in diversen eigenen Gesellschaften

### **Dr. Alexander Leeb**

Mitglied des Aufsichtsrates seit 7. Mai 2008  
geboren 1959

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Plansee Holding AG, Reutte; Stiftungsratsvorsitzender der LGT Venture Philanthropy Foundation, Vaduz

### **MMMag. Georg Mayr-Melnhof**

Mitglied des Aufsichtsrates seit 7. Mai 2008  
geboren 1968

Angestellter der Erzdiözese Salzburg

### **Mag. Ferdinand Mayr-Melnhof-Saurau, MSc**

Mitglied des Aufsichtsrates seit 29. April 2020  
geboren 1987

Geschäftsführender Gesellschafter in diversen Immobilieninvestment- und Immobilienentwicklungsgesellschaften; Mitglied des Vorstandes der Oskar Vogl Privatstiftung, Graz

### **Univ-Prof. Dr. Klaus Rabel**

Mitglied des Aufsichtsrates seit 29. April 2020  
geboren 1961

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater; Universitätsprofessor für Unternehmensbewertung und wertorientierte Unternehmensführung am Institut für Unternehmensrechnung und Steuerlehre an der Karl-Franzens-Universität Graz; Vorsitzender des Fachsenats für Unternehmensbewertung der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Wien; Mitglied des Europe MSR Board des International Valuation Standards Council (IVSC), London; Vorstand von österreichischen Familienprivatstiftungen



Vom Betriebsrat entsandt:

---

**Andreas Hemmer**

Mitglied des Aufsichtsrates seit 20. Oktober 2009 Arbeitnehmervertreter  
geboren 1968

---

**Gerhard Novotny**

Mitglied des Aufsichtsrates seit 10. Mai 1995 Arbeitnehmervertreter  
geboren 1963

---

Die aktuelle Mandatsdauer von Dr. Eder endet mit der 34. Ordentlichen Hauptversammlung in 2028, welche über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 beschließt. Die Mandatsdauer aller übrigen von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates endet mit der 31. Ordentlichen Hauptversammlung in 2025, welche über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt. Die Mandate der Arbeitnehmervertretung sind von unbestimmter Dauer.

**Mitglieder in den Ausschüssen des Aufsichtsrates**

*Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Präsidium)*

Dr. Wolfgang Eder, Vorsitzender  
Dr. Nikolaus Ankershofen  
Mag. Johannes Goess-Saurau

*Prüfungs- und Nachhaltigkeitsausschuss*

Univ.-Prof. Dr. Klaus Rabel, Vorsitzender  
Dr. Wolfgang Eder  
Dr. Nikolaus Ankershofen  
Mag. Johannes Goess-Saurau  
Gerhard Novotny

**Aufsichtsratsmitglieder mit weiteren Aufsichtsratsmandaten in börsennotierten Gesellschaften**

Dr. Wolfgang Eder  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der voestalpine AG, Linz

**Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder**

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Festlegung der Kriterien für die Bewertung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder an den Leitlinien im Anhang I des Österreichischen Corporate Governance Kodex:

Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 (Verträge der Gesellschaft mit Mitgliedern des Aufsichtsrates außerhalb ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat) führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.

Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.

Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied einer anderen Gesellschaft sein, von der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.

Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkel, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitgliedes, leitenden Angestellten, Abschlussprüfers oder Angestellten der prüfenden Prüfungsgesellschaft sein.

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates haben sich gemäß diesen Kriterien für unabhängig erklärt. Somit trifft dies auch für die Ausschüsse des Aufsichtsrates zu.

Durch die Unabhängigkeit ist sichergestellt, dass Stakeholder-Belange frei von Interessenkonflikten regelmäßig Berücksichtigung finden können.

Die Aufsichtsratsmitglieder beachten die Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex betreffend Interessenkonflikte. Neue Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten darüber hinaus bei Aufnahme ihrer Tätigkeit ausführliche Informationen in Bezug auf die Vermeidung von Interessenkonflikten.

#### **Interessenvertretung von Anteil > 10 % an der Mayr-Melnhof Karton AG**

Zwei unabhängige Mitglieder des Aufsichtsrates vertreten einen Anteilseigner mit mehr als 10 % Anteilsbesitz:

Dr. Nikolaus Ankershofen  
Mag. Ferdinand Mayr-Melnhof-Saurau, MSc

#### **Zustimmungspflichtige Verträge von Aufsichtsratsmitgliedern mit der Gesellschaft**

Im Geschäftsjahr 2024 betraf dies:

Dr. Nikolaus Ankershofen  
Ankershofen Goëss Hinteregger Rechtsanwälte OG, in welcher Dr. Nikolaus Ankershofen Rechtsanwalt und Partner ist, wird auf Basis von Ad-hoc-Beauftragungen für die Mayr-Melnhof Karton AG als Rechtsberater tätig. Diese Beauftragungen betreffen vorwiegend arbeitsrechtliche Belange zwischen dem Vorstand und der Mayr-Melnhof Karton AG. Ankershofen Goëss Hinteregger Rechtsanwälte OG verrechnet auf Basis von für Rechtsanwälte üblichen Stundensätzen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Honorar von insgesamt Tsd. EUR 28 abgerechnet.

## **VERGÜTUNG DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES**

Detaillierte Angaben zur Vorstandsvergütung und Vergütung des Aufsichtsrates finden sich im jährlich der Hauptversammlung vorzulegenden Vergütungsbericht der Gesellschaft sowie in der Vergütungspolitik. Weblink: [www.mm.group/de/investoren/corporate-governance/](http://www.mm.group/de/investoren/corporate-governance/)

## ANGABEN ZUR ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand führt die Geschäfte aufgrund der Gesetze, seiner Geschäftsordnung und der Satzung der Gesellschaft. Letztere ist auf der Website der Gesellschaft unter [mm.group/de/investoren/corporate-governance/](https://www.mm.group/de/investoren/corporate-governance/) abrufbar. Die Geschäftsordnung des Vorstandes regelt sowohl die Geschäftsverteilung als auch die Zusammenarbeit im Vorstand und enthält einen Katalog von Geschäftsfällen, welche einer vorangegangenen Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedürfen. Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten kollegial zusammen und unterrichten einander laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen. Der Vorstand der Mayr-Melnhof Karton AG hält in regelmäßigen Abständen, mindestens einmal monatlich, Vorstandssitzungen über wesentliche konzern- bzw. segmentrelevante Themen. Bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie bezieht der Vorstand Aspekte der Nachhaltigkeit und damit verbundene positive und negative Auswirkungen sowie Chancen und Risiken in Hinblick auf Umwelt, soziale Belange und Corporate Governance mit ein. Dem Vorstandsvorsitzenden obliegt die Leitung und Vorbereitung der Sitzungen sowie der Austausch mit dem Aufsichtsrat.

### **Art und Entscheidungsbefugnis der Ausschüsse des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat aus seinen Reihen folgende Ausschüsse eingerichtet:

#### *Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Präsidium)*

Aufgabe des Präsidiums ist vor allem die laufende Diskussion von Strategie und Unternehmensausrichtung sowie die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrates in allen strategischen Belangen. Es trifft ferner Entscheidungen in Vorstandsangelegenheiten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und nimmt auch die Funktionen des Nominierungs- und Vergütungsausschusses wahr. Die langjährigen Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Vergütungspolitik sichern die diesbezügliche Qualität in der Ausschussarbeit.

#### *Prüfungs- und Nachhaltigkeitsausschuss*

Das Aufgabengebiet des Prüfungsausschusses, dessen Entscheidungsbefugnisse sich aus den gesetzlichen Vorgaben ergeben, wurde 2024 um die für den Aufsichtsrat relevanten Nachhaltigkeitsthemen erweitert. Langjährige Erfahrungen und Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen und in der Berichterstattung sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit nichtfinanziellen Belangen sichern die diesbezügliche Qualität in der Ausschussarbeit.

Ein enges Kommunikationsnetzwerk stellt sicher, dass der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse in dringenden Fällen zeitnah Entscheidungen fällen können. Jeder Ausschussvorsitzende berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit des Ausschusses.

### **Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Rahmen von sechs Plenarsitzungen wahrgenommen, wobei sämtliche Mitglieder an zumindest fünf Sitzungen teilgenommen haben.

In einem anhaltend schwierigen Marktumfeld richtet die MM Gruppe ihre Strategie darauf aus, die Ertragskraft sowie die Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit durch einen gezielten Fokus auf ihre Kernkompetenzen zu stärken. Ein zentraler Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrates war damit auch 2024 die Begleitung des Vorstandes in der entsprechenden Strategieentwicklung sowie bei der Umsetzung zukunftsgerichteter Optimierungsmaßnahmen und langfristiger Investitionsprojekte. Diese zielen in erster Linie darauf ab, Effizienz und Flexibilität am Markt weiter zu erhöhen sowie den Anteil an erneuerbarer Energie als eines der zentralen Elemente der Nachhaltigkeitsstrategie konsequent zu steigern.

Die grundsätzliche Aufstellung des Unternehmens mit dem Fokus auf ein wachstumsorientiertes, gleichzeitig unter Branchenaspekten aber ausgewogenes Konsumgüterverpackungsgeschäft neben dem zyklischen Segment Board & Paper erwies sich gerade in Zeiten des anhaltend starken Ergebnisdruckes im traditionellen Kartonbereich als strategisch richtig.

Um dem spezifischen Charakter des Pharmaverpackungsgeschäftes größtmögliche Transparenz zu geben, wird dieses seit Mitte 2024 als eigenes Segment „Pharma & Healthcare Packaging“ neben der Division „Food & Premium Packaging“ geführt. In diesem Zusammenhang wurde die Konzernorganisation durch Schaffung des neuen Vorstandsressorts „Food & Premium Packaging“ weiterentwickelt, dessen Leitung Herrn Mag. Roman Billiani als ausgewiesenem Packaging-Experten obliegt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Aufsichtsrats­tätigkeit betraf die Begleitung des konzernweiten Profit & Cash Protection-Programmes sowie von Maßnahmen zur Sicherstellung einer langfristig ausgewogenen Finanzierungsstruktur des Konzerns. Die derzeit in Abwicklung befindliche Veräußerung der TANN Gruppe soll neben einer Straffung des strategischen Portfolios nicht zuletzt zur Absicherung der finanziellen Ressourcen für die langfristige Stärkung der Kernbereiche beitragen.

Der Aufsichtsrat hat sich ferner einmal mehr mit einer Reihe von Nachhaltigkeitsthemen auseinandergesetzt, wobei im Fokus die aktuellen EU-Vorgaben standen. Im Lichte der verstärkten Integration von Finanz- und Nachhaltigkeitsagenden wurde die Zuständigkeit des Prüfungsausschusses um die entsprechenden Nachhaltigkeitskompetenzen erweitert. Diesem Schritt wird auch durch eine dahin gehende Namensergänzung des Ausschusses („Prüfungs- und Nachhaltigkeitsausschuss“) Rechnung getragen.

Zur langfristigen Absicherung hinreichender Führungskompetenzen im Konzern hat sich der Aufsichtsrat 2024 auch mit Themen der Weiterentwicklung des Führungsteams sowie dem Nachfolge- und Talentemanagement auseinandergesetzt.

Weitere Aufsichtsrats­themen waren der Komplex IT-Systeme/Cyber-Security, das Nachhaltigkeits- und Risikomanagement sowie die Bereiche Corporate Governance und Compliance.

Der Aufsichtsrat hat eine Selbstevaluierung für das Geschäftsjahr 2024 anhand eines Fragebogens durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass die Tätigkeit des Aufsichtsrates als insgesamt effizient bewertet wird. Der regelmäßige Informationsaustausch sowie die Behandlung von Schwerpunktthemen tragen gemeinsam mit der Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer maßgeblich dazu bei.

Die Diskussionen und Erörterungen in den Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen waren auch 2024 durch hohe Konstruktivität und Offenheit geprägt. Alle Teilnehmer hatten ausreichend Möglichkeit zu Besprechungen und Fragestellungen.

### **Tätigkeitsschwerpunkte der Ausschüsse des Aufsichtsrates**

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Präsidium) kam im Jahr 2024 fünfzehnmal zusammen. Es wurden vor allem Themen der strategischen Entwicklung, Restrukturierungen, Investitionen sowie die aktuelle Unternehmensaussteuerung und Angelegenheiten in Bezug auf den Vorstand und die Managementnachfolge behandelt. Darüber hinaus wurden die Sitzungen des Aufsichtsrates vorbereitet.

Der Ausschuss trägt ferner Sorge für die Umsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik sowie die Berichterstattung über die Vergütung (siehe Vergütungsbericht 2024 unter [mm.group/de/investoren/ir-news-reports/reports/](https://www.mm.group/de/investoren/ir-news-reports/reports/)).

Der Prüfungs- und Nachhaltigkeitsausschuss kam 2024 in zwei Sitzungen zusammen. Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit dem Konzern- und Einzelabschluss 2023 sowie die Vorbereitung des Konzern- und

Einzelabschlusses 2024 inklusive der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 267 a UGB und deren Prüfung. Ferner wurden der Umfang der Nicht-Prüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer und die besonders bedeutsamen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) festgelegt.

Aufgrund des wiederholten Austausches zwischen dem Prüfungsausschussvorsitzenden und dem Abschlussprüfer außerhalb der Sitzungen gab es keinen Bedarf für ein Gespräch während der Sitzungen ohne Anwesenheit der teilnehmenden Vorstandsmitglieder.

## MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN UND BESCHREIBUNG DES DIVERSITÄTSKONZEPTES

Als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen sieht die MM Gruppe Vielfalt als einen wesentlichen Treiber, um langfristigen Unternehmenswert zu schaffen. Inklusion und Gleichstellung verbessern das Engagement und die Arbeitszufriedenheit und tragen direkt zur Rentabilität und Nachhaltigkeit der MM Gruppe bei. Daher fördern wir aktiv Vielfalt auf allen Ebenen des Unternehmens mit dem Ziel, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jede:r Einzelne, unabhängig von Funktion und Standort, wertgeschätzt, unterstützt und befähigt fühlt. Dabei unterstützen wir die Einbeziehung eines breiten Spektrums von Diversitätsaspekten, um ein Gefühl der Zugehörigkeit für alle zu gewährleisten. Das Diversitätskonzept der MM Gruppe ist im Code of Conduct und in den Human Resources Guidelines verankert. Dort wird festgehalten, dass wir uns allerorts im Konzern dafür einsetzen, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das von Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägt ist. Ferner dokumentiert die MM Menschenrechts-Policy unsere klare Haltung zur Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz.

Wir verfolgen die Einhaltung dieser Verpflichtung über verschiedene Standards. Darüber hinaus überwachen wir sorgfältig jeden Fall, der über die MM Integrity Line (Whistleblowing-Hotline) gemeldet wird, und gehen darauf ein. Die Diversität der Beschäftigten sehen wir als wesentliche Ressource und Bereicherung, um Aufgaben noch effektiver und innovativer erfüllen zu können. Die MM Gruppe wendet sich gegen jegliche Diskriminierung und Belästigung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Religion, Alter, nationaler Herkunft, Behinderung oder sexueller Ausrichtung. Mitarbeiter:innen und Bewerber:innen werden dem Grundsatz der Gleichbehandlung entsprechend beurteilt.

Bei der Besetzung von Führungspositionen folgt die MM Gruppe generell der Empfehlung des Gleichstellungsgesetzes, auf Vielfalt zu achten und eine angemessene Verteilung von Geschlecht, Alter und Kompetenz anzustreben. Als Unternehmen in einer stark technisch orientierten Branche ist es insbesondere strategische Zielsetzung, den Frauenanteil in Führungspositionen weiter zu steigern und auch auf oberster Führungsebene bestmögliche Diversität zu erreichen. Seit mehreren Jahren nehmen Frauen vermehrt Top-Management-Positionen innerhalb der MM Gruppe ein. Hierzu zählen insbesondere die Bereiche Sustainability & Safety, Human Resources, Informationsmanagement (IT), Recht, Internal Audit & Risk Management sowie die Geschäftsführung einzelner Tochterunternehmen. Im Rahmen der internen Führungskräfteentwicklung legen wir großen Wert darauf, den Anteil an weiblichen Teilnehmern weiter auszubauen. Wir unterstützen dies mit einer Vielzahl an Initiativen wie Nachfolgeplanung, Mentoring und Gewährleistung einer gesunden Work-Life-Balance, welche durch flexible Arbeitsgestaltung die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördert.

Der Frauenanteil in der MM Gruppe belief sich in 2024 auf rund 26 %. Ein attraktiver Arbeitgeber für Frauen sowohl in technischen als auch in wirtschaftlichen Berufen zu sein, ist unser langfristiger Anspruch bei MM. Aufgrund der Tätigkeit in der Schwerindustrie und in Schichtsystemen ist die Frauenquote im Konzern und in der Rekrutierung tendenziell niedrig. Jährlich wird diesbezüglich das Bewusstsein geschärft, insbesondere auch durch verschiedene Aktivitäten am Weltfrauentag.

Gegenwärtig besteht der Aufsichtsrat aus neun Männern und der Vorstand, die einzigen Beschäftigten der börsennotierten Holdinggesellschaft, aus drei Männern. Bei der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder wird auf die fachliche und persönliche Qualifikation, Unabhängigkeit und Unbefangenheit der Kandidaten sowie auf eine gut balancierte Zusammensetzung geachtet. Ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis im Aufsichtsrat bleibt unsere Zielsetzung.

Details zur Mitarbeiterförderung finden sich im Kapitel „SI – eigene Arbeitskräfte“ der nichtfinanziellen Erklärung.

## EXTERNE EVALUIERUNG

Der Kodex (ÖCGK) sieht eine regelmäßige (mindestens alle drei Jahre) externe Evaluierung der Einhaltung der C-Regeln (Comply or Explain) durch das Unternehmen vor. Diese erfolgte im Zuge der Jahresabschlussprüfung 2024 durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien. Die Prüfung der Einhaltung jener Regeln des Kodex, die die Abschlussprüfung betreffen, erfolgte durch Univ.-Prof. Dr. Georg Eckert, Wirtschaftsuniversität Wien. Die Evaluierung der Prüfer ergab, dass die von der Mayr-Melnhof Karton AG abgegebene Erklärung zur Einhaltung der Corporate Governance den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht. Die nächste externe Evaluierung ist für den Corporate Governance-Bericht über das Jahr 2027 vorgesehen.

## VERÄNDERUNGEN NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Es ergeben sich zwischen dem Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Corporate Governance-Berichtes keine Veränderungen von berichtspflichtigen Sachverhalten.

Wien, am 17. März 2025

### **Der Vorstand**

MMag. Peter Oswald e. h.

Mag. Roman Billiani e. h.

Mag. Franz Hiesinger e. h.

# Erklärung des Vorstandes

## gemäß § 124 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 17. März 2025

### **Der Vorstand**

MMag. Peter Oswald e. h.  
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Roman Billiani e. h.  
Mitglied des Vorstandes

Mag. Franz Hiesinger e. h.  
Mitglied des Vorstandes